

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0/IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1965

Nr. 51 Betr. Chronik

der Stadt Gelsenkirchen

Blattzahl: 209

S t a d t G e l s e n k i r c h e n

J A H R E S - C H R O N I K

f ü r d a s J a h r

1 9 6 5



bearbeitet durch Hans-Rudolf Thiel

V o r b e m e r k u n g

Nach mehrjährigem Ruhen wurde die Arbeit an der Fortführung der Stadtchronik, beginnend mit dem Jahr 1965, in diesem Jahr wieder aufgenommen. Dabei stellten sich dem Neubearbeiter zahlreiche Probleme aus der Frage, welche Aspekte aus einem örtlichen Jahresgeschehen bleibendes Interesse besitzen. Ereignisse der kommunalen Entwicklung mußten natürlich Vorrang haben.

Anderes blieb unberücksichtigt, was sicherlich manchem Leser aus seiner persönlichen Sicht wichtig erscheinen mag. So wurde das überaus aktive Vereinsleben nur am Rande und nur in einigen wesentlichen Punkten erwähnt. Viele Ereignisse, z.B. im Schützenwesen, im Jahresablauf der Brieftauben-Reisevereinigungen, zahlreicher Sportvereine, im Männergesang, in den Großväter- und Großmüttervereinen, den Kleingärtnern usw. wurden nicht verzeichnet.

Auf dem kulturellen Gebiet wäre es zweifellos reizvoll gewesen, die große Zahl der Kirchenkonzerte zu streifen. All das aber würde der Chronik einen nicht mehr vertretbaren Umfang gegeben haben. Dennoch muß gesagt werden, daß erst auf dem Boden dieser zahlreichen Zeugnisse bürgerlicher Tätigkeiten letztlich das erwuchs, was an großen kulturellen und politischen Ausstrahlungen ermöglicht und in der Chronik festgehalten worden ist.

Hierbei zeigte sich vor allem das Bemühen um eine überörtliche Zusammenarbeit auf dem Theatersektor, deren Pläne in einen zweiseitigen Theatervertrag mit der Stadt Bochum mündeten. Politisch gab es durch die im Landtag erörterten Pläne um die Schaffung eines Regierungsbezirks Ruhrgebiet einige Bewegung. Dabei wurden Tendenzen beobachtet, den Regierungssitz nach Gelsenkirchen zu holen. Zudem setzte die Bundestagswahl im September 1965 ihre eigenen Akzente. Anzeichen eines beginnenden Zechensterbens zeichneten sich ab, das von nun an auch Gelsenkirchens Wirtschaftsgefüge erschütterte.

Ansätze zur wirtschaftlichen Strukturverbesserung wurden erkennbar. Hierauf weist die Chronik besonders hin. Sie soll im übrigen anregen, die Zusammenhänge der Geschehnisse in den Tageszeitungen nachzulesen.

Hans-Rudolf Thiel
im Juli 1978

1. Januar

Stadtoberammann Waldemar Finke wird zum Amtsleiter der Stadtkasse bestellt.

Laut Verwaltungsblatt der Stadt Gelsenkirchen 36. Jahrgang Nr. 7 Absatz 29 wird die Stadtchronik vom 1.1.1965 an beim Stadtamt 13 - Presseamt - geführt.

Als neuer Opel-Händler für Gelsenkirchen stellt sich Werner Bartlick, Schmiedestraße 6 (Ausstellungsraum Gabelsbergerstraße 5) vor.

Nach Inkrafttreten der neuen Bergverordnung und des allgemeinen Berggesetzes wurden am 1. Januar die Bergämter Gelsenkirchen I und II (Buer) zum Groß-Bergamt Gelsenkirchen zusammengelegt. Die Schwerpunktarbeit des neuen Bergamtes Gelsenkirchen erstreckt sich auf die Zechengruppe Hugo der Essener Steinkohlenbergwerke AG, die Hibernia-Verbundanlage Bergmannsglück Westerholt, die Hibernia-Werksdirektion Energie, die Hibernia-Zentralkokerei Hassel, das Steinkohlenbergwerk Graf Bismarck, die Zeche Nordstern, die Kokeerei in Gelsenkirchen-Horst und die Zeche Graf Moltke in Gladbeck. Die Zechengruppe Consolidation wurde dem Bochumer Amt zugeteilt.

2. Januar

20 französische Waisenkinder, die über Weihnachten und Neujahr in Gelsenkirchener Familien aufgenommen wurden, traten die Heimreise an. Die Aktion soll in diesem Jahr vom Kreisverband Gelsenkirchen der DJK wiederholt werden.

3. Januar

Auch nach seinem 2:2 gegen den Karlsruher SC steht der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 nach 17 Spielen auf dem letzten Tabellenplatz der Bundesliga.

4. Januar

Oberbergrat Hans-Joachim Moeller, der bislang das stillgelegte Bergamt Duisburg leitete, übernimmt die Leitung des neuen Groß-Bergamtes Gelsenkirchen. Der bisherige Leiter von Gelsenkirchen I, Oberbergrat Greiser, übernimmt das Bergamt Marl, und Oberbergrat Dr. Schöler (bisher Buer) wechselt zum Bergamt Dinslaken.

Aus einem Nachruf und einer Anzeige in der Buerschen Zeitung geht hervor, daß der frühere Direktor der Lichtwerke Buer, Diplom-Ingenieur Ernst H. Liesching, am 3. Januar 82-jährig in Neu-Ulm gestorben ist.

5. Januar

Der Bahnhof Buer-Nord engt seinen Betrieb ein und nimmt nach 2.30 Uhr kein Expreßgut mehr an.

Kortnerschüler Stefan Meuschel, München, inszeniert als Gast-regisseur die Sternheim-Komödie "Die Marquise von Arcis"

6. Januar

In Ausschüssen der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe sind aus Gelsenkirchen Stadtdirektor Helmut Bill für Straßenbau, Stadtverordneter Karl Erkelenz (CDU) und Stadtrat Flöttmann für Kommunalwirtschaft, außerdem Karl Erkelenz (Rechnungsprüfung) und Stadtverordnete Friedel Pfeiffer (SPD) sowie Theodor Grude (CDU) für Jugendwohlfahrt tätig.

7. Januar

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung würdigt die Arbeit des früheren Stadtchronisten Dr. Wilhelm Niemöller, der seit 1959, nach seinem Ausscheiden als Presseamtsleiter, rückwirkend die von seinem Vorgänger Karl Dinger begonnene Archivarbeit einer Stadtchronik fortführte.

Das Werk Schalker Verein der Rheinstahl-Hüttenwerke AG erhielt einen Auftrag der Stadt Hamburg zur Lieferung gußeiserner Tunnelringe für den Hamburger U-Bahn-Bau. Darüber wird in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung berichtet.

Das Kunstkabinett Funke zeigt Linolschnitte des Essener Künstlers Paul Kozicki.

8. Januar

Die Landschaftsversammlung plant den Bau des Emscher-Schnellweges.

Kulturdezernent Hans Hoffmann (61), dessen Amtszeit im April 1965

abläuft, hat sich mit dem Plan der SPD-Fraktion, seine Amtszeit bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, das heißt bis 1969, zu verlängern, einverstanden erklärt.

Generalintendant Hans Hinrich wird seinen Dienstvertrag mit der Stadt Gelsenkirchen nach der Spielzeit 1965/66 nicht verlängern. Er will sich danach ausschließlich seiner künstlerischen Tätigkeit als Schauspieler und Regisseur widmen.

9. Januar

Pastorin Gertrud Wodrich (66), seit 1953 als kirchliche Beauftragte für die weibliche Jugend, sowie seelsorgerisch und im Schulunterricht in Gelsenkirchen tätig, nimmt nach 40 Dienstjahren, darunter 25 Jahre als Missionarin in China, Abschied vom kirchlichen Dienst.

Rudolf Schenkl inszeniert im Großen Haus die Operette "Banditenstreiche" von Franz von Suppé.

In Horst besteht das Friseurgeschäft Mühlenkamp, Essener Straße 89, seit 90 Jahren. Darüber schreibt die Buersche Zeitung.

Einen ausführlichen Bericht widmet die Westdeutsche Allgemeine Zeitung dem vor 100 Jahren in Ückendorf geborenen Maler Rudolf Schulte im Hofe.

Die Gelsenkirchener Presse berichtet über die am Tag zuvor gewesene Amtseinführung des neuen Leiters der Städtischen Kaufmännischen Unterrichtsanstalten, Dr. Hans Dieter Krampe (37).

10. Januar

Das Buersche Kammerorchester gibt ein Konzert mit dem bekannten Solotrompeter Adolf Scherbaum und der Oratoriensängerin Sigrid Haensel. Außerdem stand die Erstaufführung eines Variationenwerkes des Gladbecker Komponisten Hans Wiltberger auf dem Konzertprogramm.

Die Kirchengemeinde St. Barbara, Buer-Erle, weiht ein neues Jugendheim ein.

11. Januar

Im Städtischen Sinfoniekonzert spielt Prof. Richter-Haaser das 5. Klavierkonzert in Es-Dur von Ludwig van Beethoven.

Im Bürgerverein Buer-Hugo wird ein Schreiben der Betriebsvertretung der Zeche Hugo verlesen, das den dringenden Wunsch an die Stadtverwaltung zum Ausdruck bringt, sie möge künftig ein besserer Kunde des heimischen Bergbaus werden.

Ein 67 Jahre alter Förderturm der Schachtanlage 3/4 der Zeche Ewald wurde in Resse abgebrochen. An seiner Stelle soll ein neuer Förderturm aus Beton errichtet werden.

Die Stadt Leipzig schlägt der Stadt Gelsenkirchen einen Austausch von Gastspielen vor. Leipzig will mit einer Inszenierung von Prokofieffs "Krieg und Frieden" nach Gelsenkirchen kommen und wünscht einen Besuch des Gelsenkirchener Theaters mit der Oper "Cardillac" von Paul Hindemith.

12. Januar

Der Stadtverband für Leibesübungen berichtet über den Erwerb von 1000 Sportabzeichen, die für 1964 die Prüfungen abgenommen wurden. Hauptbeteiligt waren die Gelsenkirchener Schulen.

Die Stadt Bochum will mit Gelsenwasser verhandeln, um einen Teil ihres Wasservorrats aus dem Halterner Stausee zu beziehen.

13. Januar

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer erhielt die Zusage des Ersten Präsidenten der Bundesbahn, Prof. Oeftering, die Neubaustrecke der V9 (Buer-Nord - Marl - Haltern) zu Ende zu führen. Der Ausbau wird als entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur im Enscher-Lippe-Raum angesehen.

1965 wird es kein gesamtstädtisches Karnevals-Prinzenpaar geben, da die Stadt keinen Zuschuß dafür bewilligt.

Einer der letzten Zeugen der Horster Vergangenheit, das Horstmannsche Haus in der Industriestraße, wird nach einem Bericht der Buerschen Zeitung in Kürze niedergerissen.

14. Januar

Die Gelsenkirchener Presse berichtet von der Eröffnungsfeier für das Studienjahr 1965 der Volkshochschule. Die Festansprache hielt der Gründungsrektor der Ruhr-Universität Bochum, Prof. Wenke, der im Hans-Sachs-Haus betonte, der Weg von der Person zur Persönlichkeit gehe in der ständigen Konfrontation mit der Welt durch permanentes Lernen.

Die Buersche Zeitung berichtet über die Teilnahme des 1. Vorsitzenden des Allgemeinen Studenten-Ausschusses an der Staatlichen Ingenieurschule, Dieter Büscher, an der Konferenz der Moralischen Aufrüstung, die vom 26. Dezember 1964 bis 5. Januar 1965 in Caux stattfand.

15. Januar

Die Vertreter-Versammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen nimmt den Haushalts-Voranschlag für 1965 in Höhe von 23 Millionen DM entgegen.

Die Dachdecker-Innung Buer-Bottrop-Horst-Kirchhellen-Gladbeck und Westerholt besteht 60 Jahre.

Ruhr-Zoo-Direktor Alfred Glenewinkel, der am heutigen Tage sein 65. Lebensjahr erreicht, will sich weiterhin zoologischen Aufgaben widmen.

Luise Rinser liest in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe aus eigenen Werken.

Das 125jährige Bestehen der Horster Gärtnerei und Rasenfirma Düsing wird in der Buerschen Zeitung gewürdigt.

ROSENBERG
PREUSSO

16. Januar

Die Nahverkehrsbetriebe beschließen für 1965 keine Erhöhung ihrer Tarife.

In der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung wird über die Arbeit und den derzeitigen Stand der Entwicklung in dem seit 40 Jahren in Buer bestehenden Heimatmuseum berichtet. Nach dem Willen aller Ratsfraktionen wird das Museum seinen Standort in Buer behalten. Dabei wird die seit 1950 vom Museumsdirektor Dr. Lasch betriebene Sichtung und Ordnung der Sammlung hervorgehoben. Er habe, standortgebunden, der Heimatsammlung eine höhere Wirkung verliehen, indem er die wesentlichen Schätze herausstellte und sie durch Ankäufe (unter anderem einer kostbaren Vasensammlung) erweiterte.

17. Januar

Schlechte Kritik erhält die Premiere des Zweiakters "Der Leichenzug" des Polen Bohdan Drozdowski im Kleinen Haus.

18. Januar

Der Rat der Stadt beschließt die Einrichtung von sieben freiwilligen Klassen eines neunten Volksschuljahres.

Der Kunstpreis der Stadt, der seit 1960 jährlich vergeben wurde, wird, gemäß Ratsbeschluß, künftig nur noch alle zwei Jahre vergeben. Dafür wird der Hauptpreis auf 5000 DM (bisher 2250 DM) und der Nachwuchspreis auf 2000 DM (750 DM) erhöht.

Nach dreijähriger Suspendierung vom Dienst wegen seiner Verwicklung in Steuerangelegenheiten des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 wird Stadtkämmerer Dr. Hans Georg König wieder in sein Amt eingesetzt. Er wurde in der Zeit der Suspendierung vom Sozialdezernenten, Stadtrat Bruno Lange, vertreten. Das Disziplinarverfahren gegen K. und Verwaltungsrat Wischerhoff läuft noch weiter.

Die 1960 aus Absatzgründen stillgelegte Zentralkokerei Scholven wird wieder in Betrieb genommen. Sie war für eine eventuelle Wiederinbetriebnahme vorsorglich konserviert worden.

19. Januar

Das Kuratorium für evangelische Akademiearbeit beginnt nach längerer Unterbrechung wieder eine neue Vortragsreihe im Hotel zur Post (Buer). Erster Vortrag - Vortragender: Dr. Erwin Fahlbusch - bringt eine Analyse des Vatikanischen Konzils aus evangelischer Sicht.

Die Horster Gruppe im Touristen-Verein "Die Naturfreunde" will in diesem Jahr in Gahlen ein festes Haus als Wanderstützpunkt für alle Naturfreunde einrichten.

20. Januar

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung meldet, daß Rechtsdezernent Dr. Zimmermann am 1. April vorzeitig in den Ruhestand tritt. Dr. Zimmermann führte die Voruntersuchungen gegen Dr. König und Wischerhoff in Sachen Gelsenkirchen-Schalke 04.

Der Wasserpreis wird von 30 auf 43 Pfennig je cbm. erhöht.

21. Januar

Im evangelischen Jugendheim Resse wird die 10. Zweigstelle der Stadtbücherei eröffnet. Zur Zeit sind dort 3500 Bände untergebracht. Ausleihe ist jeden Dienstag und Donnerstag.

Die Presse bringt mit unterschiedlichem Tenor die Besprechung über die Premiere von Terence Rattigans "Edelschnulze Olivia" (mit Irene Dodel in der Titelrolle).

Der Haus- und Grundeigentümer-Verein kritisiert die Erhöhung des Wasserpreises und fordert Zurückstellung der Maßnahme bis zu einem klärenden Gespräch des Vereins mit den zuständigen Gremien.

Nachrufe und Anzeigen würdigen das Schaffen des am 20. Januar im Alter von 75 Jahren verstorbenen einstigen Arbeitsministers von Nordrhein-Westfalen, August Halbfell. Er war lange Zeit Steiger auf der Zeche Scholven und widmete sich früh in der SPD kommunal- und staatspolitischen Fragen.

Dr. Heribert Röken (39), gebürtig aus Horst, wird Kanzler an der neuen Technischen Hochschule Dortmund.

22. Januar

Das Werk Schalker Verein der Rheinstahl-Hüttenwerke AG nimmt einen neuen Hochofen von 900 cbm. Rauminhalt in Betrieb und erweitert dadurch die Roheisen-Kapazität um 38 von Hundert.

Die Buersche Zeitung bringt Detailpläne aus dem Entwurf des städtischen Haushaltsplanes für 1965, der bei 260 Millionen DM einen Fehlbetrag von 5,8 Millionen DM ausweist.

Von Vorbereitungen für eine gemeinsame Generalintendanz eines Deutschen Theaters an der Ruhr berichten die Ruhr-Nachrichten. Danach beteiligen sich an diesen Vorbereitungen nach Plänen des Gelsenkirchener Oberstadtdirektors Hans Hülsmann die Städte Bochum, Dortmund, Essen und Gelsenkirchen.

Das Pianohaus Kohl zeigt bis zum 20. Februar "Bilder und Gouachen" des aus Königsberg stammenden Künstlers Johannes Gecelli.

23. Januar

Fünf Nahverkehrsbetriebe des Reviers, die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, die Essener Verkehrs AG, die Betriebe der Stadt Mühlheim, die Stadtwerke Oberhausen und die Vestische Straßenbahnen GmbH, gründen eine Planungsgesellschaft mit dem Ziele des Zusammenschlusses dieser Betriebe.

Die Schachtanlagen Bergmannsglück und Westerholt erhalten einen gemeinsamen Betriebsrat.

Die Hippolytus-Kirchengemeinde Horst begeht in diesem Jahr das 375jährige Pfarrjubiläum.

Der Kirchenchor St. Josef, Scholven, wird am 30. Mai zu seinem 50jährigen Bestehen eine "Messe in C" des buerschen Komponisten Alfred Berghorn uraufführen.

Die in Schalke gebürtige Ex-Gelsenkirchenerin Edith Möller (47) leitet den Chor der Schaumburger Märchensänger. Die gelernte Fürsorgerin nahm sich zum Ziel, ein nahe Bückeberg nach dem zweiten Weltkrieg aufgelöstes Kinderheim wieder neu zu gründen. Mit den Einnahmen des von ihr geschaffenen renommierten Chores brachte sie den erforderlichen Geldbetrag zusammen.

Die Kunstsammlung bringt im Februar eine Gedächtnisausstellung für den Maler Rudolf Schulte im Hofe anlässlich seines 100. Geburtstages (Vergleiche Seite 3).

Bereits 200 Mitglieder zählt der im Mai 1964 gegründete Schwimmverein Wasserratten Gelsenkirchen-Horst 1964.

24. Januar

Karl Riebe eröffnet die neue Saison seiner "Casino-Konzerte" in der Aula des Schalker Gymnasiums mit einem vorwiegend Mozart gewidmeten Programm des Kammerorchesters Köln.

Der englische Staatsmann Sir Winston Churchill stirbt 90jährig. In einer Sitzung des Kreises Gelsenkirchen der Europa-Union würdigt der Vorsitzende, Dr. Wodrich, das Leben des Verstorbenen.

Durch einen 2 : 1 Sieg über Braunschweig rückt der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 vom letzten (16.) Tabellenplatz der Bundesliga auf Platz 15. In der Regionalliga besiegt die SG Eintracht Gelsenkirchen die Mannschaft von Arminia Bielefeld ebenfalls mit 2 : 1.

93 Gelsenkirchener Jugendliche werden in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe als Sieger im Berufswettkampf geehrt. Ein Sonderlob als beste Teilnehmerin erhält Edith Hucke (vom städtischen Vermessungsamt). In einer Festansprache sagt Oberbürgermeister Scharley den Bau eines Hauses der Erwachsenenbildung zu. Mit den Vorarbeiten soll schon 1965 begonnen werden.

ROBERTUM
PRECIOSO

25. Januar

Der Kleingärtnerverein Horst-Emscher übernimmt eine neue Kleingartenanlage als Ersatzgelände am A sternwinkel (zwischen Emscher und Kanal). Die Anlage umfaßt 48 Gärten von jeweils circa 300 Quadratmetern Grundfläche.

26. Januar

Über die zweite Haushalts-Lesung vom Vortag berichten die Gelsenkirchener Zeitungen ausführlich. Die CDU-Fraktion fordert außer einer Jugendverkehrsschule im Stadtnorden den Bau eines gemeinsamen Hauses für die Stadtbücherei und die Volkshochschule (Vergleiche auch Seite 9). Als "Erinnerungsbetrag" werden für dieses Bauvorhaben 500 000 DM in Ansatz gebracht. Im Außerordentlichen Haushalt werden außerdem 400 000 DM als 4. Rate für den Neubau einer Sporthalle am Schürenkamp bewilligt. Dennoch soll hier keine sportliche Mehrzweckhalle (aus Platzgründen) entstehen. Die Mehrzweckhalle ist mit Landesmitteln auf dem Berger Feld vorgesehen. Auf dem Sozialsektor fordert die CDU-Fraktion Preisermäßigung für Nahverkehrsfahrten kinderreicher Familien und für ihre Energieversorgung. Der Antrag wird abgelehnt. Dafür sollen mehr Wohnungen für Obdachlose gebaut werden. Zur Zeit sind in Gelsenkirchen 2 500 Personen als obdachlos gemeldet. 608 Personen leben in Einraumwohnungen. Stadtdirektor Bill bezeichnet 425 Obdachlose als förderungswürdig. 114 Dreiraumwohnungen seien im Bau begriffen und können 1965 bezogen werden. 1076 Personen leben in stadteigenen Wohnungen. Die Stadt stellt für den Bau von Dreiraumwohnungen eine Millionen DM mehr zur Verfügung.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zeigt eine Wanderausstellung der "Hibernia"-Bergwerksgesellschaft über kulturelles Laienschaffen von Bergleuten. Der in der Ausstellung vertretene Laienmaler Friedrich Gerlach wurde zu einer Ausstellung nach England eingeladen.

ROMERTUM
PRECCSO

27. Januar

Auf dem Zentralfriedhof in Buer soll in einem Zeitraum von 20 Jahren eine umfangreiche Erweiterung vorgenommen werden, deren Ausdehnung selbst bis zur Ressestraße geplant ist. Zur Zeit wird eine drei Hektar große Fläche zwischen Haunerfeldstraße und Ortbeckstraße Raum für 3 500 Grabstätten schaffen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschließt, in der Breddestraße 23 die Möglichkeit für eine Präsentation heimatkundlicher Gegenstände zu schaffen. Gegenstände aus dem ehemaligen Bergbaumuseum an der Gewerkenstraße, die seit dem Krieg in 15 Kisten und fünf Kartons aufbewahrt werden, sollen dort ausgestellt werden. In dem 1908 gebauten Haus soll außerdem eine Dauer Ausstellung des aus Gelsenkirchen stammenden Malers Rudolf Schulte im Hofe untergebracht werden.

Durch die Übernahme der Glückauf-Kampfbahn durch die Stadt im Jahre 1964 erhöhten sich die Einnahmen aus Sportplatzbenutzungsgebühren von 11 000 DM auf 111 000 DM, denen sächliche Betriebsausgaben von 46.000 DM gegenüberstanden.

Polizeipräsident Rolf Conrad überreichte elf goldene und 77 silberne Mehrkampfnadeln an Gelsenkirchener Polizeibeamte für sportliche Leistungen, wobei vor allem die Mitwirkung beim Polizeisportfest gewürdigt wurde.

Aus einem Bericht des Statistischen Landesamtes geht hervor, daß die Ruhrindustrie (ohne Bergbau und Baugewerbe) in allen Stadt- und Landkreisen den Anschluß an die konjunkturelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen gefunden hat. Einzige Ausnahme bildet Gelsenkirchen, das einen erheblichen Rückgang des Umsatzes zu verzeichnen hat.

Puccinis Oper "Der Mantel" und (als Kontraststück) "Die Kluge" von Orff haben in der Regie von Reinhold Schubert Premiere im Großen Haus des Musiktheaters im Revier.

28. Januar

Beim Ablassen des Stadtgartenteiches wegen einer notwendigen Reparatur undichter Stellen in der Teichsohle wurde festgestellt, daß der Besatz an Jungkarpfen völlig abgefischt worden ist. Nicht ein Karpfen wurde mehr entdeckt.

Nach Rückkehr von Generalintendant Hans Hinrich, des Technischen Direktors des Musiktheaters, Otto Brüdgam, und Verwaltungsleiter Großmann aus Leipzig steht fest, daß die Leipziger Oper nicht mit der Prokofieff-Oper "Krieg und Frieden", sondern mit "Don Giovanni" von Mozart nach Gelsenkirchen kommt. Die Inszenierung von "Krieg und Frieden" ist zu aufwendig, um hier aufgeführt zu werden. Als Gastspieltermin ist der 18. Mai vorgesehen.

Die Gelsenkirchener Zeitungen berichten über eine Grabschändung auf dem Zentralfriedhof in Buer, wo am 26. Januar 51 Grabsteine umgeworfen wurden.

Bei der Jahresversammlung des Imkervereins Buer gibt der Vorsitzende, Rektor i.R. Hoppe, bekannt, daß sich der Bestand an Bienenvölkern im Stadtgebiet um zehn auf 253 erhöht hat.

Bei der von Schweinfurt nach Berlin gehenden Deutschland-Rundfahrt der Amateur-Straßenradsportler mit Teilnehmern aus 15 Nationen soll in diesem Jahr erstmals Buer als Etappenziel eingeplant werden, teilt der Vorsitzende des Radsportvereins "Pfeil", Hubert Rosiejak, mit.

Ein Ortsverband Gelsenkirchen der Johanniter-Unfall-Hilfe wurde unter Leitung des Ortsbeauftragten, Pfarrer Hahne, gegründet.

29. Januar

Sechs Gasfeinreinigungstürme der Kokerei Alma wurden gesprengt. Zwei der Türme dienten zur Reinigung von rund einer Million cbm Kokereigas in 24 Stunden. Die anderen vier Türme waren Abstelltürme für die neuen mit Gasreinigungsmasse versehenen Körbe. Die Sprengung geschah im Zuge der Räumung des Alma-Geländes.

Architekt Reinhart Waßer legt eine Ideenskizze für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes vor. Danach soll über der Fahrbahn ein Hochhaus gebaut werden. Die Straßenbahn ist als Unterpflasterbahn geplant, wodurch aus der Bochumer Straße jeglicher Autoverkehr herausgenommen würde.

Die Buersche Zeitung schreibt, der Landtag habe den Bau des "Ruhrstadions" im Berger Feld abgelehnt. Die für 18 000 DM gefertigte Denkschrift der Stadt Gelsenkirchen in diesem Zusammenhang habe den Sportausschuß des Landtages nicht von der Notwendigkeit des Bauvorhabens überzeugt.

Der dritte Platz im UEFA-Jugend-Fußball-Turnier soll am 25. April in Gelsenkirchen ausgespielt werden.

Die neue Satzung der Stadtbücherei sieht vor, daß Jugendliche, Schüler und Studenten bis zum 25. Lebensjahr Bücher unentgeltlich erhalten sollen. Erwachsene zahlen künftig für eine Jahreskarte drei DM und für jede Einzelentleihung 20 Pfennig. Die Satzung soll im April in Kraft treten.

Die Kennziffer der Stadt Gelsenkirchen als Gemeindeschlüssel im Verwaltungswesen lautet "05 613 000".

Die katholische Pfarrgemeinde St. Ludgerus Buer beginnt an der Giebelstraße im Schaffrath mit dem Bau des neuen Kirchzentrums "Heilig Geist".

ROBERTUM
PRECIOSO

Die Stadtplakette für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Schulsports erhielten die beiden buerschen Rektoren Hermann Kohlpott und Otto Pastewka sowie die Pädagogen Hans Half und Hilde Kurth. Als aktive Sportler wurden außerdem geehrt: die deutsche Leichtathletikmeisterin und Teilnehmerin an den Olympischen Spielen in Tokio, Erika Pollmann, ferner als deutsche Meister im Bogenschießen Horst und Ulrich Krafzik, Karl Lutz und Helmut Quint; aus der Versehrtensportgemeinschaft Hans Breloer, Günter Brennecke, Egon Lieder und Fritz Weber als fünfmalige Sitzball-Bundessieger. Reinhard Libuda und Hans Nowak (Schalke 04) für ihre Teilnahme bei Fußball-Länderspielen; Günter Lambrecht und Paul Pomaska (ASV Gelsenkirchen) als Teilnehmer an Länderkämpfen im Gewichtheben; Hans Josef Gorzinski (BV Erle) für die Teilnahme an Basketball-Länderspielen. Zwei weitere, bei der Feier abwesende Träger der Stadtplakette sind Gerhard Güttler und Willi Schulz. Oberbürgermeister Scharley versprach in seiner Festansprache erneut den Baubeginn für die Sportmehrzweckhalle in diesem Jahr, als deren Standort nunmehr der Platz am Schürenkamp bestimmt wurde.

Bergassessor a.D. Ernst Schennen, federführendes Vorstandsmitglied der Rheinelbe-Bergbau AG, tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Bergassessor a.D. Friedrich Carl Erasmus.

30. Januar

Nach dem Haushaltsplanentwurf für 1965 betragen die Kosten für die Städtische Feuerwehr 4,7 Millionen DM. Pro Einwohner sind das 12,48 DM. Als Vergleichszahlen werden genannt: Bochum (1964) mit 7,34 DM als Pro-Kopf-Zahl, Duisburg mit 8,49 DM und Wuppertal 10,01 DM. Die höheren Kosten in Gelsenkirchen werden mit der Ausdehnung des Stadtgebietes und der damit verbundenen Verteilung der Feuerwehr auf drei Wachen begründet.

Der langjährige Oberliga-Schiedsrichter Heinz Real (45) wurde Vorsitzender der 60 Jahre alten Fußballfamilie des Vereins Beckhausen 05.

Anlässlich der am 31. Januar terminierten Eröffnung der Ausstellung von 126 Gemälden des am 9. Januar 1865 geborenen und 1928 in Berlin gestorbenen Gelsenkirchener Malers Rudolf Schulte im Hofe (er war das jüngste von elf Kindern eines alten Ückendorfer Bauerngeschlechts) bringt die Buersche Zeitung ein Lebensbild des zu seiner Zeit bekanntesten und gesuchtesten Porträtmalers. Er lebte seit 1898 in Berlin, wo er die Staatsmänner und Politiker konterfeite, wurde 1907 Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler, 1908 Professor, 1913 ordentliches Mitglied (und später Angehöriger des Senats) in der Berliner Akademie der Künste.

Die Gertrud-Bäumer-Realschule II fordert durch ihre Schulpflegschaft wegen der Raumege im jetzigen Gebäude an der Rotthausener Straße die Übersiedlung in die ehemalige Oberrealschule an der Hammerschmidstraße. Die Möglichkeit dazu bietet sich an, wenn das bisher dort beheimatete Schalker Gymnasium sein neues Gebäude an der Liboriusstraße beziehe.

Eine Würdigung der Geschichte des am 20. Februar in Gelsenkirchen seinen 100. Geburtstag begehenden Holz- und Steinbildhauerbetriebes Artmeyer bringen die Ruhr-Nachrichten in ihrer heutigen Ausgabe. Der derzeitige Inhaber des 1865 von Ibbenbüren nach Gelsenkirchen übersiedelten Betriebes ist der Steinbildhauer Ernst Artmeyer.

Der Gelsenkirchener Künstler Ferdinand Spindel hat zwei Wände im Foyer des neuen evangelischen Gemeindezentrums an der Goethestraße in Oberhausen gestaltet.

Nach dreißigjähriger Leitung der Gruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur legt Maria Hammann den Vorsitz nieder. Neue Vorsitzende ist Ruth Jaeger.

31. Januar

Bei einer Delegiertenkonferenz der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie erläuterte Hauptvorstandsmitglied Kegel, daß 26 Schachtanlagen beim Rationalisierungsverband zur Stilllegung angemeldet wurden. Drei davon hätten allerdings die Anmeldung wieder zurückgezogen. Für die übrigen weiterarbeitenden Zechen bestehe wegen der wachsenden Kohlen- und Kokshaldenbestände die Gefahr der Feierschichten.

Sängerkreisvorsitzender Willi Mattheis zog bei der Jahresversammlung des Sängerkreises Gelsenkirchen Bilanz: Es gibt hier 50 Vereine mit 2 000 Sängern, 230 Sängerinnen und 350 Jugendlichen. Die Zahl der fördernden Mitglieder liegt bei 3 700. Im Jahre 1964 wurden 21 heimische Konzerte durchgeführt. Sängerfahrten gingen nach Österreich, Berlin und Amerika.

Museumsdirektor Dr. Lasch betonte bei der Eröffnung der Schulte im Hofe Ausstellung die Schwierigkeiten, einen lückenlosen Überblick über das Schaffen des in Berlin berühmt gewordenen Gelsenkirchenerers zu ermöglichen.

Der Verkehr von Horst nach Gelsenkirchen über die neue Kanalbrücke wurde freigegeben.

Durch zwei Elfmeter-Tore im Spiel gegen den 1. FC Nürnberg verlor Schalke 3 : 1 und erhielt wieder die rote Schlußlaternen der Bundesliga.

1. Februar

Geld für zwei Lastkraftwagen für die Mission in Südafrika und ein Motorboot für Indonesien (insgesamt 130 000 Mark) wurde bei der Aktion "Missio" in Gelsenkirchen am Wochenende aufgebracht.

2. Februar

Der vom Leiter des Gelsenkirchener Gesundheitsamtes, Medizinaldirektor Dr. Küpper, bereits 1958 auf freiwilliger Basis eingeführte Mütterpaß ist von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen anerkannt worden und wird demnächst offiziell an alle werdenden Mütter in Nordrhein-Westfalen ausgegeben. In Gelsenkirchen erhalten zur Zeit nach vorausgegangenem freiwilligen und kostenlosen Untersuchungen 73 Prozent aller werdenden Mütter den Paß.

Für die vakant gewordene Stelle des Stadtbüchereileiters haben sich vier Bewerber gemeldet. Über die Besetzung der Stelle wird am 9. Februar entschieden.

Auf der diesjährigen Leipziger Messe werden aus Gelsenkirchen Erzeugnisse des Werks Schalcker Verein im Rahmen der Rheinstahl-Ausstellung gezeigt. Es handelt sich um Gußstücke und gußeiserne Rohre.

Die Aktion "Essen auf Rädern" wird auch auf Buer und Horst ausgedehnt. Die Zubereitung für diesen Bereich erfolgt im Alten- und Pflegeheim Haunerfeld.

Der Fußball-Landesligist Westfalia Buer dreht einen Lehrfilm über seine vereinseigene Trainingsarbeit und das Vereinsleben.

Zehn in Gelsenkirchen lebende Inder begingen im Ausländerkreis der Carl-Duisburg-Gesellschaft den Tag ihrer 1950 durch die Einführung der Demokratie besiegelten Unabhängigkeit.

3. Februar

Die Propsteikirche St. Urbanus in Buer erlebte am Tage Mariä Lichtmeß (2. Februar) das wohl größte kirchliche Ereignis ihrer bisherigen Geschichte. Ruhrbischof Dr. Hengsbach weihte hier 14 Diakone zu Neupriestern. Er durchbrach damit die bisherige Tradition, Priesterweihen nur in seiner Bischofskirche, dem Münster zu Essen, vorzunehmen. Neben Neupriestern aus Bocholt, Bottrop, Essen, Gladbeck, Mühlheim und Oberhausen waren aus Gelsenkirchen Hans-Jürgen Brandt, St. Josef Schalke, und Klaus Rohmann, St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen, sowie Kaplan Heinrich Philippek aus Duisburg zur Priesterweihe angetreten.

Auf einer Dekanats-Priesterkonferenz im St. Josefs-Hospital in Horst wurde die Notwendigkeit einer Regulierung der Pfarrgrenzen erörtert.

Im Haushaltsplan 1965 sind 193 500 DM veranschlagt, die als Beiträge und Zuwendungen an 78 Vereine, Verbände und Organisationen gewährt werden. Davon erhalten allein der Deutsche Städtetag 50 000 DM und der Tierschutzverein 12 200 DM.

In Düsseldorf wurde von den Landtagsfraktionen der CDU und der FDP die Forderung erhoben, bei einer anstehenden Verwaltungsreform das Ruhrgebiet zu einem Regierungsbezirk zu gliedern. In Gelsenkirchen wird die Nachricht aus Düsseldorf mit positiver Zurückhaltung aufgenommen. Die Ruhr-Nachrichten regen jedoch an, das Hans-Sachs-Haus als künftigen Regierungssitz anzubieten.

Im Berger Schloßteich wurde auf dem Grund der Wasserfläche ein Springbrunnen gebaut. Wegen der Gefährdung einer Zuflußmauer durch die Wurzeln eines am Teichrand stehenden Baumes mußte der Baum beseitigt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten der Emscherstädte forderte bei einer Besprechung, die in Bottrop stattfand, die Erhaltung der Wirtschaftskraft und der kommunalen Eigenständigkeit der Emscherstädte. Eine Strukturverbesserung im Ruhrgebiet dürfe nicht zu Lasten der Emscherregionen gehen. Außerdem wurde mehr Unabhängigkeit vom Kohlenbergbau durch neue Industrieansiedlungen an der Emscher verlangt.

In Gelsenkirchen ist seit einigen Tagen im Hofe der Druckerei Ritter eine Elektronische Datenverarbeitungsanlage für Automobilgutachten in Betrieb genommen worden. Die Anlage soll in Zukunft Gutachten über Kraftfahrzeugschäden aus der ganzen Bundesrepublik fertigen. Nach dem Verfahren können acht bis zehn ausführliche Schadensbeurteilungen täglich gefertigt werden. Bisher schafften Gutachter bei einem Zeitaufwand von 180 Minuten höchstens zwei bis drei Fahrzeuge an einem Tage.

4. Februar

Beim Werk Schalker Verein der Rheinstahl Hüttenwerke AG wurde wegen unbefriedigender Lohnverhandlungen ein Streik von etwa 100 Bediensteten des Eisenbahn- und Kranbetriebes durchgeführt. Der am Montag, 1. Februar, begonnene Ausstand endete Mittwoch, 3. Februar, 13 Uhr. Während der Streikzeit wurde die Arbeit von den Ingenieuren, Obermeistern und Meistern des Bahnbetriebes übernommen.

Innerhalb des Stadtgebietes von Gelsenkirchen gibt es noch 15 Jagdbezirke, davon zwei in städtischer Regie: die Resser Mark und das Gebiet um die Anlagen von Schloß Berge. Im abgelaufenen Jagdjahr wurden in Gelsenkirchen 280 Hasen, 1 012 Wildkaninchen, 366 Fasanen, 114 Rebhühner, 69 Wildenten, vier Rehe, neun Füchse und 167 Ringeltauben erlegt. Zu der weiteren Jagdstrecke von Raubwild gehören auch sechs wildernde Hunde und 93 wildernde Katzen. 452 Jagdscheine wurden 1964 ausgegeben.

ROMERUM
PRECIOSO

Im Kunstkabinett Funke folgt nach der Kozicki-Ausstellung eine Präsentation von Schwarz-Weiß-Grafiken von Else Kozicki-Asmus, der Frau des Malers Paul Kozicki.

Aus einem Bericht der Buerschen Zeitung geht hervor, daß Gelsenkirchen und Wanne-Eickel in einer Statistik über den Besuch von Jugendlichen in höheren Schulen das Schlußlicht bilden. Während in Bonn von 10 000 Jugendlichen (1961) 106 bis zum Abitur geführt wurden, waren es in Gelsenkirchen 15 und in Wanne-Eickel nur 14 Jugendliche.

Drei junge Männer aus Buer, von denen der letzte nunmehr in Zürich gefaßt wurde, gehören zu einer Bande, die Silvester 1964 einen Raubüberfall auf die Genossenschaftsbank in Rheydt verübten.

Auf der Bundesverbandstagung der Hauptvereinigung des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Deutschlands E.V. wurde der Gelsenkirchener Schausteller Peter Biermann erneut für zwei Jahre einstimmig zum Präsidenten gewählt. Er hat das Amt seit 12 Jahren inne und ist gleichzeitig Landesverbandsvorsitzender des Verbandes für Markthandel und Reisegewerbe Westfalen E.V.

5. Februar

Eine Lagerhalle für 2 500 Metallmodelle ist zur Zeit beim Werk Schalker Verein der Rheinstahl-Hüttenwerke AG im Bau. Die Modelle repräsentieren einen Gesamtwert von fünf bis sieben Millionen DM.

In den Ruhr-Nachrichten bringt der Theaterfachmann Carl Cofflet Erlebnisse um die Kopfbedeckung in Gelsenkirchen vor 50 Jahren. Als Sohn eines Hutkaufmanns stellt er fest, daß damals nur Landstreicher ohne Kopfbedeckung gingen.

Der Caritasverband Gelsenkirchen errichtet zur Zeit im Sauerland ein Familienferienheim für 100 Personen. Es soll 1966 erstmals kinderreichen Familien aus Gelsenkirchen zur Verfügung stehen.

Der Gelsenkirchen-Horster Rennverein e.V. besteht am 20. Februar 70 Jahre. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung widmet aus diesem Grund dem als "Emscherthaler Rennverein" gegründeten Unternehmen mit seiner Rennbahn am Horster Schloß einen ausführlichen Bericht. Gründungsvorsitzender war der Freiherr von Fürstenberg.

Die Stadtwerke Gelsenkirchen werden 1965 im Bereich des Elektrizitätswerkes Netzerweiterungen und -erneuerungen im Wert von 2 Millionen DM vornehmen. Die Investitionen auf dem Gassektor werden rund 1,2 Millionen DM betragen.

Die buersche De-la-Chevallerie-Straße wird zwischen Rathaus und Freiheit mit einem Kostenaufwand von 1,23 Millionen DM ausgebaut werden.

Bürgermeister Franz Sandmann (CDU) schlägt vor, das Berger Feld, dessen sportliche Nutzung vom Landtag nicht befürwortet wurde, als Baugelände für den Sitz einer Bezirksregierung ins Gespräch zu bringen.

Einem Bericht der Westfälischen Rundschau zufolge hat die Fachschaft Blumenhandel die Stadt Gelsenkirchen aufgefordert, Schritte zu unternehmen, einen Blumengroßmarkt für das Ruhrgebiet in Gelsenkirchen anzusiedeln. Einen entsprechenden Plan gibt es bereits für Essen. Die Stadt Gelsenkirchen hat ihr Interesse bekundet, ein solches, für die Stadtwerbung wirksames Projekt zu durchdenken.

6. Februar

Auf acht Übergängen, die nicht durch Ampeln beleuchtet sind, werden die Zebrastreifen zur Sicherheit der Fußgänger jetzt durch Spezialleuchten angestrahlt. Weitere 32 Übergänge sollen 1965 mit derartigen Leuchten versehen werden. Im Etat werden dafür 120 000 DM bereitgestellt.

Der ehemalige Abiturient des Grillo-Gymnasiums, Peter Weber, erhielt ein Fulbright-Stipendium, das ihm ein einjähriges Studium an der Universität Lawrence im US-Staate Kansas ermöglicht.

Nach vierwöchiger Fahndung im ganzen Bundesgebiet wurde der aus Karlsruhe stammende Autoknacker und Einbrecher Peter Wolf in der Nähe des Gelsenkirchener Hauptbahnhofs von der Polizei gefaßt.

Auf dem Gelsenkirchener Arbeitsmarkt steigt die Zahl der offenen Stellen an. Sie beträgt 5 626 und ist um 897 höher als am Ende des Jahres 1964. Allein in der Eisen- und Stahlindustrie blieben 1 315 Stellen für Männer und 135 Stellen für Frauen unbesetzt.

Von den Künstlern des Halfmannshofes wird angeregt, die Stadt Gelsenkirchen möge künftig für Künstler aus dem ganzen Ruhrgebiet einen "Yves-Klein-Preis" vergeben. Beim städtischen Kunstpreis, der alle zwei Jahre an Gelsenkirchener Künstler verliehen wird, würde der Empfängerkreis bald erschöpft sein.

KUNSTEN DRUM
PRECIOSO

Der Verband der Bühnenangehörigen wehrt sich gegen die von Gelsenkirchen ausgehenden Theaterfusionspläne im Ruhrgebiet. Diese Pläne würden bedeuten, auf Kosten des künstlerischen Personals an der falschen Stelle zu sparen. In einem Kommentar der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung zu dem Thema wird angedeutet, es sei verkehrt, die inzwischen gereizte Stimmung in den Theatern durch Halbwahrheiten und Gerüchte anzuheizen. "Das Schwergewicht der Zusammenarbeit wird in der Gestaltung der Spielpläne und in den Regieleistungen liegen müssen", heißt es in der WAZ-Meinung.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung widmet dem Pädagogen und Tierfotografen Klemens Söding (67) einen umfangreichen Sonderbeitrag, der die Erfahrungen Södings mit (vor allem) der heimischen Vogelwelt ausführlich schildert.

Auf der Zeche Nordstern werden einem Bericht der Buerschen Zeitung zufolge in der Sozialarbeit außer vorbeugender Gesundheitsfürsorge für die Belegschaftsmitglieder auch Kuren für Bergmannsfrauen und orthopädisches Turnen für die Kinder aus den Bergmannsfamilien betrieben.

In der Westfälischen Rundschau gibt dpa-Korrespondent Friedrich Spiegelberg, Präsident des Presseclubs Gelsenkirchen, seine Ansicht über die Möglichkeit für Gelsenkirchen, Sitz einer künftigen Bezirksregierung zu werden, wieder. Eine solche wichtige Institution würde die Sozialstruktur Gelsenkirchens entscheidend beeinflussen. Spiegelberg schreibt: "Man muß nur einen richtigen Schlachtplan haben und ihn dann mit Energie verfolgen. Hier stehen schließlich Entscheidungen auf dem Spiel, die von langfristiger Bedeutung sein werden".

Auf dem Werk Schalker Verein wurde am 5. Februar erneut für zwei Stunden gestreikt. 2 500 Arbeiter und Angestellte forderten im Hinblick auf die schleppenden Tarifverhandlungen eine Urabstimmung.

8. Februar

Die Montagszeitungen widmen ihren Gelsenkirchener Lokalteil im wesentlichen dem zweiten Bühnen- und Presseball, der am 6. Februar im Großen Haus und im Foyer des Musiktheaters im Revier 1 200 Besucher festlich vereinte. Als "Fest des Jahres" bezeichnete die Buersche Zeitung den Ball. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung vermerkt, der Ball habe "die Gesellschaft gefestigt". Mitglieder des Theaters, dazu die dunkelhäutige Margarita Cantero, das Trio Sorrento, der Tanzturnierkreis Blau-Gold-Buer, boten ein beschwingtes Programm. Die beim Theater neu engagierte ungarische Sopranistin Maria Dunst wurde mit zwei Darbietungen vorgestellt. Der Presseclub sei mit dem Erfolg seiner intensiven Arbeit für das Fest voll zufrieden, läßt sich aus allen Berichten entnehmen.

Am Sonntag (7. Februar) wurde Pastor Werner Gerhardt (28) durch Superintendent Kluge in der Christuskirche in Bismarck als Pfarrer eingeführt.

9. Februar

Mit 33 zu 18 Stimmen beschloß der Rat der Stadt Gelsenkirchen am 8. Februar den Erlaß folgender Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1965:

Der Haushaltsplan wird im ordentlichen Haushalt in der Einnahmen und Ausgabenseite 213 745 700 DM umfassen. Im außerordentlichen Haushaltsplan werden die Einnahmen und Ausgaben auf 51 100 200 DM festgesetzt. Kassenkredite werden nicht in Anspruch genommen. In der gleichen Ratssitzung wählten die Mitglieder des Rates einstimmig den bisherigen Kulturdezernenten, Stadtrat Johannes Hoffmann, erneut auf 12 Jahre zum Beigeordneten für das Schul- und Kulturdezernat.

Die Ruhr-Nachrichten veröffentlichen das von der Stadt Gelsenkirchen genehmigte Modell für den Bau einer Kaufhof-Filiale in Gelsenkirchen. Nach dem Modell werden auf dem Dach des Geschäftshauses Einstellplätze für 108 Personenkraftwagen geschaffen.

10. Februar

Der Oberstadtdirektor legt den Jahresbericht der Stadt Gelsenkirchen für das Jahr 1964 vor. Danach hat das Straßennetz der Stadt jetzt eine Länge von 635 km; der Stadthafen hatte 1964 einen Gesamtgüterumschlag von 1 550 Millionen Tonnen, und 150 Rundfunksendungen sowie 30 Filmberichte im Fernsehen haben über Gelsenkirchen Auskunft gegeben.

Im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen sind zur Zeit 7 630 Gastarbeiter registriert.

Auf dem Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt wurde eine völlig staubfrei arbeitende Streckenvortriebsmaschine in Betrieb genommen, die einen Durchmesser von 3,06 m hat, erklärt Bergwerksdirektor Dr. Wegehaupt vor der Presse. Die Kohlenförderung der beiden Anlagen soll auf täglich 13 000 Tonnen steigen. Sie beträgt zur Zeit 11 414 Tagedonnen.

Die Vereinigung der Ehemaligen des Max-Planck-Gymnasiums wünscht bei der Fertigstellung des Gymnasium--Neubaus keine avantgardistische Kunst. Sie plädiert für die Aufstellung eines Ehrenmals für die Gefallenen der Schule.

Scholvener Bürger beanstanden Geruchsbelästigungen durch eine neu in Betrieb genommene Anlage der "Scholven-Chemie AG".

11. Februar

Auf dem Gelände der Lohmühle in Buer soll nach den Plänen des Gartenamtes eine gärtnerische Anlage großzügig angelegt werden. Die Lohmühle selbst soll in die Planung einbezogen werden.

Auf der Zeche Ewald mußten 50 000 Tonnen Kohle neu auf Halde genommen werden. Die Haldenbestände betragen nunmehr 206 000 Tonnen Kohle und 171 000 Tonnen Koks.

Das Ruhrseminar wird künftig nicht allein in Gelsenkirchen, sondern auch in weiteren Revierstädten, so in Dortmund und Wuppertal, Veranstaltungen durchführen, erklärte Realschuldirektor Heinz Meya anlässlich des VIII. Kolloquiums im Hotel zur Post in Buer. Auf dem Kolloquium sprach Dr. Hartmut Vogt (Marburg) über das Bildungswesen in der Sowjet-Union und forderte die Ausrichtung der Bildung in der Bundesrepublik Deutschland auf die Erfordernisse des Jahres 2000.

Der Sportausschuß des Deutschen Städtetages hält auf Schloß Berge seine 29. Sitzung ab. Thema: Die Stellung des Sports in den Gemeinden.

Die Gemeinnützige Baugesellschaft Scholven errichtet an der Polsumer Straße fünf Mehrfamilienhäuser.

12. Februar

In einer Sondersitzung in Gelsenkirchen beschloß die dem Deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossene Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger (GdBA), ein Memorandum zu erstellen, das vor allem Rat und Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen zugestellt werden soll. Es wendet sich gegen die "von gewissen Kreisen im Ruhrgebiet lancierten Fusionspläne" auf dem Theatersektor. Dazu GdBA-Präsident Heinrich Wüllner: "Eine solche Fusion, wie sie bisher in Vermutungen und Hypothesen von Leuten verbreitet wird, die mit dem Theater absolut nichts zu tun haben, ist unwirtschaftlich und künstlerisch sehr bedenklich." Anlaß zu der Sitzung bot die Etatrede von Oberstadtdirektor Hans Hülsmann, der von konstruktiven Vorschlägen sprach, die erarbeitet werden sollten mit dem Ziel einer Steigerung des Gesamtniveaus, einer Verteilung von Lasten auf breitere Schultern und einer gesunden Rationalisierung. Die GdBA befürchtet, daß das Theaterleben in Gelsenkirchen bei einer solchen Aktion den größten Schaden erleidet.

ROBERTUM
PRECIOSO

Der Bürgerverein Resse erörterte mit Pädagogen der Ewaldschule ihre Sorgen hinsichtlich des schlechten Zustandes und der Raumnot der Schule. Seitens der Stadt wurde die Aufstellung von Pavillons zugesagt.

Der auf Schloß Berge tagende Sportausschuß des Deutschen Städtetages (Vergleiche Seite 26) faßte Entschlieûungen, bei denen es um die Ausbildung von Übungsleitern und die Schaffung zwischen-gemeindlicher Sportstätten ging.

Die Kreisvereinigung Horst des Bezirks-Verbandes des Gaststätten- und Hotelgewerbes nannte auf ihrer Jahresversammlung die Zahl von 80 Gaststätten und Cafés in Horst. Etwa 11 von Hundert der Unternehmungen wechselten 1964 ihren Pächter.

In Gelsenkirchen läuft eine Schutz-Impf-Aktion gegen die Virus-Grippe (Asiatische Grippe) an. Gelsenkirchen folgt damit dem Beispiel anderer Gemeinden.

Nach einem Beschluß des Pfarrausschusses der St. Hippolytus-Gemeinde in Horst, die in diesem Jahr 375 Jahre alt wird, soll die Jubiläumswoche im November 1965 stattfinden.

Im Zuge der geplanten Fernheizungsversorgung wurden die ersten Verträge zwischen buerschen Hauseigentümern und der Fernheizung Gelsenkirchen-Buer GmbH abgeschlossen. Mit dem Bau der Hauptleitung soll am 1. April begonnen werden.

ROMERFERN
PRECIOSO

13. Februar

Über eine seit Oktober 1964 laufende und in Kürze endende Verkehrszählung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG berichten die Ruhr-Nachrichten. Fragen an 400 000 Fahrgäste und deren Antworten wurden auf 44 Tonbändern aufgenommen. Durch die Aktion soll ein Überblick über die Verkehrsströme in den zehn Gemeinden des Einzugsgebiets der BOGESTRA hinsichtlich ihrer Quantität und Qualität gewonnen werden.

Die Stadtbücherei beabsichtigt, die alte Turnhalle der Gertrud-Bäumer-Realschule an der Rotthausener Straße für den Büchereibetrieb zu nutzen.

Auf Initiative von Sozialpfarrer Schröder führten 60 evangelische Geistliche Kontaktgespräche mit der Gewerkschaft, um dem Auftrag der Kirche in den wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Problemen gerecht zu werden.

Die Vestische Straßenbahnen GmbH setzt ab 21. Februar einen neuen Fahrpreistarif in Kraft, der geringe Erhöhungen, aber für den Tarif der 13. Teilstrecke auch eine Senkung, vorsieht. Der Bilanzverlust des Unternehmens beträgt zwei Millionen DM. Im Streckennetz der Vestischen ist der zweispurige Ausbau der Strecke von Buer-Hassel bis Marl in den nächsten Jahren vorgesehen.

Der Fußballverein SV Rotthausen strebt eine Fusion mit dem Nachbarverein TuS Rotthausen an.

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen Bildbericht über die Entwicklung der Gelsenkirchener Müllabfuhr.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung schreibt über den neunjährigen herzkranken Jungen Rüdiger Wirosinski aus Resse, der nach einer Spezialoperation durch den Münchener Arzt Dr. Klinner geheilt wurde. Nach Auskunft Klinners bestand nur 20 von Hundert Aussicht auf Erhaltung des Lebens des herzkranken Jungen.

Zwei Berichte der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung gehen in das Kriegsgeschehen vor 50 Jahren zurück. In einem Bericht geht es um die ersten Lebensmittelkarten, die im Jahre 1915 ausgegeben wurden. Die zweite Darstellung handelt von dem Lied "Argonnerwald um Mitternacht", als dessen Textautor sich der Schuhmachermeister Hugo Seidich aus Gelsenkirchen, Bismarckstraße 297 (Inhaber der Seidich-Schuhfabrik in Wanne-Eickel) bezeichnet.

In einer Großaktion wird auf allen Schachtanlagen der Hibernia Bergwerksgesellschaft für größere Betriebssicherheit geworben. Die Aktion ist mit einem Preisausschreiben für Vorschläge zur Verbesserung der Betriebssicherheit verbunden.

14. Februar

Das Heimatmuseum Buer war Treffpunkt des Familienverbandes Eickenscheidt-Nienhausen, zu dem auch der Maler Rudolf Schulte im Hofe gehörte. 80 Familienmitglieder hörten anlässlich der Gedächtnisausstellung für den vor 100 Jahren geborenen Maler durch Museumsdirektor Dr. Bernd Lasch einen Vortrag über das Schaffen und die Bedeutung ihres Vorfahren.

Der Bund der Berliner wünscht in Gelsenkirchen eine "Berliner Straße". Der Bund besteht hier seit zehn Jahren.

Durch einen Sieg über den KSV Mannheim gelangt dem ASV "Deutsche Eiche", Gelsenkirchen, der Eintritt in die Gewichtheber-Bundesliga.

15. Februar

Der Ortsverein Buer-Gladbeck der IG Druck und Papier besteht seit 60 Jahren.

JA
ROMERTURN
PRECIOSO

Die Münchener Zeitschrift "Oper und Konzert" befaßt sich mit dem fünfjährigen Bestehen des neuen Hauses des Musiktheaters im Revier anlässlich einer Neuinszenierung von Wagners "Der Fliegende Holländer" durch Rudolf Schenkl mit Anja Silja und Herbert Fliether in den Hauptpartien. Dabei wird neben der Starbesetzung die harmonische Zusammenarbeit von Regie und Bühnenbildner (Theo Lau) hervorgehoben.

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus lieferten sich zwölf Beatgruppen vor einer Jury aus Fachleuten und 350 Jugendlichen einen lautstarken musikalischen Wettbewerb.

16. Februar

Pfarrer Wilhelm Busch (67), vierzig Jahre lang Seelsorger in Essen, ist zu einer viertägigen Jugendevangalisation vom 18. bis 21. Februar nach Rotthausen eingeladen.

Der Bebauungsplan Nummer 86 (Gestaltung des künftigen Bahnhofsvorplatzes) wurde im Rat heftig diskutiert. Mit 27 Stimmen der SPD bei Stimmenthaltung der CDU, wurde der Plan, dessen Modell den Stadtverordneten vorlag, angenommen.

Für sechs Monate wird die Vinckestraße in Buer wegen des Ausbaues neuer Fahrbahnen und Brücken gesperrt.

ROMERTURM
PRECIOSO

Ab Mai soll der in Gelsenkirchen anfallende Gewerbemüll der Verbrennungsanlage in Essen-Karnap zugeführt werden. Das Fuhr- und Reinigungsamt der Stadt wird zu diesem Zweck ein Spezialfahrzeug in Betrieb nehmen.

Eine Fünfzehnjährige aus Beckhausen hat ihr Neugeborenes ohne fremde Hilfe und ohne Wissen der Eltern zur Welt gebracht und gleich nach der Geburt getötet.

Die Casino-Konzerte boten am Sonntag ein Programm alter Madrigale, Chansons und Tänze durch das "Sertum Musicale Coloniense", zu dem auch der gebürtige Bueraner Dirk Schortemeier gehört.

Zu einer Vortragsreise nach Indien ist der Chefstarter des Deutschen Leichtathletikverbandes, der Gelsenkirchener Franz Buthe-Piper, eingeladen worden.

In einer Denkschrift an die Justizverwaltung hat die Stadt Gelsenkirchen den Neubau eines Gerichtsgebäudes in Buer gefordert.

Auf der Hochstraße in Buer wurde ein Fachgeschäft für modische Damenbekleidung der Firma Hansen eröffnet. Die Firma hat bereits Zweiggeschäfte in Gladbeck und Dorsten.

Fünf Kinderchöre gibt es zur Zeit in Gelsenkirchen, registriert die Buersche Zeitung, den Erler Kinderchor, den Rotthauser Kinderchor, den Horster Kinderchor, die buerschen Stadtrandmeisen und den Kinderchor Sangeslust. Noch vor 12 Jahren gab es im Stadtgebiet zehn Kinderchöre.

Der Jahresbericht der Künstlersiedlung Halfmannshof für 1964 weist eine starke Aktivität der Künstler aus. Zahlreiche Ausstellungen, Lesungen und Preise geben Zeugnis von dem Wirken der Künstler auf dem Hof, deren Vorsitzender zur Zeit Ludwig Schwickert ist.

17. Februar

Trotz vorsorglicher Anmeldung der Zeche Dahlbusch beim Rationalisierungsverband hofft der Aufsichtsrat des Unternehmens, an einer Zechenschließung vorbeizukommen. Leistung und Förderung seien zufriedenstellend. Der Optimismus macht sich durch einen Aushang am Schwarzen Brett deutlich. Darin heißt es:

"Wir stellen laufend tüchtige und erfahrene Bergleute (Hauer) sowie weitere Fachkräfte als Grubenschlosser und Grubenelektriker ein."

Bei der ersten Kreissynodaltagung der Gelsenkirchen-Wattenscheider Synode wurden "in allen drei Haushalten" die Einnahmen und Ausgaben als ausgeglichen befunden. Der Jugendausschuß des Kirchenkreises wünscht die Beschäftigung von drei nebenamtlichen Jugendpfarrern.

Fünf Colloquien und fünf Seminarwochen sieht das Ruhrseminar für 1965 vor, wobei die Gespräche (Vergleiche Seite 26) in andere Großstädte und andere Bundesländer verlagert werden sollen.

Gegen die Absicht der Stadtverwaltung, im angemieteten ehemaligen Haus Brenner an der Bredestraße ein Industriemuseum einzurichten, hatte der Hauseigentümer eine einstweilige Verfügung beim Gericht beantragt. Darüber wurde am 16. Februar vor dem Landgericht in Essen verhandelt. Das Gericht wies den Einspruch zurück, so daß die Stadtverwaltung ihren Plan, das Haus für Museumszwecke zu verwenden, verwirklichen kann.

Der RSV "Pfeil" Erle 1952 veranstaltet am 27. Juni ein internationales Rennen der Amateur-Radsportler, das als "Großer Preis der Stadt Gelsenkirchen" ausgeschrieben ist. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, einen namhaften Betrag für Sachpreise für die zwölf Erstplazierten zur Verfügung zu stellen. Außerdem übernimmt die Stadt eine Einnahme-Ausfallgarantie.

Der Beschluß-Ausschuß erteilte die Genehmigung zur Erweiterung der Knochen-Extraktionsanlage an der Tiefbachstraße in Heßler. 24 Bedingungen, die die Interessen der Anlieger und den Umweltschutz betreffen (Verarbeitung der anfallenden Knochen am gleichen Tage pp.) wurden zur Auflage gemacht.

18. Februar

Ein Arbeitskreis "Schule und Wirtschaft" beim Arbeitgeberverband Gelsenkirchen und Umgebung e.V. wurde gegründet. Die Leitung übernahm Schulrektor Franz Petzoldt. In Nordrhein-Westfalen gibt es 34 solcher Arbeitskreise. Der Arbeitgeberverband gibt damit Hilfestellung bei der Kontaktherstellung zu Betrieben, während die Übersetzung in den schulpädagogischen Bereich allein Sache der Lehrer ist.

Der FDP-Kreisverband Gelsenkirchen wählte Hans Monzel zum Vorsitzenden.

1,16 Millionen DM flossen bis Ende 1964 aus dem Kreditprogramm des Landes an die Gelsenkirchener Wirtschaft.

Gelsenkirchens Steuerkraft war Ende 1964 um 11,90 DM pro Kopf der Bevölkerung niedriger als im Jahr zuvor. Mit insgesamt 119,90 DM je Einwohner liegt Gelsenkirchen an 27. Stelle im Land Nordrhein-Westfalen.

An ihrem 94. Tribünenabend bot die Lesebühne des Volksbildungswerkes Karl Wittlingers Parabel-Komödie "Die Seelenwanderung". Gestaltende waren Peter Andreas, Erika Kaufmann und Peter Loth.

Im Zuge des Bebauungsplanes für die Goldbergstraße in Buer wurde die alte Linde in der Nähe des Goldberghauses gefällt. Die erst vor einigen Jahren vom Landeskonservator "restaurierte" Linde wurde im Volksmund Femelinde genannt.

Während die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger (GdBA) ihre Denkschrift gegen Theaterfusionen im Revier fertiggestellt hat, verhandeln Oberbürgermeister Hubert Scharley und Oberstadtdirektor Hans Hülsmann heute in Dortmund über eine Zusammenarbeit der Theater.

In einem Hochhaus in Buer wurde der erste von der Ruhrkohlenberatungsstelle entwickelte Koks-Heizautomat eingebaut. Der Automat regelt den gesamten Feuerungsablauf von der Brennstoffbeschickung über die Leistungsregelung bis zum Ascheauswurf.

In Horst-Mitte wurde mit der Planung einer neuen evangelischen Kirche begonnen. Bislang wird das Paul-Gerhard-Haus als Notkirche genutzt.

Die an der Ecke-De-la-Chevallerie-Straße und Marienstraße stehende alte Gaststätte "Vestischer Hof" mit ihrem wirkungsvollen Fachwerk in den Obergeschossen wird im Zuge des Ausbaues der De-la-Chevallerie-Straße abgerissen.

19. Februar

Der Erweiterung der Ewaldschule (Vergleiche Seite 27) sowie der Aufstellung von Pavillons auf dem Schulgelände steht ein alter Luftschutzbunker im Weg, der bislang von der Bundesvermögensverwaltung (Eigentümerin) nicht zum Abbruch freigegeben wurde.

45 Reisevereinigungen der Brieftaubenzüchter des Ruhrgebiets werden in diesem Jahr ihre Tauben um die Gebietsmeisterschaft fliegen lassen, erklärte Bezirksvorsitzender Dümpe (Gelsenkirchen) anlässlich einer vorbereitenden Sondersitzung in Wanne-Eickel.

Der Haupt- und Finanzausschuß wird sich mit dem Projekt eines Freibades im Berger Feld beschäftigen. Es soll südlich des "Ruhr-Stadions" entstehen.

Vom 6. bis 13. März findet auf dem (noch) freien Gelände an der Essener Straße in Horst eine Frühjahreskirmes statt. Da auf dem Gelände ein großer Wohnbaukomplex entsteht und in Horst zur Zeit kein Gelände für Jahrmarktzwecke zur Verfügung steht, dürfte diese Kirmes (vorläufig) die letzte in Horst sein.

In der Nacht zum 18. Februar wurden erneut (zum 12. Male) Grabsteine auf dem buerschen Zentralfriedhof umgeworfen.

Die Industriegewerkschaft Bergbau und Energie hat für die Betriebsratswahlen auch Ausländer als Kandidaten zugelassen. Vorläufig können nur französische, italienische, belgische und niederländische Staatsangehörige, die drei Jahre dem Betrieb angehören, sich zur Wahl stellen.

20. Februar

Ein Wochenende im Monat bleibt für Mitglieder des Rates und der Verwaltung veranstaltungsfrei. Dieser familienfreundliche Vorschlag wurde vom Ältestenrat und von den Fraktionen dankbar begrüßt.

Das Problem, Gewerbemüll nach Karnap zur Verbrennung zu schaffen, hat wegen der damit verbundenen Kosten zu Diskussionen im Rat und beim Einzelhandel geführt. Der Einzelhandel empfiehlt seinen Mitgliedern, die für die Aktion vorgesehenen großen Müllbehälter noch nicht zu bestellen (Vergleiche Seite 31).

Ein Mittel zur Verbesserung der Röntgenkontrastdarstellung der Gallenblase und der Nieren hat der Gelsenkirchener Arzt Dr. Karl Freudenhammer entwickelt und beim Patentamt in München angemeldet.

15 neue Kraftfahrzeuge werden beim städtischen Fuhrpark angeschafft. Der Etat weist dafür 1,2 Millionen DM aus. Zu den Anschaffungen gehören mehrere Kehrmaschinen.

Die Buersche Zeitung und die Ruhr-Nachrichten nehmen das Faktum, das der Leiter des Presseamtes zum persönlichen Referenten des Ratsvorsitzenden bestellt wurde, zum Anlaß einer grundsätzlichen Betrachtung zu der fortschreitenden Identität von Stadtparlament und Stadtverwaltung in Gelsenkirchen. Wörtlich schreiben die Ruhr-Nachrichten: "Eine Ordnung, die weitgehende Möglichkeiten der Unordnung offen läßt, auf dem Gebiet des Gemeinderechts wie auf allen anderen, sollte vermieden werden."

Nach einer statistischen Erhebung leben 8 264 ausländische Männer, Frauen und Kinder aus 66 Staaten als Gäste in Gelsenkirchen.

Die Staatliche Ingenieurschule in Gelsenkirchen-Buer muß ein Ausleseverfahren einführen, da die Zahl der 120 Bewerber um einen Studienplatz nicht mit der Aufnahmekapazität in Einklang zu bringen ist. Sie kann höchstensfalls 90 Bewerber in den drei Klassen des Anfangssemesters unterbringen.

Als ein Hobby besonderer Art präsentiert der Verwaltungsangestellte Helmut Piontek seine Autogrammsammlung von prominenten Politikern aus vielen Nationen.

Die Volksbank Gelsenkirchen hat nach Fertigstellung ihres umgebauten Hauses am Neumarkt ihr Raumproblem gelöst.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung und die Westfälische Rundschau würdigen das 100jährige Bestehen der Holz- und Steinbildhauerei Artmeyer (Vergleiche auch Seite 15).

In der Buerschen Zeitung wird der 50jährigen Geschichte des Hafens Graf Bismarck am Rhein-Herne-Kanal ein ausführlicher Bericht gewidmet.

ROVETRAV
PRECIOSO

Gelsenkirchener Windhundzüchter hoffen, demnächst in Horst eigene Windhundrennen durchführen zu können.

Ein freies Areal nahe der alten Ziegelei an der Lütkebergstraße in Beckhausen wurde den Erler Bogenschützen, die 1964 die deutsche Meisterschaft errangen, als Übungsgelände zur Verfügung gestellt.

Kritische Anmerkungen über eine Ausweitung des städtischen Kunstpreises sowie die Errichtung eines "Zero-Hauses" für moderne Kunst, wie aus Kreisen der Künstlersiedlung Halfmannshof gefordert wird, finden sich in der Westfälischen Rundschau.

Premiere im Kleinen Haus: Pirandellos "Sechs Personen suchen einen Autor" erlebt widersprüchliche Aufnahme beim Publikum.

21. Februar

Die Städtischen Bühnen aus Essen boten ein Gastspiel mit Gert Hofmanns "Der Bürgermeister".

Schalke 04 gibt durch einen 3 : 1 - Sieg über den VfB Stuttgart den letzten Tabellenplatz wieder ab.

22. Februar

Ausführliche Würdigungen erfährt das Gastspiel der beiden Schauspieler Johanna von Koczian und Hannes Messemer, die am 19. Februar im Großen Haus William Gibsons Kammerstück "Spiel zu zweit" boten.

Die CDU Gelsenkirchen wählte am Wochenende ihre Kandidaten für den nächsten Bundestag: Die meisten Stimmen erhielten von den Delegierten Heinrich Wullenhaupt und Hugo Pfeil.

Die in Gelsenkirchen ansässigen Spanier gründeten am 20. Februar einen "Spanischen Club".

Die Künstlersiedlung Halfmannshof beging am Wochenende ihr traditionelles Karnevalsfest, diesmal unter dem Motto "Kikeriki mit Fantasie". Gefeiert wurde im Glückauf-Keller.

Bei einer Jahresbilanz des Stadtverbandes der Kleingärtner Gelsenkirchens wurde die Zahl der Mitglieder mit 2 878 beziffert. Im abgelaufenen Jahre wurden 295 000 DM an Zuschüssen gewährt. Der Kleingartenverein "Erholung" Bulmke meldete Konkurs an. Fünf Kleingartenanlagen in Hassel, Hüllen, Resser Mark und Schaffrath sind für 1965 in der Planung.

Die Ortssiegerin im 16. Berufswettkampf der DAG, Edith Hucke, (Vergleich Seite 9) wurde auch Landesbeste und qualifizierte sich für den Bundeswettbewerb.

23. Februar

Ein Kamerateam des Westdeutschen Rundfunks filmte am 22. Februar die Proben für die Traviata-Aufführung mit Maria Dunst im Musiktheater. Die Inszenierung erfolgte in der Felsenstein-Fassung.

Die 25 bis 30 Jahre alten Pappeln rund um den Berger See sind von Krebs befallen und mußten gefällt werden. Sie werden durch Neuanpflanzungen von dauerhaften Ahorn-, Platanen- und Eschenbäumen ersetzt.

Der Halfmannshöfer Künstler Hans Wolfgang Lingemann stellt Ölbilder und Grafiken in der Bochumer Galerie Falazik aus.

Über den "Fahndungsdienst" der Stadtwerke nach Rohrbrüchen bringt die Buersche Zeitung einen ausführlichen Bericht.

Am Horster Schloß werden einige infolge Witterungsschäden notwendig gewordene Restaurierungsarbeiten vorgenommen. Unter anderem erhält das Schloß einen neuen Erker.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung erfährt, daß der für die Entschärfung von Blindgängern aus dem letzten Krieg im Stadtgebiet zuständige Feuerwerker Koch Luftaufnahmen erhielt, die von den Amerikanern nach Bombenangriffen gegen Gelsenkirchen angefertigt wurden. Dadurch ist die planvolle Suche nach noch vorhandenen Sprengkörpern wesentlich verbessert worden.

Gelsenkirchens neues Hallenbad, das an der Kreuzung der Overwegstraße und der Feldmarkstraße entstehen soll, wird nach Entwürfen des Kölner Architekten P.F. Schneider gebaut werden.

Als "Triumph schöner Stimmen" wird die heutige Premiere von Verdis "La Traviata" mit Maria Dunst in der Titelpartie gewertet. Der ungarischen Künstlerin wird in der Schenkl-Inszenierung nachgerühmt, "ihr Gesang verrät höchste Zucht und einen starken künstlerischen Intellekt" (Buersche Zeitung vom 25. Februar). Die Presse nennt das Ereignis "eine der besten Opernaufführungen des Musiktheaters im Revier in den letzten Jahren".

24. Februar

Außer den bereits genannten Bundestagskandidaten der CDU (Vergleiche Seite 37) kandidieren für die SPD Josef Löbbert und Hans Gertzen und für die FDP Dr. Ernst Achenbach und Hans Monzel.

Einer der ersten Handelsstudienräte in Nordrhein-Westfalen wurde der Gelsenkirchener Wolfgang Stange (33). Mit dieser Ernennung ist ein Schritt eingeleitet worden, die Pädagogen der kaufmännischen Unterrichtsanstalten und der berufsbildenden Schulen in den höheren Schuldienst zu überführen.

Die Westfälische Rundschau und die Ruhr-Nachrichten berichten ausführlich über die Denkschrift der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger gegen jegliche Theaterfusion im Revier.

Die Denkschrift weist Möglichkeiten auf, die zur Verbesserung des Leistungsstandes des Musiktheaters führen sollen. Genannt werden unter anderem der Austausch qualifizierter Künstler und besonderer Aufführungen.

Wie die Westdeutsche Allgemeine Zeitung meldet, stehen nach einer Landesstatistik in Gelsenkirchen für je 10 000 Einwohner 95,4 Krankenhausbetten zur Verfügung. Gelsenkirchen liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 73,9 Betten je 10 000 Einwohner.

Der buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum schnitzt für die am 29. April in Essen beginnende Bundesgartenschau 80 cm hohe Schachfiguren. Ein vier mal vier Meter großes Schachbrett wird auf der Gartenschau inmitten von Blumenrabatten zum Spiel aufgestellt.

Zum drittenmal errang beim Bezirksschwimmfest der Schulen die Urbanusschule in Buer den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen und darf ihn somit behalten.

In der Vestlandhalle in Recklinghausen errang die buersche Beat-Band "The German Blue Flames" zum zweiten Male den Sieg bei dem vom Jugendamt Recklinghausen veranstalteten Beat-Band-Festival.

Lieder aus dem Mittelalter bot im "Kleinen Haus" am 22. Februar das Münchener Studio der frühen Musik beim vierten städtischen Kammerkonzert.

Der Fischereiverein Gelsenkirchen wird 50 laichschwere Zandern im Stadthafen aussetzen, um dem durch die zunehmende Wasserverschmutzung hervorgerufenen Fischsterben zu begegnen. Allein im Jahr 1964 wurde ein starkes Hechtsterben beobachtet.

25. Februar

Auf einer in Gelsenkirchen abgehaltenen Konferenz katholischer Priester wurde die Liturgie besprochen, die ab 7. März vorsieht, daß alle liturgischen Handlungen in deutscher Sprache durchgeführt werden.

August Vollmar, Präsident der Karnevalsgesellschaft "Piccolo", überreicht Oberbürgermeister Hubert Scharley die höchste Auszeichnung seiner Gesellschaft, die Narrenkette.

Zwei von zwölf mit je 1 500 DM ausgestatteten Förderpreisen, die an Schüler der Essener Folkwangschule vergeben wurden, fielen an die Gelsenkirchener Dieter Ellenbeck (Tenor) von der Musikhochschule und Doris Casse (Grafik) von der Folkwangschule für Gestaltung. Ellenbeck gehörte zu den Solisten der am 13. Dezember 1964 im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses veranstalteten Bach-"Festmusik von der Heiligen Nacht".

Die Luftmeßstation der "Kommission zur Erforschung der Wirkungen luftverunreinigender Stoffe" der deutschen Forschungsgemeinschaft hat in Horst ihre Arbeit begonnen.

In einem Jugendspiel Westdeutschland gegen Holland (1 : 1) zeigte von den sechs eingesetzten Gelsenkirchener Spielern Torwart Norbert Nigbur (Heßler 06) die beste Leistung.

26. Februar

Oberbürgermeister Hubert Scharley empfing die drei Gelsenkirchener Sieger im DAG-Berufswettkampf, Helmut Meituschat (Rheinstahl- Hüttenwerke), Wolfgang Kessel (Eisen und Metall AG) und Edith Hucke (Stadtverwaltung) und sprach ihnen seine Anerkennung aus.

Für den Umbau des Jugendheimes in Ückendorf werden 41 000 DM zur Verfügung gestellt. Für Umbauarbeiten am Ückendorfer Kinderheim für erziehungsschwache Kinder (ehemaliges Rheinelbe-Heim) steht ein Betrag von 59 000 DM im Haushaltsplan.

Am St. Marien-Hospital in Buer soll ein im Bau befindlicher neuer Flügel zusätzliche Aufnahmekapazitäten schaffen.

An der Overwegstraße gegenüber dem Musiktheater wurde das Gelände für den Neubau des Polizeigebäudes des Schutzbezirks Altstadt angekauft.

Im Stadtgarten wird (einem Modell im Berger Feld entsprechend) ein Kinderspielplatz gebaut, in dem eine 30 cm hohe Sandschicht über den ganzen Platz verteilt wird. Auf dem 3 000 qm großen Gelände zwischen Stadtgartenteich und Bahnkörper stand die im Krieg zerstörte Stadtgärtnerei.

Die Gelsenkirchener Zeitungen berichten von den Anfängen des am 24. Februar 1880 gegründeten Tierschutzvereins, der in diesen Tagen 85 Jahre besteht.

Unter dem Vorsitz von Amtsgerichtsrat Birkenhauer wurde der Bürgerverein Berger Feld gegründet. Er hat einen eigenen Grünausschuß gebildet, der sich der Pflege der einheitlichen Grünanlagen und Gärten annehmen will. Jährlich sollen drei besonders eindrucksvolle Gärten, Balkone und Vorgärten prämiert werden.

Das Archiv der Schulbildstelle weist zur Zeit 2 000 Schulfilme auf.

Stadtverordneter Bruno Sell (43), SPD, der dem Rat seit 1961 angehörte, verstarb nach schwerer Krankheit. Als Nachfolger rückte Rudolf Muchowski in den Rat der Stadt ein.

27. Februar

Die Westfälische Rundschau berichtet, daß zur Zeit in Gelsenkirchen noch 38 Hebammen ihren Geburtshilfedienst versehen. 18 haben eine eigene Praxis; 20 arbeiten in Krankenhäusern.

Ein anlässlich des Grubenunglücks auf Dahlbusch vom 3. August 1955 gebildetes Kuratorium, das den Spendenfonds für die Hinterbliebenen verwaltete, löste sich auf. Während seines Wirkens gingen 179 586 DM an Spenden ein. Das Unglück forderte 42 Menschenleben. Geleistet wurden aus den Spenden Zusatzrenten, Sonderzahlungen, Abfindungen und Ausgleichsbeihilfen. Bei dem vorausgegangenen großen Unglück des Jahres 1950 (79 Tote) waren 407 000 DM an Spenden eingegangen und zur Betreuung an Hinterbliebene ausgezahlt worden.

In der Ahstraße wird eine katholische Mitterschule gebaut, die im Juni 1965 ihrer Bestimmung übergeben werden soll.

An der Kreuzung Vinckestraße und Cranger Straße rampte die Linie 1 der BOGESTRA einen aus Düsseldorf kommenden Lkw. Drei Personen erlitten Verletzungen. Die zusammengefahrenen Wagen mußten auseinandergeschweißt werden.

Im Stadtgebiet gibt es 463 Wohnhäuser, die vor 1870 gebaut wurden und 3 865 Häuser, deren Bauzeit zwischen 1871 und 1900 liegt. Aus der Zeit von 1901 bis 1918 stehen noch 5 662 Wohnhäuser. Alle werden als "mehr oder weniger reparaturbedürftig" bezeichnet. Für sie - so meldet die Westdeutsche Allgemeine Zeitung - läuft ein vierstufiges Renovierungsprogramm für Althausbesitz an.

Fernwärme für die Gelsenkirchener Altstadt soll in einem sechs Kilometer langen Fernheiznetz geliefert werden. Die Heizquelle wird ein modernes Kesselhaus auf der Zeche Consolidation sein.

Die Ruhr-Nachrichten beginnen eine Serie über Gelsenkirchener Werke und ihre ausländischen Niederlassungen. Der erste Bericht behandelt an diesem Wochenende die Erdölkonzession von Gelsenberg in Libyen.

Jürgen Schiller, Gelsenkirchens Schwimmer von internationalem Rang, absolvierte in mehreren Städten Südafrikas 12 Einzelkämpfe und ebensoviele Staffelkonkurrenzen. Er errang sieben Siege und belegte fünf zweite Plätze.

Der Schriftsteller Albrecht Goes las in Veranstaltungen des Volksbildungswerkes Gelsenkirchen aus eigenen Werken.

Durch einen 4 : 2 - Sieg über den VfB Stuttgart in der DFB-Pokalrunde erreichte Schalke 04 das Halbfinale.

1. März

In einem Grundsatzreferat vor Vertretern von Industrie, Handwerk und Handel vertrat Stadtdirektor Helmut Bill den Standpunkt, daß Gelsenkirchen von den Landesplanern als Brücke zum Norden angesehen werden müsse. Konsul Holstein erwiderte im Namen der Wirtschaft, daß Wirtschaftsförderung in Gelsenkirchen angesichts der Schrumpfung im Bergbau besonders vorrangig geworden sei. Die Zechenstillegungen seien auf einen zu engen Zeitraum zusammengedrängt.

Über die Ziele des seit 1953 in Gelsenkirchen beheimateten Rotary-Clubs berichten die Ruhr-Nachrichten.

Ein wiedergefundener Schmalfilm von den Bauarbeiten der vom Emelka-Konzern, München, errichteten Schauburg Buer war Anlaß, vor einem Kreis kommunaler Gäste die Geschichte des am 31. Januar 1929 eröffneten Hauses aufzurollen. Nach neunjährigem Bestehen als selbständiges Haus (zunächst übernahm der Bauunternehmer Anton Gladen die Schauburg vom Emelka-Konzern) ging das zur Theatergeschichte zählende Gebäude in den Besitz der Stadt über (1938).

KÖNIGTUM
PRECIOSO

Im Alter von 70 Jahren starb in Buer der Pädagoge und Komponist zahlreicher Kinderlieder, Franz Bludau. Er war Mitgründer des Erler Kinderchors, für den er eine Oper "Herzreich", schrieb.

2. März

Wegen der wachsenden Zahl von Straftaten mit Schreckschuß- und Gaspistolen, wird ab 1. Mai der Erwerb und der Besitz solcher Waffen gesetzlich vom Besitz eines Waffenscheines abhängig gemacht.

Auf der Zeche Nordstern machte ein Team des ZDF bei Schichtwechsel die Außenaufnahmen zu einem Fernsehfilm mit dem Titel "Anatomie eines Unfalls". Hauptrollen in dem Film haben Vera Tschechowa und Horst Janson.

Bei dichtem Schneefall war auf den Gelsenkirchener Straßen von Rosenmontagfeiern nicht viel zu sehen. Gefeierte wurde von den Karnevalsgesellschaften in Sälen.

Fünf Brandstiftungen am Wochenende in der Kirchstraße, Gildenstraße, Bahnhofstraße und Hauptstraße geben zur Vermutung Anlaß, daß es sich jeweils um den gleichen Täterkreis handelt.

Zwei Bekleidungsfirmen schlossen durch Bemühen der IG Textil- und Bekleidung eigene Haustarife für ihre rund 500 Beschäftigten ab.

ROMERTURN
PRECIOSO

Auf Initiative des Resser Bürgervereins wird an der Ecke Bettinaweg und Cäcilienstraße eine Polizeinotrufsäule in Betrieb genommen. Außerdem erreichte der Verein die Einrichtung einer Buslinie der Vestischen Straßenbahnen von Buer nach Resse, die am Zentralfriedhof vorbeigeführt wird.

3. März

Die Stadtverwaltung hat in der Unterführung des Bahnhofs Gelsenkirchen-Zoo eine Vitrine mit Tierbildern von Walter Ebke als Werbung für den Ruhr-Zoo anbringen lassen.

26 Polizeibewerber unterziehen sich heute einer Eignungsprüfung. Die eingestellten Polizei-Anwärter rücken am 1. April zu einem neunmonatigen Grundlehrgang in die Landespolizeischule ein.

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an den am 9. März 1915 (also vor 50 Jahren) verstorbenen ersten und einzigen Schalcker Amtmann Adolf Klose, der vor der Erhebung zur Stadt Amtmann des Amtes Gelsenkirchen war.

Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gelsenkirchen, W. Lüßling, wendet sich im Interesse der 500 Handwerksbetriebe in Gelsenkirchen und Buer gegen die selbst in Zeitungsanzeigen werbenden Schwarzarbeiter, die sich für Arbeiten am Wohnungsbau anbieten.

Der Leiter des Max-Planck-Gymnasiums, Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann, will sich als Mitglied des Vereins für Orts- und Heimatkunde Buer dafür einsetzen, daß die Stadt für die auf dem Goldberg gefällte "Femelinde" in unmittelbarer Nachbarschaft bald eine neue Linde pflanzt.

Beim Sportamt sind von den 102 Paar Leih-Skiern, die an Einheimische für Wintersportzwecke ausgeliehen werden, nur noch sechs Paar übriggeblieben. 96 Paar sind ausgeliehen. Die Tagesgebühr beträgt 0,50 DM, die Monatsgebühr 5,00 DM.

An die erste Erler Volksschule, ein etwa 140 Jahre altes Fachwerkhaus östlich der Berger Allee, erinnert ein bebildeter Artikel in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.

Über Elke Bimberg, die für 2 400 DM eine kleine Insel vor der schwedischen Küste kaufte, berichtet die Buersche Zeitung.

Die Buersche Zeitung bringt einen Aufsatz von Clemens Söding über die im März wieder ins nördliche Revier zurückkehrenden Roten Milane (Gabelweihen).

Im Ruhr-Zoo Gelsenkirchen sind See-Elefanten, die bei den Falklandinseln gefangen wurden, als neue Attraktion eingetroffen.

4. März

Stadtbaudirektor Scheel erläutert die Auffassung der Bauverwaltung zum Gebietsentwicklungsplan für das Gebiet des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk. Dabei kommen (laut Ruhr-Nachrichten vom 5. März) Bedenken auf, ob die für die Freilegung von Grünflächen bereitgestellten 12 Milliarden DM sinnvoll angelegt werden. Das sei jedenfalls nicht im Interesse einer attraktiveren Stadtentwicklungsplanung.

Eine Bronzeplastik von Prof. Marks, den Heiligen Sebastian als Schutzpatron der Krieger darstellend, und für den Ehrenhof des Neubaus des Max-Planck-Gymnasiums in Erwägung gezogen, fand keine Anerkennung bei der Stadt, da sie "in einer zu graziilen Ausführung in keinem Verhältnis zur Ausdehnung des Ehrenhofes stehe und vor den nüchternen weißen Kacheln der Wände nicht zur Wirkung komme."

ROMERTUM
PRECIOSO

In einer Bürgeraktion wurden Argumente für und gegen den Abbruch des 1894 eingeweihten alten Rathauses am Machensplatz vorgebracht. Die Stadtplaner sehen in dem nach Auszug der Polizei nicht mehr verwertbaren Gebäude ein Hindernis für die Straßenplanung am Machensplatz; die Bürger wollen in dem Rathaus ein für Gelsenkirchen historisches Gebäude erhalten.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt ein Porträt des am Berliner Schloßparktheater wirkenden und aus Gelsenkirchen stammenden Schauspielers Ralf Schermuly (22).

Die Buersche Zeitung widmet den wilden Müllkippen im alten Dorf Horst einen historischen Beitrag.

Im Nachgang zum Wirtschaftsreferat von Stadtdirektor Helmut Bill (Vergleiche Seite 44) erläutert Ratsherr Schrodetzki (SPD), daß Gelsenkirchen an der Errichtung eines Ford-Zweigwerkes nicht interessiert sei. Das dafür benötigte Gelände von einem Quadratkilometer stehe im übrigen auch nicht zur Verfügung.

Eine einmalige Landesbeihilfe von 33 250 DM hat der Kultusminister von NW für Gemälde gegeben, die von der Stadt Gelsenkirchen für ihr Museum angeschafft wurden. Es handelt sich um die Werke "Sommer" (Jawlensky), "Komposition" (Serge Poliakoff) und "Komposition" (Pierre Soulages).

Die Sportvereine aus Rotthausen trugen in einer Besprechung ihre Wünsche für den Bau eines zentralen Stadions vor. SPD-Fraktionssprecher Löbbert erklärte, für eine derartige Anlage, die bereits in der Planung sei, habe der Rat der Stadt bereits eine Million DM für den Erwerb des Geländes an der Schwarzmühlenstraße ausgegeben.

RÖMERTUM
PRECIOSO

5. März

Die Westfälische Rundschau weiß zu berichten, daß Vertreter eines Ordens bei der Stadt Gelsenkirchen Wünsche vorgebracht haben, Schloß Horst zu erwerben, das in ein Kloster umgewandelt werden könne. Die Stadt will jedoch das Schloß für die Öffentlichkeit erhalten.

Für ein großes Freibad im Berger Feld liegen erste Pläne vor. Fachleute raten von einer Hallenbadkombination ab, weil im Winter kaum Besuch zu erwarten sei. Es gibt andererseits weitere Pläne für die Errichtung eines Hallenbades in Erle.

Das Kunstkabinett Funke an der Bochumer Straße zeigt Werke der aus Bulgarien stammenden Malerin und Grafikerin Dotschka Meteorowa.

5 747 Arbeitsplätze sind im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen im Februar unbesetzt geblieben, obwohl täglich 600 Arbeitskräfte aus Gelsenkirchen nach Velbert fahren.

Nach der günstigen Resonanz, die der erste (und inzwischen abgeschlossene) Ausbildungslehrgang von Pflegehelferinnen im Bergmannsheil Buer auslöste, wird nun auch im Knappschafts-Krankenhaus in Ückendorf durch das Rote Kreuz (am 1. Mai) ein solcher Lehrgang beginnen. Die Ausbildung dauert ein Jahr.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung stellt in einem ausführlichen Porträt den Feuerwerker Richard Koch als immer noch vielbeschäftigten Bombenräumer vor.

Die deutsche Vizemeisterin der Sprinterinnen, Ingrid Günthner-Röthner, die 1960 durch berufliche Veränderung ihres Ehemannes nach Süddeutschland verzog und seitdem für den TSV 1860 München startete, hat sich wieder bei ihrem früheren Verein, dem TC Schalke 04, zurückgemeldet.

Infolge des winterlichen Wetters war das Baugewerbe gezwungen, 38 826 Tagewerke im Februar ausfallen zu lassen, wird vom Arbeitsamt Gelsenkirchen gemeldet.

6. März

Im Jugendring Gelsenkirchen sollen künftig alle anerkannten Jugendverbände innerhalb des Stadtgebietes vertreten sein. Unstimmigkeit herrscht noch darüber, ob bei Abstimmungen die einfache Mehrheit oder eine Zweidrittelmehrheit den Ausschlag geben soll.

Der Schwimmer Jürgen Schiller brachte von seiner erfolgreichen Teilnahme an Wettkämpfen in Südafrika (Vergleiche Seite 44) ein Grußwort des Bürgermeisters der südafrikanischen Stadt East London an Oberbürgermeister Hubert Scharley mit. In dem Schreiben wird Schiller als "außerordentlich fähiger Botschafter Ihres schönen Landes" bezeichnet, auf den die Stadt Gelsenkirchen besonders stolz sein könne.

In der Werkserie der Ruhr-Nachrichten wird die Firma Classic mit ihrer irischen Geschäftsniederlassung eingehend gewürdigt. Sie wurde 1961 gegründet und 1963 durch einen überdimensionalen Hallenbau als Fertigungsanlage vollendet.

Alexander Kreslings Freiburger Universitätschor sang in einer Veranstaltung des Volksbildungswerks in Buer geistliche Gesänge und weltliche Volkslieder aus Nordrußland in Originalsprache. Der in St. Petersburg geborene A. Kresling hatte die Lieder in seiner Jugend aufgezeichnet.

Über die letzten Kriegstage in Gelsenkirchen im Jahre 1945 findet sich ein ausführlicher Bericht in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung unter der Überschrift "Als die Amis sich einschlossen."

RÖMERTUM
PRECIOSO

Die Frage, wie sich die an diesem Wochenende beginnende neue Liturgiegestaltung auf die Innenarchitektur der Kirche (zum Beispiel die Lage des Altars) auswirkt, beherrscht die Diskussionen in der buerschen St.-Urbanus-Kirchengemeinde.

7. März

Im Großen Haus hat Grillparzers "Weh dem, der lügt" in der Inszenierung von Helmut Kiesel Premiere.

Der Düsseldorfer Maler Hermann Ratjen stellt ab 10. März im Pianohaus Kohl Papier- und Reliefkollagen aus.

Der geplante Gemeinschaftsverkehr zwischen der Vestischen Straßenbahnen GmbH und der BOGESTRA von Gelsenkirchen Hauptbahnhof nach Marl kann in drei Jahren anlaufen, wenn die gesamte Strecke zweigleisig ausgebaut ist. Die Vestische will ferner 16 neue Busse in Betrieb nehmen, mit denen auch die Strecke zwischen Resse und Buer (Vergleiche Seite 46) befahren werden soll.

Der Schiffsingenieur-Offiziers-Jahrgang 1915 der ehemaligen kaiserlichen Kriegsmarine hat Schloß Berge als Ort seines diesjährigen Jahrestreffens gewählt. Initiator und Organisator des Treffens ist Arthur Altenbernd.

Das Land Nordrhein-Westfalen plant, in den Städten den Dienst uniformierter Politessen als Helfer bei der Ordnung des ruhenden Verkehrs einzuführen.

Nach der Neuaufnahme von 87 Studierenden im ersten Semester ist an der Staatlichen Ingenieurschule Gelsenkirchen-Buer die Gesamtzahl der Studierenden auf 400 angewachsen. Bis 1967 soll die Endkapazität von 18 Semestern und 540 Studierenden erreicht sein.

Zum SPD-Bezirks-Parteitag Westliches Westfalen, der am 22. und 23. Mai in Gelsenkirchen stattfindet, wird der Bundesvorsitzende der SPD und Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, in Gelsenkirchen erwartet.

Auf der Zeche Dahlbusch wird trotz der 100 000 Tonnen Kohlen, die auf Halde gekippt werden mußten, keine Feierschicht eingelegt. Die derzeitige Tagesförderung von 4 100 Tonnen soll beibehalten werden.

8. März

Vor 400 Funktionären der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie sprach IGBE-Vorsitzender Walter Arendt in Erle das Problem der 10,5 Millionen Tonnen Koks und Kohle an, die bereits aufgehaldet werden mußten. Das Absatzproblem sei durch Feierschichten allein nicht zu lösen. Zumindest aber müßten die Feierschichten gleichmäßig auf alle Zechen verteilt werden. Arendt forderte von der Regierung Maßnahmen zum Schutz der Kohle vor der Konkurrenz des billigeren Öls.

Der Verkehrsverein plant auch für 1965 wieder acht Heimatfahrten, deren erste nach Xanten führen soll.

Ruhrbischof Dr. Hengsbach überreichte dem Begründer und langjährigen Vorsitzenden der KAB Heilig Kreuz, Ückendorf, Karl Siebrecht, den päpstlichen Orden "Pro Ecclesia et Pontifice". Es ist das erste Mal, daß der Bischof zur Verleihung dieser Auszeichnung nach Gelsenkirchen gekommen ist.

Die von der Witwe des Pariser Künstlers Yves Klein (Gestalter der blauen Wände im Foyer des Gelsenkirchener Theaters) mitgebrachten Dokumentarfilme über das Schaffen ihres Mannes und ein Vortrag des Krefelder Museumsdirektors Dr. Paul Wember führten viele Kunstinteressenten am Wochenende zum Halfmannshof, wo Klein als "dem Mystischen hingeebener Künstler" gewürdigt wurde. Durch die Veranstaltung erhält das Gespräch

über einen von der Stadt Gelsenkirchen zu verleihenden überörtlichen Yves-Klein-Preis wieder neue Impulse.

9. März

Die Zeitschrift des deutschen Bühnenvereins "Die deutsche Bühne" befaßt sich in ihrer Märzangabe mit den von Gelsenkirchen ausgelösten Diskussionen über Theaterfusionspläne. Bei den damit verbundenen Interviews äußerte sich die Vorsitzende des Kulturausschusses, Elisabeth Nettebeck (CDU-MdL), "Theaterehe: nein; Koordinierungsversuche: ja." Generalintendant Hans Hinrich verweigert eine Aussage, da er von den Plänen nicht informiert worden sei.

28 Japaner, die einen Dreijahresvertrag im Gelsenkirchener Bergbau erfüllten, sind in ihre Heimat zurückgeflogen. Einer unter ihnen, Hideo Eto, ist durch Heirat mit einer Gelsenkirchenerin hier ansässig geworden.

An der Coesfelder Straße in der Resser Mark wurde eine neue Gemeinschaftsschule (Kostenaufwand 1,9 Millionen DM) ihrer Bestimmung übergeben. Es ist der 36. Schulneubau und der 31. Volksschulneubau nach Kriegsende. 13 Schulen befinden sich noch im Ausbau.

Im Pfarrsaal St. Antonius bietet ein Kölner Schauspielensemble das "Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes, Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal.

Die Gelsenkirchener Zeitungen berichten von einer Veranstaltung der Casino-Konzerte, wo am Sonntag, 7. März, ein Bläser-Quintett der Kölner Rundfunk-Sinfoniker Werke von Beethoven, Elliot Carter und Darius Milhaud spielte.

Das Musiktheater fährt mit großem Ensemble am Donnerstag, 11. März, nach Leipzig, wo es sein "Cardillac"-Gastspiel geben wird. Generalintendant Hans Hinrich und Verwaltungsfachmann Franz Wüstefeld sind bereits vorab gefahren.

Nach einer Besichtigungsfahrt nach Sodingen erwägt Oberbürgermeister Hubert Scharley, in den Schulen anstelle von Turnhallen Mehrzweckhallen zu errichten, in denen auch versenkbare Bühnen für kulturelle Veranstaltungen eingebaut werden können.

Zum Abschluß ihrer Schulzeit fuhren 500 Gelsenkirchener Entlassschüler und -schülerinnen nach Bremen.

Improvisationen gab es am Sonntag in allen Gelsenkirchener katholischen Kirchen. Die in veränderter Form zelebrierten Messen machten es erforderlich, zweite provisorische Altäre aufzustellen, hinter denen die Priester mit Blick zur Gemeinde ihre Liturgie ausführten.

Die Diskussionen über den geplanten Abbruch des alten Rathauses am Machensplatz halten unvermindert an. Die Stadt rechnet mit Bürgeraktionen, obwohl sich in Leserbriefen auch alteingesessene Gelsenkirchener für den Abbruch des im Zuckerbäckerstil gehaltenen Bauwerks aussprechen.

Die Buersche Zeitung bringt aus Anlaß der Woche der Brüderlichkeit, die vom 7. bis 14. März stattfindet, einen Beitrag über die 1920 gegründete Synagogen-Untergemeinde Horst.

Einen Personalwechsel und eine Fülle neuer Aufgaben der Wirtschaftsförderung gibt es für die "Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen". Der bisherige Geschäftsführer, Dr. Friedrich Wendenburg, früher Initiator zahlreicher Gewerbesiedlungen in Gelsenkirchen, ist in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger wird der Hamburger Jurist Foerster, Die Gesellschaft will nunmehr eine Daten- und Unterlagensammlung für die Wirtschaftsstandorte erstellen sowie Einzel- und Gruppenprojekte der Strukturverbesserung vorbereiten.

Im evangelischen Frankestift in Buer wurde eine im wesentlichen aus städtischen Mitteln finanzierte moderne Röntgenanlage eingebaut.

Rund tausend Jugendliche drängten sich am 7. März im Saal des Hans-Sachs-Hauses, um eine Beat-Veranstaltung der "German Blue Flames" zu hören und spendeten auch begeistert Beifall, als der Erler Kinderchor Gospels und Spirituals sang, wird in der Westfälischen Rundschau berichtet.

10. März

Verabschiedet wurden 180 Schülerlotsen, die zu Ostern die Schule verlassen. Ihnen wurde seitens der Stadt und der Verkehrswacht dafür gedankt, daß sie ihre jüngeren Mitschüler vor den Gefahren des Straßenverkehrs bewahrt haben.

Die Westfälische Rundschau berichtet von angeblichen Plänen, nach denen im Rahmen der vorgesehenen Theaterfusion Dortmund das Opernfach, Bochum das Schauspiel übernehmen und Gelsenkirchen Operettenlieferant werden sollen.

Josef Suk, Enkel des gleichnamigen tschechischen Komponisten, spielte, wie heute zu lesen ist, im siebenten städtischen Sinfoniekonzert am 8. März eine Fantasie für Violine und Orchester seines Großvaters "mit Temperament und Noblesse".

Für den Herbst 1965 ist mit der Eröffnung des Hallenbades Horst zu rechnen.

Eine bei der Polizei eingegangene anonyme Bombendrohung wurde zum Anlaß genommen, die beiden Abteilungen der Metallberufsschule an der Dessauerstraße und an der Rolandstraße vorübergehend zu räumen. Die Suche nach der Bombe blieb erfolglos.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Bauverwaltung, eine Gesamtkonzeption für das Berger Feld zu erstellen, die auch den Bau eines Freibades vorsieht.

Ohne Dynamik auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung sei Gelsenkirchen nicht lebensfähig, heißt es in einem kritischen Vorbericht der Ruhr-Nachrichten zur beginnenden Grundsatzdebatte im Ausschuß für Wirtschaftsförderung.

11. März

Monteure der hiesigen Firma Fröhlich & Klüpfel haben in Katanga (Belgisch-Kongo) Bergwerkseinrichtungen montiert, die von einer belgischen Firma in Auftrag gegeben worden waren.

Das ehemalige Capitol-Kino in der Cranger Straße in Erle ist in einen Supermarkt der Konsumgesellschaft Essen umgewandelt worden.

Auf die vielen wilden Gerüchte um Fusionen in der Theaterlandschaft des Reviers erklärt Oberstadtdirektor Hans Hülsmann in einem Gespräch mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung: "Ich denke nicht daran, Dinge zu befürworten, die finanziell und künstlerisch ein Abenteuer bedeuten würden." Weiter betont der Verwaltungs-Chef, daß auch nach dem Fortgang von Hans Hinrich in Gelsenkirchen wieder ein Intendant gewählt werde.

Der Bürgerverein Resse klagt über die fehlenden Lehrerwohnungen im Ortsteil Resse.

Von dem neuen, etwa 100 000 DM kostenden Röntgengerät im Frankestift (Vergleiche Seite 55) hofft der Chefarzt des Krankenhauses, Dr. Jess, daß das Gerät mit in das von der evangelischen Kirchengemeinde Buer geplante neue Krankenhaus übernommen werden könne.

Mit dem Wildbestand in Gelsenkirchen befaßt sich ein Bericht in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung.

Bei der Vestischen Straßenbahnen GmbH soll eine am 15. März beginnende Fahrgastzählung Aufschluß über schnelle und sichere Beförderung der Fahrgäste geben.

Die Stadt Gelsenkirchen sucht nach Ablauf des Pachtvertrages mit der AREG im Herbst dieses Jahres einen neuen Pächter für Schloß Berge. Der Besitzer von Schloß Horst, Baron von Fürstenberg, sucht für sein Schloß einen finanzstarken Käufer. Mit der Stadt wurde er über den Preis nicht einig. Wie berichtet, ist auch ein religiöser Orden am Kauf des Schlosses interessiert (Vergleiche Seite 49).

12. März

Missionspater Bernhard Gehrman sprach in seiner Heimatpfarrgemeinde St. Barbara, Erle, über die Arbeit in seiner Missionsstation Lirangweh in Malawi. In den Ruhr-Nachrichten, die wie die anderen Gelsenkirchener Zeitungen darüber schreiben, wird in der gleichen Ausgabe über den aus Tansania zurückgekehrten Ingenieur Heinz Rosen berichtet, der in Südostafrika verantwortlich den Bau von Kirchen und Gemeindehäusern betrieben hat.

In der Rangliste des Deutschen Leichtathletikverbandes für 1964 nimmt die Sprinterin Erika Pollmann aus Schalke den zweiten Platz hinter Renate Meyer-Rose (Hannover 96) ein.

Der von Stadtfotograf Hans Rotterdam gedrehte und von Günther Siefarth (WDR) besprochene Stadtfilm 1964 wird zur Zeit in einer Spezialfirma in Dillenburg synchronisiert und geschnitten.

Vom Garten- und Friedhofsamt wird die 12. (nach anderen Berichten die 13.) Grabschändung auf dem Zentralfriedhof in Buer gemeldet. Dabei wurden diesmal 29 Grabsteine umgestürzt.

Im Januar 1965 begann erstmalig in Gelsenkirchen die Polio-Schutzimpfung mit einem trivalenten Impfstoff. Für die 9 000 Geimpften findet vom 15. bis 20. März eine Wiederholungsimpfung statt, die bei diesem Impfstoff geboten erscheint.

Heute abend findet im Leipziger Opernhaus die Cardillac-Aufführung des Gelsenkirchener Opern-Ensembles statt. Für die erkrankte Gabrielle Treskow sang die farbige Amerikanerin Grace de la Cruz (von den Bühnen im Bremen) die Partie der Dame.

13. März

Ernst Patzies, Kunstpreisträger der Stadt Gelsenkirchen, stellt vom 22. März bis 9. April in der Schaltherhalle der Stadt-Sparkasse am Neumarkt zahlreiche seiner Arbeiten aus.

1 300 Entlaßschüler besuchten eine Verkehrs-Quiz-Veranstaltung der Polizei. Stellvertretend für alle Schüler, die im letzten Halbjahr Verkehrserziehungsmaßnahmen mitgemacht haben, wurden acht Schüler und Schülerinnen getestet und mit Preisen für ihr Wissen geehrt.

Der im Laufe von 30 Jahren im oberen Ortbeckteich des Stadtwaldes in Buer angesammelte Schlamm wird im Auftrag der Stadtverwaltung von der Gartenbaufirma Herz entfernt. Um den ursprünglichen Grund des Teiches freizulegen, müssen 50 cm Schlamm abgetragen werden.

Für den Bau einer neuen Trauerhalle auf dem Friedhof Horst-Süd wurden im Haushaltsjahr 1965 30 000 DM bereitgestellt.

Im Kanalisationsnetz der Stadt, dessen Gesamtlänge inzwischen 586,4 Km beträgt, wird jetzt die Sanierung in Buer-Mitte, Scholven, Hassel, Erle und Heßler vorbereitet. Dies ist einem längeren Bericht der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung zu entnehmen.

Über den Kauf einer kleinen Insel in Schweden der Gelsenkirchener Kindergärtnerin Elke Bimberg berichtet nun auch die Westdeutsche Allgemeine Zeitung. Die am Schalker Markt wohnenden Bimbergs werden im September 1965 ganz auf die Insel übersiedeln.

Aus Leipzig werden von allen Zeitungen erste Eindrücke über die Aufnahme der Gelsenkirchener Opernmitglieder und der von 1 700 Besuchern der Veranstaltung begeistert aufgenommenen Cardillac-Aufführung gebracht.

Die Glückauf-Brauerei hat Versuche zur Herstellung eines alkoholarmen Bieres begonnen und hofft - laut Bericht der Ruhr-Nachrichten - die Produktion des Getränkes in einem halben Jahr aufnehmen zu können.

Nach einer Besprechung der Leiter von Fuhrparks aus mehreren Revierstädten soll Gelsenkirchen mit der Einführung von Großbehältern für Gewerbemüll ein Beispiel geben.

14. März

Eine Suite im alten Stil, komponiert vom Leiter des Buer-schen Kammerorchesters, Erich Herrmann, gehört zum Programm des Konzerts, mit dem das Kammerorchester heute in der Pausenhalle der Bauberufsschule in der Goldbergstraße aufwartet.

15. März

25 Vorhänge gab es beim Schlußapplaus nach der Cardillac-Aufführung des Gelsenkirchener Opern-Ensembles im Opernhaus Leipzig, für die sogar mit Lautsprecher-Ankündigungen auf den Plätzen Leipzigs geworben wurde. Der Leipziger Generalintendant Karl Kayser erzählte beim Empfang der Gäste, daß für die fünf von ihm betreuten Theater im Etat der Stadt Leipzig 44 Millionen Mark veranschlagt sind. Die Hälfte der Kosten wird jedoch wieder eingespielt.

Im Rhein-Elbe-Bereich liegen zehn Tagesförderungen auf Halde, wurde auf der Betriebsversammlung der Zeche Nordstern mitgeteilt. Gleichzeitig heißt es, daß auf Nordstern, wo bislang keine auswärtigen Gastarbeiter tätig sind, am 1. April fast hundert Lehrlinge neu angelegt werden.

Auf der Zeche Hugo liegen 150 000 Tonnen Kohle auf Halde. Statt Feierschichten wird die Zeche jedoch bezahlten Urlaub gewähren.

Durch eine 1 : 2 Niederlage in Berlin geriet der FC Gelsenkirchen Schalke 04 wieder auf den letzten Tabellenplatz der Bundesliga und damit in die Abstiegszone.

Für die Anerkennung des Berufsstandes tritt der Bund deutscher Berufskraftfahrer ein. Auf der in Gelsenkirchen abgehaltenen Jahresversammlung wurde am 13. und 14. März ein Berufsbild der Kraftfahrer ausgearbeitet, das dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt werden soll.

In der neuen Kleingartenanlage Schaffrath, deren Baukosten auf 280 000 DM errechnet wurden, sollen 60 Kleingärten geschaffen werden. Das Gelände, das zur Zeit landwirtschaftlich genutzt wird, gehört zum Teil der Stadt und zum anderen der Zeche Hugo.

16. März

Chefarzt Dr. Jess vom evangelischen Frankestift in Buer hat in einem Gang des Krankenhauses eine ständige Kunstaussstellung eingerichtet. Den Anfang macht eine Repräsentation von Werken des Gelsenkirchener Künstlers Kurt Janitzki.

Die buerschen Kaufleute wenden sich dagegen, daß durch die Schaffung eines eigenen Bahnkörpers für die Vestische Straßenbahn die De-la-Chevallerie-Straße in zwei nicht mehr leicht überbrückbare Teile auseinandergerissen wird.

Zur Pressereferentin des Landkreises Recklinghausen wurde die bislang im Presseamt der Stadtverwaltung Gelsenkirchen tätig gewesene Journalistin Marie-Theres Schilden einstimmig gewählt. Frau Schilden war vier Jahre lang Redakteurin der "Gelsenkirchener Morgenpost", die von 1950 bis 1954 herausgegeben wurde.

Gäste des Bürgerschützenvereins Horst-Emscher waren am Sonntag (14. März) neun englische Soldaten des Regiments Duke of Wellington, die einen Wochenendurlaub dazu benutzten, um mit ihren Horster Freunden Erinnerungen an das gemeinsam erlebte Schützenfest 1964 auszutauschen.

Nach einer städtischen Statistik waren 1964 insgesamt 2 918 Motorräder zugelassen. Die Tendenz wird als rückläufig bezeichnet, da zahlreiche Motorradfahrer auf Kleinwagen umsteigen.

Durch Zurücksetzen eines Lkw an der Großbaustelle Husemannstraße wurde der Hydrant einer 500 mm starken Wasserleitung aus der Verankerung gerissen. Die Folge war eine 15 bis 20 Meter hohe Wasserfontäne, die den Verkehr zeitweise zum Erliegen brachte und in die benachbarten Wohnungen und Keller eindrang.

15 Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle des Rechtsdezernenten liegen nach Ablauf der Bewerbungsfrist bei der Stadtverwaltung vor.

17. März

Der Ministerpräsident von Hessen und derzeitige Bundesratspräsident Dr. h.c. Georg August Zinn besuchte, zusammen mit dem IGBE-Vorsitzenden Walter Arendt, die Zeche Hugo. Dr. Zinn deutete dabei an, daß seine Regierung mit der Regierung von Nordrhein-Westfalen in Kontakt stehe, um eine Konsolidierung des Ruhrbergbaus zu erreichen.

Erfahrungen über das Schulsparen hat Realschuldirektor Meya gesammelt. Diese Erfahrungen mit dem von ihm entwickelten pädagogischen Plan des Sparens will Meya in Buchform veröffentlichen.

Das Münchener Koeckert-Quartett spielte am Montag, 15. März, in einer städtischen Kammermusikveranstaltung Werke von Beethoven (Harfen-Quartett), Mozart und Schubert.

Die Überbrückung der Gegensätze zwischen den christlichen Konfessionen war Gegenstand eines Referats von Frau Dr. theol. Ute Ranke-Heinemann, der Tochter des früheren Innenministers Gustav Heinemann. Als Konvertitin zum katholischen Glauben hat Frau Ranke-Heinemann Untersuchungen über die Gemeinsamkeiten im sakralen Raum angestellt; über die sie beim KKV-Buersprach.

Der städtische Fischmeister Johannes Lingelbach erwartet für 1965 ein gutes Karpfenjahr. 10 000 einjährige und 8 000 zweijährige Karpfen werden nach Zählung und Sortierung in den Bassins im Stadtwald auf die städtischen Teiche verteilt.

Auf der Zeche Nordstern wird erwogen, die bislang von den Bergleuten daheim selbst gewaschene Arbeitskleidung künftig wöchentlich im Betrieb waschen zu lassen. Unentgeltlich werden die Bergleute an jedem Wochenanfang ihre Kleidung in sauberem Zustand zurückbekommen.

18. März

Bei der Hauptversammlung des Gelsenkirchener Schützenbundes im Joseph-Haus in Bismarck begrüßte der geschäftsführende Vorsitzende, Rudi Martenka, die Horster Schützen als neue Mitglieder des Gelsenkirchener-Schützenbundes. Besonderer Knüller beim Eintritt der Horster in die größere Gemeinschaft: Sie brachten Musiker aus dem Regiment "Duke of Wellington" mit, die mit deutschen Weisen aufwarteten.

Die Westfälische Rundschau würdigt die Persönlichkeit und den Werdegang des früheren Gelsenkirchener (und dann Schalker) Amtmannes und - seit 1903 - zweiten Bürgermeisters von Gelsenkirchen, Adolf Klose, der am 9. März 1915, mit 73 Jahren noch im Amt stehend, gestorben ist.

Edith Hucke, Stadt- und Landessiegerin im Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft, wurde nun auch Bundesiegerin.

Auf einer Tagung der Evangelischen Akademie Iserlohn stellte Gelsenkirchens Stadtverordneter Bernhard Schrodetzki an Landesminister Kienbaum die Frage, woher Städte wie Gelsenkirchen Gelände für zusätzliche Betriebsansiedlungen nehmen sollen und wie die Frage der Bergschädenregulierung im Falle eines Landerwerbs in unserer von Schächten durchzogenen Stadt gelöst werden soll. Die Frage blieb unbeantwortet.

Bei der Münchener Verkehrsausstellung im Frühsommer dieses Jahres wird auch der Plan zur Neugestaltung des Gelsenkirchener Bahnhofsvorplatzes zu sehen sein. Die Bedeutung des Plans liegt nach den Worten von Baudirektor Werner Scheel in der optimalen Lösung der drei von internationalen Gutachten für

den Verkehr der Zukunft geforderten Punkten: Schaffung von Zonen für den Individualverkehr, den öffentlichen Nahverkehr und von Fußgängerzonen.

Eine Laudatio für den buerschen Musiklehrer Eugen Schortemeier bringt die Buersche Zeitung anlässlich seines 50. Geburtstages.

Der Athletic-Club Buer (ACB) steht vor der Frage der Fusion mit einem anderen Sportverein. Mitarbeiter- und Finanzprobleme zwingen zu diesen Überlegungen. Kontakte wurden bereits zur Spielvereinigung Westfalia Buer geknüpft.

Unklarheiten bestehen noch im Hinblick auf das am 1. April in Kraft tretende Wohngeldgesetz. Das Bauförderungsamt bittet deshalb alle Bürger, die Wohngeld beantragen wollen, damit zu warten, bis amtliche Antragsvordrucke vorliegen. Von den bisherigen Wohnbeihilfen der Stadt machten 26 000 Gelsenkirchener Gebrauch.

Circa 15 000 Buchungen für den von Bund, Ländern und Gemeinden geförderten Jugendfahrtendienst "Fahr mit" sind aus Gelsenkirchen für 1964 registriert worden. Für 1965 sind u.a. Fahrten nach Bulgarien, Tunesien, Südspanien, Istanbul, Israel, Moskau und Leningrad eingeplant.

Wegen des stagnierenden Kohleabsatzes werden keine ausländischen Arbeitnehmer mehr angeworben. Durch diese Maßnahme hofft die Zeche Consolidation, daß ihren Belegschaftsmitgliedern der Arbeitsplatz gesichert werden kann.

Die Dortmunder Hoesch-AG hat ihre Beteiligung an der Firma Küppersbusch an die AEG abgetreten. Es handelt sich um den Anteil von 26,5 Prozent des Küppersbusch-Kapitals.

Nachdem der städtische Versuch, gemeinsam mit den hiesigen Taxifirmen einen für alle verbindlichen Tarif auszuhandeln, gescheitert ist, wird die Stadt den Tarif selbst ausarbeiten und dem Verkehrsminister von Nordrhein-Westfalen zur Besprechung mit den Taxiverbänden und zur Genehmigung vorlegen.

19. März

Die Ruhr-Nachrichten teilen in einer kurzen Meldung mit, daß der letzte Fuchs im Stadtgebiet Gelsenkirchen vor zwei Jahren im Berger Feld erlegt worden sei. Seitdem sei Gelsenkirchen ohne Füchse.

In Buer, wo mit dem Bau der Fernheizung am 1. April wieder begonnen wird, sind bereits 400 Verträge mit Abnehmern von Fernwärme geschlossen worden.

Der aus Rotthausen nach den USA ausgewanderte Autoingenieur Willi Wessel und seine Frau Gerda wurden von den Karnevalisten der Stadt Milwaukee zum Karnevalsprinzenpaar gekürt.

Mit einer geistlichen Abendmusik stellt sich heute die neu aufgebaute Kantorei der Apostelkirche Buer-Mitte vor. Zu den Solisten zählt der Geiger Ludwig Müller-Gronau, Dozent an der Musikakademie Detmold.

Die Gelsenkirchener Presse bringt einen ausführlichen Vorbericht über das neue Tribünenhaus der Trabrennbahn, das am 2. Ostertag eröffnet werden wird.

Eine Berliner Modenschau macht (wie in sieben anderen Städten) in Gelsenkirchen auf die 400 modeschaffenden Berliner Firmen aufmerksam.

Von den Verwaltungsgesprächen über eine eventuelle Theaterfusion zwischen Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund wurde der Rat der Stadt bisher nicht unterrichtet.

Eine Reihe von Ölbildern zeigt die Gelsenkirchener Malerin Friedel Rothmann in einer Ausstellung der Duisburger Sezession im Wilhelm-Lehmbruch-Museum.

Die Westfälische Rundschau würdigt den autodidaktischen Maler Ernst Patzies anlässlich seines heutigen 60. Geburtstages.

20. März

Der Landesverband NW der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger fordert in Anbetracht aller eventuell daraus entstehenden Konsequenzen die Vertreter der Bevölkerung in den von einer geplanten Theaterfusion betroffenen Städten auf, durch Ratsbeschlüsse "diesem unverantwortlichen Treiben endgültig ein Ende zu setzen". Vertreter der Bühnenangehörigen werden in den nächsten Wochen im Ruhrgebiet Versammlungen abhalten, zu denen sie die Ratsmitglieder und Vertreter der Theaterbesucherorganisationen einladen.

Der technische Student Reinhold Stimming aus der Feldmarkstraße 32 hat von Fritz von Opel den Auftrag erhalten, anhand von Konstruktionsbildern das erste deutsche von Raketen angetriebene Flugzeug für die Münchener Verkehrsausstellung nachzubilden. Wie berichtet (Vergleiche Seite 63) wird auch ein Modell des Bahnhofsvorplatzes von Gelsenkirchen auf der Verkehrsausstellung gezeigt.

Der Gelsenkirchener CDU-Stadtverordnete und Kreissprecher der Jungen Union, Wolfgang Jaeger, nahm mit einer JU-Gruppe in Gelsenkirchens Partnerstadt Newcastle Kontakt mit den dortigen Politikern der Konserativen Partei auf.

Eine von der Alt-Gelsenkirchener Bürgerschaft gebildete Aktion "Altes Rathaus" wendet sich um der Erhaltung des historischen Gebäudes willen gegen den geplanten vierspurigen Ausbau der Ahstraße.

In einem Kommentar über die Kompetenzen des Oberbürgermeisters erklären die Ruhr-Nachrichten, daß jede Einmischung in die Verwaltung ihn zum Angestellten derselben mache. Es geht in dem Kommentar um die Frage, ob der Pressensekretär der Stadtverwaltung gleichzeitig Referent des Oberbürgermeisters sein darf (Vergleiche auch Seite 36).

Die Werkserie der Ruhr-Nachrichten über die Auslandsbeziehungen Gelsenkirchener Firmen berichtet über den "Rheinstahl-Induplan". In diesem Plan liefert das Werk Schalker Verein die Gießmaschinen für eine in der südindischen Stadt Hyderabad geplante Schleudergießerei.

Der 18jährige Grubenschlosser Ralf Hoff, Friedensstraße 6, rettete am 17. März den Schüler Klaus Pohl, Telgter Straße 10, vor dem Tode des Ertrinkens beim Baden im Rhein-Herne-Kanal.

Einen Diskussionsabend von Fachleuten über die Frage der Todesstrafe führte das Volkswbildungswerk auf dem Podium der Droste-Hülshoff-Aula am Rathausplatz durch.

Der Gebietsentwicklungsplan des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk ist 350 Stellen zur Stellungnahme zugeleitet worden.

Über die Stellungnahme der Theatertechnischen Gesellschaft zum Theaterneubau in Gelsenkirchen und zu den Aufgaben des Theaters in der Zukunft bringt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung einen ausführlichen Bericht.

Die Borkenberge-Gesellschaft wählte auf ihrer Jahresversammlung Direktor Hans Freckmann zu ihrem neuen Vorsitzenden. Auch der 2. Vorsitzende, Assessor Fischer und Pressereferent Heinz Kotteck sind Gelsenkirchener im neuen Vorstand.

Aus Anlaß des zehnten Jahrestages der Gelsenkirchener Vereinigung des Bundes der Berliner (Vergleiche Seite 29) tagt heute der Landesverband des Bundes der Berliner auf Schloß Berge.

Das im Berger Feld geplante Freibad soll nach dem Auftrag des Haupt- und Finanzausschusses an die Stadtverwaltung so weit erarbeitet werden, daß in etwa drei bis vier Jahren ein 60 000 qm großes Bad mit allen schwimmtechnischen Einrichtungen fertig sein kann.

21. März

Eine Begegnung mit dem anderen Mozart, der den Tod als Endzweck des Lebens begrüßt, vermittelte heute der Städtische Musikverein mit einer Aufführung von Mozarts "Requiem". Als ideale Ergänzung zu der Thematik des Chorkonzerts wird die gleichzeitige Aufführung der Bach-Kantate "Ich hatte viel Bekümmernis" in der Presse (Ausgaben vom 23. März) bezeichnet.

22. März

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Erle veranstaltet eine Evangelische Woche, bei der es um die Frage geht, ob die Kirche im Leben steht, und ob es sich lohnt, in ihr zu leben. Die Problematik reicht von der Bundeswehr bis zu Sex-Fragen.

Das Mitglied des Betriebsrates der Zeche Hugo, Walter Grabowsky, wurde in den Zentralvorstand des Gesamtverbandes der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands gewählt. Er ist gleichzeitig zweiter Verbandsvorsitzender der Christlichen Bergarbeiter.

Aus Gründen des Lehrermangels kann kein neues Semester der Berufsaufbauschule begonnen werden.

Die Friseur-Innung Buer veranstaltete für ihren Nachwuchs im Rittersaal des Schlosses Horst ein Preisfrisieren unter dem Leitwort "Jugend frisiert Jugend".

Auf einer Feier für 49 Hauer, die ihre Prüfung erfolgreich auf der Hibernia-Verbundanlage Bergmannsglück-Westerholt bestanden haben, erklärte Bergwerksdirektor Dr. Wegehaupt, daß die Verbundanlage als eine der modernsten Zechen des Bundesgebietes absolut krisenfest sei und die Arbeitsplätze auf Jahrzehnte als gesichert gelten können.

Bei der Gründungsversammlung eines Wahlkreisverbandes Gelsenkirchen der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) erklärten sich 23 der im Bürgerkrug Anwesenden bereit, Mitglied der NPD zu werden. In den Vorstand wurden Ludwig Badorrek und Albert Duda, früherer 1. Vorsitzender der Deutschen Reichspartei, gewählt.

23. März

Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr plant, das bisherige Schulungsprogramm einzelner Vorträge zu einer ÖTV-Schule zu entwickeln, in der die Sachgebiete Staat, Recht, Wirtschaft und Zeitgeschehen zum Lehrplan gehören sollen. Die Seminare dieser Schule erhalten berufsfördernden Charakter.

Die 1950 gegründete Sterbekasse "Notgemeinschaft Zeche Hugo" betreut inzwischen 5 665 Mitglieder mit 4 602 mitversicherten Ehefrauen sowie 1 520 Invaliden und Witwen. Das Beitragsaufkommen mit Zinsen beträgt seit Gründung der Kasse 1,15 Millionen DM.

Als Friedhofsschänder, der in 13 Fällen etwa 500 Grabsteine auf dem Zentralfriedhof in Buer umgeworfen und beschädigt hat, wurde ein 17jähriger kaufmännischer Lehrling aus Buer ermittelt. Der Vater des vermutlich psychisch fehlentwickelten jungen Täters will den entstandenen Schaden ersetzen.

In einer Verlautbarung an die Presse nimmt die Stadtverwaltung zu den Berichten und Kommentaren über die Gelsenkirchener Bestrebungen, im Ruhrgebiet ein interkommunales Theater zu schaffen, Stellung. In der amtlichen Verlautbarung wird betont, daß die mit Bochum und Dortmund geführten Gespräche zur Koordinierung und Aufgabenteilung der Theater, die zur Kostensenkung beitragen sollen, von den Fraktionen des Gelsenkirchener Stadtparlaments im Grundsatz gutgeheißen worden seien.

An der Wiederholungs-Schluckimpfung gegen Kinderlähmung nahmen 5 241 Personen teil. Beim ersten Polio-Schluck (Vergleiche Seite 58) waren es 8 000 Personen.

Die Buersche Zeitung setzt ihre Serie über das alte Horst "In alten Chroniken geblättert" fort.

Durch einen Rohrbruch in der Hauptwasserleitung wurden die Cranger Straße in Erle in der Nähe der Münsterstraße und das angrenzende Ackerland überflutet. Der Straßenbahnverkehr mußte wegen Unterspülung der Gleisanlagen eingestellt werden. Für den Autoverkehr blieb die Cranger Straße halbseitig gesperrt.

80 Meter hoch sollen drei Schornsteine der Delog im Stadtgebiet Rotthausen werden, die an Stelle der bisherigen 45 m hohen Schornsteine geplant sind. Mit dem Vorhaben befaßt sich der Beschlußausschuß des Rates.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt ein Porträt der in Buer lebenden Romanschriftstellerin Josianne Maas, die als "schreibende Hausfrau" geschildert wird.

Gelsenkirchens Stadtväter wollen gegen die im Gebietsentwicklungsplan des Ruhrsiedlungsverbandes konzipierte Abstufung des Reviers in Kerngebiete (Ruhrschiene) und Provinzzonen (Emscher-Lippe-Raum) Einspruch erheben. Gelsenkirchens Bedeutung als Brücke zum Norden ist nach Auffassung von "

Stadtdirektor Helmut Bill und des Wirtschaftsförderungsausschusses unberücksichtigt geblieben.

24. März

Die Ruhr-Nachrichten veröffentlichen eine Untersuchung des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung über die Finanzausweisungen des Landes an die Ruhrstädte. Danach nahm Gelsenkirchen im Jahre 1962 pro Einwohner 203,30 DM ein und erhielt im gleichen Zeitraum je Einwohner eine allgemeine Finanzausweisung des Landes in Höhe von 91,94 DM. Die Untersuchung kommt zu dem Schluß, daß sich die ausgleichende Funktion dieser Zuweisung erheblich verbessern ließe, wenn ein größerer Teil der Schlüsselmasse für die sogenannte Sockelgarantie, an der steuerschwache Gemeinden wie Gelsenkirchen partizipieren, zur Verfügung gestellt würde.

Mit den rund 20 in Gelsenkirchen noch vorhandenen und im Besitz der Bundesvermögensstelle Dortmund stehenden Bunkern aus dem Weltkrieg 1939/45 befaßt sich ein Beitrag der Ruhr-Nachrichten. Es heißt darin, daß nach einem Vorab-Programm der Großteil dieser Bunker im Laufe der nächsten Jahre wieder befestigt werde.

Die 17jährige Karin Gunia aus Erle, Wilhelmstraße 27, ist das einzige Mädchen, das neben 27 Jungen im Bezirk Gelsenkirchen der IGBE als Betriebsjugendvertreterin gewählt wurde. Sie ist kaufmännischer Lehrling in der Hauptverwaltung der Zeche Graf Bismarck.

Die Blindenwerkstatt in Sutum, die zur Zeit 20 Arbeiter und 12 Heimarbeiter beschäftigt, besteht in diesen Tagen fünf Jahre.

Im Verbandslokal des Ortsverbandes Buer der Heimkehrer, Schumacher, befaßte sich die Arbeitsgemeinschaft des Stadtverbandes der Heimkehrer u.a. mit der Frage der Restaurierung des Mahnmals im Stadtgarten Gelsenkirchen, deren Kosten (errechnet werden cirka 1 000 DM) der Stadtverband nötigenfalls selbst aufzubringen versuchen will.

Die Westfälische Rundschau stellt in einer umfassenden Untersuchung über die Folgen der geplanten Theaterfusion eine Kostenrechnung auf und kommt zu dem Ergebnis, daß die Städte bei Übernahme von nur einer Sparte jeweils ein teures Superensemble engagieren müßten, das den Etat stärker belasten würde als bei der derzeitigen Praxis.

Wegen des Mangels an Klassenräumen und Lehrern sind die Eltern der Waldschule an der Buerelter Straße in Oberscholven an die Öffentlichkeit herangetreten. Die Stadt erwägt, einen Schulbus einzusetzen und eine Anzahl von Kindern der Oberklassen zur Vinckeschule zu fahren. Es wird nicht angenommen, daß die Bevölkerung in diesem Grüngelände anwächst. Darum ist eine Erweiterung der Waldschule nicht vorgesehen, heißt es in der Stellungnahme der städtischen Vertreter bei der öffentlichen Elternversammlung.

Die kaufmännische Privatschule Mittendorf besteht seit 60 Jahren in Gelsenkirchen.

25. März

Nach Auffassung der Stadtverwaltung wird von einer Dreierkombination in der hiesigen Theaterlandschaft abzurücken sein. Die Frage der Zusammenarbeit mit Dortmund dürfte damit entfallen. Dafür bleibt aber der Plan, die Zusammenarbeit zwischen einem reinen Musiktheaterbetrieb in Gelsenkirchen und Bochums Sprechbühne einzuleiten. Der Bayrische Rundfunk hat Oberstadtdirektor Hans Hülsmann über die Pläne einer Theaterfusion am 24. März interviewt.

Die Wahlvorbereitungen für die am 19. September stattfindenden Bundestagswahlen laufen in Gelsenkirchen an. Zum erstenmal werden im Stadtgebiet zwei Wahlbezirke eingerichtet, so daß zwei Direktkandidaten gewählt werden können.

Die Lesebühne des Volksbildungswerkes "Die Tribüne" bot am 23. März durch eine dramatische Lesung von Erika Kaufmann und Peter Andreas die Komödie des jungen italienischen Dramatikers Silvano Ambrogi "Die Bürosaurier". Einführende Worte zu dem Stück sprach der Essener Theaterfachmann Werner Schröter.

Im Zuge der Rationalisierung bei der Bundesbahn wird die sogenannte "Südsperrre" des Hauptbahnhofs, der Eingang von der Bochumer Straße, endgültig abgeschlossen.

Im Vestischen Verkehrsverband löst Dr. Dr. Müller (Dorsten) den seit 1947 amtierenden Vorsitzenden Dr. Baumann (Hüls) ab. Stellvertretender Vorsitzender wurde Gelsenkirchens Oberstadtdirektor Hülsmann. Der Verband hofft, daß die Bundesbahnneubaustrecke V9 (Buer-Marl-Haltern), deren Arbeiten im vorigen Jahr im Marler Abschnitt eingestellt zu werden drohten, 1965 wieder weiter gebaut wird.

13 Wettflüge wird die 49 Vereine umfassende Reisevereinigung Buer der Briefftaubenzüchter im Jahr 1965 durchführen. Erstmalig soll bei den Flügen ab Aars, Skagen und Törring (Dänemark) ein Ruhrgebietsmeister ermittelt werden.

Molieres "Tartuffe" hat heute im Kleinen Haus in einer Neuinszenierung von Heinz Joachim Klein Premiere.

Der Bürgerverein Horst wünscht eine Schnellbus-Linie über die Grothusstraße nach Gelsenkirchen.

26. März

Im Rahmen der Katastrophenabwehr hat das Land Nordrhein-Westfalen der Stadt Gelsenkirchen eine fahrbare Trinkwasser-Aufbereitungsanlage zugewiesen.

Nach einem Bericht der Westfälischen Rundschau sind die Bemühungen Gelsenkirchens, seiner senegalesischen Partnerstadt Kaolak zu einer Trinkwasseraufbereitungsanlage zu verhelfen, in die politische Sackgasse geraten. Senegals Staatsführung hat das Partnerschaftsverhältnis zwischen Gelsenkirchen und Kaolak und damit auch den Wasseraufbereitungsversuch durch Fachleute aus Gelsenkirchen noch nicht ratifiziert.

Auf Schloß Berge tagte heute der Bund Deutscher Radfahrer. Die etwa 150 Delegierten aus 14 Landesverbänden ehrten zu Beginn der Tagung die erfolgreichen deutschen Radsport-Teilnehmer bei den Olympischen Spielen in Tokio 1964, die Goldmedaillen-Gewinner im 4000m-Mannschafts-Verfolgungsfahren, Claesges, Streng, Henrichs und Link sowie die Bronzemedaillen-Gewinner im 2000-m-Tandemfahren Fuggerer und Kobusch. Bürgermeister Sandmann nahm die dem wegen eines Kuraufenthalts abwesenden Oberbürgermeisters zgedachte Sonderplakette "für Förderung des Radsports" entgegen.

Hildegard Knef gastiert im Großen Haus in dem Broadway-Stück "Mrs. Dally" des amerikanischen Dramatikers William Hanley. Ihre Partner sind Günther Pfitzmann und Volker Lechtenbrink.

Die Vize-Olympiameisterin und Sprinterin Jutta Heine legte am 25. März auf der Trabrennbahn ihre Prüfung als Amateurfahrerin im Sulky ab. Die olympische Silbermedaille errang sie 1964 in Tokio.

27. März

Der Direktor des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, Ernst Reuter, ist vom Vorstand der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Nürnberg mit der Aufgabe betraut worden, den Posten des Arbeitsamtsdirektors in der Freien Hansestadt Hamburg, der größten in der Bundesrepublik, zu übernehmen.

Die Aktion "Altes Rathaus" plant eine Unterschriftensammlung zur Erhaltung des historischen Gebäudes.

24 Hibernia-Jugendliche, darunter sechs von der Verbundanlage Bergmannsglück-Westerholt, werden vom 18. Juli bis 1. August 1965 zu einem Besuch der Zechengruppen Lens-Liévin nach Nordfrankreich fahren. In der Zeit vom 4. bis 18. Juli kommen 24 junge französische Bergleute als Gäste zu hiesigen Bergmannsfamilien. Der Austausch von Jugendlichen aus dem Bergbau wird seit 11 Jahren durchgeführt.

In der zu Ende gehenden Woche fanden im Bereich des Gelsenkirchener Bergbaus die Betriebsratswahlen statt. An der Wahl beteiligten sich 83,77 von Hundert der Bergleute.

Mit Telemanns "Schulmeisterkantate" ehrte der Sing- und Musizierkreis der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung 70 Gelsenkirchener Pädagogen und Philologen, die in einer städtischen Feierstunde für 25- beziehungsweise 40jährige Diensttätigkeit geehrt oder aus dem Schuldienst verabschiedet wurden. Die Feier fand in der Bildungsanstalt für Frauenberufe statt.

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an das vor 20 Jahren nach den Brückensprengungen erfolgte Kriegsende in Gelsenkirchen und den Einmarsch amerikanischer Truppen ins Stadtgebiet südlich der Emscher.

Die Gelsenkirchener Bevölkerung sank vom 1. Juli 1963 bis zum 30. Juni 1964 um 4 352 Einwohner auf rund 375 000 Bewohner. Der Abwärtstrend wird seit fünf Jahren beobachtet.

Die Gelsenkirchener Stadtplaner hoffen auf die Genehmigung der Straßenbauverwaltung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zum Ausbau der Brücken über Emscher und Kanal im Bereich der Sutumer Straße. Die Brücke soll auch die Bahnüberführung mit überspannen.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt eine ganzseitige Reportage über den in den zwanziger Jahren längere Zeit in Gelsenkirchen engagierten Humoristen Otto Franz Krauß.

Die Pfarrei St. Ludgeri, Buer, begeht ihr Goldjubiläum. Sie besteht seit 1915.

Der Bund der Danziger gedenkt in einer Feierstunde am Ehrenmal über dem Berger See der vor 20 Jahren erfolgten Zerstörung ihrer Heimatstadt.

29. März

Trotz Punktverlust (2 : 3 - Niederlage gegen Neunkirchen) rückt der FC Schalke 04 in der Bundesligatabelle auf den vorletzten Platz auf.

Der Tierschutzverein bangt um sein Tierheim. Beim Neubau einer Umgehungsstraße in Erle soll die Bleibe heimatloser Tiere am Forsthaus abgerissen werden. Dagegen steht allerdings das Versprechen der Stadtverwaltung, daß das Tierheim erhalten bleiben soll.

30. März

Der nach Hamburg versetzte Arbeitsamtsdirektor Ernst Reuter wird im hiesigen Arbeitsamt verabschiedet. Zum kommissarischen Nachfolger wird Verwaltungsrat Heßling bestellt, der die Geschäfte des Arbeitsamtes bis zur Ernennung eines neuen Direktors für den hiesigen Arbeitsamtsbereich führen wird.

Architekt Horst Klement aus Gelsenkirchen gewann, zusammen mit dem Gladbecker Kollegen Einsele beim Wettbewerb um die Neugestaltung der Kieler Altstadt den 2. Preis in Höhe von 14 000 DM.

ROBERTO PAVI
PRECIOSO

Nach eingehender Besprechung einer Leipziger Delegation mit der hiesigen Leitung des Musiktheaters im Revier wurde festgelegt, daß anstelle der ursprünglich vorgesehenen Gastspiel-Oper "Krieg und Frieden" von Prokofieff die Leipziger Oper in Gelsenkirchen mit "Katja Kabanowa" von Janacek gastieren wird.

Immer noch sind die Spalten der Gelsenkirchener Zeitungen gefüllt mit Berichten über die Theaterfusionspläne. Im Kulturausschuß wurde inzwischen eine Kommission für Fragen der Zusammenarbeit mit anderen Städten im Theaterwesen gebildet.

In Fragen der Fernwärme für Alt-Gelsenkirchen verhandelt die Stadtverwaltung mit dem Bergbau - auch über die Gründung einer Aktiengesellschaft -. Die Gesellschaft soll in den Lizenzvertrag über Fernheizung für Alt-Gelsenkirchen eintreten.

31. März

Der Rat der Stadt beabsichtigt, in den Ratssitzungen künftig Fragestunden abzuhalten, auch für Fragen, die aus der Bevölkerung aufgeworfen und durch Vertreter des Rates oder der Verwaltung beantwortet werden.

Die Ruhr-Nachrichten gedenken des Grubenunglücks auf der Zeche Hibernia vor 75 Jahren, bei der 57 Bergleute den Tod fanden.

Der Schützenkreis Gelsenkirchen/Gladbeck/Westerholt hielt im Schützenhaus Holz eine Kreisdelegiertentagung ab, bei der es besonders um die Aktivierung und Betreuung der Jugend ging. Man plant, mehr gemeinsame Veranstaltungen für die jüngere Generation durchzuführen.

1. April

Ferdinand Spindel erhält vom Haupt- und Finanzausschuß den Auftrag, die Decke der Aula im Neubau des Schalker Gymnasiums als Schaumstoff-Wolkendecke künstlerisch zu gestalten.

Die Stadtverwaltung hat einen neuen "Fremdenführer" (Auflage 6 000 Exemplare) in Verbindung mit dem Verkehrsverein herausgebracht.

Die Staatliche Ingenieurschule bezieht das ehemalige Berglehrlingsheim an der Ressestraße (in unmittelbarer Nachbarschaft des Luftschachtes Hugo-Ost).

Die Stelle eines Oberstudiendirektors für das Gymnasium an der Bredestraße (jetzt Max-Planck-Gymnasium) ist nach Umzug eines Teiles des Gymnasiums in den Neubau an der Goldbergstraße und damit nach Teilung der Schule neu zu besetzen.

Leitender Sparkassendirektor Jakob Rumold wurde mit Wirkung zum 1. Juli 1965 in das Direktorium der Deutschen Girozentrale berufen.

Die Vereinigte Kaufmannschaft Buer-Horst beklagt in ihrer Jahresversammlung das Fehlen von Parkplätzen in den beiden Stadtteilen. Außerdem wendet sie sich erneut gegen die Zerschneidung der buerschen City durch einen beschotterten bahn-eigenen Gleiskörper der Vestischen Straßenbahn auf der Neubaustrecke der De-la-Chevallerie-Straße. Hinsichtlich der städtischen Bemühungen, einen Versuch zur Beseitigung des Gewerbemülls zu starten, wird angeregt, die Stadt möge zentrale Plätze einrichten, wo dieser Müll hingeschafft werden kann.

Die Direktoren von sechs Gelsenkirchener Schulen erhielten vom Vorstand der SPD Bücher, die aus früheren Wahlgeldern beschafft wurden. Nach einem Parteibeschluss waren die Wahl-gelder zu einem Teil für Bildungszwecke bestimmt worden.

Eine am 30. März durchgeführte Presse-Informationsfahrt der Hibernia AG in ihren Kohlekraftwerksbereich, das heißt in den Veba-Bereich Gelsenkirchen-Buer, gab Aufschluss über die Bedeutung des von der Hibernia vorangetriebenen Fernheiznetzes. Dabei wurde gleichzeitig angedeutet, daß die Hibernia-Tochter "Veba" durch Ausgabe von Volksaktien teilprivatisiert werden soll.

Das St. Josefs-Hospital in Horst besteht seit dem 1. April 1905. Über die 60jährige Entwicklung des Horster Krankenhauses bringt die Buersche Zeitung einen umfassenden Bericht.

22 Afrikaner vom Afrikanum in Mühlheim besichtigten am 1. April die Delog in Rotthausen und machten durch Vermittlung von Bürgermeister Franz Sandmann eine Stadtrundfahrt.

Yvette Chauviré, weltberühmte Prima Ballerina der Pariser Oper, sah sich den Ballettabend im Musiktheater an. Zweck ihres Besuches ist das Studium der Dornröschen-Choreographie von Boris Pilato. Sie tanzt die Titelpartie mit dem Gelsenkirchener Tänzer Uwe Evers und dem Ballett des Musiktheaters

Gelsenkirchen bei den Luxemburgischen Sommerfestspielen
1965 in Wiltz.

Über die Doppelfunktion der musikalischen Grafik als Notenschrift und Kunstgebilde der bildenden Kunst spricht heute im Halfmannshof der ungarische Komponist und Musikdozent György Ligeti.

Im Kunstkabinett Café Funke stellt die aus Berlin stammende und an der hiesigen Gertrud-Bäumer-Realschule als Kunsterzieherin tätige Malerin Ingrid Arnscheidt aus.

Der Düsseldorfer Galeriebesitzer Wilhelm Großhennig (70) hat der Stadt Gelsenkirchen für ihre Kunstsammlung die Plastik "Figur mit erhobenen Armen" des englischen Bildhauers Kenneth Armitage (Wert 6 500 DM) zum Geschenk gemacht. Über die Annahme entscheidet der Rat der Stadt am 12. April.

4. April

Im Zusammenhang mit Stilllegungsprämien, die auch für landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe gezahlt werden, registriert die Westdeutsche Allgemeine Zeitung in ihrer Wochenendausgabe, daß es in Gelsenkirchen zur Zeit 149 hauptberuflich bewirtschaftete landwirtschaftliche Betriebe und 127 Nebenerwerbsbetriebe gibt.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung hat in dem vom Hausmeister des städtischen Museums, Hermann Tappe, aus dem Nachlaß des früheren Oberbürgermeisters Emil Zimmermann zusammengetragenen Fotomaterial geblättert und bringt darüber einen Bericht, der idyllische Winkel aus dem alten Buer enthält.

Zehn Jahre besteht die Gelsenkirchener Falkenjugend. In dieser Zeit hat der gleichzeitig ins Leben gerufene Bauverein dieser Jugendorganisation unter dem Vorsitz von Heinz Urban (MdL) bereits drei vereinseigene Häuser errichtet: in der Düppelstraße in Buer-Mitte, in der Resser Mark und in Scholven, wo der Bau noch in diesem Jahr eröffnet wird. Ein weiteres Bauvorhaben

wird Ende Mai 1965 in Beckhausen realisiert.

Sechs italienische Meistersänger gastieren heute im Casino-Konzert in der Hammerschmidtstraße mit Werken großer Meister um 1600 und einer Madrigalkomödie.

5. April

Im Zusammenhang mit einem Wasserrohrbruch in Essen-Steele bewährte sich das von Gelsenwasser organisierte Verbundsystem der Wasserversorgung. Durch das Gelsenwasser-Ringnetz war es möglich, während der 24stündigen Arbeit an der Bruchstelle die Wasserwerke Witten und Haltern für die von Steele versorgten Gebiete heranzuziehen.

Im Schützenhaus Holz fand eine Tagung des Ruhrkreises des Heimkehrerverbandes statt, bei der die hundert Delegierten vor allem Rentenfragen für Kriegsoffer und das Häftlingshilfegesetz diskutierten.

An der Staatlichen Ingenieurschule Gelsenkirchen-Buer wurde eine zweite Studentenkorporation gegründet. Sie trägt den Namen K.T.V. (Katholisch Technische Verbindung) Bueronia.

Gelsenkirchen hat einen Fehlbestand von 183 Volksschullehrern, war das Fazit eines Rechenexempels der Kreisgruppe Gelsenkirchen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Die GEW fordert darum einen Notstellenplan zur Abhilfe des nicht mehr vertretbaren Bildungsnotstandes.

Durch einen 1 : 0 - Sieg über den Tabellenführer Werder Bremen rückte der FC Schalke 04 auf den vorletzten (15.) Platz auf.

Der Maler und Kunsterzieher Wilhelm Nengelken wurde in einer Feierstunde im Grillo-Gymnasium aus dem Dienst verabschiedet. Der 1902 in Gelsenkirchen geborene Künstler wurde im Raum Westfalen durch viele Ankäufe und Auftragswerke bekannt.

6. April

In der Gelsenkirchener Textilindustrie herrscht zur Zeit Hochsaison, ist dem Bericht des Arbeitsamtes für den Monat März 1965 zu entnehmen. Insgesamt beträgt die Zahl der unbesetzten Stellen im Arbeitsamtsbereich 6 191.

Die Bevölkerungsstatistik für den Monat März weist 598 Geburten und 398 Sterbefälle aus.

Die Industrie- und Handelskammer Münster äußerte sich in einer Pressekonferenz zum Problem eines Regierungsbezirks Ruhrgebiet. Die Kammer begrüßt grundsätzlich eine "von unten kommende" Verwaltungsreform. Sie wünscht jedoch die Grenzen der derzeitigen Regierungsbezirke, von kleinen Grenzregulierungen abgesehen, unangetastet.

Die Theatergesellschaft "Rhenania 04", Rotthausen, führte das japanische Legendenspiel "Das Unauslöschliche", das um die Tötung alter Menschen geht, im evangelischen Jugendheim Rotthausen auf.

7. April

Oberstadtdirektor Hans Hülsmann beauftragt den Kulturdezernenten Johannes Hoffmann, im Zusammenwirken mit der kürzlich gebildeten Kommission des Kulturausschusses (Vergleiche Seite 77), Möglichkeiten der Theater-Zusammenarbeit mit Bochum zu prüfen. Vorausgegangen waren Meldungen vom 6. April, wonach Bochums Generalintendant Hans Schalla ein enges Zusammengehen mit Dortmund anstrebt und deshalb sein Schauspiel-Ensemble stark aufstocken werde.

In der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster löst der Dozent für Steuer und Recht in der Kammer, Dr. Geier, den aus Altersgründen scheidenden bisherigen Leiter der Gruppe, Dr. Jägersberg, ab.

Bei der Gründung der Fernheizung "Gelsenkirchen-Buer GmbH" unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Schürmann wurde auf Schloß Berge mitgeteilt, daß die ersten Wohnungen an das inzwischen im Bau befindliche Fernheiznetz am 1. Oktober angeschlossen werden. Pauschalpreis pro Quadratmeter Wohnfläche sei 6,00 bis 6,50 DM.

Im Werk Schalker Verein der Rheinstahl Hüttenwerke AG beginnt für 67 Lehrlinge ein neuer Rahmenplan zur Stufenausbildung mit Abschlußprüfung nach Erreichung jeder von drei vorgesehenen Stufen. Dieser Ausbildungsplan soll zur Qualitätsverbesserung führen: Je nach Begabung könne die Abschlußprüfung vor der Industrie- und Handelskammer nach zwei-, drei- oder dreieinhalbjähriger Ausbildung absolviert werden.

Durch ein Übereinkommen mit der Essener Straßenbahnen AG erhöht die BOGESTRA ihren Übergangstarif.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht Pressestimmen aus Leipzig zu der Gelsenkirchener "Cardillac"-Aufführung im Leipziger Opernhaus. Die Aufführung wird insgesamt als hervorragende und "von aller konventionellen Schaustellung abgewandte Wiedergabe" der Hindemith-Oper bezeichnet. Bühnenbild (Theo Lau) und musikalische Führung (Dr. L. Romansky) sowie die Einzelleistungen von Günther Reich, Ursula Schröder und Erich Benke werden besonders gewürdigt.

Eine Erweiterung des Ruhr-Zoos bis zum Rhein-Herne-Kanal steht in der Grundstücksplanung der Stadtverwaltung.

Studio Experimente boten am 5. April die Städtischen Bühnen im Kleinen Haus mit Aldo Nicolajs "Die schöne Aussicht", sowie einem Einakter von James Saunders "Ein unglücklicher Zufall" und einem weiteren Stück von Nicolaj "Endlich allein".

Der an den Städtischen Bühnen engagierte junge spanische Schauspieler und Pantomime José Luis Gomez bot im Kleinen Haus eine einmalige Vorstellung, betitelt "die skurrilen Abenteuer des Herrn Meck".

8. April

Die Reihe der 1960 begonnenen Promenadenkonzerte wird auch 1965 mit 30 Veranstaltungen im Stadtgarten Gelsenkirchen, Stadtwald Buer und in den Anlagen von Schloß Berge fortgeführt. Beginn der Konzerte ist am 11. April.

Das Volksbildungswerk veranstaltete ein Forumgespräch unter der Leitung von Polizeipräsident Rolf Conrad. Fragen der Verkehrssicherheit und das Vorgehrecht von Fußgängern auf Zebrastreifen standen dabei zur Diskussion an.

Der Testamentsvollstrecker der Witwe des in Gelsenkirchen geborenen Malers Rudolf Schulte im Hofe (Vergleiche Seiten 3,9,15, und 16) will der Kunstsammlung Gelsenkirchen 19 Ölgemälde, zehn Grafiken sowie biografische Notizen des um die Jahrhundertwende in Berlin berühmt gewordenen Malers schenken.

Die Fraktionen des Rates und die Kommunalpolitische Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchener Unternehmer zeigten sich schockiert über die Vorstellungen des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk zum Gebietsentwicklungsplan. Man habe die viertgrößte Stadt des Ruhrgebiets und die größte im Regierungsbezirk Münster von den Landesplanern so gut wie gar nicht bedacht, obgleich sie verkehrsmäßig und strukturell sehr günstig liege. Durch den Plan werde die weitere industrielle Entwicklung Gelsenkirchens und die Bevölkerungsansiedlung erheblich eingeschränkt. "

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Hassel, wurde des vor 20 Jahren hingerichteten Theologen und Widerstandskämpfers Bonhoeffer gedacht.

Nach bisherigen Ermittlungen können in Gelsenkirchen 35 von Hundert der Mieter mit Wohngeldzahlung rechnen. Anträge liegen jedoch lediglich von zehn von Hundert der Berechtigten vor.

10./11. April

Für die am 9. Mai in Gelsenkirchen stattfindenden regionalen Amateur-Filmfestspiele, mit deren Ausrichtung der Gelsenkirchener Schmalfilmamateurclub betraut worden ist, hat die Stadt drei Preise ausgesetzt. Ein anschließender bundesdeutscher Wettbewerb der Filmamateure findet am 26. Mai in Solingen statt.

Der vor einigen Wochen verkündete Ausländerstop im Bergbau (Vergleiche Seite 64) wurde wieder aufgehoben. Die Zeche Consolidation legt allein 300 Gastarbeiter neu an.

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen Sonderbericht über die Gelsenkirchener Blätter und ihre redaktionelle "Werkstattarbeit", die zur Zeit (noch) von Marie-Theres Schilden geleistet wird.

Aus dem Informationsdienst Ruhr entnimmt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung, daß in Gelsenkirchen auf 920 Bewohner ein Arzt komme. Der Durchschnitt im Ruhrgebiet liegt bei 819 Einwohnern, die jeweils von einem Arzt betreut werden.

Im Städtischen Museum wird dem 1963 in Düsseldorf verstorbenen Maler Richard Schreiber eine Gedächtnisausstellung gewidmet. Schreiber arbeitete von 1927 bis 1930 in einem Atelier, das ihm die Stadt Gelsenkirchen im Goldberghaus eingerichtet hatte.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung berichtet über die aus Buer stammende Sängerin Ellen May (geborene Sauerbier), die in Bad Lippspringe ein Dauer-Engagement im Kurkonzertprogramm hat, das ihr Ehemann als Kapellmeister leitet.

In der gleichen Ausgabe bringt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung ein "Kleinkünstlerporträt" des als "singender Metzger" bekanntgewordenen Gelsenkirchener Herbert Wallraven.

In Horst wird seit Tagen das rätselhafte Verenden zahlreicher Singvögel beobachtet. Der Tierschutzverein nimmt an, daß die Ursache in Giftweizen zu suchen sei, der in irgendeinem der Horster Gärten gestreut worden sein müsse.

Die Buersche Zeitung greift das Problem des von der Landesregierung geplanten Regierungsbezirkes Ruhr auf und fordert in dem Zusammenhang, die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster derart zu stärken, "daß sie ohne Schwierigkeiten eine selbständige Kammer werden kann mit Bindungen nach Münster und Essen", wo voraussichtlich der Sitz der geplanten Bezirksregierung Ruhr sein werde.

Nach Bremen versetzt wird der Leiter der Gelsenkirchener DAG-Geschäftsstelle, Joachim Korb. Nachfolger: Georg Otto, Herford.

Die Arbeiterwohlfahrt hat am Jugendheim in der Heistraße einen Kummerkasten angebracht. Er soll vornehmlich alten Leuten dazu dienen, ihre Anliegen und Wünsche mitzuteilen. Helfen will die AWo-Frauengruppe.

12. April

Premiere hatte am Sonntag, 11. April, im Großen Haus des Musiktheaters die Oper "Alkestis" von Christoph Willibald Gluck. Die Hauptpartien sangen Ursula Schröder und Erich Benke.

In der heutigen Sitzung des Rates der Stadt wird einer Grenzregulierung zugestimmt, die einen Geländeaustausch mit der Stadt Essen vorsieht und der Stadt Gelsenkirchen Bauland für die Friedhofserweiterung in Rotthausen ermöglichen wird. Durch den Austausch werden 200 Essener zu Bürgern Gelsenkirchens.

In der gleichen Sitzung wird der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes für die Haldenflächen an der Schachtanlage Graf Bismarck VII (Resser Mark) beraten. Die darin ausgewiesenen Flächen werden zur Haldenerweiterung und zur Eingliederung in die Verbandsgrünfläche des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk bestimmt.

Der Rat der Stadt stimmt außer den bereits genannten Schenkungen der Armitage-Plastik und den Werken aus dem Nachlaß des Malers Rudolf Schulte im Hofe der Annahme einer von der französischen Botschaft beabsichtigten Schenkung von 400 Francs zum Ankauf französischsprachiger Literatur für die Stadtbücherei zu.

Premiere hat der Stadtfilm über die Arbeit von Rat und Verwaltung im Jahr 1964. Es ist der 14. Stadtfilm, den der städtische Kameramann Hans Rotterdam gedreht hat, außerdem der fünfte in Farbe.

Am 10. April starb der Maler und zeitweilige Betreuer des Gelsenkirchener Museums, Gewerbeoberlehrer a.D. Rudolf Hellwig. Hellwig lebte die letzten Jahre in Güttingen am Bodensee.

Am Palmsonntag, 11. April, wurde Wolfgang Rohde als neuer Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Ückendorf eingeführt.

13. April

Eine von Gelsenwasser in Auftrag gegebene und vom Bund finanzierte Versuchsanlage für Wasseraufbereitung, die der Wasserversorgung von Gelsenkirchens Partnerstadt Kaolak dienen soll und von der Frankfurter Firma Lurgi gebaut wurde, wird nunmehr

(Vergleiche Seite 74) nach Dakar verschifft und von dort auf dem Landweg nach Kaolak befördert. Seit der Wasserprobenentnahme durch Beauftragte von Gelsenwasser bis zum Bau der Anlage vergingen drei Jahre.

Beim Fotowettbewerb des Deutschen Städtetages "Zeichen der Zukunft" errang der Gelsenkirchener Fotograf Martin Frank den zweiten Preis. Bei dem Wettbewerb, in dem Darstellungen kommunaler Nachkriegsbauten gefordert waren, überzeugte Frank, Werkfotograf der Essener Steinkohlenbergwerke AG, mit einem Bild vom Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

14. April

Auf Vorschlag von Konsul Karl Holstein wurde dem Delog-Werkmeister Ludwig August Willekens durch königlich belgischen Beschluß der Titel und das Ehrenzeichen des bronzenen Lorbeerblattes der belgischen Arbeit verliehen.

Dem Tierschutzverein wurde offiziell mitgeteilt, daß er sein Gelände am Forsthaus behält und für die Erweiterung des dortigen Tierheims neues Gelände hinzu bekommt (Vergleiche Seite 76).

Eine Laudatio zum 80. Geburtstag des von einem Eckeresser Bauernhof stammenden Organisten, Chorleiters und Komponisten August Volmer bringt die Gelsenkirchener Presse. Volmar wurde zum Ehrenmitglied des Resser "Herz-Jesu"-Kirchenchors ernannt.

15. April

Nach einer Landesstatistik gehört Gelsenkirchen mit 19 bergbaulichen Betrieben und einer Gesamtbelegschaft von 27 799 Beschäftigten im Bergbau bereits zu den kleineren Bergbaugemeinden.

80 junge Volksschullehrer werden für die Aufnahme ihres Dienstes in Gelsenkirchen vereidigt.

Die Staatliche Ingenieurschule erhält noch 1965 den Status einer Akademie und wird nach einer städtischen Bauplanung voraussichtlich 1969 einen eigenen Neubau für 25 Millionen DM in der Hege, einem Gelände an der Buer-Gladbecker Grenze, erhalten. Zur Zeit bekommt sie ein zweites Provisorium (Vergleiche Seite 78) in der Brinkgartenschule.

Eine entwicklungsgeschichtliche Darstellung der vor 75 Jahren gegründeten Ruhrknappschaft findet sich in den Ruhr-Nachrichten.

17. April

Die Buerer Bau- und Boden-Gesellschaft (Geschäftsführer Alfred Sandhoff, 46) plant den Bau eines Kurzentrums in der Sauerland-Gemeinde Deifeld. Kostenvoranschlag zehn bis elf Millionen DM für 80 Bungalows und 120 Appartements in mehrgeschossigen Gebäuden, ein 17-Betten-Hotel, Hallenbad, Ladenzentrum usw. Sandhoff rechnet mit Interessenten aus dem gehobenen Mittelstand.

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen Bericht über Neuerwerbungen der Kunstsammlung: "Land- und Wasserstraßen" von Trökes, "Paysage d'hiver" von Jean-Paul Riopelle und Rupprecht Geigers "Komposition 345/61". Nach dem Bericht sind diese Bilder der "klassischen Moderne" zuzuordnen.

Das 800jährige Bestehen der Bauernschaft Scholven bietet Anlaß für Rückblenden in der Presse. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht in ihrer Osterausgabe die Geschichte Scholvens anhand einer Klosterabschrift aus dem 14. Jahrhundert. Außerdem wird der spanische Schreibsekretär vorgestellt, den ein niederländischer Obrist um 1580 auf Schloß Lüttinghoff zurückließ. Er befindet sich im Heimatmuseum Buer.

Ein neues katholisches Pfarrzentrum entsteht in Ückendorf-Ost, wo die wachsende Besiedlung des Gebietes eine Teilung der St.-Josef-Gemeinde notwendig macht. Die Gemeinde erhält am Ende des Festweges eine Tochtergemeinde mit der Thomas-Morus-Kirche.

Die Niederlassung des Servitenordens in Buer mit Kloster und Kirche St. Maria Himmelfahrt besteht in diesen Tagen seit zehn Jahren.

Die Buersche Zeitung bringt aus Anlaß des Ausbaus der De-la-Chevallerie-Straße einen geschichtlichen Rückblick des Heimatforschers Rudolf Brock über die Bedeutung dieser ältesten Umgehung der Freiheit Buer. Sie habe früher den Kohlenfuhrleuten als Schmuggelpfad gedient, um dem buerschen Pflasterzoll bei der Durchfahrt durch die Freiheit zu entgehen.

20. April

Die Gelsenkirchener Zeitungen bringen Bildberichte vom Konzert der Heilsarmeekapelle aus der Partnerstadt Newcastle upon Tyne, die am Ostersonntag anläßlich des 100jährigen Bestehens der Heilsarmee in der Erlöserkirche Schalke gastierten. Sie überbrachten gleichzeitig ein Gastgeschenk aus Newcastle an Bürgermeister Franz Sandmann.

21. April

Sechs Gelsenkirchener Firmen werden auf der diesjährigen Industriemesse in Hannover vertreten sein. Es sind der Schalker Verein und die Gußstahlwerke der Rheinstahl AG, die Firmen Orange-Brückenbau, F. Küppersbusch & Söhne, die Gewerkschaft Schalker Eisenhütte und die Maschinenfabrik Glückauf.

Erste Proteste gegen die geplante Trassenführung einer Nord-Süd-Autobahn, der Bundesstraße B 226, durch den Westerholter Wald wurden von heimischen Naturschützern durch Aufstellen von großen Schildern an der Baut vorgetragen. Darüber bringen die hiesigen Zeitungen Bildreportagen.

Die Fürstenberg-Siedlung in Horst, als "Siedlung des kleinen Mannes" vor 15 Jahren in Eigenarbeit gebaut, ist Gegenstand eines Berichtes der Buerschen Zeitung

Um die als Volksaktien aufgelegten VEBA-Aktien haben sich inzwischen etwa 2 000 Kunden beworben.

Die erste diesjährige Stadtrundfahrt des Verkehrsvereins führte interessierte Bürger zwei Stunden lang durch die Stadt. Erläuterungen gab Friedrich Hundertmark. Die Fahrten werden wöchentlich wiederholt.

22. April

Aus sechs hiesigen Bergmannskapellen wurde ein mit hundert Musikern besetztes "Orchester Ruhrbergbau" gegründet. Es wird abwechselnd von den Kapellmeistern Abel (Bergmannsglück), Muhs (Graf Bismarck), Deutzmann (Hugo), Wnendt (Nordstern), Lichtenberg (Möllerschächte) und Schiffer (Emscher-Lippe) dirigiert. Erste Proben fanden im Schützenhaus Holz statt.

Die evangelische Thomaskirche im Berger Feld erhielt vier Bronzeglocken aus der Glockengießerei Monastarium in Münster.

23. April

Auf der Zeche Graf Bismarck wird das aus den Gasflammkohleflözen anfallende Methan-Grubengasgemisch nutzbar gemacht und dient als Unterfeuerung für Koksöfen.

Zum neuen Direktor der Stadtbücherei wurde der Bochumer Dipl. Bibliothekar Dr. Karl Hotze (40) gewählt. Er wird Nachfolger von Dr. Eyssen, der im November 1963 den Posten des Direktors der Städtischen Büchereien in Hannover übernahm. Seit dieser Zeit leitet Dipl. Bibliothekar Günther Solle, der sich um den Aufbau der städtischen Musikbücherei große Verdienste erworben hat, kommissarisch die Stadtbücherei. Solle wurde inzwischen zum Bibliotheksdirektor der Stadt Leverkusen gewählt.

Die Dreifaltigkeitsgemeinde Haverkamp trauert um Pfarrer Nikolaus Kaufhold, der in der Nacht zum 22. April starb. Er betreute die katholische Kirchengemeinde Haverkamp seit September 1928.

24./25. April

Am 22. April wurden 6 336 Schulanfänger eingeschult.

Die ersten 200 Gelsenkirchener Schüler haben ihr in Gelsenkirchen noch im Erprobungsstadium stehendes neuntes Schuljahr begonnen.

Pfarrer Walter Bischoff verabschiedet sich an diesem Wochenende nach 35jährigem Wirken in der evangelischen Kirchengemeinde Schalke-Ost.

Im Bürgerverein Beckhausen/Sutum löste Friedrich Mordau den bisherigen Vorsitzenden Wilhelm Alings ab. Die Beckhauser Bürger hoffen, durch ihren neuen Vorsitzenden ein stärkeres Einwirken auf die städtischen Gremien zur Frage der Erweiterung des örtlichen Friedhofs zu erreichen.

Schockierende Raumstilleben stellt Ed. Kiender im Pianohaus Kohl aus.

In der Gewerkschaft Öffentliche Transporte und Verkehr löst Otto Zimmek den bisherigen Geschäftsführer Alfred Schwarz ab, der ein neues Aufgabengebiet in Oberhausen übernommen hat.

26. April

Der Verband Ruhr der Haus- und Grundeigentümer wurde anlässlich seiner Jahreshauptversammlung auf Schloß Berge durch Dr. Stoßberg, Gelsenkirchen, über Fragen der Bergschädenversicherung informiert. Es sei zu hoffen, sagte Stoßberg, daß durch das neue Bundesberggesetz bei Bergschäden neben dem Bergwerkseigentümer auch der Pächter voll verantwortlich schadensersatzpflichtig werde.

ROMERTUM
PREGIOSO

170 Delegierte des Landesverbandes Westfalen der Naturfreunde bereiteten auf ihrer Jahreskonferenz im Hans-Sachs-Haus die Feiern zum 70jährigen Bestehen der Naturfreundebewegung vor. Außerdem wurden Studienfahrten nach Leningrad und Moskau ins diesjährige Veranstaltungsprogramm aufgenommen.

In der Glückauf-Kampfbahn fand das UEFA-Jugendturnier um den fünften und sechsten Platz zwischen der deutschen und ungarischen Jugend-Nationalmannschaft statt. Die deutsche Mannschaft gewann das Turnier mit 2 : 1, wobei Torwart Norbert Nigbur (Heßler 06) als souveräner Schlußmann bezeichnet wird.

Mit einem Klavierabend, dem in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung "hohes Format" zuerkannt wird, präsentierte am 24. April das buersche Kammerorchester (Leitung Erich Hermann) die amerikanische Pianistin Branka Musulin. Die Künstlerin bot ein differenziertes Programm mit Klavierwerken von Bach, Beethoven, Chopin, Ravel und Debussy.

Seine "Generalprobe" bestand am 25. April das neue Tribünenhaus auf der Trabrennbahn am Nienhausenbusch. Die Generalprobe war notwendig, weil völlig neue und in Europa bisher einmalige Baukriterien der Tribüne zugrunde liegen, und weil gleichzeitig für die Rennen als Neuerung der Rechtskurs eingeführt werden mußte.

Im Gebiet des Rosenhügels (Beckhausen-West) wird der Neubau der Von-Ketteler-Schule seiner Bestimmung übergeben.

Eine Ratssondersitzung befaßt sich am heutigen 26. April mit dem vom Ruhrsiedlungsverband erstellten Gebietsentwicklungsplan. Einstimmig wird die Haltung der Stadtverwaltung gebilligt, die ihre Bedenken über die ungenügende Berücksichtigung der zentralen Lage und der Wirtschaftsstruktur Gelsenkirchens äußert. Neben der Hellwegzone mit ihren vier bedeutenden Zentren habe auch die Stadt Gelsenkirchen ein Recht darauf, als wichtiges Zentrum anerkannt und gefördert zu werden. In den Presseberichten wird am 27. April als "unverständlich" bezeichnet, daß die

Stadtverordneten diesen bedeutsamen Punkt in knapp 15 Minuten erledigten. In dem Beschlußvorschlag wird jedoch die gleichrangige Bedeutung des nördlichen Ruhrgebiets mit den Städten der Hellwegzone hervorgehoben und darum der Ausbau zentraler Einrichtungen, vor allem auch auf dem tertiären Sektor, sowie die Ausweitung gewerblicher und industrieller Flächen und eine Verbesserung des Straßennetzes gefordert.

27. April

31 Schülerinnen der King-Edward-School in Birmingham waren Gäste des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums in Buer. Am 15. Juli gibt es einen Gegenbesuch in England.

Der Stadtbezirk Resse, der zur Zeit bei aufsteigender Tendenz 15 372 Einwohner zählt, soll in der Stadtplanung weitgehend gefördert werden. Durch den Ausbau von Wohn- und Gewerbeflächen soll er auf 20 000 Bewohner anwachsen.

Mit Wirkung vom 1. Mai wird der Strompreis in allen Stadtteilen erhöht. Die Grundgebühr steigt für den Tarif H 10 um 0,50 DM und für den Tarif H 6 um 1,00 DM.

28. April

Die Barbaraschule in der Hohenzollernstraße wird heute ihrer Bestimmung übergeben.

Eine Verkehrszählung zur Feststellung der Verkehrsströme innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen, die am 27. April auch auf dem Hauptbahnhof Gelsenkirchen durchgeführt wurde, soll der Erstellung eines NW-Generalverkehrsplanes für Straße und Schiene dienen.

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen protestierte auf seiner Jahreshauptversammlung an Anwesenheit von NW-Minister Grundmann gegen die Benachteiligung Gelsenkirchens im Gebietsentwicklungsplan.

Für Wohngeldberechtigte sind inzwischen die Antragsformulare bei der Stadtverwaltung vorrätig.

Die Presse bringt Sonderseiten über die neue Trabrennbahn-Tribüne.

29. April

Im St.-Elisabeth-Hospital, Erle, tritt ein Wechsel in der Leitung der gynäkologischen Abteilung ein. Dr. Franz Gercken, 30 Jahre lang Chefarzt dieser Abteilung, tritt in den Ruhestand. Nachfolger wird Dr. Heinrich Ptasnik.

Am Rheinelbe-Park ist ein neues Schwerpunkt-Krankenhaus unter katholischer Verwaltung mit rund 600 Betten geplant. Arbeits- und Sozialminister Konrad Grundmann sagt zu, daß entsprechende Landesmittel für das Projekt in den nächsten zwei Jahren bereitgestellt werden. Bedingung ist, daß das derzeitige Marienhospital als "Akut-Krankenhaus" nicht weitergeführt wird.

Eine neue Mütterschule wurde von der Urbanus-Kirchengemeinde Buer in der Westerholter Straße eröffnet.

Von den Gelsenkirchener Krankenkassen und den Vorständen der beiden hiesigen Ärztevereine wird ein Versuch gestartet, der zur Entlastung der Vertrauensärzte bei längerfristigen Krankheiten führen soll. Danach wird in solchen Krankheitsfällen den frei praktizierenden Ärzten mehr Eigenverantwortung übertragen. Sie können Dauer und Ende des Krankheitsverlaufes selbst festlegen.

30. April

Der städtische Kameramann Hans Rotterdam, der seit 1951 die kommunalen Jahresfilme gedreht hat, tritt in den Ruhestand.

Auf der in Essen eröffneten Bundesgartenschau errangen die Gärtnereien Berger, Wienhus und Papsdorf für ihre Blumenzüchtungen Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Die Firma Herz wurde für eine Mustergrabanlage ausgezeichnet. Die Firma Düsing lieferte für die 15 000 m² große Kranichwiese den Rasen.

In der Nacht zum 30. April erschöß der Vertreter Karl Otterbein (49) in einer Siedlung in Hassel den Bergmann Otto Labs (37) und den Schalterwärter Ferdinand Hagedorn. Vermutlich ein Eifersuchtsdrama.

1. Mai

In den Aufrufen des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum 1. Mai lautet das Motto "Wichtiger ist der Mensch". Maikundgebungen fanden auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen mit 4 000 Beteiligten, auf der Galopprennbahn mit 1 000 Teilnehmern und mit einigen tausend Menschen auf dem Marktplatz in Buer statt.

Bei schönem Wetter zählte der Ruhr-Zoo an dem ersten Mai-Wochenende 35 000 Besucher.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Buer nannte auf seiner Jahreshauptversammlung als Aufgaben für die nahe Zukunft die Schaffung eines Stadtatlas, die Neuanpflanzung einer buerschen Linde und die Aufstellung eines Springbrunnens an der Freiheit in Buer.

Bochums Generalintendant Hans Schalla dementiert nachdrücklich und energisch, daß es zu einer Theaterfusion zwischen den Theatern Bochums, Dortmunds und Gelsenkirchens kommen werde.

An diesem Wochenende gedenkt die Ludgeri-Kirchengemeinde Buer des fünfzigjährigen Bestehens ihrer Pfarrei.

Vor 60 Jahren wurde am 1. Mai die Vestische Eisenbahnstrecke Hamm - Osterfeld in Betrieb genommen, zu deren Haltepunkten der Bahnhof Buer-Nord gehört.

3. Mai

Sein goldenes Dienstjubiläum bei der Stadtverwaltung begeht heute der Leiter des Zentralfriedhofs Buer, städtischer Gartenoberinspektor Hermann Horstenkamp.

Für das neue Pfarrzentrum Thomas-Morus in Ückendorf erfolgte am 2. Mai die feierliche Grundsteinlegung.

Regierungspräsident Dr. Schneeberger überreichte 12 Gelsenkirchener Arbeitsjubilaren Bundesverdienstkreuze wegen ihrer 50jährigen Zugehörigkeit zu ihren Betrieben: Johann Bergeritz, Emil Kruska (Aug. Friedberg GmbH); Johann Daum, Emil Hagemeyer, Paul Kretschmann (Küppersbusch & Söhne); Josef Füller, Paul Henschel, Heinrich Pleiß, Eugen Wegling (Mannesmann AG); Adolf Göbel (RWE); Hermann Lissek, Otto Podlech (Rheinstahl AG).

12 000 Zuschauer waren zu der Eröffnungsveranstaltung des Trabrennvereins erschienen, in der die neuerbaute Tribüne mit 3 200 Sitzplätzen und 5 000 Stehplätzen ihrer Bestimmung übergeben wurde.

4. Mai

Grafische Elemente werden als das besondere Merkmal einer Ausstellung von großformatigen Bildern des aus Wanne-Eickel kommenden Künstlers Heinrich K. Dominik bezeichnet, die zur Zeit im Kunstkabinett Funke zu sehen ist.

Zur Erinnerung an den am 5. Mai vor fünf Jahren gebildeten Europarat in Straßburg wird morgen erstmals auch in Gelsenkirchen ein "Europatag" begangen. Die öffentlichen Gebäude zeigen neben Orts-, Bundes- und Landesfahnen die Europaflagge. Der Gedenktag soll alljährlich am 5. Mai begangen werden.

5. Mai

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die neue Stahlhochstraße an der Kurt-Schumacher-Straße auf den Namen "Berliner Brücke" zu taufen. Den Taufakt wird am 23. Mai der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, vornehmen.

Die Presse veröffentlicht Berechnungsbeispiele für die Wohngeldzahlungen nach dem neuen Wohngeldgesetz.

Beim neunten städtischen Sinfoniekonzert, das mit Werken von Mozart, Schönberg und Schubert einen rein österreichischen Zugschnitt hatte, stand der Musikdirektor der Stadt Innsbruck, Prof. Dr. Robert Wagner, am Dirigentenpult.

6. Mai

Ein Staatliches Bezirksseminar für Realschulen wurde gemäß Erlaß des NW-Kultusministeriums in Gelsenkirchen errichtet. Es ist nach Münster und Recklinghausen das dritte im Regierungsbezirk. Die Leitung des in der Geschwister-Scholl-Realschule in Horst untergebrachten Seminars hat Dr. Ringleb.

Nahezu 6 000 Arbeitskräfte fehlen im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen.

Die Buersche Zeitung erinnert an die vor 60 Jahren vorgenommene Gestaltung des heutigen Marschall-Rüttger-Platzes in Horst.

7. Mai

Der Rat der Stadt Bochum beauftragt den Bochumer Oberstadtdirektor, unverzüglich Verhandlungen mit den Städten Dortmund und Gelsenkirchen über den Abschluß von Gastspielverträgen schon für die Spielzeit 1966/67 aufzunehmen.

Die freipraktizierende Ärzteschaft hat für die Wochenenden und den freien Mittwochnachmittag in Gelsenkirchen einen ärztlichen Notfalldienst eingerichtet. 23 Ärzte halten sich dienstbereit, und zwar 17 praktische und sechs Fachärzte. Die Namen sind in allen Arztpraxen, bei dienstbereiten Apotheken und bei der Polizei zu erfahren. Außerdem werden sie von den Tageszeitungen veröffentlicht.

Das Ensemble der Leipziger Oper, das am 18. Mai im Großen Haus des Musiktheaters die Janacek-Oper "Katja Kabanowa" als Austausch zu dem Gelsenkirchener Gastspiel in Leipzig aufführen wird, steht unter dem Dirigat des Leipziger Generalmusikdirektors Vaclav Neumann, der in der Aufführung das Gewandhaus-Orchester leitet. Regie führt der DDR-Nationalpreisträger Joachim Herz; Bühnenbild Max Elten und Choreinstudierung Werner Diemann. Der Vorverkauf beginnt am 8. Mai.

60 Jahre besteht das Horster St.-Agnes-Stift, das als "Kleinkinder-Bewahrschule, Haushaltungsschule und Waisenhaus" gegründet wurde. Für die Leitung wurden Schwestern aus der Genossenschaft der Schwestern von der göttlichen Vorsehung ausersehen.

Auf der Bahnhofstraße 8 eröffnet das Textilhaus Lembeck ein neues Fachgeschäft für modische Textilien.

Einer der politischen Kämpfer für die Belange des Emscher-Lippe-Raumes, der Marler Bürgermeister Rudolf Heiland, ist im Alter von 54 Jahren gestorben.

8./9. Mai

In einer Festveranstaltung im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses gedachte die Vertretung der heimatvertriebenen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen ihres 20jährigen Bestehens. Arbeits- und Sozialminister Konrad Grundmann würdigte die Leistung der Vertriebenen. Der Direktor des Instituts für Raumforschung, Dr. Erich Dittrich, zog Bilanz der früheren ost- und mitteldeutschen Wirtschaft. Oberbürgermeister Scharley wies in einer Begrüßungsansprache auf die guten Kontakte zwischen Vertriebenen, Rat und Verwaltung in Gelsenkirchen hin.

Arbeits- und Sozialminister Grundmann teilte bei seinem Besuch in Gelsenkirchen mit, daß das Land Nordrhein-Westfalen beabsichtige, über die Landschaftsverbände in mehreren Städten des Landes Pocken- und Seuchenstationen zu errichten. Die Stadt Gelsenkirchen, die wiederholt die Einrichtung einer eigenen Seuchenstation in Erwägung gezogen hatte (gedacht war an das Emil-Zimmermann-Heim), war zuletzt an die Landesregierung mit der Forderung herangetreten, dieses Problem auf Landesebene zu lösen.

Die buerschen Buchdrucker begehen an diesem Wochenende das Fest ihres 60jährigen Bestehens als gewerkschaftlicher Ortsverein. Sie gründeten ihn zwar erst am 19. November 1905, aber der Frühling scheint ihnen zum Feiern besser geeignet zu sein.

Mit der vor 50 Jahren gegründeten Ludgeri-Pfarrei wurde auch die Katholische Arbeiter-Bewegung (KAB) St. Ludgerus ins Leben gerufen. Sie begeht ihr goldenes Jubiläum an diesem Wochenende.

In einem statistischen Rückblick auf den Monat April weist die Stadt Gelsenkirchen mit 523 Geburten und 345 Sterbefällen einen beachtlichen Geburtenüberschuß aus.

Der "Testfall Gelsenkirchen" bezüglich der Verantwortung der freipraktizierenden Ärzte für die Krankheitsbefristung ihrer Patienten wird infolge eines Widerspruchs innerhalb der Ärzteschaft noch nicht beginnen (Vergleiche Seite 95). Damit bleibt vorerst der Vertrauensarzt für die Bestimmung der Krankheitsdauer zuständig.

10. Mai

In diesen Tagen gedenken die Gelsenkirchener Tageszeitungen des Kriegsendes am 8. Mai vor 20 Jahren. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht in einer Rückblende eine örtliche Bilanz zum Tag der Kapitulation.

Für den FC Gelsenkirchen-Schalke 04 gibt es seit dem vergangenen Wochenende (1 : 2 - Niederlage gegen Meiderich) kaum noch eine Chance für den Verbleib in der Bundesliga.

Der evangelische Kirchbauverein Schalke, gegründet im Dezember 1949, plant die Errichtung eines Gemeindezentrums mit einer Kleinkirche an der Tannenbergsstraße. Dafür wurden inzwischen 250 000 DM gesammelt.

11. Mai

Am 9. Mai veranstalteten die Schmalfilmer im Ricarda-Huch-Gymnasium und ab 18 Uhr im Hans-Sachs-Haus den IX. regionalen Wettbewerb des Bundes Deutscher Filmamateure. Den ersten Preis gewann der Dortmunder Helmut Müller für seinen Dokumentarstreifen "Porenbeton". Der Gelsenkirchener Helmut Schütter (mit dem Trickfilm "Barrasballett") und das Team Werner Kaufmann/Werner Nickel (Mit ihrem Familienfilm "Das Bild") teilten sich den zweiten Preis. Der dritte Preis fiel ebenfalls an einen Gelsenkirchener Schmalfilmer, Manfred Bumpa (für seinen Zei-

chentrückfilm "Taps, Abenteuer eines Bären").

Das Jugendbuch "Jan und das Wildpferd" von Heinrich Maria Denneborg (Halfmannshof) ist nun auch in japanischer Sprache erschienen. Damit sind Denneborg-Bücher in 15 Sprachen übersetzt worden.

In ihrer Jahreshauptversammlung forderte die Kreisvereinigung Gelsenkirchen des Deutschen Hotel- und Gaststättengewerbes neben einer Verschiebung der Sperrstunden die steuerliche Anerkennung eines höheren Zapfverlustes.

Der Bürgerverein Berger Feld will 80 Preise für den von ihm ausgeschriebenen und außerhalb des städtischen Wettbewerbs laufenden Blumenschmuck-Wettbewerbs ausgeben.

Der Chefdirigent des Theater-Orchesters, Dr. Ljubomir Romansky, wurde durch die Stadt Herne für die zehnjährige Leitung der Jugendsinfoniekonzerte geehrt.

Im Großen Haus des Musiktheaters erlebte Arthur Millers "Hexenjagd" am Sonntag, 9. Mai, eine anerkennend rezensierte Premiere.

Gelsenkirchens Versehrten-Sitzballer errangen in Stuttgart zum sechsten Male den Bundessiegertitel.

12. Mai

Die Nachfrage nach den Merkblättern und Formularen für Wohngeld (nach Schätzung der Stadt können etwa 30 000 Mieter Wohngeld beanspruchen) wird als gering bezeichnet. Bisher haben lediglich 2 500 Interessenten das Merkblatt abgeholt.

Die im Jahre 1964 von der Stadt herausgegebene Bürger-Illustrierte "Sorge und Sicherheit" wird in der Ausgabe Mai 1965 der Monatsschrift "International Advertising Art" des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker eingehend und positiv besprochen. Es sei eine "recht gut und aufschlußreich illustrierte Schrift".

13. Mai

Karl Schmitz-Hohenschutz, Keramiker und Senior der Künstler-siedlung Halfmannshof, starb im 95. Lebensjahr. Der gebürtige Koblenzer leitete viele Jahre die von ihm gegründete Debitz-Schule für freie und angewandte Kunst in München, bevor er 1932 zusammen mit seinem Sohn in Essen die "Westfalia-Keramik" ins Leben rief, die er 1936 zum Halfmannshof verlegte.

Die Buersche Zeitung bringt in Verbindung mit der seit 750 Jahren zu Buer gehörenden Bauernschaft Scholven und dem aus diesem Anlaß am kommenden Wochenende (15./16. Mai) stattfindenden Scholvener Schützen- und Volksfest einen heimatgeschichtlichen Beitrag über das alte "Scolvon".

14. Mai

Premiere hat heute auf dem Wildenbruchplatz der größte Zirkus der Welt, Circus Krone.

Zusammen mit ihrem Vorsitzenden, Dr. Paul Preute, wurde die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen, die zum sechsten Male Bundessieger beim Sitzball-Turnier geworden ist (Vergleiche Seite 102) von Oberbürgermeister Scharley empfangen.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse Gelsenkirchen hofft auf baldige Einigung der Ärzteschaft in der Frage der Feststellung der Arbeitsunfähigkeit von Patienten. Die AOK möchte die Vertrauensärzte dadurch entlasten.

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft (GGW) erprobt bei Hochbauten im Haverkamp ein neues Schüttbauverfahren, um auf diese Weise Zeit und Geld zu sparen. Weitere Vorteile gegenüber der herkömmlichen Bauweise seien exakte Ausführung im Mauerwerk und bessere Werte für Wärme- und Geräuschabdämmung bei gleichen Wandstärken.

In einem Personenwagen mit Gelsenkirchener Kennzeichen flohen zwei Bankräuber nach einem Überfall auf die Spar- und Darlehnskasse in Drevenack, Kreis Dinslaken.

15./16. Mai

Im Michaelshaus in Buer findet eine Missionsausstellung des Bistums Essen viel Beachtung, die Kunst aus der Dritten Welt zeigt.

Die Vereinigung der Angehörigen der ehemaligen "Windhund-Division", die als Familienverband zur Unterstützung der Hinterbliebenen dieser Division vor 20 Jahren ins Leben gerufen wurde, begeht ihr Jahrestreffen in Gelsenkirchen. Zu dem Treffen kommen Gäste aus Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, Amerika und Australien. Es ist das neunte Treffen nach Kriegsende.

Sein neunzigjähriges Bestehen feiert der Männergesangverein Germania-Harmonie Bismarck. Er wurde 1875 gegründet, um dem neuen Geistlichen der Braubauerschaft zu seiner Einführung ein Ständchen zu bringen und blieb seitdem 90 Jahre dem Liedgut treu.

Das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck gestaltet das Hafenkonzert des Westdeutschen Rundfunks an der Duisburg-Meidericher Schifferbörse.

Der Kirchenchor St. Josef Scholven besteht fünfzig Jahre und feiert das Ereignis mit einem Kirchenkonzert. Die erste Scholvener Choralschola, bestehend aus 12 Sängern, hatte den Spitznamen "Die zwölf Apostel".

Anlässlich der Weltmissionsausstellung im buerschen Michaelshaus wurde vermerkt, daß allein aus Buer 34 Missionskräfte als Patres, Ordensschwwestern, Brüder und Laien tätig sind.

17. Mai

Mit einem 4 : 2 -Sieg über den Hamburger Sportverein (HSV) verabschiedete sich der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 als Absteiger aus der Bundesliga. Schalke-Präsident Fritz Szepan plädierte in einem Rundfunk-Interview, um den Bundesliga-Erhalt für seinen Club zu erreichen, für die Aufstockung der höchsten deutschen Fußball-Klasse auf 20 Vereine mit jeweils vier Auf-, beziehungsweise Absteigern.

Am 16. Mai wurde nach einer gemeinschaftlichen Meßfeier in Horst die Internationale Woche 1965 der Christlichen Arbeiterjugend CAJ abgeschlossen. Bei der Gelegenheit wurde bekanntgegeben, daß in letzter Zeit 18 der unter Tage tätigen koreanischen Bergleute in Gelsenkirchen die christliche Taufe bekamen.

Den ganzen heutigen Tag über finden im Großen Haus des Musiktheaters Beleuchtungsproben für das morgige Gastspiel der Oper "Katja Kabanowa" von Leo Janacek statt. Das Leipziger Ensemble wird von Vertretern des Rates und der Verwaltung der Stadt auf Schloß Berge empfangen.

18. Mai.

In den Borkenbergen wurde am Wochenende ein vom Luftsportclub Gelsenkirchen angefertigtes Segelflugzeug vom Typ K 8 eingeflogen. Der Gelsenkirchener Klaus Spiech (20) hielt das neue Flugzeug 5 1/2 Stunden in der Luft und schaffte auf die Weise gleichzeitig seine silberne C-Prüfung.

Das erste Erler Tabakkollegium besichtigte in Duisburg eine Tabak- und Kautabakfabrik. Das Kollegium nennt seine Vorliebe für das Rauchen und Priemen "die Leidenschaft der anständigen Leute".

Karl Riebes Casino-Konzerte hatten am Sonntag, 16. Mai, das Duo Erika Frieser (Klavier) und Gerhard Mantel (Cello) mit Werken von Martinu, Reger, Couperin und Kodaly zu Gast. Die Künstler spielten ihr Programm völlig ohne Noten.

Das Gelsenkirchener Ruhrseminar führte in Dortmund unter dem Thema "Der Weg zur Bildungsgesellschaft" sein erstes auswärtiges Colloquium durch.

Das Steinkohlenbergwerk Graf Bismarck GmbH weist in seinem ersten Vierteljahresbericht 1965 trotz erhöhter Förderung eine geologisch bedingte niedrigere Wertigkeit der Tagesförderung aus. Außerdem sei ein fühlbarer Rückgang der Auftragslage eingetreten.

Seit fünf Jahren besitzt die Stadt-Sparkasse eine eigene Münzsammlung. Sie umfaßt inzwischen 14 000 (mit Dubletten 17 000) Exemplare.

Bis in die frühen Morgenstunden des 19. Mai dauerte die glanzvolle Opernaufführung von Leo Janaceks "Katja Kabanowa" durch die Leipziger Gäste. Über das Echo wird mit den Rezensionen der nächste Tage auch hier in der Chronik berichtet.

19. Mai

Die Mitglieder des Leipziger Opernensembles hatten sich geschworen, in Gelsenkirchen nicht über das hier zur Zeit leidige Thema "Schalke 04" zu sprechen. In einem Bericht über den ersten Besuchstag wird in der Presse von einem Brückenschlag von Mensch zu Mensch gesprochen. Die beiden Theater

planen, den in diesem Jahr begonnenen Gastspiel-Austausch auch in Zukunft fortzusetzen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den acht Kilometer langen Straßenzug zwischen der Florastraße und dem Rathausplatz in Buer, der zur Zeit vier Straßennamen trägt (Kaiserstraße, König-Wilhelm-Straße, Sutumer Straße und Gelsenkirchener Straße) in seiner ganzen Länge den Namen "Kurt-Schumacher-Straße" zu geben.

Ein erstes Konzert beabsichtigt der im Dezember 1963 gegründete Kinderchor "Buersche Stadtrandmeisen" am kommenden Wochenende in der Theodor-Heuß-Realschule zu geben. Der Chor wird von Bernhard Musial geleitet.

Bei dem Scholvener Schützen- und Volksfest aus Anlaß des 800jährigen Bestehens der Bauernschaft Scholven (seit 750 Jahren zu Buer gehörig) wurde eine 500 Jahre alte Fehde zwischen Scholven und Altenessen begraben. Aus diesem Grunde wurde den Scholvener Schützen von einer Altenessener Delegation der alte Fehdehandschuh zurückgegeben und als Symbol an der Schützenfahne angebracht.

In der für das Jahr 1965 von der Stadtverwaltung herausgegebenen Bürger-Illustrierten (der vierten seit 1962) wird ausführlich über das einzige städtische Naturschutzgebiet, das "Deipe Gatt" berichtet.

Im Festsaal von Schloß Berge gab es am 17. Mai den ersten diesjährigen Sommermusikabend mit dem Pianisten Detlef Kraus mit Werken von Beethoven.

20. Mai

Die Gastspielaufführung der Leipziger Oper am 18. Mai findet ein überregionales Echo in den Zeitungen. Die Ruhr-Nachrichten schreiben von einer musikalisch überzeugenden Aufführung, von genauer und sorgfältiger Regiearbeit und von Übereinstimmung von Musik, Gesang und Gestus. Besonders gewürdigt wird neben dem Ensemble Leipzigs Generalmusikdirektor Vaclav Neumann als "Dirigent von Weltformat". Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: "Das Janacek-Instrumentarium blühte unter seinen Händen zu Klangfarben von zauberischem Schmelz". Leichte Abstriche gibt es an dem "freundlichen Bilderbuch" der Bühnendekoration. Dagegen wird aber Maria Croonens Interpretation der Titelfigur "Katja Kabanowa" als "in jedem Moment mit praller Aktion gefüllt", gespannt und prachvoll konzertiert gekennzeichnet. Den nicht enden wollenden Schlußapplaus nennt die Buersche Zeitung "eine Demonstration menschlicher Zusammengehörigkeit."

Die Freibäder öffnen heute bei naßkaltem Wetter, das nur wenige Wagemutige anlockt.

Trotz geringerer Abnahme durch die Industrie steigerte Gelsenwasser im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen und Gewinn. Vorstandsvorsitzender Walter Kellermann nennt in einer Pressebesprechung einen um fünf Millionen DM gestiegenen Umsatz und einen Jahresgewinn von 7,89 Millionen DM gegenüber 7,81 Millionen DM im Jahre 1964.

Wie die Ruhr-Nachrichten schreiben, erhält Gelsenkirchen in Kürze eine Abendrealschule.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt einen Erinnerungsbericht über den am 20. Mai 1940 zerstörten weltgrößten Gasometer der Kokerei Nordstern.

Wie aus einem Bericht des Statistischen und Wahlamtes hervorgeht, kommen bei der Bundestagswahl am 19. September 1965 in Gelsenkirchen auf einen Quadratkilometer Wahlkreisgebiet (Gelsenkirchen hat zwei Wahlkreise) durchschnittlich 3 650 Wähler.

Auf einer Bezirksausschußsitzung der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) des Bezirks Westfalen-Lippe, die am 19. Mai im Konferenzzimmer von Schloß Berge stattfand, wurde mehr Mitbestimmung der ÖTV in Fragen des Beamtenrechts gefordert. Außerdem ging es um eine Ausbildungsverbesserung des Beamtennachwuchses, die eine praxisnahe Schulung des angehenden Beamten über seinen Umgang mit dem Bürger beinhalten müsse.

Ruhrbischof Dr. Hengsbach weihte das neue Oblatenkloster in der Schultestraße ein.

In einer Mitgliederversammlung des Verkehrsverbandes Industriebezirk, an der als Vertreter der Stadt Gelsenkirchen Verkehrsdirektor Dr. Zabel teilnahm, wurde in einer EntschlieÙung an die Landesregierung der beschleunigte Ausbau der Trasse des Verkehrsbandes V9 (Buer - Marl - Haltern) gefordert. Bedenken äußerten die Delegierten gegen die teilweise Umstellung des Personenverkehrs auf Busse.

In einer achtzehnsseitigen Sonderbeilage der Westfälischen Rundschau wird die 20jährige Aufbauarbeit der Stadt Gelsenkirchen unter dem Thema "Gelsenkirchen hat ein gutes Gesicht" gewürdigt. Etatentwicklung, Freizeitwert, industrielle Wandlungen, urbanes Aufblühen, Kulturgeschehen und Sport stehen im Mittelpunkt dieser umfangreichen Berichterstattung.

Oberstadtdirektor Hans Hülsmann begrüßt das Angebot der Stadt Bochum, den Gastspielverkehr der Theater zu intensivieren und erklärt sich bereit, darüber in Verhandlungen mit Bochum einzutreten.

Die Anwohner der in "Kurt-Schumacher-Straße" umbenannten Straße zwischen Buer und Gelsenkirchen nennen Gründe dafür, die alten Straßenbezeichnungen entweder beizubehalten oder dem gesamten Straßenzug den Namen "Gelsenkirchener Straße" zu geben. In Buer ist die Bezeichnung für die nach Sutum zur Emscher führende Wegstrecke schon seit dem 13. Jahrhundert bekannt. Weiterer Grund gegen eine einheitliche Straßenbenennung seien die unterschiedlichen Postleitzahlen auf buerscher und Gelsenkirchener Seite.

Der in Gelsenkirchen als "Vater der Vertriebenen" geehrte Rektor Alois Zipper wurde in Münster in den Bezirksbeirat der Vertriebenen gewählt.

23. Mai

Berlins Regierender Bürgermeister vollzog die Namensgebung der ~~an~~ "Stahlhochstraße" in "Berliner Brücke". Brandt nutzte die Anwesenheit in Gelsenkirchen zur Teilnahme am Parteitag des SPD-Bezirks Westliches Westfalen, der in Gelsenkirchen stattfand. Anlässlich dieses Parteitages teilte der Gelsenkirchener Unterbezirkvorsitzende, Manfred Schneider, mit, daß der hiesige Unterbezirk 6 653 Mitglieder (1. Januar 1965) habe und an sechster Stelle im Bezirk steht.

Die beiden miteinander verbundenen Religionsgemeinschaften "Evangelische Gemeinschaft" und die "Methodistenkirche" weihen ihre Friedenskirche an der Ecke Franz-Bielefeld-Straße und Luitpoldstraße ein.

Die Operette "Land des Lächelns" von Franz Lehár hat im Großen Haus Premiere und enthält in der Schenkl-Inszenierung Anspielungen auf die Theaterfusionsgerüchte.

Der Stadtverband der Kleingärtner führt in der Kleingartenanlage Resse seinen ersten Bezirksjugendtag durch.

24. Mai

Der Chor der Stadtwerke besteht 40 Jahre.

In den Ruhr-Nachrichten schreibt der Journalist Franz Bruns zu einem Konzert des von Karl Riebe geleiteten A-cappella-Chores und seines Singkreises der Jugend: "Gäbe es die in der Hand von Karl Riebe (seit 15 Jahren) vereinigten beiden Chorgruppen des Volksbildungswerkes noch nicht, so müßten sie gegründet werden. In unserer so sangesfreudigen Stadt bleibt da nämlich eine Lücke zu schließen."

25. Mai

Der Bundessiegerin im DAG-Berufswettkampf, Edith Hucke, wird die Stadtplakette von Gelsenkirchen überreicht.

Der Eisenbahnbetrieb auf der Zeche Graf Bismarck wird rationalisiert.

Ein Theaterkulturkreis der KAB St. Josef Ückendorf führte im Pfarrsaal der Hl.-Kreuz-Gemeinde ein nach dem Roman "Schuld und Sühne" von Dostojewskij entstandenes Spiel "Auferstehung des Lazarus" auf. In das Spiel eingebendet wurde eine Schallplattenaufnahme mit der Stimme von Klaus Kinski, der den Traum des Raskolnikoff spricht.

Bei einer erfolgreichen Teilnahme von Leichtathleten von Schalke 96 wurde die in mehreren Disziplinen hervorragende Karin Schallau mit dem Ehrenpreis der Stadt Radevormwald ausgezeichnet.

In Hassel wird an der Bergmannsglückstraße mit den Arbeiten für den Bau einer neuen Sportplatzanlage unweit der Lüttinghoffschule begonnen.

26. Mai

Für die Kleingärtner aus Bismarck-West entsteht zwischen Emscher und Kanal eine neue Kleingartenanlage mit insgesamt 58 Gärten.

Oberbürgermeister Hubert Scharley wurde für seinen persönlichen Einsatz für die Belange des Handwerks Ehrenmitglied. im Verband der Evangelischen Gesellen- und Meistervereine.

Eine Verkehrszählung, die Aufschluß über die Verkehrsströme geben soll, hat an mehreren Punkten der Stadt begonnen.

Eine Gruppe von 28 angehenden Lehrern und Lehrerinnen aus der französischen Stadt La Rochelle besucht im Rahmen des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages die Stadt Gelsenkirchen.

Der Leiter des Schalker Gymnasiums, Oberstudiendirektor Dr. Neef, fragt - vorbehaltlich der Entscheidung der Schulaufsichtsbehörde - an, ob sportlich qualifizierte und interessierte Mütter bereit sind, in Zusammenarbeit mit den Sportlehrern Sportunterricht für Mädchen zu erteilen. Hierdurch könnte ein Beitrag zur teilweisen Beseitigung des Lehrermangels geleistet werden.

28 000 Bergleute des Hibernia-Konzerns sind über vorgesehene Mieterhöhungen ihrer Werkswohnungen (bis zu 18 DM) verärgert.

Die Städtischen Bühnen Essen bringen als Gelsenkirchener Erstaufführung im Großen Haus das Drama "Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marat" von Peter Weiß.

27. Mai

In Bülse ist eine neue Kleingartenanlage entstanden, die von den Bülser Kleingärtnern in Selbsthilfe und eigener Regie erstellt wurde. Es entstanden 53 Kleingärten.

Das Zweite Deutsche Fernsehen filmt seit dem 26. Mai die Gelsenkirchener Inszenierung von Goldonis "Diener zweier Herren".

Durch Anschlag am schwarzen Brett teilt die Leitung der Zeche Dahlbusch ihren Bergleuten mit, daß nach eingehender Prüfung der Unterlagen eine Stilllegung der Zeche nicht mehr erwogen werde.

Der BOGESTRA-Jahresabschluß 1964 weist bei ausgeglichener Gewinn- und Verlustrechnung aus, daß der Vorjahresverlust in Höhe von 1,79 Millionen DM in gleicher Höhe bestehen bleibt.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Rat der Stadt kann die Städtische Kunstsammlung mit drei Neuerwerbungen für insgesamt 115 000 DM (bei 50 prozentiger Bezuschussung durch das Land) rechnen. Gekauft wurden die Werke "Gladiolen" von Emil Nolde, "Kompositionen" von Laszlo Moholy-Nagy und "Le Grand Siecle" von René Margritte.

Musikalische Grüße für die englische Königin überbrachte aus Gelsenkirchen die Bergkapelle Consolidation unter Leitung von August Nagel beim Besuch der Königin in Duisburg.

Gelsenkirchener Feuerwehrleute studierten zusammen mit Weseler Kollegen in Suffolk, nordöstlich von London, die Arbeitspraktiken ihrer englischen Kollegen. Einer Gegen- einladung nach Wesel und Gelsenkirchen werden englische Feuerwehrleute vom 25. bis 28. Juni Folge leisten.

Die Stadt hat einen neuen Steinway-Flügel für die städtischen Konzerte beschafft.

29./30. Mai

Experimente mit der Farbe nennt Hermann Bartels seine Bildkompositionen, die zur Zeit im Pianohaus Kohl gezeigt werden.

Der städtische Sportreferent Ernst Sandleben wurde in den Ruhestand verabschiedet. In dem Jahrzehnt seines Wirkens in Gelsenkirchen hat er sich im Sportstättenbau Verdienste erworben.

Die Buersche Zeitung veröffentlicht einen Artikel über die geschichtliche Entwicklung der traditionellen buerschen Urbanusprozession.

Der Westfälische Fechterbund hält am 29. Mai im Schloß Berge seine Jahreshauptversammlung ab.

Am 30. Mai veranstalten der Schwimmverein Neptun Gelsenkirchen und die DJK-Schwimmvereinigung Buer mit Gästen aus Paris internationale Schwimmeisterschaften. Am gleichen Tag ist eine Folkloregruppe aus der Bretagne zu Gast beim DJK-Verein Grün-Weiß Heßler.

In der städtischen Kunstsammlung wird eine Ausstellung mit Werken von Erich Heckel gezeigt.

31. Mai

In der heutigen Ratssitzung ging es u.a. um die Verwendung eines Neun-Millionen-DM-Überschusses, wobei nach den Wünschen der CDU eine Krankenhaus-Rücklage, nach SPD-Vorstellungen eine Rücklage für das 26-Millionen-Projekt der Sanierung der

Neustadt geschaffen werden soll. Der Ankauf der auf Seite 113 erwähnten Bilder wurde genehmigt, ebenso die Gründung einer Abendrealschule (Vergleiche Seite 108).

Der Vorsitzende der Ortsvereinigung Gelsenkirchen der "Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind", Mario Noy, berichtet auf der Jahresmitgliederversammlung, daß das erstrebte Ziel der Ortsvereinigung, eine beschützende Werkstatt zu errichten, dank der Unterstützung der Industrie (Grundstück mit Gebäude), der "Aktion Sorgenkind" und der vom Presseclub Gelsenkirchen zur Verfügung gestellten Mittel, bald realisiert werden könne.

Beim 23. Festival des Bundes deutscher Filmamateure in Solingen errangen die beiden Gelsenkirchener Werner Kaufmann (Film "Das Bild") und Helmut Schütter ("Barrasballett") je eine Bronzemedaille (Vergleiche auch Seite 101).

Klaus Christes vom Stenografenverein Schalke errang beim 21. Stenografentag in Berlin den Titel eines Deutschen Jugendmeisters. Er schrieb 300 Silben in der Minute.

1. Juni

Die Stadtverwaltung schloß einen Vertrag mit der Essener Steinkohlen AG für die Belieferung der Gelsenkirchener Altstadt mit Fernwärme.

Büchereidirektor Dr. Karl Hotze (40) wurde von Stadtrat Lange in sein Amt eingeführt. Der scheidende (Musik) Bibliothekar Günther Solle wünschte der Stadtbücherei, daß ihr Hintertreppendasein bald ein Ende habe.

Der städtische Haushalt weist den Betrag von 1 500 DM aus, der für die Bewachung der Städtischen Kunstsammlung durch ein privates Wachunternehmen während der Abwesenheit des Hausmeisters bestimmt ist.

Als neuer Schiedsmann für Buer-Mitte wurde Otto Karnath, Turmstraße 6, für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Neuer Direktor der Geschwister-Scholl-Realschule in Horst wurde der gebürtige Horster Paul Hollstegge.

Drei amerikanische Theaterfachleute, die Professoren Robert Chapman, Direktor des Loeb-Drama-Centres in Cambridge, Massachusetts, Charles Houghton, New York und Robert Schnitzer, Michigan, besichtigen die Bühnentechnik des Theaters.

Zum zweitenmal seit 1962 gastierte der japanische Pianist Hiroshi Kajiwara am 30. Mai im Casino-Konzert.

Im Schaffrath wurde ein Bürgerverein gegründet, der die Belange der 6 000 Bewohner in Fragen der Verbesserungen des Verkehrs und der Lebensqualität in diesem Ortsteil unterstützt.

Zum 50jährigen Bestehen des Kirchenchores St. Josef, Scholven, schrieb der buersche Komponist Alfred Berghorn die Festmesse.

Ein vor drei Jahren für das Werk Schalker Verein geplantes Stahlwerkprojekt wird von den Rheinischen Stahlwerken Essen (als Muttergesellschaft) wegen des Ankaufs der Henschelwerke nicht errichtet.

Im Kunstkabinett Funke wird der aus Ostpreußen stammende Maler Reinhold Pelzer (29) mit Ölbildern und Strich-Tuschezeichnungen präsentiert.

2. Juni

Die Chopin-Preisträgerin Martha Argerich (Genf) weihte den neuen Steinway-Flügel im städtischen Sinfoniekonzert mit dem C-Dur-Konzert (KV 467) von Mozart ein.

Durch Inbetriebnahme der Seilfahranlage Polsum steht das Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt nunmehr auf drei Füßen. Das von Polsum angegangene Nordfeld wird auf 340 Millionen Tonnen Kohle geschätzt.

Franz Buthe-Pieper (54), Starter Nr. 1 des DLV, erhielt eine Einladung des Österreichischen Leichtathletikverbandes, bei den Europa-Cup-Ausscheidungen am 25. und 26. Juni in Wien mitzuwirken.

3. Juni

Zum zweitenmal vergab die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Gelsenkirchener Theaters an junge Künstler Förderpreise. Die Preise (600 DM) waren aus einem Überschuß entstanden, den die Gesellschaft nach der Einweihung des Theaterneubaus noch in Händen hatte. Die Preisträger sind Waltraud Schulte-Grewe (Sopran), Catherine Schweitzer (Schauspiel), Ute Lichtenthäler (Ballett), Ardele Thompson (Chor), Siegfried Gröning (Schauspiel) und Hermann Nass (Korrepetitor des Balletts).

Generalintendant Hans Hinrich wies anlässlich der Bekanntgabe des Theaterspielplanes für 1965/66 darauf hin, daß die Theaterfusionsgespräche und dadurch bedingte Unsicherheiten zu einem Ausverkauf beim künstlerischen und technischen Personal führen könnten.

Im DJK-Kreisverband Gelsenkirchen wurde als dritter Schwimmverein der Verein "Poseidon", Horst, gegründet.

4. Juni

Das Erste Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester startet unter seinem Gründer und Leiter Karl Heinz Kühn zu seiner dritten künstlerischen Harz-Tournee, die während der Pfingsttage durch die Bäder Altenau, Gandersheim, Lauterberg, Sachsa und Wildemann führt.

Die Ärztevereine Gelsenkirchen und Buer wollen erst im Herbst 1965 die Entscheidung darüber treffen, ob sie dem Modellfall einer Neuverteilung von Verantwortung und Mitbestimmung zwischen Kassenarzt und Vertrauensarzt zustimmen werden.

Den größten der zu vergebenden Preise bei der 17. internationalen Autobuswoche in Nizza holte sich unter 91 Mitbewerbern das Gelsenkirchener Reisebüro Büssemeier "für den luxuriösesten Reisebus mit der bequemsten und besten Ausstattung für interkontinentale Reisen". Den Preis, eine Vase aus Sévre, stiftete Staatspräsident de Gaulle.

Oberregierungsrat Gerhard Ahl, Direktor des Arbeitsamtes Ahlen in Westfalen, leitet für das entstandene Interregnum kommissarisch das durch den Fortgang von Ernst Reuter verwaiste Arbeitsamt Gelsenkirchen. Zweiter kommissarischer Leiter ist Verwaltungsrat Hesseling.

5./6./7. Juni (Pfingsten)

Willi Ruhrmann, Schauspieler aus Gelsenkirchen, inszeniert die Feiern zum Bekenntnistag des Bistums Essen in Form eines Kabarett.

Die Ruhr-Nachrichten veröffentlichen einen Bildsonderbericht über Wanderwege in Gelsenkirchen. Es bestehen danach 13 vom Sauerländischen Gebirgsverein gekennzeichnete Wanderwege.

Der MGV Melodia unter der Leitung von Willy Giesen gestaltet eine dem Komponisten Hansjakob Heuken gewidmete Männerchorsendung des Westdeutschen Rundfunks.

Eine Erinnerung an die Kleistbuche am Südufer des Berger Teiches, die einmal die Namen der elf Schillschen Offiziere trug, bringt die Westdeutsche Allgemeine Zeitung in ihrer Pfingstausgabe. Der Teil des Buchenstammes, der die Namen enthielt, wurde bis zu seiner Selbstauflösung im Heimatmuseum aufbewahrt.

Dem Börnchen oder "deipen Gatt", als einzigem städtischen Naturschutzgebiet, widmet die Buersche Zeitung einen ausführlichen Bericht (Vergleiche auch Seite 107).

Die Horster Samen- und Rasenfirma Düsing besteht 125 Jahre.

Nach Sonderlehrgängen beim Malteser Hilfsdienst werden 28 Frauen und 34 männliche Pflegediensthelfer den hiesigen Krankenhäusern zur Verfügung stehen.

Der Reiterverein Gelsenkirchen errichtete auf dem Gelände des früheren Balkenhofes in Sutum ein modernes Reiterzentrum. Es soll noch in diesem Monat seiner Bestimmung übergeben werden.

8. Juni

Siebzig Hektar Wald hat die Stadt im Emscherbruch, nahe der Münsterstraße, angekauft, um dieses Grüngelände gestalten und pflegen zu können.

Nach verregneten Ostertagen stand auch das Pfingstfest im Zeichen naßkalter Witterung. Trotzdem: 38 000 Besucher konnte der Ruhr-Zoo registrieren.

9. Juni

Den Ehrengästen der Stadt steht eine repräsentative Schallplatten-Geschenkkassette zur Verfügung. Die Stadt hat durch die Deutsche Grammophon GmbH zwei Langspielplatten produzieren lassen, die einen Querschnitt durch das Musikleben der jüngsten Zeit darstellen. Für die in einer Auflage von tausend Exemplaren hergestellte Kassette gaben das Städtische Orchester, der Erler Kinderchor und Bühnenkräfte ein klingendes Mosaik Gelsenkirchener Kulturschaffens. Einziges gesprochenes Beiwerk der beiden Platten ist das von Generalintendant Hans Hinrich rezitierte "Heiligenstädter Testament" Beethovens.

Die Gelsenkirchener Fotogruppe des DGB errang auf dem Jugendgewerkschaftstag in Hannover bei einem Fotowettbewerb des Deutschen Gewerkschaftsbundes den 1. Preis. An dem Wettbewerb "Jugend fotografiert" beteiligten sich 3 000 Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Von den Beiträgen der Gelsenkirchener Gruppen waren 80 Fotos ausgewählt worden.

Oberbürgermeister Hubert Scharley vertritt Gelsenkirchen auf dem Deutschen Städtetag in Nürnberg und reist anschließend zum XVII. Internationalen Gemeindekongreß nach Belgrad.

Die deutsche Erstaufführung einer konzertanten Rhapsodie für Viola und Orchester des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu sicherte sich Generalmusikdirektor Richard Heime für die Konzertsaison 1965/66.

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hassel hatte die von Hans-Jürgen Peto neugegründete Puppenspielbühne Premiere.

Einen 16 Zentner schweren Geldschrank mit 50 000 DM Lohngehältern raubten unbekannte Gangster in der Nacht zum 8. Juni aus der Fleischwarenfabrik Rennicke, nachdem sie den Nachtwächter vorher in einem fensterlosen Raum des Kellers eingesperrt hatten.

10. Juni

Stadtoberinspektor Josef Nerowsky (40) wurde bei gleichzeitiger Beförderung zum Stadtamtmann mit der Leitung des städtischen Sportamtes beauftragt. Die Stelle des Nachfolgers für den in den Ruhestand getretenen Sportreferenten Ernst Sandleben soll ausgeschrieben werden, um einen versierten und möglichst diplomierten Sportfachmann nach Gelsenkirchen zu holen.

Vertreter der Bezirke Gelsenkirchen und Buer der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie nehmen an der heutigen Trauerfeier für den am 7. Juni verstorbenen früheren IGBE-Vorsitzenden August Schmidt in Dortmund teil.

Für Schloß Berge ist ein Hotelneubau geplant. Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte die Verwaltung, Baupläne und Kostenvoranschläge zu erarbeiten.

Das Jahnbad soll erweitert werden.

Mit Joachim Wichmann in der Hauptrolle hat im Kleinen Haus das Schauspiel "Endspurt" von Peter Ustinov Premiere.

11. Juni

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster begrüßt den Ausbau des Marler Flugplatzes Loemühle zu einem Nahverkehrsflugplatz. Zum Einzugsbereich für das Verkehrsaufkommen nennt die Vestische Gruppe neben Herne und Wanne-Eickel auch den nördlichen Teil Gelsenkirchens (Buer).

500 SPD-Frauen aus Gelsenkirchen fahren am 9. Juni zum Internationalen Frauentag nach Rheine.

Anwohner der Ruhr-, Liborius- und Franz-Bielefeld-Straße führen Klage über nächtliche Belästigungen beim Milchabtransport der Molkerei Schweizerhof, der täglich um 4 Uhr früh einsetzt.

Eine Unterschriftensammlung zur Erhaltung des alten Rathauses am Machensplatz wird von der dafür gebildeten Bürgeraktion durch Plakate vorbereitet.

Für die neue, seit Ende Januar im Bau befindliche Heilig-Geist-Kirche im Schaffrath (Vergleiche Seite 13) findet heute die Grundsteinlegung statt.

Unter der Turnierleitung von Tanzlehrer Seidel fand am 11. Juni im Schloß Berge ein Senioren-Tanzturnier statt, zu dem 13 Tanzpaare aus Bremen, Düsseldorf, Bad Godesberg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe und Krefeld angereist waren, unter ihnen Ärzte, Richter, Industrielle und Kaufleute. Sieger wurde ein Tanzpaar aus Krefeld.

14. Juni

Der Gelsenkirchener Horst Werner erhielt vom Deutschen Amateur-Radio-Club die goldene Medaille für seinen Mobil-Funkeinsatz im Katastrophendienst.

Pater Leppich (SJ) spricht heute auf dem Hauptmarkt über das Thema "Dolce vita - Bolsche vita". Die Kulisse: 15 000 Zuhörer.

Zum fünften Male bot Prof. Dr. Stockmeier, Köln, im Rahmen der Regerverfeiern der evangelischen Kantorei Ückendorf am 12. Juni Werke des Komponisten Max Regers. Die Feiern wurden von Kantor Friedrich Grünke ausgerichtet.

Im Großen Haus gastiert - nach zweijähriger Pause - das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" mit seinem Programm "Prost Wahlzeit".

15. Juni

Anneliese Knorr, bislang freie Journalistin, übernimmt die redaktionelle Gestaltung der Gelsenkirchener Blätter. Sie ist Nachfolgerin der als Pressereferentin zum Landkreis Recklinghausen übergewechselten Journalistin Marie-Theres Schilden.

16. Juni

Auf der Aktionärsversammlung der Glückauf-Brauerei, auf der die Zahlung einer 14prozentigen Dividende bekanntgegeben wurde, hieß es u.a., daß ein in der Brauerei entwickeltes alkoholfreies "Kraftfahrer Bier" bislang auf wenig Nachfrage gestoßen sei.

Wie die Ruhr-Nachrichten melden, macht der Güter-Expresszug Oslo - Avignon (TEEM) in Gelsenkirchen Station und nimmt hier Waren aus dem gesamten Ruhrgebiet für Bestimmungsorte in Frankreich auf.

Premiere hat heute im Großen Haus des Musiktheaters Lortzings komische Oper "Der Wildschütz".

Im neuen Werbeheft des Theaters bekennt sich Generalintendant Hans Hinrich zum Studio-Experiment, um mit dieser Einrichtung Bühnenwerke zur Diskussion zu stellen, die nach Form und Inhalt nicht in den Rahmen des allgemeinen Spielplans fallen.

Unbegleitet bot beim zweiten Sommermusikabend im Festsaal von Schloß Berge die 23jährige philippinische Geigenvirtuosin Carmencita Lozada ein souverän absolviertes Programm mit Werken von Bach, Paganini und Hindemith.

Klaus Schneider, Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer, wurde bei einem Wettbewerb in den Borkenbergen Westfalenmeister im Modellflug.

Im Ateliertheater der Künstlersiedlung Halfmannshof hat das von Heinrich Maria Denneborg eingerichtete Puppenspiel "Der gestiefelte Kater" mit Tierfiguren und Kostümen von Hilde Denneborg heute Premiere.

Die aus Deutschland stammende Sozialistin Mary Saran (London) sprach vor SPD-Frauen des Unterbezirks Gelsenkirchen über ihre Tätigkeit in der Sozialistischen Internationale.

17. Juni

Für die fünf Seminare des "Ruhrseminars", die jeweils nur 100 Pädagogen erfassen können, haben sich insgesamt 1 400 Interessenten gemeldet, erklärt der Initiator dieser seit 1962 bestehenden Einrichtung, Realschuldirektor Heinz Meya. Das Ruhrseminar, das sich als Brücke zwischen Schule und Wirtschaft versteht und eigene Formen der Betriebserkundungen - und -begehungen entwickelte, beabsichtigt, ein eigenes Haus zu errichten. Die Stadt hat bereits Baugelände dafür zur Verfügung gestellt. Außerdem wird eine Zusammenarbeit mit der Universität Bochum angestrebt.

Über "Ausländer in unserer Stadt" diskutierte ein schwach besuchtes VBW-Bürgerforum. Es wurde betont, daß für ein Zusammenleben zwischen Einheimischen und Ausländern ein guter Wille auf beiden Seiten entwickelt werden müsse.

Geburtstag feiert in diesen Tagen der älteste buersche Fußballverein, der SuS Beckhausen 05.

Das 13. Endspiel um den Westfälischen Wanderpokal im Jugendfußball gewann die Gelsenkirchener Kreisauswahlmannschaft gegen den Kreis Lüdenscheid-Altana im Horster Fürstenberg-Stadion mit 4 : 1. Es war der vierte Gelsenkirchener Pokal-Endsieg.

Die Städte Gelsenkirchen und Budapest wünschen den Austausch von Theatertechnikern. Eine Delegation des ungarischen Kultusministeriums besuchte zu dem Zweck das neue Haus des Gelsenkirchener Theaters.

Die Emschergenossenschaft baut für 2,2 Millionen DM ein neues Pumpwerk für den einwandfreien Abwasser-Abfluß im Gebiet von Heßler.

19. Juni

Die Ruhr-Nachrichten veröffentlichen einen Bericht über die Geschichte des buerschen Gymnasialwesens.

Auf dem am heutigen 19. Juni vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zur Einweihung anstehenden Soldatenfriedhof in Cornichet, Loire, haben auch rund 50 gefallene Soldaten aus Gelsenkirchen ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Kleinere Fälle von Kriminalität werden ab Juli 1965 zur Entlastung der Kripo von der hiesigen Schutzpolizei bearbeitet.

An dem Internationalen Gemeindegkongreß in Belgrad nehmen außer Oberbürgermeister Hubert Scharley (Vergleiche Seite 120) auch Bürgermeister Dietermann und die Ratsmitglieder Friedel Pfeiffer, Otto Gorny, Heinz Urban, Werner Mörs und Karl Erkelenz sowie als Vertreter der Verwaltung Oberstadtdirektor Hans Hülsmann teil.

21. Juni

Im Stadion Löchterheide fanden Leichtathletik-Wettkämpfe unter der Organisationsleitung des Westfälischen Verbandsportwartes Ludwig Quickstedt statt. Den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen gewannen der Leverkusener Speerwerfer Hans Schenk (74,75m) und die Speerwerferin Amelie Koloska-Isermeier (Wolfsburg, 51,51m). Die aus dem Ausland gemeldeten Teilnehmer hatten ihre Meldungen wieder zurückgezogen, so daß das Treffen rein nationalen Charakter bekam.

Berliner Schülerlotsen besuchen Gelsenkirchen und sind zur Zeit Gäste im Schullandheim Lieberhausen.

Nach Verhandlungen mit dem Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk scheint es gesichert, daß der Bau der OW III (Emscherschnellweg) im Gelsenkirchener Raum im Jahr 1967 beginnt.

Die Stadtverwaltung stellt 30 000 DM für den Kuraufenthalt von 80 Berliner Kindern auf den Inseln Juist und Norderney zur Verfügung.

22. Juni

Der buersche Komponist Alfred Berghorn hat eine Hymne auf den SSV Buer 07/28 geschrieben. Berghorn wurde als Schöpfer zahlreicher sakraler Musikwerke bekannt.

In den hiesigen Kleingartenanlagen hat das verregnete Frühjahr zu einer Invasion von Blattläusen an den Obstbäumen geführt.

Die positive Entwicklung des Umsatzes bei der Schalker Glas- und Spiegel-Manufaktur AG infolge der stark angestiegenen Nachfrage am Baumarkt ergab für das Geschäftsjahr 1964 die Möglichkeit zur Ausschüttung einer Dividende von 15 Prozent.

23. Juni

Städtische Ehrungen für ihre zehnjährige Tätigkeit als Ausbildungsleiterin beim Malteser Hilfsdienst erfuhr Schwester Annemi (Klimczok). Entscheidend für ihre Tätigkeit wurde ihr Einsatz in den Durchgangslagern für Flüchtlinge nach dem Ungarn-Aufstand 1956, für den sie sich nach Rundfunkaufrufen freiwillig meldete.

24. Juni

Die Stadt beteiligt sich mit einer Einlage von 5 232 500 DM an den Rheinisch Westfälischen Elektrizitätswerken AG.

15 Mädchen und acht Jungen aus Kopenhagen sind seit dem 12. Juni Gäste der buerschen Realschule.

710 Millionen DM seien zur Realisierung des Generalverkehrsplanes für Gelsenkirchen erforderlich, erklärte gegenüber der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung der Leiter des städtischen Tiefbauamtes, Erwin Dorow. Allein 500 Millionen DM müßten für die Herrichtung der Straßen aufgebracht werden, drei Millionen DM für Parkplätze, 44,5 Millionen DM für Parkhäuser und 130 Millionen DM für geplante Unterpflasterstraßen. Die Länge des Gelsenkirchener Straßennetzes bezifferte Dorow auf 630 Km. Davon gehören dem Bund zehn Km, dem Land 30 Km und der Stadt 540 Km. In Privatbesitz seien 30 bis 40 Kilometer Straßen. 30 Straßenbrücken sind zu unterhalten.

Auf der Schachtanlage III der Zeche Graf Bismarck wird eine neue Schachthalle gebaut.

Der in Gelsenkirchen geborene und spätere Konrektor der Wiehagenschule, August Hörster, vollendet in Dalheim-Rödgen das 90. Lebensjahr. Vier Jahrzehnte war er hier im Schuldienst tätig.

25. Juni

Oberbürgermeister Hubert Scharley wurde auf der Kreisdelegiertenkonferenz des DGB erneut für drei Jahre zum Kreisvorsitzenden des Gewerkschaftsbundes gewählt. Auf der Tagung sprach sich Scharley für den Bau eines städtischen Krankenhauses aus. Im Hinblick auf die Theatersituation betonte er, daß die zur Zeit hier vorhandenen vier Spielgattungen finanziell nicht mehr tragbar seien. Deshalb werde in Kürze die Zusammenarbeit mit einer Nachbarbühne vereinbart.

Ab 1. Juli tritt für die Bediensteten des Einzelhandels die Fünftagewoche und damit eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 43 1/2 Stunden pro Woche in Kraft.

Am Nordring in Buer errichtete die Walzenmühle Beckmann einen 36 Meter hohen Getreidesilo mit einem Fassungsvermögen von tausend Tonnen Korn.

Die Kolpingfamilie Buer-Zentral blickt in diesem Jahr auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Eine Festwoche aus diesem Anlaß findet vom 27. Juni bis 4. Juli statt.

Nach seiner erfolgreichen Harz-Tournee zu Pfingsten gastierte das erste Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester unter Leitung von Karl Heinz Kühn auf der Bundesgartenschau in Essen. Es war bereits das zweite Konzert der Gelsenkirchener Akkordeonisten auf der Gartenschau.

Der Halfmannshof bietet im Atelierhaus eine Ausstellung von drei Künstlern der niederländischen Gruppe O = Null mit Arbeiten der Künstler Armando, Peeters und Schonhoven.

In einer Podiumsdiskussion der Europa-Union und des Volkswerkes wurden die Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt (CDU), Dr. Achenbach (FDP) und der Landtagsabgeordnete Kuhlmann (SPD) über die Vorstellungen ihrer Parteien hinsichtlich der Schaffung

der Vereinigten Staaten von Europa befragt. Fazit ihrer Antworten: Ja, aber behutsam, ohne Hechtsprünge.

26./27. Juni

Beginn des Berger Sommerfestes, das erstmals im Programm anstelle der bisherigen Ballettvorführungen Gesellschaftstänze bringt. Außerdem gibt es eine Rollschuhrevue der holländischen Kunstrollergruppe "Victory", Eindhoven, neben den üblichen musikalischen und unterhaltenden Darbietungen. Für die Freunde der Kammermusik spielt beim 3. Sommermusikabend das Melcher-Quartett.

Studienrat Johannes Busse, Ricarda-Huch-Gymnasium, hat eine akustische Collage zum Thema 17. Juni zusammengestellt mit politischen Reden, szenischen Hörbildern von Gegenwartsautoren und geschichtlichen Aufzeichnungen. Busse will damit den üblichen Gedenkfeiern ein aktualisiertes Kompendium geschichtlicher Reminiszenzen gegenüberstellen.

Stadtwappen deutscher Städte mit den Unterschriften der jeweiligen Stadtväter sammelt der Gelsenkirchener Jörg Reimann aus der Liebfrauenstraße in Schalke.

Zwei Radsporttage mit internationalem Zuschnitt gibt es an diesem Wochenende, zunächst an der Bezirkssportanlage Mühlbachstraße in Erle (Samstag) und am Sonntag das Rennen um den "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen" im Rahmen des Sommerfestes. Fünf Nationalmannschaften aus Holland, Luxemburg, Belgien, der Schweiz und der Bundesrepublik gehen an den Start. Nachtrag: Den Preis gewann der Holländer Henk Nieuwkamp vor dem Erler Rolf Gruthoff.

Für die Molkerei Schweizerhof besteht, wie nach den Klagen der angrenzenden Bewohner (Vergleiche Seite 122) bekannt wird, ein Zehnjahresvertrag, der 1971 ausläuft. Die Bewohner erhoffen nun Initiativen der Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten zugunsten einer Verlegung der Molkerei.

Der Abstiegs kandidat der Bundesliga, der FC Gelsenkirchen-Schalke 04, fordert angesichts des vom Deutschen Fußballbund aufgedeckten Skandals um die Hertha BSC Berlin den Verbleib des Klubs in der obersten Fußballklasse als "Akt der Gerechtigkeit". Er fühle sich durch das statutwidrige Verhalten der Berliner "stark benachteiligt". In dem Schreiben werden Vorschläge für eine künftige Verbesserung des Bundesliga-Statuts gemacht, darunter der Vorschlag zur Aufstockung der Bundesliga auf 20 Vereine.

28. Juni

Dem Ehepaar Karin und Werner Schallau, Schalke 96, gelang es, trotz schwerer Verletzungen, bei den Leichtathletikmeisterschaften in Hamm ihre zehnte Westfalenmeisterschaft im Fünfkampf zu gewinnen.

29. Juni

Als Nachfolger für den ins Direktorium der Deutschen Giro-Zentrale berufenen bisherigen Leitenden Stadt-Sparkassendirektor Jakob Rumold werden die Vorstandsmitglieder Werner Kaspari und Heinz Schulte genannt.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt einen Erinnerungsbericht über den einstigen Landeshauptmann von Westfalen, August Overweg, der 1883 zum Ehrenbürger Gelsenkirchens ernannt wurde, weil er als Landrat von Bochum wesentliche Voraussetzungen für die Verselbständigung Gelsenkirchens geschaffen hatte.

Elf englische Feuerwehrleute waren mehrere Tage Gäste der Stadt Gelsenkirchen. Es war eine Erwidernng des Besuches Gelsenkirchener Feuerwehrleute in Suffolk (Vergleiche Seite 113).

Paul Weichert, Plauener Straße, ehemaliges Betriebsratsmitglied des Werks Schalker Verein, wurde zum DGB-Geschäftsführer in Wanne-Eickel gewählt.

Die über die Emscher führende Eisenbahnbrücke, die die Zechen Nordstern und Zollverein miteinander verbindet und infolge bergbaulichen Einwirkens stark abgesunken ist, wurde am 26. Juni, wie die Westfälische Rundschau berichtet, um 2,07 Meter angehoben und auf neu errichtete Widerlager versetzt.

30. Juni

Professor Dipl.-Ing. Harald Deilmann, zweiter Preisträger beim Entwurfswettbewerb um den Neubau eines Bildungszentrums zwischen dem Hans-Sachs-Haus und dem Neubau des Theaters (den ersten Preis erhielt der Grazer Professor Hoffmann), wurde mit dem Bau des Bildungszentrums beauftragt. Der Baubeginn wird auf Frühjahr 1967, die Bauzeit auf drei Jahre festgelegt.

Bei der BOGESTRA-Hauptversammlung wurde bekanntgegeben, daß nach der vorgenommenen Verkehrszählung ein Rückgang von zehn Millionen Fahrgästen auf den Linien der Straßenbahngesellschaft ermittelt wurde.

Eine Einnahme von 71 Millionen DM weist die Jahresrechnung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen für 1964 aus. Im gleichen Zeitraum gab es für die AOK 243 000 Behandlungsfälle.

1. Juli

Über den Fortgang beim Bau der V9 (Verkehrsband von Essen-Buer-Nord - Marl - Haltern) werde erst nach der Bundestagswahl entschieden, heißt es in einem Bericht der Ruhr-Nachrichten. Nach sieben Jahren Bauzeit fehlen zur Zeit die Mittel.

Das "Ruhrseminar", für Pädagogen inzwischen ein Begriff, erhält durch die Mitarbeit von Prof. Dr. Holzapfel, Ministerialdirektor im NW-Kultusministerium, einen neuen Akzent.

Die Wirtschaftsminister der Länder besichtigen das Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt, um sich über den neuartigen Streckenvortrieb im Nordfeld zu informieren.

Auf dem Schützentag des Westfälisch-Lippischen Schützenbundes in Herford wurde als nächster Tagungsort für 1966 die Stadt Gelsenkirchen bestimmt.

Die Wirtschaftskommission des Rates der Stadt Stuttgart besucht heute die Stadt Gelsenkirchen.

In der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster ist ein Führungswechsel eingetreten. Für den in den Ruhestand getretenen bisherigen Leiter, Dr. Jägersberg, ist Dr. jur. Albert Geier als Nachfolger ernannt worden. Dr. Geier gilt als Kenner der gemeindlichen Haushaltswirtschaft auf Bundes- und Landesebene sowie des Firmenrechts.

2. Juli

Die St.-Piusgemeinde in der Hasseler Eppmannssiedlung weihte ihren Kindergarten ein.

An die Stelle des in den Ruhestand verabschiedeten Chefarztes der chirurgischen Abteilung des St. Josefs-Hospitals in Horst, Dr. Bertram, wurde der bisherige Oberarzt des Marienhospitals Düsseldorf, Dr. Franz-Josef Jonas, als neuer "Chef" eingeführt.

In Solidarität mit den Studierenden aller Hochschulen in der Bundesrepublik demonstrierten die Studenten der Ingenieurschule auf dem Sportplatz hinter ihrem "neuen Provisorium", dem ehemaligen Berglehlingsheim Hugo Ost, gegen den Bildungsnotstand. Sie fordern die Chancengleichheit auf dem Gebiet der Bildung sowie die Verbesserung der Erziehungsbeihilfen und der Ausstattung an den Hochschulen.

Aus einer Statistik geht für Gelsenkirchen hervor, daß hier ein Viertel aller Arbeitsstätten handwerklich orientiert sind. Es gibt in Gelsenkirchen 2 700 handwerkliche Arbeitsstätten mit 21 400 Beschäftigten.

3. Juli

Der Beirat der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster hat in einer Stellungnahme zu der beabsichtigten Bildung eines Regierungsbezirks Ruhr erklärt, daß die Wirtschaft im Vest unter allen Umständen bei der Kammer in Münster verbleiben will.

Das evangelische Krankenhaus an der Robert-Koch-Straße blickt auf ein 75jähriges Bestehen zurück. Der Grundstein wurde am 13. Juni 1890 gelegt.

Starke Bedenken gegen die beabsichtigte Trassenführung der Bundesstraße 226 durch das Landwirtschafts- und Waldgebiet von Resse brachte der Bürgerverein Resse vor. Man werde gegen die geplante Linienführung, die eine starke Beeinträchtigung der hiesigen Landwirtschaft mit sich bringe, Einspruch erheben.

Als befriedigend bezeichnet der Vorstand der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch in seinem Geschäftsbericht für das Jahr 1964 die Finanzstruktur der Zeche. Dennoch habe Dahlbusch zum 31. Oktober 1964 vorsorglich den Grubenbetrieb zur Stilllegung angemeldet, um sich bei der unsicheren Lage im Bergbau alle Möglichkeiten für die Zukunft offenzuhalten.

Die Ruhr-Nachrichten bringen zum 65. Geburtstag des Gelsenkirchener Schauspielers Willi Ruhrmann eine umfassende Laudatio für den aus Höntrop stammenden Bergmannssohn, der im Bühnenbereich zu einem Begriff wurde.

Der Stadtverband der Kleingärtner betreut von seiner neuen Geschäftsstelle (im Vereinsheim der Kleingartenanlage "Em-schertal" an der Hohenzollern-/Plutostraße) aus 3 000 Kleingärten.

Zum hundertjährigen Bestehen der buerschen Kolpingfamilie bringen die hiesigen Zeitungen ausführliche Berichte über die Geschichte der katholischen Gesellen aus Buer.

Das Bauamt der Stadtverwaltung erhob Einspruch gegen die von der Vestischen Straßenbahn geplanten Buslinie von Resse durch die Ortbeckstraße nach Buer-Mitte. Begründung: Bei einer Erweiterung des Zentralfriedhofes soll die Ortbeckstraße als Fahrstraße aufgehoben werden.

4. Juli

Das erste Windhundrennen in Gelsenkirchen wird heute auf dem Eintrachtplatz in Ückendorf ausgetragen. Ausrichter ist der Windhundrennverein Bochum, der dieses Rennen als Werbeveranstaltung für den Sport des Windhundrennens betrachtet. Insgesamt werden 23 Rennen mit 88 Hunden stattfinden.

5. Juli

Von einem "kühlen", aber gut besuchten Berger Sommerfest berichtet die hiesige Presse. Besondere Attraktion sei das erstmalige Mitwirken des neugegründeten "Ruhrbergbau-Orchesters" unter wechselnden Dirigenten gewesen.

6. Juli

Dem Bericht des Arbeitsamtes ist zu entnehmen, daß die Zahl der Arbeitslosen im hiesigen Arbeitsamtsbereich ihren seit zwei Jahren tiefsten Stand mit 2 362 Arbeitslosen erreicht. Auf der Angebotsseite werden 6 172 offene Stellen genannt.

Die Zeche Dahlbusch entwirft einen Sozialplan, um für den Fall ihrer vorsorglich beantragten Stilllegung die auf sie zukommende Belastung zu erfahren. Dennoch hofft Dahlbusch, daß sich die Absatzlage für die Steinkohle verbessert. Trotz düsterer Pro-

gnosen für die Zukunft des Ruhrbergbaus hat das Arbeitsamt Gelsenkirchen noch 285 koreanische Bergleute angeworben.

Am 2. September wird in den Zoo-Terrassen eine örtliche ÖTV-Schule eröffnet, die jeweils 60 bis 80 Interessenten in mehreren Semestern von je 20 Abenden in Staats-, Rechts- und Wirtschaftskunde sowie Zeitgeschichte fortbilden soll.

Eine Gemeinschaftsausstellung der Lufthansa und der Commerzbank soll in der Commerzbankfiliale Buer das Verständnis für Kultur und Wirtschaft des Landes Thailand wecken helfen.

7. Juli

Die Gelsenkirchener Presse berichtet von einer Werksbesichtigung in der Glas- und Spiegelmanufaktur. Anlaß der Besichtigung war die Inbetriebnahme einer neuen vollautomatischen Glas-Straße in der neuerbauten 100 mal 100 Meter großen Werkshalle.

Auf der Synodaltagung des Kirchenkreises Gelsenkirchen am 5. Juli in Wattenscheid wurde beschlossen, acht Planstellen für hauptamtliche Jugendarbeiter einzurichten. Außerdem werden für die Erweiterung des dem Kirchenkreis zugehörigen Jugendlagers Gahlen 80 000 DM zur Verfügung gestellt.

Die Jagdhornbläser der Jagdkreisgruppe Gelsenkirchen-Buer errangen bei dem vom Landesjagdverband NW auf der Bundesgartenschau in Essen veranstalteten Bläserwettbewerb unter 46 Kreisgruppen mit 800 Bläsern die Silbermedaille. Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt.

Die Kokerei Scholven der Bergwerksgesellschaft Hibernia, die am 1. Juni 1960 stillgelegt wurde, soll nach fünfjähriger Zwangspause Ende 1965 wieder angeheizt werden. Mit 185 Öfen in vier Batterien erreicht Scholven eine Kapazität von 2 700 Tagestonnen.

Der als "Vater der Vertriebenen" gerühmte Rektor a.D. Aloys Zipper (65) erhält in Würdigung seiner unermüdlichen Tätigkeit für die Belange der Heimatvertriebenen das Verdienstkreuz am Bandes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

26 Gelsenkirchener Schülerlotsen besuchten vom 13. Juni bis 14. Juli Berlin.

Die Vorstände der Bezirke Buer und Gelsenkirchen der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie empfehlen dem Hauptvorstand, die beiden Bezirke zu einem Bezirk zusammenzufassen. Hauptsitz soll weiter Buer bleiben. Der dortige Dienststellenleiter, Stadtverordneter Heinz Koprowski, soll Leiter des neuen Großbezirks werden.

8. Juli

Eine Gruppe griechischer Schüler besucht mit ihren Lehrern Gelsenkirchen auf Einladung und im Rahmen der deutsch-griechischen Woche des Schalcker Gymnasiums.

Für die Errettung des elfjährigen Schülers Klaus Pohl vom Tode des Ertrinkens im Rhein-Herne-Kanal (Vergleiche Seite 67) wurde seinem Retter, Ralf Hoff, Dank und Anerkennung durch NW-Ministerpräsident Meyers zuteil.

9. Juli

Dem Tierheim in Erle wird weiteres Gelände übertragen. Dadurch erhält der Tierschutzverein die Möglichkeit, seine Anlagen zu erweitern und ein Katzenhaus zu bauen.

Auf Einladung des Rotary-Clubs erhält der 18jährige Bernd Kittler ein einjähriges Stipendium für das Studium an der High School in Cody im Staate Wyoming (USA). Er wird im Auftrag der Stadt Gelsenkirchen einen GE-Bildband und die Stadtplakette an den Bürgermeister von Cody überreichen.

Die Firma Küppersbusch richtete für die Mensa der neugegründeten Universität Bochum die Großküche ein.

Die aus 171 Gärten bestehende Dauergartenanlage "Erholung" an der Hülser Straße in Buer, die als eine der größten und schönsten Kleingartenanlagen im Stadtgebiet gilt, blickt auf ihr 40jähriges Bestehen zurück. Sie wurde 1925 mit damals 125 Gärten durch Oberbürgermeister Zimmermann ihrer Bestimmung übergeben.

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an die vor 80 Jahren von der Gelsenkirchener Kaufmannsfamilie Cofflet gegründete und betriebene Gaststätte "Tiergarten", die mit einem beachtlichen Tierbestand aus aller Welt als Vorläufer des heutigen Ruhr-Zoos gelten kann.

10. Juli

In den Ruhr-Nachrichten wird über das "voraussichtlich nur kurze Gastspiel" des am 8. Januar als neuer Leiter der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt eingeführten Bottropers Dr. Hans Dieter Krampe geschrieben (Vergleiche Seite 3). Dr. Krampe, der sich ebenfalls in Bottrop um die Leitung der dortigen Berufsschule beworben hat und dem Rat der Stadt Bottrop als SPD-Mitglied angehört, stößt sowohl in Gelsenkirchen als auch an seinem Wohnort Bottrop auf die Ablehnung der CDU-Fraktion.

Die norwegische Regierung beabsichtigt, Vertreter der dortigen Schulsysteme an einem Kurs des Gelsenkirchener "Ruhrseminars" teilnehmen zu lassen.

Eine kritische Betrachtung zur beabsichtigten Theaterfusion mit dem Schauspielhaus Bochum bringt der Komponist und Kultur-
rezensent der Ruhr-Nachrichten, Heinz-Albert Heindrichs. Neben finanziellen Überlegungen befürchtet Heindrichs, daß für Bochum Gastspiele in Gelsenkirchen Abstecher in die Provinz bedeuten.

Wie die Westdeutsche Allgemeine Zeitung berichtet, erkennt die Stadtverwaltung den katastrophalen Zustand der durch die Molkerei Schweizerhof verursachten Lärmbelästigung für die Anwohner an und untersucht die finanziellen Grundlagen für die Verlagerung des Betriebes (Vergleiche Seite 122, 129). Die Stadt hofft, Zuschüsse des Landes zu erhalten.

In der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung finden sich Personalangaben der sechs Bundestagskandidaten, die sich wie folgt auf die beiden Wahlkreise 97 und 98 verteilen: Wahlkreis 97 Josef Löbbert (SPD), Heinrich Wullenhaupt (CDU) und Hans Monzel (FDP); Wahlkreis 98 Hans Gertzen (SPD), Hugo Pfeil (CDU) und Dr. Ernst Achenbach (FDP).

Die Zechengruppe Hugo konnte im Monat Juni 1965 erstmals wieder die Haldenbestände um 50 000 Tonnen Kohle verringern. Das wurde vom Mannesmann-Steinkohlenbergbau bestätigt, der von einer zur Zeit günstigeren Ertragslage im Kohlenabsatz spricht.

Vergleichsstudien hat der Stadtverordnete und Bundestagskandidat Josef Löbbert (46) während einer Schwedenreise getrieben. Als Beispiel berichtet Löbbert davon, daß Schweden mit 7,5 Millionen Einwohnern fünf Universitäten und Nordrhein-Westfalen mit 18 Millionen Einwohnern nur drei Universitäten und eine Technische Hochschule besitzt. Eine vierte Universität wird jetzt in Bochum eröffnet.

11. Juli

Mit einer turniersportlichen Veranstaltung des Gelsenkirchener Reitervereins wird heute die neue Reithalle an der Balkenstraße ihrer Bestimmung übergeben.

700 Ruderer kämpfen in 184 Booten bei der 15. Gelsenkirchener Traditionsregatta in über 30 Rennen um den Sieg. Neben Nachwuchsruderern aus allen Teilen der Bundesrepublik gehen auch alte Gig-Hasen an den Start. Die Renngemeinschaft Gelsenkirchen/Mülheim errang im Gig-Achter der Alten Herren einen überzeugenden Sieg.

Heyno Kattenstedt (39), bislang auf dem Gebiet der Schauspielkunst und als Sänger sowie Lehrer für Gesang und Sprecherziehung tätig (er leitete das Studio für Gesang und Sprecherziehung in der Hohenzollernstraße und an der Vestischen Musikschule in Buer), wird nach neuerlichem Theologiestudium heute in das Pfarramt für den evangelischen Gemeindebezirk Bulmke eingeführt.

12. Juli

Vertreter der Schulaufsicht sowie der Leiter des Arbeitsamtes aus dem schwäbischen Kreis Ludwigsburg besichtigen die Zeche Nordstern, die alljährlich Jugendliche aus dem Ludwigsburger Kreis einstellt.

Zu einem ostpreußischen Heimatfest gestaltete sich am 10. und 11. Juli die Feier des 60jährigen Bestehens des ostpreußisch-evangelischen Knappen-Unterstützungsvereins Erle-Middelich.

Im Pflegeheim an der Haunerfeldstraße gaben Künstler und Künstlerinnen des Musiktheaters unter Leitung und Klavierbegleitung von Chefdirigent Dr. Ljubomir Romansky ein Konzert für die Bewohner des Hauses.

13. Juli

Der Gelsenkirchener Feuerwerker Richard Koch erhielt von der Stadt Gladbeck den Auftrag, das zur Bebauung anstehende Siedlungsgelände Rentfort Nord nach gefährlichen Überbleibseln des letzten Krieges zu durchsuchen.

Der Direktor des Sozialgerichts Gelsenkirchen, Heinz Krukow, erhielt die Amtsbezeichnung "Präsident des Sozialgerichts". Präsident Krukow leitet seit 1964 das am 1. Juni 1959 errichtete und für die Städte Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Herne, Recklinghausen, Wanne-Eickel und Wattenscheid sowie den Landkreis Recklinghausen zuständige Gericht.

Teile des Heimatmuseums sowie die Gesteinssammlung aus dem früheren Gelsenkirchener Industriemuseum wurden in die "Villa Brenner" an der Bredestraße überführt.

14. Juli

Aus Bochum werden Einzelheiten aus den Vertragsverhandlungen mit Gelsenkirchen zur Zusammenarbeit der beiden Städte auf dem Theatersektor bekannt. Dazu heißt es in einem ersten Kommentar der Ruhr-Nachrichten: "Spätestens ab 1967 wird Bochums Generalintendant Hans Schalla auch das Gelsenkirchener Theater regieren. Ein Mitspracherecht bei der Wahl des künftigen Gelsenkirchener Opernchefs hat er bereits geltend gemacht". Vorgesehen sind in der Endstufe des Vertrages 180 Aufführungen des Bochumer Schauspiels im Gelsenkirchener Großen Haus und 70 im Kleinen Haus, sowie 60 Opern- und Operettenaufführungen der Gelsenkirchener in Bochum. Man hofft, die Zahl jährlicher Austauschaufführungen auf 90 steigern zu können. Bisläng gastierte Gelsenkirchen 40mal in Bochum.

Rudolf Muchowski (44), bisher stellvertretender Geschäftsführer der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft (GHG) wurde zum Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen kaufmännischen Direktor der Stadtwerke, Erich Wesemann, der auch die GHG in Personalunion leitete, im Bereich der GHG gewählt. Mit seinem Amtsantritt am 1. September 1965 erhält Muchowski die Amtsbezeichnung Hafendirektor.

Als Nachfolger für den zum Giroverband übergewechselten bisherigen Stadt-Sparkassendirektor Rumold wurde Werner Kaspari zum neuen Vorstandsvorsitzenden im Zweckverband der Stadt-Sparkasse gewählt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß in seiner Sitzung am 12. Juli den Bau eines Fußgängertunnels unter der Overwegstraße von der Robert-Koch-Straße zum evangelischen Krankenhaus. Die Kosten sind mit 595 000 DM veranschlagt.

Für den Bau einer Phtalsäureanhydrid-Anlage bei der Raffinerie Gelsenkirchen-Horst will die Gelsenkirchener Bergwerks AG 12 Millionen DM investieren.

Der Umschlag des Gelsenkirchener Stadthafens hat 1964 eine Steigerung von 11,2 von Hundert gegenüber dem Vorjahr erfahren. Insgesamt wurden über 1,5 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. 30 592 Güterwagen wurden abgefertigt.

15. Juli

Die Stadtverwaltung erklärt zu der Bochumer Veröffentlichung über die Theaterzusammenarbeit, daß Kulturhoheit und Selbständigkeit der Stadt bei der Theaterreihe mit Bochum unberührt bleiben. Die Buersche Zeitung schreibt, daß der Gelsenkirchener Kulturausschuß von den Bochumer Vertragsplänen "überrannt" worden sei. Jedenfalls zeigt eine Stellungnahme der Stadtverwaltung, daß Bochum mit der Bekanntgabe der Pläne einer gemeinsamen Information durch beide Städte "leider zuvorgekommen" sei.

Dem in Beckhausen wohnenden Verbandsfunktionär Josef Brell (57) ist der Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes verliehen worden. Durch Brells Wirken sei die Zahl der Schwimmabteilungen in den Turnvereinen in wenigen Jahren von vorher 3 auf 34 angestiegen.

Letzte Premiere der Spielzeit 1964/65 im Kleinen Haus hat das Schauspiel "Zum goldenen Anker" von Marcel Pagnol.

Die von den Städten erhobene Zweigstellensteuer wurde vom Bundesverfassungsgericht für ungesetzlich erklärt. Der Stadt Gelsenkirchen gehen dadurch (laut Bericht der Ruhr-Nachrichten) jährlich rund 2,5 Millionen DM an Steuereinnahmen verloren.

16. Juli

Die Staatliche Ingenieurschule Gelsenkirchen-Buer, deren Tätigkeit im Oktober 1962 begann, entläßt jetzt das erste Semester. Von den 36 Studierenden, die 1962 begannen, absolvierten 25 ihr Studium.

Der Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie hat dem Antrag der Vereinigung der beiden Bezirke Buer und Gelsenkirchen zu einem Großbezirk unter Leitung von Heinz Koprowski (Vergleiche Seite 136) zugestimmt.

Sechs städtische Gebäude werden noch 1965 an das Fernheiznetz Buer angeschlossen: das Rathaus Buer, die beiden Berufsschulen an der Goldbergstraße, die Stadtgärtnerei an der Immermannstraße und die beiden Gymnasial-Neubauten an der Goldbergstraße.

Änderungen im Stellenplan bei der Stadtverwaltung auf Grund des 3. Besoldungsgesetzes machen den zusätzlichen Einsatz von 330 000 DM im Nachtragshaushaltsplan notwendig.

Münchens Primaballerina Constance Vernon wird das Gelsenkirchener Ballett bei seiner Mitwirkung bei den Luxemburger Festspielen am 21. und 22. Juli verstärken. Die Gelsenkirchener führen das Dornröschen-Ballett von Tschaikowskij auf. Zur Zeit probt Constance Vernon mit den Gelsenkirchener Kräften unter Leitung von Boris Pilato auf der hiesigen Bühne.

Als neue Leiter der beiden Realschulen an der Grenzstraße wurden die Direktoren Bußmann und Fleischer in ihr Amt eingeführt.

17. Juli

Heinz-Albert Heindricks stellt erneut zehn Thesen gegen die Theaterfusion mit Bochum auf. Unter der Frage "Warum suchen wir einen Partner, der uns nicht für voll nimmt?", versucht Heindricks in den Ruhr-Nachrichten zu beweisen, daß durch die Zusammenarbeit mit Bochum a) kein Geld gespart werden kann und b) durch unterschiedliche Bühnengrößen der beiden Theater Kompromißlösungen bei großen Opernwerken kaum realisierbar sind. Seine Thesen schließen mit der Anklage: "Unsere Stadtväter verkaufen das Erstgeburtsrecht ihres Theaters und geben dies als politischen Weitblick aus."

Aus dem Vierteljahresbericht des Statistischen Amtes geht hervor, daß es zur Zeit 631 Hotelbetten in Gelsenkirchen gibt.

Absteiger Schalke 04 schlägt noch einmal in einem Schreiben an den Deutschen Fußballbund die Aufstockung der Bundesliga (diesmal auf 18 Vereine) vor.

19. Juli

Horst Hempel, Organist der evangelischen Altstadtkirche, setzte in einer Orgelvesper mit elektronischer Musik ("Gesang der Jünglinge") von Karlheinz Stockhausen) am 17. Juli neue kirchenmusikalische Akzente.

Bei der Suche nach neuen Formen der Erziehung im technischen Zeitalter war eine Gruppe schwedischer Pädagogen während ihrer Reise durch die Bundesrepublik auch zu Gast im Haus der Moralischen Aufrüstung an der Virchowstraße. Sie sprachen auch über schwedische Erfahrungen im pädagogischen Bereich.

Schwere Hochwasserschäden wurden durch anhaltende wolkenbruchartige Regenfälle am 17. und 18. Juli vor allem im Stadtnorden verursacht.

In der heutigen Ratssitzung stellte CDU-Fraktionssprecher Günter Volmer neun Fragen über die Theaterzusammenarbeit mit Bochum. Anstelle des Kulturdezernenten Johannes Hoffmann, dem vom Oberstadtdirektor jedes weitere Mitwirken an der Theaterfront untersagt wurde, beantwortete Rechtsdirektor Droste die Anfragen. Danach wurde betont, daß über finanzielle Belastungen, die durch die Zusammenarbeit auf beide Städte zukommen, noch nicht verhandelt worden seien.

Kurt Bergmann wurde zum neuen kaufmännischen Direktor der Stadtwerke gewählt. Er tritt die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen bisherigen Leiters, Erich Wesemann, an.

20. Juli

Zum neuen Rechtsdezernenten wurde einstimmig der bisherige stellvertretende Vorsteher der Finanzverwaltung Lünen, Dr. Walter Kauke, gewählt. Dr. Kauke hatte schon vor seiner Lünener Tätigkeit enge Beziehungen zu Gelsenkirchen, wo er seit den 50er Jahren auch seinen Wohnsitz hat.

Der Rat stimmte geschlossen für die nach dem neuen Besoldungsänderungsgesetz geforderte Regelbeförderung und die Bündelung der Stellengruppen A5 und A6, A9 und A10 sowie A13 und A14.

Dr. Hans-Dieter Krampe, im Januar zum Leiter der kaufmännischen Unterrichtsanstalt in der Augustastraße gewählt, wurde vom Rat der Stadt Bottrop auf den Posten der Leitung der dortigen Berufs- und Berufsfachschulen berufen.

Die Reisevereinigungen der Taubenzüchter sehen sich angesichts der anhaltend schlechten Wetterlage gezwungen, ihren Flugplan grundlegend zu ändern. Anstelle der geplanten Flüge ab St. Pölten bei Wien werden kürzere Flugstrecken festgelegt.

Auf ein zehnjähriges Bestehen blickt die Betriebssportgemeinschaft des BOGESTRA-Betriebshofes Buer zurück.

21. Juli

Die DJK-Verbandsringgemeinschaft beabsichtigt, in Gelsenkirchen ein Schulungszentrum zu errichten. Sie will zu dem Zweck von der katholischen Kirchengemeinde Ückendorf das Antoniushaus kaufen.

Der Rat der Stadt beschloß, für die Opfer der Flutkatastrophe in Ostwestfalen und Nordhessen eine Spende von je 5 000 DM zur Verfügung zu stellen.

Grünes Licht für den nächstjährigen Bühnen- und Presseball gab der Rat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 19. Juli. Ausrichter sind das Theater und der Presseclub Gelsenkirchen.

Als Termin wurde der 4. Februar 1966 genannt.

Über das Schicksal der Zeche Dahlbusch gab es auch auf der ordentlichen Dahlbusch-Hauptversammlung am 20. Juli auf Schloß Berge noch nichts zu erfahren. Es hieß lediglich, bis zum 31. August bleibe alles in der Schwebe.

Auf einer Bürgerversammlung in Beckhausen war erstmals seitens anwesender Verwaltungskräfte die Rede vom Bau eines Sportparks im Berger Feld, "der noch in diesem Jahr in Angriff genommen" werde. Hauptthema der Versammlung war im übrigen der Protest gegen die beabsichtigte Stilllegung des Beckhauser Friedhofes.

Zahlreiche Angehörige der Geburtsjahrgänge 1935 bis 1939 werden mit amtlichem Schreiben der Stadtverwaltung in diesen Tagen zur Mitarbeit bei der Aufstellung eines örtlichen Zivilschutz-Hilfsdienstes aufgefordert. Insgesamt werden 15 000 Schreiben abgeschickt. Darin heißt es u.a., daß Helfer des Zivilschutz-Hilfsdienstes unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen nicht zum Wehrdienst herangezogen werden. Benötigt werden 3 900 Helfer.

22. Juli

Architekt Kurt Hatlauf wurde zum 1. Vorsitzenden des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 gewählt.

Die Stadt vermittelt 2 000 Kindern in 25 Jugendherbergen Ferien im Grünen und an der See. Caritasverband und Innere Mission in Gelsenkirchen haben weitere tausend Ferienplätze für Kinder bereitgestellt. Hinzu kommt zum zehntenmal die Stadtranderholung für rund 750 Kinder.

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen geschichtlichen Rückblick auf die Hochwasserkatastrophen in Gelsenkirchen in den Jahren 1890 und 1891 sowie 1909.

23. Juli

Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm besichtigte die Großbaustelle des Knotenpunkts der beiden Bundesstraßen B 224/226 an der Buer-Gladbecker Grenze.

Bei Untersuchungen des Hygiene-Instituts wurde ermittelt, daß 77 von Hundert der hier Beschäftigten koreanischen Bergleute vom Hakenwurm befallen sind, einer seit Jahrzehnten im Ruhrbergbau nicht mehr aufgetretenen Krankheit. Der Bergbau will deshalb in Zusammenarbeit mit dem Institut Kontrolluntersuchungen und Therapiemaßnahmen einführen, um den von Gastarbeitern eingeschleppten Hakenwurm erneut aus unseren Gruben fernzuhalten.

Wie aus weiteren Untersuchungsberichten des Hygiene-Instituts (aus dem Berichtsjahr 1964) hervorgeht, ist es nicht gelungen, die Emission von Schwefeldioxyden aus der Luft mit technischen Mitteln zu steuern. Dagegen habe sich der Staubbiederschlag in Grenzen gehalten. Das Institut hat im Vorjahr 582 075 Untersuchungen durchgeführt.

Der Beauftragte der anglikanischen Kirche für Industriearbeit, Mr. Chapman, hat bei einem Besuch in Gelsenkirchen mit Sozialpfarrer Schröder Erfahrungen über die kirchliche Sozialarbeit hüben und drüben ausgetauscht.

10 000 Gelsenkirchener Angestellte oder 80 von Hundert der hiesigen Einwohner sind von der gesetzlich eingeführten Erhöhung der Versicherungspflicht- und Beitragsbemessungsgrenze berührt.

Der Resser Hobbykünstler Ernst Hilbricht schuf in seiner Freizeit eine Büste von Papst Johannes XXIII.

24. Juli

Die Gelsenkirchener Presse bringt zum 60. Geburtstag des Bekleidungsfabrikanten Eduard Wilken Berichte über die zwanzigjährige Entwicklung der hiesigen Bekleidungsindustrie.

26. Juli

Die Ruhr-Nachrichten bringen, acht Wochen vor der Bundestagswahl, Stellungnahmen der örtlichen Parteibüros zu den Wahlvorbereitungen.

Beim heutigen fünften Sommermusikabend spielt der Pianist Joachim Volkmann im Festsaal von Schloß Berge Klavierwerke von Bach und Beethoven.

Die deutsche Leichtathletikmeisterin Erika Pollmann (Schalke 04) siegte bei den Westdeutschen Meisterschaften in Koblenz in den Strecken von 100 und 200 Metern.

Auf einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern wurde am Wochenende mitgeteilt, daß angesichts von 20 Tagesförderungen, die auf Halde liegen, mit Feierschichten zu rechnen ist.

27. Juli

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an die Denkschrift des nach dem Krieg zuerst als Oberbürgermeister, dann als Oberstadtdirektor neu eingesetzten OB Emil Zimmermann vom 20. Juli 1945, in der angesichts der nahezu aussichtslosen Finanzlage im Bereich der Stadt höhere Bergbau-Erträge und die beschleunigte Ingangsetzung der industriellen Erzeugung fordert.

28. Juli

Beim Verbandstag der Schneider-Innung Westfalen-Lippe errangen die Gelsenkirchener Schneidermeister Hanns Balk, Erich Guth und Heinrich Hartmaring erste Preise für modische Leistungen in der Gruppe der Straßen- und Tagesanzüge.

Einen Bericht über den Schrumpfungsprozeß in der heimischen Landwirtschaft veröffentlicht die Westdeutsche Allgemeine Zeitung. Seit 1939 ist die Zahl landwirtschaftlicher Betriebe dem Bericht zufolge von 434 mit einer Nutzfläche von 3 773 Hektar auf nunmehr 282 Be-

triebe mit 2 623 Hektar Nutzfläche zusammengeschmolzen. Mehr als die Hälfte der Betriebe seien zu den Nebenerwerbsbetrieben mit weniger als fünf ha. Land zu rechnen.

Die Stadtverwaltung beklagt den Mangel an Baufachleuten im Verwaltungsbereich. Allein im Planungsamt seien neun Stellen nicht besetzt.

29. Juli

Die Gelsenkirchener Kunststudentin Beate Schmidt errang bei einem Plakatwettbewerb der Deutschen Bundesbahn für ihr Plakat "Münchhausen 13" den fünften Preis von 132 in die engere Wahl genommenen Einsendungen. Sie wurde mit den anderen vier Preisträgern eingeladen, die offiziellen Neujahrs- und Glückwunschkarten für 1966 der Bundesbahn anzufertigen.

470 000 DM stehen in diesem Jahr zu Buch im Etat der Stadt für das Stadtrand- und Ferienerholungsprogramm für die Jugend.

30. Juli

Nach einer Amtszeit von zwei Jahren als Sozialpfarrer der evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen/Wattenscheid gab Pastor Christian Schröder vor der Presse Auskunft über sein Aufgabengebiet. Zu Beginn haben die Pastoren Schröder und Huft ein halbes Jahr im Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt gearbeitet, um die Nöte und Probleme der Bergarbeiter kennenzulernen. Ein solches Industriepraktikum werde künftig allen Theologiestudenten nahegelegt. Gespräche mit Vertretern der Wirtschaft und der Gewerkschaften haben dann die Grundlage für die gesellschaftsdiakonischen Aufgaben der evangelischen Kirche gelegt.

In der Festschrift zum 35. deutschen Stenografentag, der im Juni in Bochum stattfand, befindet sich ein Beitrag von Dieter Beckmann (Gießen) über "die Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur Gelsenkirchens". Beckmann bezeichnet darin u.a. über 70 von Hundert

von Alt-Gelsenkirchen sowie Horst und Teile von Erle und Resse als Poldergebiete, in denen die Vorflut durch Pumpwerke aufrechterhalten werden muß. Überflutungsgefährdet seien Bismarck nördlich der Emschertalbahn, Horst-Süd und Rotthausen.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung erinnert in einem Beitrag des Intendanten a.D. Carl Cofflet an das einstige Metropoltheater in der Arminstraße (heute Hirt-Betriebe).

31. Juli

Einen Rückblick auf den vor 80 Jahren gegründeten Landkreis Gelsenkirchen (1885) und seinen Initiator, den Landrat Dr. Hammerschmidt, geben die Ruhr-Nachrichten in ihrer heutigen Ausgabe.

Die Eisen- und Metall AG hat den Auftrag, den 1915 auf der Doggerbank gesunkenen Panzerkreuzer "Blücher" zu bergen und zu verschrotten.

Ausführliche Berichte über die Erwartungen, die seitens der Wirtschaft an die Staatliche Ingenieurschule geknüpft werden, finden sich in den hiesigen Zeitungen anlässlich der Entlassungsfeier für den ersten Absolventenjahrgang der Schule.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung befaßt sich mit dem 1915 für Frontspenden genagelten "Schwert von Gelsenkirchen", das auf dem Neumarkt aufgestellt war.

In der Molkerei Alings in Beckhausen wurde die erste, aus der Schweiz stammende, Polipack-Maschine in Betrieb genommen, die zur Verpackung von Milch in Tüten dient.

35 Siedlungskomplexe betreut der Kreisvorsitzende des Deutschen Siedlerbundes in Gelsenkirchen, Wilhelm Thielert. Auf seinem Tisch liegen noch tausend Siedlungsanträge, die wegen fehlenden Baulandes nicht erfüllt werden können.

2. August

Dahlbusch-Direktor Dr. Griese teilte am 1. August der Belegschaft auf einer Versammlung im Volkshaus Rotthausen mit, die Stilllegung der Zeche Dahlbusch sei am Vortag vom Aufsichtsrat mit sechs Stimmen gegen fünf Gegenstimmen beschlossen worden. Den Ausschlag gab Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann J. Abs. Man wolle noch bis zum 31. August 1968 weiterarbeiten. Die Zeche verfügt noch über abbaubare Vorräte für etwa 15 bis 18 Jahre.

In Gelsenkirchen herrscht Hochstimmung über den am 31. Juli beim DFB-Bundestag in Barsinghausen gefaßten Beschluß, die Bundesliga auf 18 Vereine aufzustocken und den FC Gelsenkirchen-Schalke 04 somit vor dem Abstieg in die Regionalliga West zu bewahren. In einem der heutigen Kommentare heißt es dazu: "Schalke hatte das Glück, am Ende einer Fußballsaison auf dem letzten Tabellenplatz zu stehen, die als Saison der Statutenverstöße entlarvt wurde. Durch die Maßnahme des Fußballbundes bleibt auch die vom Abstieg aus der Regionalliga West bedrohte STV Horst in ihrer Klasse, da sie von keinem "Absteiger" aus der Bundesliga verdrängt wird.

Gelsenkirchen ist heute das Ziel der fünften Etappe in der Deutschlandfahrt der Radamateure, die von Linz nach Gelsenkirchen führt und mit 170 Km die längste der ganzen "Tour" ist. Die Stadt Gelsenkirchen stiftet der Etappe einen Finanzierungsbeitrag von 4 000 DM. Etappensieger wurde der Kölner Radrennfahrer Derlick.

Laut Ratsbeschluß wird die Middeler Straße, eine der längsten innerstädtischen Ost-Westverbindungen vom Stadtteil Hugo bis Herten ausgebaut. In Resse wurde mit dem Ausbau begonnen.

3. August

Egon Graf von Westerholt warnte auf einer Pressebesprechung vor der geplanten Trassenführung der Bundesstraße 226 durch den Westerholter Wald. Die durch eine solche Straße notwendige Durchschneidung des Waldes auf 70 Meter Breite würde

zu Windbrüchen und damit zur Gefährdung des Waldbestandes führen, so daß sein Wert als Erholungsgebiet zunichte gemacht würde. Auch der Landkreis Recklinghausen protestiert gegen die Trassenführung.

Der Vorsitzende des Wirtschaftsförderungsausschusses, Stadtverordneter Bernd Schrodetzki, bedauert, daß Dahlbusch nicht sofort Gelände für die Förderung der Wirtschaft im Raume Rotthausen zur Verfügung stellt. Es sei ein Unding, daß viele Zechen lediglich aus Sorge, später Bergschäden bezahlen zu müssen, wertvolles Industrieland blockieren.

Die Hasseler Schreberjugend hat 14 Tage lang 24 Jugendliche aus der englischen Stadt Worcester zu Gast.

Die Gelsenkirchener Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Verkehr und Transport protestiert unter ihrem Vorsitzenden Werner Nuth gegen das Scheitern der Verhandlungen mit den örtlichen Arbeitgeberverbänden über den gewünschten Bewährungsaufstieg der Angestellten im öffentlichen Dienst.

4. August

Im Kunstkabinett Café Funke wird eine Ausstellung mit Bildern der Malerin Margarete Gabriel aus Bad Salzuflen eröffnet.

Der Leiter der Gelsenkirchener Niederlassung der größten Kreditbank des Kontinents, der Kundenkreditbank, Direktor Karl Finke, wurde rückwirkend zum 1. Juli 1965 zum Generalbevollmächtigten des Gesamtunternehmens ernannt.

5. August

Die hiesigen Zeitungen berichten über die Eröffnung des Bundestagswahlkampfes in Gelsenkirchen durch Vizekanzler Dr. Mende, NW-Innenminister Weyer und weitere FDP-Spitzenpolitiker in der Aula der Gertrud-Bäumer-Realschule.

6. August

Das Horster Agnesstift, das über Jahrzehnte vielen Kindern ein schützendes Heim bot, hat ausgedient. Kinder und Schwestern ziehen in das neugebaute Propst-Wenker-Kinderheim um, das die Pfarrgemeinde St. Hippolytus in der Straße "Auf dem Schollbruch" errichtete.

7. August

Der Regisseur Wolfgang Staudte verpflichtete die buersche Schauspielschülerin Regine Neumann für seinen Film "Das Lamm", der zur Zeit im KV-Theater in Buer läuft. Die 22-jährige Bueranerin, Tochter des Optikers Neumann, die in Bochum inzwischen ihre Abschlußprüfung an der Schauspielerschule gemacht hat, strebt nach eigenen Angaben jedoch nicht zum Film, sondern zum Theater.

Das englische Pädagogen-Ehepaar Bertram und Clare Coad aus der Partnerstadt Newcastle upon Tyne besuchte auf einer Reise quer durch Deutschland Gelsenkirchen und wurde von der Stadt offiziell empfangen. Auf den Unterschied zwischen den beiden Städten angesprochen, meinten die Coads, Gelsenkirchen habe einen Zoo und Newcastle eine Universität.

Die Essener Steinkohlen AG baut auf der Zeche Consolidation ein Heizkraftwerk, das bereits 1966 für die Fernwärmeversorgung von Alt-Gelsenkirchen zur Verfügung stehen soll.

8. August

Der SPD-Stadtverordnete Otto Olschewski stirbt im Alter von 60 Jahren an den Folgen einer Operation, die für den ehemaligen Bergmann auf Grund einer Silikoseerkrankung notwendig geworden war.

Einen Sonderbericht über die Zeche Dahlbusch bringen die Ruhr-Nachrichten in ihrer Wochenendausgabe.

Im Rahmen der Promenadenkonzerte im Stadtgarten gastiert das Musikkorps der "United States Airforces Europe" (USAFE) in

Gelsenkirchen. Das unter dem Namen "Globetrotter der Musik" bekanntgewordene Orchester gibt nach längerer Welttournee in Gelsenkirchen sein erstes Konzert auf deutschem Boden.

9. August

Bei den 65. Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Duisburg errang die Gelsenkirchener Sprinterin Erika Pollmann (Schalke 04) mit 12,0 Sekunden im 100-Meter-Lauf und 24,4 Sekunden im 200-Meter-Lauf als schnellste Frau Deutschlands erneut einen ersten Sieg.

Beim Horster Galopprennen um den Aral-Pokal gab es mit der Prinzessin zu Lippe-Biesterfeld (Mutter des Prinzen Bernhard der Niederlande) eine prominente Besucherin.

Der im Juli zum Priester geweihte Inder, Pater Sebastian Nedumudy, hielt am Sonntag in der Kirche St. Ludgerus in Buer eine Primiz.

Gemeinsam mit Recklinghausen bewirbt sich Gelsenkirchen für den Stadtteil Buer um die Errichtung eines Landgerichts für den Bereich des Vestes Recklinghausen.

In den Stadtteilen Buer und Horst läuft die seit langem geplante Aktion "Essen auf Rädern" (Vergleiche Seite 17) an. Am ersten Tag wurden elf Portionen ausgegeben.

10. August

Stadt und Schalke-04-Vorstand beglückwünschen die Sprinterin Erika Pollmann zu ihrem großen Erfolg in Dortmund.

11. August

Das evangelische Krankenhaus Gelsenkirchen beginnt einen auf zwei Bauabschnitte berechneten Um- und Neubau des durch den Krieg erheblich zerstörten Hauses an der Robert-Koch-Straße, das bis Mitte 1967 mit zusätzlichen 138 Betten insgesamt 559 Betten umfassen soll. Die Baukosten werden rund 15 Millionen DM betragen. Weitere drei Millionen DM sind für die Inneneinrichtung (ohne die klinische Ausstattung) aufzubringen.

Die Buersche Zeitung geht ausführlich auf die hiesigen Notunterkünfte für obdachlose Mitbürger ein. Der Barackentyp soll nach dem Willen der Stadtvertretung endgültig verschwinden. Die Stadt hat dem Artikel zufolge bereits im Laufe der letzten zwei Jahre Wohnhäuser mit dreiräumigen Wohnungen für insgesamt hundert obdachlose Familien errichten lassen.

Für den verstorbenen Stadtverordneten Otto Olschewski kommt Karl-Heinz Mross neu in den Rat der Stadt.

12. August

Die am 19. September anstehende Bundestagswahl beherrscht in Gelsenkirchen bereits die öffentliche Meinung. Hier werden die Stimmzettel eine Kuriosität enthalten. Jeder Wähler hat im gesamten Bundesgebiet zwei Stimmen, eine Erststimme für den von ihm bevorzugten Kandidaten und eine Zweitstimme für eine der zehn Parteien, die sich auf Landesebene zur Wahl stellen. Da örtlich aber nur sechs Parteien ihre Kandidaten benennen konnten, wird auf dem Stimmzettel für vier Parteien keine Erststimme verzeichnet sein.

Inzwischen sind beim Wahlamt fünfzig Anträge auf Briefwahl eingegangen, darunter zwei von Gelsenkirkenern, die in Rourkela (Indien) im beruflichen Einsatz stehen, einer aus Kabul und ein Antrag von einem in Rußland arbeitenden Gelsenkirkener. Im hiesigen Stadtgebiet werden 60 000 Wahlplakate geklebt.

500 Türken, die mit Omnibussen aus Gelsenkirchen, Bottrop, Herne, Recklinghausen und Wanne-Eickel zum Schützenhaus Holz in Erle fahren, erlebten dort einen türkischen Kultur- und Heimatabend, der ihnen nach ihrem eigenen Bekenntnis den bisher schönsten Tag in Deutschland bescherte.

13. August

Studenten der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbau in Buer haben eine Segelfluggemeinschaft gegründet. Vorsitzender

wurde der im Planungsamt der Stadtverwaltung tätige Dipl.-Ing. Friedrich Tanneberger, der sich gleichzeitig daraus einen Lehrauftrag für Segelflug an der Ingenieurschule erhofft. Er will die beim Segelflug mitwirkenden physikalischen Gesetze, zum Beispiel Wärme- und Strömungsimpulse, lehrhaft vermitteln.

14. August

Im Rahmen des Wahlkampfes spricht auf einer heutigen CDU-Kundgebung Bundeskanzler Dr. Ludwig Erhard im Hans-Sachs-Haus.

Bisher haben nur 2 500 Mieter (2 von Hundert aller Privathaushalte) Wohngeld beantragt. Die Presse ermuntert Auftragsberechtigte durch Beispiele, von dem Recht auf Mietbeihilfe stärker Gebrauch zu machen.

Dem am heutigen Samstag das 60. Lebensjahr vollendenden "Mister Leichtathletik", dem Obermeister der Maler-Innung Buer, Ludwig Quickstedt, werden wegen seiner Verdienste im Beruf und vor allem auf sportlichem Gebiet ehrende Worte in allen Zeitungen gewidmet. Er ist Träger zahlreicher Ehrenauszeichnungen des Deutschen Leichtathletikverbandes.

15. August

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen Wochenend-Sonderbericht über die in Buer beheimatete Glaskunst-Werkstatt Donat & Sohn, deren Aufträge aus dem In- und Ausland stammen. Allein für die Gestaltung von Kirchenfenstern erhielt die Firma über 1 500 Aufträge. Eine besonders eindrucksvolle Gestaltung des Schullebens am buerschen Max-Planck-Gymnasium fertigte die Firma Donat nach Entwürfen des Kunstmalers und Kunsterziehers, Prof. Stephan.

In der evangelischen Kirchengemeinde Hüllen wird heute Pastor Gerhard Born als neuer Gemeindepfarrer in sein Amt eingeführt.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht einen Beitrag über die wirtschaftliche Entwicklung der alten buerschen Lohmühle, die 1783 zusätzlich eine Kornmühle erhielt.

Über die beabsichtigte Theaterzusammenarbeit mit Bochum bringt die Buersche Zeitung einen ins Detail gehenden Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Danach ist eine Verschmelzung der beiden Theater von Bochum und Gelsenkirchen in einem Dreistufenplan vorgesehen. Bereits mit Beginn der Spielzeit 1967/68 werde das Gelsenkirchener Schauspiel aufgelöst und die Stadt Gelsenkirchen ein reines Musiktheater besitzen. Schauspielvorführungen übernimmt dann die Bochumer Bühne.

Eine ausführliche Darstellung der Prostitution in Gelsenkirchen findet sich in der Westfälischen Rundschau.

16. August

Seit dem 6. August wird der in der Oemkenstraße 199 in Resse wohnende Peter Fuchs (13) nach einem Besuch bei einer Tante in Duisburg vermißt.

Eine weitere Partei hat sich für die Kandidatur zur Bundestagswahl beworben: Die Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher (AUD). Damit beteiligen sich in Gelsenkirchen neben den bereits im Bundestag vertretenen Parteien CDU, SPD und FDP die Deutsche Friedensunion (DFU), die Freie Sozialistische Union (FSU), die Nationaldemokratische Partei (NPD) und die AUD an der Wahl am 19. September.

17. August

In seiner Geburtsstadt Hattingen starb in der Nacht zum 15. August der Arbeiterdichter Otto Wohlgemuth im Alter von 81 Jahren. Der einstige Bergmann und Mitgründer des Ruhrlandkreises, eines Dichterkreises im Revier, erhielt zu Beginn der zwanziger Jahre vom buerschen Oberbürgermeister Zimmermann den Auftrag, eine städtische Bücherei in Buer aufzubauen. Nach der Städtezusammenlegung 1928 wurde er Leiter der städtischen Bücherei Gelsenkirchen, der er bis 1933 vorstand. Die Stadtverwaltung hat der Witwe Otto Wohlgemuths ein Kondolenzschreiben übersandt.

18. August

In London verstarb im Alter von 84 Jahren der auch bei den Horster Galopprennen mehrfach als Gast anwesende Ras Prince Monolulu, der in Horst durch seine originelle Kostümierung Aufsehen erregte.

Der Landesverband NW der Deutschen Bühnengenossenschaft hat in einem Schreiben an Oberbürgermeister Hubert Scharley gegen die von Gelsenkirchen und Bochum in Aussicht genommene Fusion der Bühnen der beiden Städte protestiert.

Die finanzielle Hilfe des Landes für die städtische Feuerwehr ist von 32 800 DM im Jahre 1963 jetzt auf 275 700 DM erhöht worden. Begründet wird dieser Anstieg der Zuwendung mit dem vergrößerten Aufgabenbereich der Feuerwehr in Gelsenkirchen.

Der Ehrenpräsident des USA-Sängerbundes, Adolf Grein (New York), besuchte den Dirigenten des Erler Kinderchores, Walter Helmut Jakisch.

Die Deutschland-Tour der Amateur-Radrennfahrer wird auch 1966 über Gelsenkirchen-Buer gehen, erklärte der Vorsitzende des Radsportvereins "Pfeil" Erle, Hubert Rosiejak.

Ruhr-Zoo-Oberwärter Karl Preuß, beliebtester Tierpfleger des 1949 eröffneten Zoos, tritt in den Ruhestand.

19. August

Die Buersche Zeitung veröffentlicht einen Bericht über die Entwicklung des heimischen Zunftwesens.

Das Fußball-Finale um die Stadtmeisterschaft, das zwischen den beiden Landesligisten Sportfreunde 07/12 und Westphalia Buer ausgetragen wurde, gewannen die "Sportfreunde" in der 112. Minute mit 1 : 0.

Seit 1961 wird laut Bericht der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung vom heutigen Tag auf die Gefährlichkeit der Heuerampel an der Kreuzung Ringstraße und Wildenbruchstraße hingewiesen. Trotz Mitteilung des Straßenverkehrsamtes im Jahre 1961, die Ampel schnellstens durch eine andere zu ersetzen, ist sie noch im Betrieb und bleibt eines der hiesigen Verkehrsprobleme.

Die Geschichte der Fleischer-Innung Gelsenkirchens ist Gegenstand eines längeren Beitrags der heutigen WAZ-Ausgabe.

Die Fahndung nach dem seit 13 Tagen vermißten Peter Fuchs läuft auf Hochtouren. Meldungen, nach denen er in Emmerich gefunden worden sei, haben sich als falsch erwiesen.

Über eine einheitliche Fahrpreisgestaltung bei den Straßenbahn- und Omnibusgesellschaften im Revier soll eine Arbeitsgruppe Richtlinien ausarbeiten.

20. August

Bei Aufräumarbeiten im Postamt Gelsenkirchen wurde eine Werttruhe aus dem Jahre 1828 entdeckt.

14 Mädchen und Jungen der "Labour-Brigade of Malta" besuchten die Gelsenkirchener Falkenjugend.

Der Betriebsbericht der zum Texaco-Konzern gehörenden Zeche Graf Bismarck weist trotz der Reduzierung der Produktion wachsende Haldenbestände aus.

Die zum zehntenmal durchgeführte Stadtranderholung ging mit einem Kinderfest zu Ende.

21. August

An einem Großexperiment der Deutschen Forschungsgemeinschaft, bei dem es um die Erforschung der Wirkungen luftverunreinigender Stoffe geht, nimmt auch das Gelsenkirchener Hygiene-Institut teil.

Das Technische Hilfswerk besteht im Bundesgebiet nunmehr fünfzehn Jahre. In Gelsenkirchen wurde es in der Öffentlichkeit durch Groß- und Katastrophenübungen, Brückenbauten und durch den Einsatz bei Flugveranstaltungen und den Sommerfesten bekannt.

22. August

In der Nacht zum 22. August ist Bürgermeister a.D. Heinrich Schmitt im Alter von 72 Jahren gestorben. Bis 1963 war der einstige Bergmann und christliche Gewerkschaftler 17 Jahre in der Gelsenkirchener Kommunalpolitik tätig. 1911 begann Schmitt auf der Zeche Dahlbusch seine Bergbautätigkeit. Von 1928 bis 1933 war er im Betriebsrat. Nach Beendigung des Krieges wurde er Mitbegründer der CDU in Gelsenkirchen, kam dadurch gleich in die Stadtverordnetenversammlung und war Mitglied zahlreicher Ausschüsse, bis ihn eine tückische Berufskrankheit zur Aufgabe seines Bürgermeister-Ehrenamtes zwang.

In der Nacht vom 20. zum 21. August ereignete sich im Hause Herzogstraße 55 ein Familiendrama. Die 24jährige Helga Ewert erstach ihren Ehemann Wolfgang Ewert und unternahm durch eine Überdosis Tabletten und durch Aufschneiden der Pulsadern einen Selbstmordversuch.

ROBERTUM
PRECOSO

23. August

Beim Deutschen Gartenbautag auf der Bundesgartenschau in Essen errang die buersche Gartenbaufirma Berger je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille für gärtnerische Erzeugnisse.

24. August

Im Rahmen einer sechsteiligen Fernsehserie "Mit dem Liederbus unterwegs" drehte ein Fernseh-Team in diesen Tagen musische Betätigungen der Schreiberjugend von Scholven und Horst. Auch ein Roll-Hockey-Spiel wurde gefilmt.

Die Buersche Zeitung befaßt sich mit der Eröffnung des Stadtwaldes vor 40 Jahren, der im Rahmen der Schaffung des buerschen Grüngürtels angelegt wurde. Der Artikel ist Anlaß für den Intendanten a.D. Carl Cofflet, auf die Freilichtbühne im Stadtwald hinzuweisen, deren Wiederbenutzung im Rahmen der Volksbildungsarbeit er befürwortet.

Das Verschwinden des Resser Jungen Peter Fuchs wird von der Kripo in Zusammenhang mit dem Verschwinden weiterer Kinder aus dem Raum Velbert und Opladen vermutet. In Verbindung mit dem rätselhaften Verschwinden der Kinder werden jetzt die Kirmesplätze schärfer überwacht.

25. August

34 Berglehrlinge der Zeche Graf Bismarck besuchten im Juni und Juli die Schulungsstätte der Deutschen Erdöl AG (DEA) im schleswig-holsteinischen Badeort Büsum, wo neben reinen Bergbaufragen auch politische und gesellschaftliche Themen auf der Tagesordnung standen.

Der Westdeutsche Rundfunk machte in seinem Zweiten Programm am 24. August mit einem Variationenwerk des in Gelsenkirchen geborenen Musikers und Komponisten Rudolf Peters bekannt, der 1963 im Alter von 61 Jahren starb. Rudolf Peters war ein Bruder des Gelsenkirchener Malers Hermann Peters.

26. August

Berlins Regierender Bürgermeister, Willy Brandt, spricht heute an fünf Stellen in Gelsenkirchen, in Horst, Rotthausen, Bismarck, Schalke und Hüllen. Abends findet eine SPD-Wahlkundgebung mit dem sozialdemokratischen Wirtschaftsexperten, Prof. Dr. Ernst Schellenberg, im Hans-Sachs-Haus statt.

Die Eurovia-Textil GmbH hat nach Verhandlungen mit der Stadtverwaltung über den Bau eines Großbetriebes für die Pulloverproduktion in Resse im Bereich der Recklinghäuser und Middelicher Straße ein 50 000 Quadratmeter großes Gelände gekauft. Anfang 1966 soll dort mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Firma will 800 bis 1 000 Personen beschäftigen. Die angestrebte tägliche Kapazität wird mit 30 000 Pullovern angegeben.

Die Gelsenkirchener Fleischer-Innung begeht an diesem Wochenende ihr 80jähriges Bestehen. Die Westfälische Rundschau bringt Auszüge aus der umfangreichen Festschrift der Innung.

Der Kirchenchor St. Barbara, Erle, besteht 70 Jahre. Die Buerische Zeitung bringt einen Rückblick auf die Chorgeschichte.

Generalintendant Hans Hinrich stellte zu Beginn der neuen Theaterspielzeit die neuverpflichteten Bühnenkräfte vor. Zu den Theaterfusionsplänen sagte er, daß Anfang Oktober mit einem Vertragsabschluß zwischen Bochum und Gelsenkirchen zu rechnen sei. Entschieden wandte er sich gegen das Gerücht einer Gelsenkirchener Theaterkrise. Die Einnahmen der abgelaufenen Spielzeit 1964/65 seien gegenüber 1963/64 um 8 von Hundert gestiegen, die Zuschüsse nur um 0,8 von Hundert.

Am 25. August wurde ein Probealarm durchgeführt. Von den 223 Sirenen im Stadtgebiet sind 214 dem Luftschutzwarnamt Meinerzhagen angeschlossen, das die Übung zentral steuerte. 96 Sirenen liefen fehlerlos, 92 mit gestörtem Rhythmus, und 26 fielen aus.

Gelsenkirchens Hundehalter bringen jährlich 175 000 DM an Steuergeldern auf, heißt es in einem Bericht der Ruhr-Nachrichten. Die Zahl der Hundesteuersünder wird als sehr gering bezeichnet.

27. August

In das Horster St.-Agnesstift an der Essener Straße, das als Kinderheim geschlossen wurde (Vergleiche Seite 152), wird am 1. Oktober der "Horster Möbelmarkt" einziehen.

Die Gelsenkirchener Maler Hans Rahn und Hans Turek stellen ihre Arbeiten in der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse aus. Hans Rahn erhielt 1956 als erster Gelsenkirchener Künstler den städtischen Kunstpreis überreicht, Turek 1958 den Nachwuchspreis der Stadt. 1962 wurde Turek Folkwang-Preisträger.

In der Buerschen Zeitung veröffentlicht Carl Cofflet Erinnerungen an das Gelsenkirchener Laienspielwesen vor 45 Jahren.

Fachleute aus Frankreich und den USA statteten dem Ruhr-Zoo einen Besuch ab.

28./29. August

Dr. Friedrich Wendenburg, von 1919 bis 1941 Leiter des Gelsenkirchener Gesundheitsamtes und zeitweise Dezernent für das Wohlfahrtswesen, von 1946 bis 1954 Sonderbeauftragter für Industrieansiedlung beim Wiederaufbau der Stadt Gelsenkirchen, erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse überreicht. Nach seiner Pensionierung wurde Dr. Wendenburg Sonderbeauftragter in Kassel und zuletzt Geschäftsführer der Rheinisch-Westfälischen Industrieförderungsgesellschaft.

Im Hotel zur Post standen die Bundestagskandidaten Hans Gertzen und Josef Löbbert vor dem Juniorenkreis der Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels Rede und Antwort über ihre politischen Absichten.

An der Schwalben- und Weskampstraße in Beckhausen wird vom Falkenbauverein ein neues Jugendheim gebaut.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung widmet der aus Rott-
hausen stammenden Sopranistin und Kabarettistin Ellen Mü-
seler einen persönlichen Beitrag.

Die Ruhr-Nachrichten berichten über den Hobby-Bastler von
Schiffsmodellen, H. Schulemann, Heßler.

31. August

4 414 Jungwähler werden in Gelsenkirchen am 19. September
zum erstenmal ihre Stimme abgeben und an einer politischen
Entscheidung mitwirken. Das nehmen Oberbürgermeister Scharley
und Oberstadtdirektor Hülsmann zum Anlaß, an ihre damit ver-
bundene Verantwortung als Staatsbürger zu appellieren.

2 000 Horster Schulkinder aus der Hippolytus- und Emscher-
schule, deren Gebäude renoviert werden, müssen bis Ende 1965
in die Grimm- und Friedweideschule ausweichen. Dort wird im
Wechsel mit den Schülern der gastgebenden Schulen Schichtun-
terricht abgehalten. Für einen gefahrlosen Schulweg wird von
der Polizei ein Lotsendienst eingerichtet.

1. September

Angesichts der naßkalten Witterung hat das Freibad Grimberg
am 31. August den Badebetrieb eingestellt. Bis zu diesem Zeit-
punkt wurden in der Sommersaison in Grimberg 88 300 Besucher
gezählt. Das noch geöffnete Jahnbad hatte bisher 26 437 Bade-
gäste.

Der älteste Bürger Gelsenkirchens, Jakob Schlowinski, Augusta-
straße 23, starb am 26. August, sechs Tage vor Vollendung des
101. Lebensjahres.

Willy Brandt spricht heute noch einmal auf einer Wahlversammlung im Raum Gelsenkirchen. Auf dem Marktplatz in Erle richtet er vor 10 000 Zuhörern einen Appell an die hiesige Bevölkerung.

13 Holländer, die während des Krieges zur Arbeit auf dem Werk Orange dienstverpflichtet waren, besuchen heute mit ihren Ehefrauen die einstige unfreiwillige Arbeitsstätte, um sich bei der Werkleitung für die seinerzeitige gute Behandlung zu bedanken. Unter den Gästen sind die Ehepaare Hemert und Kilian, zwei Holländer und zwei Russinnen, die sich auf dem Werk kennengelernt und später geheiratet haben.

2. September

Als neuer Kaufmännischer Direktor der Stadtwerke wird heute Kurt Bergmann eingeführt. Neuer Direktor der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft wird der Ratsherr Rudolf Muchowski. Die Hafenbetriebsgesellschaft besteht seit dem Jahre 1932 in der Werftstraße. Direktor Erich Wesemann, der bislang die beiden Positionen in Personalunion leitete, wird von der Stadt in den Ruhestand verabschiedet.

Für ihre zehnjährige Mitarbeit bei der Stadtranderholung wurde den beiden Helferinnen, den Ehefrauen Ranft und Skirat, der Dank der Stadt zum Ausdruck gebracht.

Vom 13. bis 29. August arbeiteten junge Männer und Mädchen der Kirchengemeinde Buer-Middelich unter Leitung von Pfarrer Wichmann auf dem Kriegsgräberfriedhof Bourdon an der Somme, auf dem 22 000 Gefallene des letzten Krieges ihre Ruhestätte gefunden haben.

Die ÖTV-Schule (Vergleiche Seiten 69 und 135) wird heute eröffnet. Für das Eröffnungsprogramm ist eine Podiumsdiskussion mit den Gelsenkirchener Bundestagskandidaten Hans Gertzen, Josef Löbbert, Wullenhaupt und Dr. Achenbach in den Zoo-Terrassen anberaunt. Thema: Bildung und Ausbildung in der industriellen Gesellschaft.

Nach 18monatiger Bauzeit wurde im Berger Feld auf einer Fläche von 31.500 Quadratmetern ein neues Industriegelände erschlossen. Eine der ersten Firmen, die sich dort ansiedeln, ist die Auto-Witzel-GmbH, die in der Daimlerstraße eine moderne Reparaturwerkstatt für Mercedes-Benz-Fahrzeuge errichtet hat.

Schalke's früherer Mittelstürmer und Vorstandsmitglied Günter Siebert hat an der Grenzstraße einen Verbrauchermarkt (Di-Si-Markt) eröffnet.

3. September

Die Zahl der obdachlosen Familien in Gelsenkirchen wird gegenwärtig mit 2 000 angegeben.

Hundert Kinderspielplätze gibt es zur Zeit im Stadtgebiet von Gelsenkirchen. Gartenbaurat Peisker, der Leiter des Gartenamtes, will die Zahl noch erweitern.

Im Kunstkabinett Café Funke werden Collagen und andere künstlerische Arbeiten von 15 Schülern einer Realschulklasse (Alter 15 bis 17 Jahre) gezeigt.

4./5. September

Der Bund der Berg- und Knappenvereine von Nordrhein-Westfalen veranstaltet in den Städten Duisburg, Essen und Gelsenkirchen seinen ersten Bergmannstag. In Gelsenkirchen marschieren aus diesem Anlaß fünf Bergmannskapellen aus dem In- und Ausland auf, darunter das Orchester Ruhrbergbau. Ein Konzert der fünf Kapellen mit insgesamt 325 Musikern findet am 4. September, 16 Uhr, auf der Galopprennbahn in Horst statt.

Die Bundestagskandidaten Hans Gertzen und Josef Löbbert bauen eigenhändig den Grundstein in das neue Falkenheim in Beckhausen ein.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung stellt den seit November 1964 beim Gelsenkirchener Arbeitsamt eingerichteten Schnelldienst vor, bei dem täglich zahlreiche Wünsche und Anfragen nach plötzlich und vorübergehend benötigten Arbeitskräften eingehen.

Täglich berichten die Zeitungen über die ergebnislose Suche nach dem seit dem 6. August vermißten Peter Fuchs aus Resse.

6. September

Erzbischof Samoré (Rom) und Ruhrbischof Dr. Hengsbach sind heute Gast der Zeche Dahlbusch. Samoré benutzt die Gelegenheit, um den Dank für die Hilfe des Reviers für Lateinamerika zum Ausdruck zu bringen. Er ist für die lateinamerikanischen Aufgaben des Vatikans zuständig.

Über den in der Nacht zum 5. September in seinem Urwald-Hospital in Lambarene im Alter von 90 Jahren gestorbenen Arzt und Friedensnobelpreisträger, Albert Schweitzer, hat der Gelsenkirchener Redakteur i.R. Walter Debus, ehemals Leiter der Werkzeitschrift Rheinelbe-Bergbau, ein Buch in Kalenderform geschrieben. Titel: "Mit Albert Schweitzer durch das Jahr". Die Niederschrift beruht auf einem seit 1934 mit Albert Schweitzer geführten Briefwechsel und auf persönlichen Begegnungen.

Für die den Essener Steinkohlenbergwerken angeschlossene Zeche Hugo wird es nach Feststellung von Bergwerksdirektor Ulrich Grotowsky und Arbeitsdirektor Cigan bis 1966 keine Feierschichten geben.

Der Ortsverein Scholven der SPD feierte am 4. September sein fünfzigjähriges Bestehen.

Der Bauernverband der Vertriebenen gab auf einer Versammlung im Schützenhaus Holz bekannt, daß es in NW noch 16 000 Inhaber von Siedler-Eignungsscheinen gibt, die auf Ansetzung in einer Nebenerwerbssiedlung warten. Der Gelsenkirchener Kreisvorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Friedrich Voß, kündigte an, daß in Gelsenkirchen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wegen Überlassung von Gelände an diesen Personenkreis geführt werden.

Windböen in Stärken von 8 bis 9 verursachten seit dem 3. September Sturmschäden an Bäumen und Gebäuden innerhalb der Stadt.

Der chilenische Bischof Bernardino Pinera weihte anlässlich einer Deutschlandreise das neue Haus des katholischen Pfarrzentrums Horst-Ost an der Flöttestraße ein. Es erhält den Namen "Haus Maria Königin".

7. September

Auf dem Verbundbergwerk Bergmannsglück/Westerholt werden schon jetzt 92 von Hundert der Gesamtförderung mechanisch gewonnen und verladen, erklärte Bergwerksdirektor Dr. Ing. Wegehaupt anlässlich einer Jubilarfeier in Münster.

Städt. Veterinärdirektor a.D. Dr. Paul Glietenberg stirbt im Alter von 68 Jahren durch Herzinfarkt. Dr. Glietenberg war seit 1925 amtlicher Tierarzt in Gelsenkirchen.

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen hat nach Einführung der Fünftagewoche zum Ausgleich an jedem Dienstag eine Abendberatung von 17 bis 19 Uhr eingeführt.

Nach 20monatiger Bauzeit wurde im Berger Feld die Thomaskirche fertiggestellt. Die feierliche Eröffnung findet am Sonntag, 12. September, statt.

8. September

300 Polizeibeamte suchen heute in einem Großeinsatz in dem unwegsamen Gelände des Emscherbruchs nach dem seit dem 6. August vermißten Peter Fuchs. Die Suche wurde abends ergebnislos abgebrochen.

9. September

Das Goethe-Institut hat den Gelsenkirchener Kinderbuch-Autor und Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg zu einer Asien-Tournee eingeladen, die von Pakistan über Indonesien nach Japan verlaufen wird.

Bundesverteidigungsminister Kai Uwe von Hassel spricht heute im Rahmen des CDU-Wahlkampfes in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer.

Der Bildhauer Hubert Nietsch, einer der Mitbegründer der Künstlersiedlung Halfmannshof, stirbt im Alter von 72 Jahren in seinem Atelierhaus.

10. September

Auf einer Ferien-Nachlese-Veranstaltung des DGB-Freizeitwerkes im Hans-Sachs-Haus sprach der Berliner Regierende Bürgermeister Willy Brandt in einer Wahlkampfveranstaltung.

Im Pianohaus Kohl stellt der Saarbrücker Maler und Grafiker Ewerdt Hilgemann Licht- und Raumobjekte aus.

11./12. September

Als Tag der Menschenrechte wird an diesem Wochenende unter den Vertriebenen Gelsenkirchens der "Tag der Heimat" begangen. In einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus hält NW Arbeits- und Sozialminister Grundmann die Festansprache.

Die von der IG Bau-Steine-Erden im Jahre 1963 ins Leben gerufene Stiftung zugunsten der Kinder verunglückter Bauarbeiter wird zum erstenmal zugunsten der elfjährigen Dorothea Leh, Buer, Nateweg 1, in Form einer Ausbildungsbeihilfe wirksam. Der Vater, Erhard Leh, war bei Bauarbeiten in Hassel ums Leben gekommen. Die Oberschülerin erhält bis zum Ende ihrer Berufsausbildung jährlich einen Ausbildungsbeitrag in Höhe von 500 DM überwiesen.

Richtfest gab es am Neubau des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums. Oberbürgermeister Scharley wies in diesem Zusammenhang auf die Kürzung der Landesmittel für Schulneubauten hin.

Bundestagsabgeordneter Josef Stingl spricht am 11. September im Horster Kolpinghaus im Rahmen des CDU-Wahlkampfes.

13 Volks- und Betriebswirte des Kölner Instituts "Gewerbebetriebe im Städtebau" befragen seit dem 10. September in den Einkaufszentren von Gelsenkirchen-Mitte und Buer Passanten nach ihren Kaufgewohnheiten. Auftraggeber dieser Befragung ist der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk.

Zu einem Tag der offenen Tür hat die Kaserne im Berger Feld eingeladen.

Zur 75-Jahrfeier der Marinekameradschaft 1890 Gelsenkirchen werden am 11. September Abordnungen aus vielen Nachbarstädten erwartet. Zum Auftakt spielt auf der Bahnhofstraße das Marine-Musikkorps Nordsee, Wilhelmshaven.

13. September

Die Westfälische Rundschau publiziert Rückblicke auf die Jahrestagung des Landesverbandes der Volkshochschulen am 8. und 9. September auf Schloß Berge. Bei dem Erfahrungsaustausch sei vermerkt worden, daß seit dem Erscheinen des Gutachtens zur Situation und Aufgabe der deutschen Erwachsenenbildung im Januar 1960 in vielen Großstädten eigene Häuser der Volkshochschule gebaut wurden. Überall dort sei die Volkshochschule wesentlich stärker ins Bewußtsein und in die Wertschätzung der Bevölkerung gerückt.

14. September

Mit 95 Fotos auf 23 Seiten ist die von Ernst und Anneliese Knorr gestaltete vierte Bürger-Illustrierte der Stadtverwaltung in einer Auflage von 75 000 Exemplaren erschienen. Diese vierte kommunale Illustration für den Bürger seit dem Jahr 1962 trägt den Titel "Grün im Alltag einer Stadt".

31 Siedler der Siedlung Eichkamp haben angedroht, von der Wahl fernzubleiben. Als Grund für ihre Haltung wird eine Änderung des Vertrages angegeben, den sie mit der Baugesellschaft "Neue Heimat" haben. Durch diese Änderung werden ihnen die ursprünglich von der Neuen Heimat an die Stadt gezahlten Straßenbaukosten und Straßenbeleuchtungskosten aufgelegt. Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte dazu, daß nach dem geltenden Vertrag diese Kosten weiterhin von der Neuen Heimat an die Stadt abzuführen sind.

Die Schützenkameradschaft Andreas Hofer ernannte NW-Arbeits- und Sozialminister Konrad Grundmann zu ihrem Ehrenmitglied.

Mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde, die von der Erler Singgemeinde und der Bläservereinigung Erle gestaltet wurde, fanden die Veranstaltungen zur Eröffnung der evangelischen Thomaskirche im Berger Feld am Abend des 12. September ihren festlichen Abschluß.

Im Zuge der Ansiedlung der Eurovia Textil GmbH (Vergleiche Seite 161) muß der 150 Jahre alte Pierenkempersche Kotten an der Hertener Straße abgerissen werden.

Nachdem der bisherige Dechant von Buer, Pfarrer Püntmann (Pfarrei St. Konrad), von seinem Amt zurückgetreten ist, ernannte Bischof Dr. Hengsbach den Pfarrer Anton Feldmann (Christus-König-Pfarrei, Bergmannsglück) zum neuen Dechanten.

Richtfest hat der Rohbau der Doppelvolksschule am Haidekamp in Ückendorf.

Aufgeschüttet wird die Kanalböschung an der Sutumer Brücke. Wegen aufgetretener Bergsenkungen sind hier einige tausend Kubikmeter Erde verschwunden. Die Aufschüttung wurde nötig, um weiteres Absinken der Böschung zu vermeiden.

15. September

Wegen des Umzugs in die Gertrud-Bäumer-Realschule wird die bislang im Sparkassenhaus untergebrachte Stadtbücherei vorübergehend geschlossen.

Am 13. September wurde die neue Konzertsaison des Städtischen Orchesters mit Werken von Boris Blacher, Johannes Brahms und Robert Schumann eröffnet. Das Brahms-Konzert für Violine und Cello in a-moll wurde unter Leitung von GMD Richard Heime von Hermann Krebbers (Violine) und Tibor de Machula (Violoncello) gespielt.

Auf der Fahrt mit der deutschen Leichtathletik-Junioren-Ländermannschaft zum Länderkampf in Bromberg (Polen) verunglückte der 21jährige Gelsenkirchener Günter Rostek nach seinem Sieg in der 4 x 100-Meter-Staffel tödlich. Er hatte nach dem Wettkampf einen privaten Ausflug nach Hohensalza unternommen und war auf der Bromberger Landstraße mit dem Wagen eines Bekannten gegen einen Baum geprallt. Die deutsche Mannschaft erfuhr von seinem Tod

erst am Abend des 13. September nach ihrer Weiterfahrt nach Warschau.

16. September

Auf der Zeche Graf Bismarck liegen nach Angaben des Betriebsrats 500 000 Tonnen Kohle auf Halde. Dabei sei die Förderleistung infolge schlechter geologischer Verhältnisse in letzter Zeit rückläufig gewesen. Wegen der Absatzkrise wurden auf Graf Bismarck 50 Belegschaftsmitglieder entlassen.

Auf einem Gelände an der Braubauerschaft wurde auf den Rohbauten von zwei Volksschulen der Richtkranz gesetzt.

17. September

Mit der Oper "Othello" von Verdi wird heute die Theaterspielzeit 1965/66 des Theaters eröffnet.

17 Schüler der Berliner Sophie-Scholl-Schule sind auf Einladung des Schalker Gymnasiums Gäste der Stadt. Zum Programm gehören Werksbesichtigungen, eine Grubenfahrt auf der Zeche Consolidation, sowie Abstecher nach Münster und Essen.

Die Eichkampsiedler sehen trotz Erklärungen der Stadt Gelsenkirchen in ihrem Vertrag mit der Neuen Heimat (Vergleiche Seite 170) sittenwidrige Klauseln, gegen die sie vor dem Verwaltungsgericht Klage erheben wollen.

2 700 Helfer der Stadtverwaltung werden am 19. September für die Abwicklung der Bundestagswahl in 292 Wahllokalen bereitstehen. Insgesamt sind in Gelsenkirchen 261 000 Wahlberechtigte zur Abgabe ihrer Stimmen aufgerufen.

An der Weidenstraße in Beckhausen wurden zwei Volksschulneubauten im Rohbau fertiggestellt und haben Richtfest.

18. September

Zum zehntenmal begeht der Verband der Kleingärtner im Hans-Sachs-Haus sein großes Herbstfest, auf dem die Sieger des Kleingartenwettbewerbs bekanntgegeben werden.

19. September

Bundestagswahl. In Gelsenkirchen gehen die beiden SPD-Kandidaten Hans Gertzen und Josef Löbbert in der Direktwahl als Sieger aus der Wahl hervor. Im Wahlbezirk 97 traten von 129 125 Wahlberechtigten 110 925 Wähler zur Wahl an, im Wahlbezirk 98 waren es von 131 643 Wahlberechtigten 113 320 Wähler. Im Wahlbezirk 97 erhielt die SPD 60 047 Erststimmen und 60 731 Zweitstimmen; CDU 39 633 (40 095); FDP 4 073 (4 804); NPD 541 (570); AUD 112 (95); CVP - (114); DFU 2 128 (2 339); FSU 286 (282); UAP - (28). Im Wahlbezirk 98 erhielt die SPD 63 561 Erststimmen (und 63 931 Zweitstimmen) ; CDU 39 362 (39 496); FDP 4 034 (5 024); AUD 131 (99); CVP - (83) DFU 1 917 (2 075); FSU: 146 (139); NPD 534 (572); UAP - (38) (Vergleiche auch Seite 156).

Im Schalker Gymnasium findet heute das Casino-Konzert mit den Solisten Prof. Wolfgang Marschner (Violine), Hans Christian Siegert (Violine) und Karl Riebe (Klavier) statt. Auf dem Programm stehen Triowerke und Violinsonaten von Spohr, Reger, Prokofieff, Händel und Milhaud, außerdem die Konzerturaufführung einer Sonate für Violine und Klavier von Hans Simon in Anwesenheit des Komponisten. Während der Pause werden die Wahlergebnisse durchgegeben.

20. September

Gäste der Theaterpremiere am 17. September (Othello) waren Regierungspräsident Dr. Schneeberger mit Gattin, der Bochumer Rechtsdezernent und der Intendant des Bochumer Schauspielhauses, Hans Schalla.

Um finanzielle Auswirkungen des Theatervertrags zwischen Bochum und Gelsenkirchen ging es bei einer Tagung der kleinen Theaterkommission am 17. September.

21. September

Das Schauspiel "Der kleine Herr Nagel" von Hermann Moers hat heute Premiere im Kleinen Haus.

Nach Feststellung der Westfälischen Rundschau haben die Bewohner der Eichkamp-Siedlung ihre Androhung eines Wahlstreiks nicht wahrgemacht.

Der hessische Innenminister Schneider hat der Stadt Gelsenkirchen den Dank der hessischen Landesregierung für die Spende zugunsten der Opfer der Hochwasserkatastrophe vom Juli zum Ausdruck gebracht (Vergleiche Seite 144).

In der heutigen Ratssitzung wurde Dr. Walter Kauke als neuer Beigeordneter für das Rechts- und Ordnungsdezernat vereidigt. Außerdem wurde Karl-Heinz Mroß (SPD) neu in den Rat eingeführt.

22. September

Zehn Gelsenkirchener Maler stellen ihre Arbeiten im Kaufhof aus.

Das Goethe-Schauspiel "Egmont" hat heute Premiere im Großen Haus.

Die alten Koloniehäuser der verlängerten Lindenstraße in Buer werden im Zuge der Ausbauarbeiten der Lindenstraße, die bis zum Nordring durchgeführt werden, abgerissen.

Den 50. Saisonsieg errang am 19. September in Dortmund der Jugend-Vierer mit Steuermann des Gelsenkirchener Rudervereins. Der Vierer wurde gefahren von den Jugendlichen Heymann, Spengler, Täubig, R. Renneberg und Steuermann Wirtz.

23. September

Der Deutsche Gewerkschaftsbund eröffnet heute seine Bildungsarbeit im Wintersemester. Zum Bildungsprogramm gehören eine Studienfahrt zur Delog, eine Tagung über "Raumordnung" in Düsseldorf, so-

wie eine Tagung der Meister und Ingenieure, die sich in Recklinghausen mit dem Thema "Sicherheit am Arbeitsplatz" befaßt.

Bestürzung hat bei Oberbürgermeister Scharley die Nachricht hervorgerufen, daß sechs Lehrer eines hiesigen Gymnasiums die Stadt verlassen wollen, weil ihnen keine Baumöglichkeiten eingeräumt werden. Die Stadt will sich wegen Zahlung von Bauzuschüssen an die Landesregierung wenden.

24. September

Die Stadt gibt einen Empfang für die Vertreter der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein, die am 25. und 26. September im Hans-Sachs-Haus erneut ihr Jahrestreffen durchführt.

Die Bauverwaltung bemüht sich, einen Ausweg für die Eichkamp-Siedler in der Frage der Zahlung von Straßen- und Straßenbeleuchtungsgebühren zu suchen.

In einigen Zeitungen wird die Egmont-Premiere als überschattet von Zeichen der Resignation über die drohende Auflösung des Schauspielensembles bezeichnet.

Eine zweite "Othello-Premiere" mit völlig neuer Besetzung findet heute im Großen Haus des Theaters statt.

25. September

Die Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein, die an diesem Wochenende (25. und 26. September) zum 12. Male das Jahreshaupttreffen in ihrer Patenstadt Gelsenkirchen durchführt, hat aus diesem Anlaß und zu dem erstmaligen Treffen der Allensteiner Kulturschaffenden einen Lyrikband Allensteiner Autoren vorgelegt. Zum neuen Stadthauptvertreter wurde Bergassessor a.D. Georg Mogk ernannt. Sein Vorgänger, Dr. Heinz-Jörn Zülch, wurde Ehrenstadtvertreter.

Premiere hat heute die Nico-Dostal-Operette "Die ungarische Hochzeit".

Mit der Einweihung eines Mahnmals im Stadtgarten beging der Verband der Heimkehrer den Tag seines 15jährigen Bestehens.

Im Verkehrshof nahm der Bürgerverein Berger Feld die Verteilung von 90 Preisen (darunter elf erste Preise) für den von ihm ausgeschriebenen Grünschmuck-Wettbewerb vor (Vergleiche Seite 102).

26. September

Seinen sechzigsten Saisonsieg erlebte der Ruderverein Gelsenkirchen auf der gestern und heute in Meppen ausgetragenen Ruderregatta. Diese stolze Zahl wurde durch den Sieg des Gelsenkirchener Senioren-Achters erreicht.

27. September

Sein erstes Kammerkonzert gibt heute im Kleinen Haus das Jancar-Trio, das der erste Konzertmeister des städtischen Orchesters, Felix Jancar, mit dem Cellisten des Orchesters, Wolfgang Idzikowski, und Kapellmeister Peter Stamm ins Leben gerufen hat. Das Trio stellt sich mit Werken von Haydn und Brahms vor.

28. September

Anlässlich der Vollendung seines 65. Lebensjahres sowie zum 40. Dienstjubiläum und für seine 30jährige Direktorentätigkeit bei der Spar- und Darlehnskasse Buer erhielt Direktor Heinrich Schmitz die goldene Raiffeisennadel überreicht.

Unter der Leitung von Realschuldirektor Meya und unter Mitwirkung des Schweizer Pädagogen Carl Stieger führt das Ruhrseminar eine Seminarwoche unter dem Motto "Wirtschaft und Schule" durch. Seminarteilnehmer sind Lehrer und Dozenten an pädagogischen Hochschulen.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung besuchte in Kabul den seit Januar 1965 in Afghanistan als Leiter des Instituts für Industrieverwaltung tätigen Gelsenkirchener Dipl.- Handelslehrer Reinhard Oebike. Vor dieser Tätigkeit führte Oebike acht Monate lang eine ähnliche Aufgabe in Daressalam (Tansania) durch.

Obwohl die Bevölkerungszahl des Ruhrgebiets zunimmt, verlor Gelsenkirchen im ersten Halbjahr 1965 insgesamt 2 238 Einwohner.

30. September

Für seine zwanzigjährige Choraufbauarbeit als Leiter des Städtischen Musikvereins erhielt Eugen Klein heute eine Brahms-Schallplatte überreicht.

Seinen fünften Sieg bei fünfmaliger Beteiligung an Wettbewerben errang der Spielleute-Verein "Einigkeit", Rotthausen, beim diesjährigen Wettbewerb der Spielmannszüge in Oberhausen.

Bundesbahn und Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk arbeiten gemeinsam den Plan für das S-Bahnnetz im Ruhrgebiet aus. Wie verlautet, soll der Plan auch eine Direktverbindung zwischen Bochum und Gelsenkirchen durch eine Eisenbahnlinie vorsehen.

Ein 73 Meter hoher Schornstein der Zeche Holland, der 1878 für das Kesselhaus der Zeche erbaut worden war, wird heute gesprengt.

1. Oktober

Die Hauptleitung der Fernheizung im Raum Buer wird heute in Betrieb genommen und mit Heißwasser vollgepumpt. Die ersten angeschlossenen Gebäude, darunter das Rathaus, werden von der bislang 5,5 Km langen Leitung mit Fernwärme versorgt.

1. Oktober

Heute beginnen die Österreichischen Kulturtage in Gelsenkirchen, die vom Botschafter der Republik Österreich in Bonn, Dr. Schöner, eröffnet werden. Den einleitenden Vortrag hält der Wiener Historiker Dr. Johan Christoph Freiherr von Allmeyer-Beck über das Thema: "Was ist Österreich?". Das Theater bringt im Rahmen der drei Wochen andauernden Kulturtage Aufführungen von Grillparzers "Weh dem, der lügt", Nico Dostals "Ungarische Hochzeit" und Mozarts "Cosi fan tutte". Einen Katalog mit dem Verzeichnis aller Publikationen aus und über Österreich, die im Besitz der Stadtbücherei sind, legt Büchereidirektor Dr. Hotze vor. Ferner zeigt das städtische Museum Arbeiten der Salzburger Gruppe; am 4. Oktober gibt die Innsbrucker Organistin Sunna Abram ein Orgelkonzert im Hans-Sachs-Haus und der MGV Koschatbund aus Kärnten einen österreichischen Volksliederabend in der Thomas-Morus-Schule. In der Reihe der Casino-Konzerte spielt das Baryton-Trio aus Salzburg.

In der senegalesischen Partnerstadt Kaolak beginnt die praktische Erprobungsarbeit von zwei Chemotechnikern der Firma Gelsenwasser, die mit einer hier konstruierten Aufbereitungsanlage den starken Fluorgehalt des senegalesischen Wassers senken helfen soll. Die bisherigen Laborversuche wurden lediglich mit simuliertem Kaolakwasser durchgeführt.

Die Buersche Zeitung fordert, den in Vergessenheit geratenen Plan, in Buer ein evangelisches Krankenhaus zu bauen, wieder aufzugreifen. Die evangelische Kirche in Buer hatte zu dem Zweck bereits ein Grundstück von Mannesmann im Raum Hege angekauft.

Die Deutsche Bühnengenossenschaft wendet sich (drei Tage vor dem vom Rat der beiden Städte Bochum und Gelsenkirchen zu genehmigenden Vertragsabschluß) gegen die Bochum-Gelsenkirchener Theaterfusionspläne. Wie der Präsident der Deutschen Bühnengenossenschaft, Heinrich Willner, auf einer Pressekonferenz erklärt, seien die beiden davon betroffenen Bühnen weder gehört noch hinzugezogen worden. Die Presse bringt den

Vertrag im vollen Wortlaut.

2. Oktober

Der Tierschutzverein bietet zur Welttierschutzwoche ein buntes Programm vom Luftballon-Aufblasen mit Grüßen an alle Tierschützer über ein musikalische Unterhaltungsprogramm im Hans-Sachs-Haus bis zu einem Umzug mit Tieren, der vom Hof des Polizeipräsidiums aus startet.

Zur 75-Jahr-Feier des Vereins für Orts- und Heimatkunde Buer erscheint die erste Nummer der von diesem Verein vorgesehenen wissenschaftlichen Veröffentlichungsreihe "Beiträge zur Stadtgeschichte". Vorberichte über die Geschichte des Heimatvereins erscheinen bereits in den Tageszeitungen. Die Feier findet am 4. Dezember statt.

Der 17jährige Primaner des buerschen Max-Planck-Gymnasiums, Jörg Nagel, veröffentlicht sein erstes Buch "Der fröhliche Holzschuh".

3. Oktober

Unter dem Motto "Kling auf, mein Lied" veranstaltet der Sängerkreis Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus ein von 30 Chören mit insgesamt 1 200 Sängern getragenes Gemeinschaftskonzert, das eine Tradition auf dem Gebiet des Gemeinschaftssingens innerhalb der Stadt eröffnen soll.

Für Wohngeldleistungen der Stadt, deren Antragsfrist Ende September abgelaufen war, gingen nur 3 500 Anträge ein. Beim Bauförderungsamt hatte man errechnet, daß bei mindestens 15 000 Haushaltungen Berechtigungen für den Empfang von Wohngeld vorliegen.

Im Großen Haus hat die komische Oper "Don Pasquale" von Donizetti heute Premiere.

4. Oktober

Trotz der starken Proteste aus Bühnenkreisen und der von den Ortszeitungen geäußerten Bedenken beschließt der Rat der Stadt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, den zwischen Bochum und Gelsenkirchen ausgehandelten Vertrag über die Zusammenarbeit der Städte auf dem Gebiet der Theaterpläne anzunehmen. Die Stadt Bochum sieht in der Zusammenarbeit Chancen für die eigene Theaterentwicklung.

5. Oktober

Im Kunstkabinett Café Funke stellt der 19jährige französische Maler Jean Paul Duret seine Arbeiten vor.

6. Oktober

In der Ahstraße wird die katholische Mitterschule, die bereits im Juli eröffnet werden sollte (Vergleiche Seite 43), mit einem umfangreichen Arbeitsprogramm eröffnet.

Der Halfmannshof veranstaltet zum Gedächtnis für den verstorbenen Bildhauer Hubert Nietsch eine Gedächtnisausstellung, an der sich alle auf dem Hof lebenden Künstler beteiligen.

Nach einer Halbjahresstatistik des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Industrie in Gelsenkirchen ihren Umsatz in dem Zeitraum von Januar bis Juni 1965 um 12,3 von Hundert gegenüber dem Vorjahr steigern können.

Eine geologische Ausstellung mit seltenen Gesteinsarten wurde von den Naturfreunden in Horst im städtischen Jugendheim an der Diesterwegstraße eröffnet.

7. Oktober

In konventioneller Bauweise soll - wegen der Bergschädengefahren - die neue Ingenieurschule nach den Plänen von Prof. Krämer, Braunschweig, gebaut werden.

Nach einem Bericht der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung besitzt die Freiwillige Feuerwehr im Stadtgebiet eine Stärke von 90 Mann.

95 Jahre ist die Gaststätte Lackmann an der Ecke Horster- und Hobackestraße im Familienbesitz.

8. Oktober

Bei der Eröffnung der Ausstellung im Halfmannshof (Vergleiche Seite 180), der seit nunmehr 35 Jahren die Gelsenkirchener Künstlersiedlung beherbergt, befürwortete Oberbürgermeister Scharley die Schaffung eines "Zero-Hauses" in Anlehnung an eine hier einmal ausgestellte Künstlervereinigung aus Düsseldorf. Damit würde nach den Worten Scharleys Gelsenkirchen zu einem "Mekka der modernen Kunst" werden.

Einen gut geratenen festen Mittelpunkt nannte Propst Riekes bei der Einweihung der katholischen Mütterschule das neue, seit 1958 geplante Haus familiärer Kontakt- und Lebenshilfe in der Ahstraße, das unter der Leitung von Maria Bracht die Schulungsarbeit aufnahm.

Eine ostdeutsche und Prager Modenschau mit Modellen von Modehäusern aus Leipzig, Dresden und Prag gab es am 7. Oktober bei der Firma Feilgenhauer.

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens führte das DGB-Freizeitwerk "Engeres Ruhrgebiet e.V." eine Informationsfahrt zu den in dieser Zeit besuchten Urlaubsgebieten durch. Die Fahrt ging vom Spessart über das Fichtelgebirge, zu den Dolomiten, nach Kärnten und Venedig. Geschäftsführer Willy Tibert erwähnte bei der abschließenden Bilanz über die zehnjährige Arbeit, daß er 1966 mit 6 000 Teilnehmern an den Urlaubsfahrten rechne.

Bei Arbeiten an der Emscherböschung nahe dem Freibad Grimberg stürzte ein Bagger in die Emscher. Der dabei schwer verletzte Baggerführer (62) starb am 11. Oktober im Krankenhaus

9. Oktober

Der 1890 von dem Steiger Schmidt auf der Zeche Nordstern ins Leben gerufene Evangelische Arbeiterverein Horst feiert heute sein 75jähriges Stiftungsfest.

Stadtdirektor Helmut Bill verpflichtet 140 neue Zivilschutz-
helfer. Es ist in der bislang 500 freiwillige Hilfskräfte um-
fassenden Gruppe die größte Zahl neuer Helfer, die sich für
den Zivilschutz und ähnliche Katastrophenaufgaben zur Ver-
fügung stellte.

In drei überregionalen Zeitungen und einer Fachzeitschrift
steht an diesem Wochenende (9. Oktober) die Ausschreibung
für die am Ende der Theaterspielzeit 1965/66 freiwerdende
Stelle des Generalintendanten. Die Ruhr-Nachrichten wissen
aber bereits aus Essen zu berichten, daß der dortige Opern-
direktor Günter Roth ernsthaft im Gespräch sei für die Über-
nahme des Generalintendantenpostens in Gelsenkirchen.

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens veranstaltet der Verein
der Campingfreunde Gelsenkirchen eine Ausstellung von Trophäen
und Wimpeln aus allen besuchten Ländern.

Für Verdienste um die Gelsenkirchener Wirtschaft überreichte
der Präsident der Industrie- und Handelskammer Münster, Direktor
Schemann, dem Drogisten Clemens Hoffmann, dem Oberstudienrat
Dipl.-Ing. Otto Racine und dem Obermeister Heinrich Jager die
Ehrenplakette der Kammer. Die Geehrten haben sich im Ausbil-
dungs- und Prüfungswesen verdient gemacht.

10. Oktober

Das Salzburger Baryton-Trio gastiert heute im Rahmen der
Österreichischen Kulturtage im Casino-Konzert mit Werken
von Haydn und Tomasini.

Der Gastspielaustausch zwischen den Theatern Leipzig und Gelsenkirchen soll in dieser Spielzeit auf dem Sektor des Schauspiels fortgesetzt werden.

11. Oktober

Im zweiten Städtischen Sinfoniekonzert dirigiert im Rahmen der Österreichischen Kulturtage heute der Linzer Professor Kurt Wöss das Städtische Orchester mit Werken von Mozart und Bruckner. Sein Wiener Landsmann Jörg Demus spielt Mozarts Klavierkonzert in D-Dur (KV 537). Ein Kurz-Interview mit dem Wiener Pianisten in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung eröffnet eine seitdem in diesem Ballett zur Tradition gewordene Gesprächsreihe.

12. Oktober

Die Stadt-Sparkasse zeigt eine von den Mannesmann-Werken initiierte Ausstellung unter dem Thema "Kinder sehen die Arbeitswelt ihrer Väter".

Einer der Pioniere der hiesigen Bekleidungsindustrie, der Kaufmann Ewald Napieralla, ist im Alter von 63 Jahren durch Herzinfarkt gestorben.

13. Oktober

Auf Schloß Berge findet die Unterzeichnung des zwischen den Städten Bochum und Gelsenkirchen vereinbarten Theatervertrages statt. Mit den Worten "ich hoffe, daß sich aus dieser Zusammenarbeit eine Liebeshe entwickelt", bekräftigt Bochums Oberbürgermeister Heinemann das von den Oberstadtdirektoren Dr. Petschelt (Bochum) und Hülsmann (Gelsenkirchen) sowie von dem Bochumer Kulturdezernenten Dr. Ronte und Gelsenkirchens Stadtkämmerer Dr. König unterzeichnete Vertragswerk.

Die "Tribüne" stellt das Schauspiel des (anwesenden) österreichischen Dramatikers Werner Schneyer "Till, bevor er hing" im Rahmen der Österreichischen Kulturtage vor.

14. Oktober

Einen "Beruf" nannte beim X. Colloquium des Ruhrseminars der Kettwiger Pädagoge, Prof. Dr. Muth, das Dasein des Schülers.

Die Buersche Zeitung befaßt sich mit dem Überhandnehmen der Türkentauben, die in der Bundesrepublik erstmals im Jahr 1947 festgestellt wurden und sich seitdem stark vermehrt haben. Auch in Gelsenkirchen wird ihre Ausbreitung beklagt.

Gleichsam als Dokumentation über den Standort, an dem die Österreichischen Kulturtage stattfinden, zeigt das Heimatmuseum Buer alte Urkunden und Schriften aus dem Stadtarchiv, darunter die Tossesche Chronik.

15. Oktober

Im Rahmen der Österreichischen Kulturtage spricht heute der Wiener Maler Bernhard Eyb über den österreichischen Beitrag zur europäischen Kunstentwicklung. Ort: Bildungsanstalt für Frauenberufe.

Der Pionier des Wanderns, Rektor a.D. Hermann Kusch (Verfasser des Wanderbuches "Der grüne Kusch"), der seit 1901 45 Jahre lang in Gelsenkirchen im Schuldienst tätig war, erhält an seinem Ruhesitz in Börninghausen (Kreis Lübbecke) von der Stadt Gelsenkirchen ein Glückwunschsreiben zur Vollendung des 89. Lebensjahres.

Die Gelsenkirchener Angelsportvereine bereiten ihre Mitglieder in drei Lehrgängen auf die ab Januar 1966 zum Erwerb der Kanalerlaubnis erforderliche Sportfischerprüfung vor.

Wie die Innere Mission in Gelsenkirchen anhand von Bundesstatistiken errechnet hat, gibt es in unserer Stadt etwa 3 700 (1 von Hundert) behandlungsbedürftige Trinker.

Nach einer Ortsbesichtigung der unfallträchtigen Kreuzung Gelsenkirchener-/Balkenstraße beschloß die Verkehrskommission, die Höchstgeschwindigkeit von 70 auf 50 Km/h herabzusetzen.

Der Pop-Kunst dient eine Ausstellung im Pianohaus Kohl. Sie zeigt "Neue Realisten", darunter Arbeiten der Japanerin Kusama, von Jan Hendrikse (Curacao), Armand (Frankreich) und Stenvert (Österreich).

Die Stadtbücherei eröffnet ihre neue Hauptstelle am Machensplatz.

Der Oberstadtdirektor legt den 20. Nachkriegs-Haushaltsplan vor, der für das Jahr 1966 im ordentlichen Haushalt 223 724 500 DM und im außerordentlichen Etat 40 569 000 DM ausweist. Stadtkämmerer Dr. König gab in seinen Erläuterungen zu verstehen, daß die Städte kaum noch imstande seien, die großen Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen.

16. Oktober

Die Zeche Dahlbusch wird vermutlich schon im Juni 1966 schließen, heißt es in einem von der Westfälischen Rundschau wiedergegebenen Bericht der Zechenleitung.

Die evangelische Altstadtkirche veranstaltet unter Kantor Horst Hempel ihre 200. Orgelvesper.

Am heutigen achten Spieltag der Fußball-Bundesliga schafft der FC Schalke 04 gegen den HSV seinen ersten Saisonsieg (2 : 1), gleichsam als Geburtstagsgeschenk für den Schalker Alt-Internationalen Ernst Kuzorra, der heute 60 Jahre alt wird.

Die Chöre des Kreises Gelsenkirchen im Deutschen Allgemeinen Sängerbund (DAS) geben im Hans-Sachs-Haus ein Gemeinschaftskonzert.

17. Oktober

Der Stadtverordnete Rudolf Muchowski, der am 1. September erst zum neuen Hafendirektor ernannt wurde, stirbt infolge eines Herzinfarktes.

Die Österreichischen Kulturtage in Gelsenkirchen erleben ihren Höhepunkt durch das Auftreten der musizierenden Engel-Familie aus Reutte, Tirol, im Hans-Sachs-Haus.

18. Oktober

Das Ebert-Trio aus Wien spielt in der städtischen Kammermusikreihe Werke der Klaviertrioliteratur von Beethoven, Schubert und Schostakowitsch.

19. Oktober

Nach einem Bericht der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung wird der an der Gelsenkirchen-Gladbecker Grenze stehende Hof des Landwirts Brügger als letzter Bauernhof auf dem Rosenhügel abgerissen, nachdem Brügger den landwirtschaftlichen Betrieb aufgegeben hat.

20. Oktober

Kleines Haus: Premiere von "Boeing Boeing", Komödie von Marc Camoletti.

21. Oktober

Das evangelische Sozialeseminar beginnt in der Theodor-Fliedner-Schule eine zehn Abende umfassende Schulungsreihe über "die Zukunft des Menschen und die Zukunft der Gesellschaft".

Die Prager Marionettenbühne Spejbl und Hurvinek gastiert im Kleinen Haus.

Für die Renovierung des Schlosses Horst wurden bereits 250 000 DM aufgewendet. Schloßherr Freiherr von Fürstenberg hofft, weitere Landesmittel auf Grund einer Besichtigung des Schlosses durch eine Kommission des Landes-Kultusministeriums zu erhalten.

22. Oktober

Die Schalker katholische Pfarrgemeinde St. Josef errichtet in der Nähe von Fökkinghausen im Sauerland ein Feriendorf, dem sie den Namen "Klein Schalke" geben will.

1 101 Kilometer weit flog ein Ballon beim Ballonwettbewerb während des diesjährigen Sommerfestes. Er wurde in der polnischen Ortschaft Gorajec aufgefunden und die anhängende Karte als Beweis nach Gelsenkirchen zurückgeschickt.

"Gelsenwasser" beabsichtigt, den Halterner Stausee von bisher 14 Millionen Kubikmeter auf 26 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen zu erweitern. Dazu wird in Hullern ein Vorbecken gebaut.

Der Ruhr-Zoo hilft den Essener Krankenanstalten zur Behandlung eines Schlangenbisses mit einem Anti-Schlangen-Serum aus.

23. Oktober

Die Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG (Gelsenguß), 1865 von Wilhelm Munscheid aus einer Nagelschmiede der Brüder Hermann und Johann Straßburger zu einer Eisengießerei ausgebaut, begeht ihr hundertjähriges Bestehen.

Architekt Helmut Eising (SPD) rückt für den verstorbenen Rats-herrn Rudolf Muchowski in die Stadtverordnetenversammlung nach.

Nach einer Entscheidung des Bistums Essen ist der Plan, in Buer zwischen Wandelsweg und Pfefferackerstraße ein Bischöfliches

Gymnasium zu errichten, aufgegeben worden. Der Stadtkatholiken-ausschuß protestiert gegen die bischöfliche Entscheidung. Der Plan zur Errichtung des Gymnasiums in Buer geht auf Vorschläge von Propst Lange aus dem Jahr 1957 zurück, die seinerzeit auf die Zustimmung der Diözese Essen stießen.

24. Oktober

Der evangelische Arbeiterverein Buer begeht heute Feiern zu seinem 70jährigen Bestehen.

25. Oktober

Bei der Hauptversammlung der Delog erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende, Bankier Hermann Josef Abs, die Zeche Dahlbusch, die eine gesellschaftliche Verflechtung mit Delog besitzt, werde bis 1968 weiterarbeiten. Auch nach ihrer Schließung werde Dahlbusch nicht liquidiert, sondern einer neuen Aufgabe zugeführt.

27. Oktober

Verwaltungsdirektor Werner Koernig, ehemals beim Landesarbeitsamt Hamburg tätig, wurde zum Nachfolger des nach Hamburg berufenen bisherigen Direktor des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, Ernst Reuter, ernannt.

28. Oktober

Die Chorleiter der bundesdeutschen Polizeigesangvereine bereiteten auf einer Tagung im Schloß Horst das am 11. und 12. Juni 1966 in Mainz vorgesehene Sängerbundfest der Polizei vor.

Im Rahmen eines Seminars für Kommunalbeamte aus Entwicklungsländern sind heute 25 Kommunalbeamte aus der "Dritten Welt" Gäste der Stadt Gelsenkirchen, die ihnen auf Schloß Berge einen Empfang bereitet.

29. Oktober

In Buer, diesmal auf dem katholischen Friedhof an der Mühlenstraße, sind wieder Grabschändungen festgestellt worden.

Österreichische Kulturtage bleiben auch nach ihrer Beendigung Besprechungsthema der Gelsenkirchener Zeitungen. Es wird ein guter Besuch registriert, vor allem bei volksmusikalischen Veranstaltungen. Dennoch habe sich ein Bewußtsein für österreichische Kultur in Gelsenkirchen kaum entwickelt. Außerdem seien, wie die Westdeutsche Allgemeine Zeitung kritisiert, durch die zahlreichen Veranstaltungen weder in der bundesdeutschen Öffentlichkeit noch in Österreich Zeichen einer Beachtung dieser Gelsenkirchener Bemühungen registriert worden.

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen Bericht über die Entwicklung Gelsenkirchens in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts.

Im Wäldchen an der Bärenkampstraße in Buer wurde ein Luftschutzbunker aus dem zweiten Weltkrieg gesprengt, der im Zuge der Trassenführung des Nordringes im Wege stand.

30. Oktober

Wie aus einer Tagung der Emschergenossenschaft zu erfahren ist, werden zur Aufstockung des Emscherufers im Bereich Essen - Horst 540 000 Tonnen Waschberge benötigt. Zur Beseitigung der Vorflutstörungen und zur Verbesserung der Reinhalteleistungen seien außerdem Baumaßnahmen für 33,5 Millionen DM notwendig.

Die Heilsarmee Gelsenkirchen feiert ihr 70jähriges Bestehen und gleichzeitig das Hundertjährige der gesamten Heilsarmee. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt aus dem Anlaß einen Bericht aus der Geschichte der hiesigen Heilsarmee.

Der Halfmannshöfer Künstler Ferdinand Spindel gestaltet die Decke der Aula des neuen Schalker Gymnasiums in Form von Wolkenfaltungen aus Schaumstoff.

31. Oktober

In der Horster Pfarrkirche St. Laurentius wird heute eine von der Dorstener Orgelbaufirma Franz Breil erstellte neue Orgel eingeweiht.

Das Servitenkloster in Buer empfängt den Besuch des (amerikanischen) Ordensgenerals der Serviten, des Paters Joseph Maria Loftus.

Der Tanzturnierclub "Blau-Gold" Buer führt in Schloß Berge ein nationales Amateur-Tanzturnier der Senioren-Spitzenklasse durch. Sieger wurde ein Krefelder Paar.

1. November

Wie aus einem Bericht der sechs Gelsenkirchener Häfen hervorgeht, laufen jährlich rund 10 000 Schiffe die hiesigen Häfen an. Die Spitze nimmt der Hafen der Gelsenberg-Benzin AG mit 3 030 Schiffen und einer Tonnage von 2,2 Millionen Tonnen ein. Es folgt der Hafen Grimberg mit 1 230 Schiffen (1,9 Millionen Tonnen) und der Stadthafen mit 1 180 Schiffen (701 000 Tonnen).

Die Uraufführung einer Komposition des Gelsenkirchener Komponisten H.J. Maxim bot das 1. Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester unter Leitung von Karl-Heinz Kühn bei seinem Herbstkonzert.

3. November

Die Krefelder Firma Theresia Staudigel gibt neben anderen Städtemedaillen auch eine silberne Gelsenkirchen-Medaille heraus. Die in wenigen Wochen auf dem Markt erscheinende Medaille wiegt 25 Gramm und zeigt vorderseitig das Stadtwappen und auf der Rückseite das Abbild des Stadttheaters. Der Entwurf stammt von dem sudetendeutschen Medailleur Jos. Kapitz.

Premiere hat heute die Mozart-Oper "Don Giovanni" im Großen Haus in der Regie von Rudolf Schenkl.

Der Senior des Gelsenkirchener Künstlerbundes und langjährige 2. Vorsitzende, Heinrich Rudolph (64), ist bei einem Autounfall in der Nähe von Gießen tödlich verunglückt.

Die von einem Vertreter der Christlich sozialen Gruppe und der KAB angefochtene Betriebsratswahl auf der Zeche Graf Bismarck wurde vom Arbeitsgericht Gelsenkirchen für ungültig erklärt und muß wiederholt werden. Grund für die Anfechtung war die Tatsache, daß die IGBE den Christlich-sozialen Arbeitnehmern der Zeche keinen Vertreter im Betriebsrat gewährten, obwohl die Stimmenaushöhlung 106 Stimmen für diese Gruppe ergab.

4. November

Einen Hundertmillionen-DM-Umsatz für 1965 kündigte der in Gelsenkirchen angesiedelte größte bundesdeutsche Hülsenfrucht-Importeur, Müllers-Mühle, in einer Pressekonferenz an. Mit den Zweigbetrieben in Mannheim und Hamburg beschäftigt die Firma 730 Personen.

Das seit Anfang August nicht aufgeklärte Verschwinden des 13jährigen Resser Jungen Peter Fuchs bleibt für die Kriminalpolizei weiterhin ein Rätsel.

Das Kunstkabinett Café Funke zeigt im November Aquarelle und Federzeichnungen des Kölner Malers G.A. Deus.

5. November

Bei dem Bemühen um die Ansiedlung neuer Industriebetriebe scheiterte der Versuch, ein Sauerstoffwerk hierher zu holen, an der im hiesigen Raum mit Azetylen stark angereicherten Luft. Dadurch würde in dem Werk ein hochbrisantes Gemisch erzeugt, das Gefahren für die Bevölkerung hervorriefe.

Der Halfmannshof eröffnete eine Ausstellung von Licht- und Bewegungsobjekten von Adolf Luther, Christian Megert und Siegfried Cremer. Der dichte Nebel zwang dazu, die Gäste mit Fackeln zum Hof zu geleiten.

Walter Klocke (78), Schöpfer zahlreicher Kirchenfenster, starb heute auf seinem Bauernhof in Sutum.

Die Dresdner Bank zeigt in ihrem Schalterraum an der Grasreinerstraße eine Goldmünzenausstellung von geschichtlichem Wert.

6. November

Der Pianist Pedro Espinosa gastiert heute in der Vestischen Musikschule mit einem Programm von Bach bis zur Moderne. Er spielt unter anderem die Uraufführung einer Komposition von Miguel Angel Coria.

Die 1948 gegründete Naturschutzstelle der Stadt nahm zu Fragen des hiesigen Landschaftsschutzgebietes Stellung. Danach ist von dem 10 000 Hektar großen Stadtgebiet fast ein Drittel als Verbandsgrünfläche ausgewiesen. Rund 2 300 Hektar werden von der Landschaftsschutzverordnung in einer vorgeschlagenen Landschaftsschutzkarte erfaßt. Beraten wird die Stadt als untere Naturschutzbehörde von der unter der Leitung von Oberstudienrat Dr. Heinrich Ermeling stehenden Kreisstelle für Naturschutz.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt einen Erinnerungsbericht über die vor 90 Jahren erfolgte Stadtgründung.

22 Schützenkönigspaare nehmen am Hubertusfest des Schützenkreises Gelsenkirchen-Gladbeck-Westerholt im Schützenhaus Holz teil.

7. November

Im Programm der Casino-Konzerte spielt heute das Budapester Bartok-Quartett Werke von Schubert, Tschaikowsky und Kodaly.

Der Kreisverband Buer des evangelischen Sängerbundes führt im Paul-Gerhard-Haus in Horst mit 150 Sängern ein Kreisfest durch.

In der evangelischen Adventskirche in Scholven wird heute Pastor Erich Höpfner als neuer Gemeindepfarrer eingeführt.

Die Laienspielschar St. Franziskus, Bismarck, führt die Tragödie "Gottes Utopia" von Stefan Andres auf.

8. November

3. Städtisches Sinfoniekonzert unter Mitwirkung des MGV Heßler und der Altistin Lucretia West.

9. November

Der diesjährige Fischzug im Berger See ergibt einen Ertrag von rund 60 Zentnern Karpfen.

10. November

Die beim Sozialamt angelaufene Auszahlung der Weihnachtsbeihilfen ist um 50 000 DM auf 150 000 DM erhöht worden. Dadurch wurde die Beihilfe pro Kopf der Empfänger um 5 DM angehoben.

Der Haupt- und Finanzausschuß hat einstimmig zu neuen Schulleitern vorgeschlagen: Dr. Helmut Weigel für das Max-Planck-Gymnasium im Altbau an der Bredestraße und Dipl.-Handelslehrer Josef Klemt für die Kaufmännische Unterrichtsanstalt, deren bisheriger Leiter, Dr. Hans Dieter Krampe, nach Bottrop berufen wurde (Vergleiche Seiten 3, 137 und 144).

Hans Pappert (56), seit 1951 SPD-Stadtverordneter, ist heute gestorben.

Wegen der Bergung einer 38 Zentner schweren amerikanischen Luftmine, die im Zuge des Ausbaus der Florastraße in Höhe des Heilbades der Rheinstahl-Hüttenwerke in 1,50 Meter Tiefe entdeckt wurde, mußten mehrere hundert Anlieger vorübergehend evakuiert werden.

11. November

Die Restaurierung am nördlichen Erker des Schlosses Horst ist abgeschlossen. Im kommenden Jahr soll der Festsaal erneuert werden.

Der Erler Bürgerstammtisch, ein aus Kaufleuten gebildetes Gremium zur Besprechung von örtlichen Belangen, beklagt die durch parkende Fahrzeuge hervorgerufene Verstopfung der Cranger Straße. Der Stammtisch beabsichtigt, Abhilfemöglichkeiten mit Verkehrsfachleuten zu beraten.

Der Beirat für Brandschutz im Deutschen Städtetag kommt heute zu einer Tagung im Hans-Sachs-Haus zusammen.

12. November

Für das neue Propst-Wenker-Kinderheim in Horst gab die Hippolytusgemeinde 730 000 DM. Das Heim wurde mit einem Gesamt-Kostenaufwand von 2,1 Millionen DM gebaut. Das Land Nordrhein-Westfalen stellte 1,1 Millionen DM, die Stadt Gelsenkirchen 220 000 DM zur Verfügung.

Wie das Dortmunder Finanzbauamt mitteilt, soll die Stadt Gelsenkirchen zwei atombombensichere Bunker in absehbarer Zeit erhalten.

Im Großen Haus des Theaters wurde das Trauerspiel "Medea" von Jean Anouilh erstaufgeführt.

820 000 DM gibt die Gelsenberg-Benzin-AG jährlich für die Reinigung der Raffineriegase von Schwefelverbindungen aus, um die Schwefeldioxyd-Emission zu verringern. Das ergab ein Informationsbesuch des städtischen Unterausschusses Luftreinigung in dem Werk.

13. November

Eine Untersuchung über die Situation der Volkskirche legt der Gelsenkirchener Pfarrer Karl August Hahne in seinem soeben im Luther-Verlag Witten erschienenen Buch "zwischen Landeskirche und Freikirche" vor.

Der heutige Abend bringt den ersten Schneefall der anhebenden Winterzeit.

Fragen des Verwaltungsrechts wurden auf einer juristischen Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsrecht im Deutschen Anwaltsverein NW an diesem Wochenende im Festsaal

von Schloß Berge besprochen. Dabei ging es unter anderem um die Rechtsunwirksamkeit von Ratsbeschlüssen, an denen Stadtverordnete mitgewirkt haben, bei denen persönliche Interessen auf dem zu beratenden Gebiet mitsprechen.

14. November

Auf dem ersten Konzert des Buerschen Kammerorchesters in diesem Winterhalbjahr wurden in der Pausenhalle der Bau-berufsschule Werke von Händel und Bach aufgeführt. Mitwirkende Solisten waren Hans Jürgen Möhring (Soloflötist des WDR), Gisela Gumz (Cembalo) und Helma Sznera (Violine).

15. November

Bei der ersten Schluckimpfung dieses Winterhalbjahres herrscht gleich zu Beginn großer Andrang.

16. November

Architekt Dipl.-Ing. Ernst Otto Glasmeier wird als Nachfolger für den verstorbenen Stadtverordneten Hans Pappert (SPD) in den Rat der Stadt gewählt.

17. November

Für die Nachfolge von Generalintendant Hans Hinrich stehen die beiden Opern-Oberspielleiter Reinhold Schubert (Dortmund) und Günter Roth (Essen) in engerer Wahl. Insgesamt haben sich zehn Bewerber um die Leitung des Musiktheaters Gelsenkirchen beworben, darunter der am hiesigen Theater tätige Oberspielleiter Rudolf Schenkl.

Das bischöfliche Jungengymnasium, als deren Standort Buer bereits genannt wurde, wird nunmehr im Nordosten der Stadt Essen gebaut.

19. November

Die Westfälische Rundschau bringt eine Groß-Reportage über Bildungsziele und berufliche Ausbildungsmöglichkeiten, die in der Städtischen Bildungsanstalt für Frauenberufe erreicht werden können.

Als schlechtes Reisejahr wurde das Jahr 1965 bei der Vollversammlung der Briefftauben-Reisevereinigung 1928 bezeichnet. Auf der bisherigen Südost-Route seien unter den Tauben viele Verluste zu beklagen. Deshalb fordert die RV 1928 künftig die bereits bewährte Nordost-Route.

Die Stadt gibt zwei Informationsschriften heraus, eine dreisprachig betextete Schrift unter dem Titel "Stadt Gelsenkirchen - genau besehen" und eine grafische Darstellung des Stadtbildes mit gekennzeichneten Schwerpunkten in den Stadtteilen.

Nach fünf Jahren Zwangspause wurde heute zum erstenmal wieder Koks auf der Kokerei Scholven produziert.

20. November

Die St. Hippolytus-Gemeinde Horst beginnt heute ihre Festwoche zum 375jährigen Bestehen. Die Wahl des Schutzpatrons durch die Ritter von der Horst für die noch wesentlich ältere Schloßkapelle St. Hippolytus soll im Hinblick auf die Wildpferde im Emscherbruch getroffen worden sein. Der Schrein mit den Gebeinen des Patrons, eines römischen Soldaten, der sich als Bewacher gefangener Christen hatte taufen lassen und deshalb von wilden Pferden zu Tode geschleift wurde, ist von der Pfarrgemeinde Sainte Hippolyte im Elsaß für die Dauer der Festwoche zur Verfügung gestellt worden.

Der Haupt- und Finanzausschuß hat sich für die Ansiedlung einer Knopffabrik in Buer ausgesprochen. Sie soll 250 Arbeitskräfte beschäftigen.

Pfarrer Hermann Sauer, Beauftragter für die Innere Mission im evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen, starb am 18. November im Alter von 58 Jahren.

21. November

Unter der Gesamtleitung von Eugen Klein führte der Musikverein Gelsenkirchen zusammen mit dem Städtischen Orchester Beethovens "Missa Solemnis" im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses auf. Solisten der Aufführung waren Herrat Eicker (Sopran), Eduard Wollitz (Baß), Raimund Gilvan (Tenor) und Marga Schreiber (Alt). Konzertmeister Felix Jancar wirkte als Instrumentalsolist mit.

22. November

Eine indische Tanzgruppe unter Leitung von Pater Georg Proksch gastiert im Hans-Sachs-Haus und bei der St. Hippolytus-Gemeinde im Rahmen ihrer 375-Jahr-Feier.

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 1964 ergab als "ein erfreuliches Erbe" einen erwirtschafteten Überschuß von 9,7 Millionen DM. Einfluß auf das Ergebnis hatte u.a. die Erhöhung der Schlüsselzuweisung des Landes um 5 Millionen DM. Die Finanzkraft der Stadt stieg 1964 von 162 Millionen DM (des Jahres 1963) auf 181 Millionen DM.

23. November

Bei Ausschachtungsarbeiten für die Bundesstraße 224 wurde im Raum Buer der Schädel eines prähistorischen Auerochsen freigelegt.

Die Buersche Zeitung bringt einen geschichtlichen Rückblick auf die 75jährige Entwicklung und Arbeit des Vereins für Orts- und Heimatkunde Buer, der das Jubiläum in einer Festveranstaltung auf Schloß Berge am 4. Dezember begeht.

Die Tribüne, Lesebühne der Volkshochschule, bringt eine Lesung von Dürrenmatts "Besuch der alten Dame".

24. November

Landessieger beim politischen Forum der berufsbildenden Schulen wurde der Bueraner Manfred Oswald (21) aus der Erlestraße mit seiner Ausarbeitung des Themas "Deutschland - ein Vaterland, zwei Staaten". Der Vermessungstechnikerlehrling Oswald hat schon auf musikalischem Gebiet von sich reden gemacht.

Im Kleinen Haus des Theaters hat das Stück von Priestleys "Die Zeit und die Conways" Premiere.

25. November

Gräfin Elisabeth von Westerholt und Gysenberg heiratet heute den Grafen Dominik Strachwitz.

26. November

Nach eigenhändiger Renovierung des Bahnhofsbunkers in der Hiberniastraße eröffnet hier heute die Jazz-Gruppe "Dixie-Cats" eine Jazz-Galerie, die nach dem Willen des Managers der Gruppe, Rainer Schoop, gleichzeitig Kunstausstellungen zeigen will.

Das kleine Theater Essen, Leitung Helmut Gahmann, gastiert im DGB-Haus der Jugend mit Hofmannsthals Drama "Der Tor und der Tod".

27. November

Die Gelsenkirchener Presse berichtet über einen Besuch in Klassen des (noch)freiwilligen neunten Schuljahres, das in sieben hiesigen Schulen durchgeführt wird. Resümée des Besuches: Es wird angestrebt, die Schuljahre 7 bis 9 zu einer

pädagogischen Einheit zu gestalten; außerdem habe die Diskussion um die Einführung eines zehnten Schuljahres begonnen.

29. November

Der Gelsenkirchener Theaterkenner Carl Cofflet schreibt über die musisch begeisterte Familie des am 20. November 90 Jahre alt gewordenen Schreinermeisters und Rezitators Johann August Halter, der mit seinen Angehörigen ein Stück Gelsenkirchener Theatergeschichte mitgestaltet hat.

Bei einer Jubilarfeier der Zeche Graf Bismarck bezeichnet Bergwerksdirektor Koenen die Entwicklung der Zeche "infolge des bedauerlichen Fehlens einer zielbewußten Energiepolitik der Bundesregierung" als enttäuschend. Die Förderung ging gegenüber 1964 um 22 Prozent zurück. Nur 77 von Hundert der verkaufsfähigen Kohle konnte versandt werden; 500 000 Tonnen Kohlen liegen auf Halde.

Nach der Festwoche der Hippolytugemeinde wird heute der Schrein des Schutzpatrons wieder nach Sainte Hippolyte im Elsaß zurückgebracht.

Das Studio-Ensemble der Städtischen Bühnen Oberhausen gastiert im Kleinen Haus mit Jacques Audibertis Einakter "Die Langmütigen".

Bei der zweiten Lesung des Etats für 1966 ging es darum, Deckung für Haushaltsansätze in Höhe von 500 000 DM zu finden. Kürzungen wurden für das Schulneubauprogramm vorgeschlagen, bei gleichzeitiger Erhöhung des Sozial Etats, dessen Pro-Kopf-Belastung zur Zeit 61 DM beträgt.

30. November

In einer Fragestunde des Bundestages ging es um die Fortführung beim Bau des Verkehrsbandes "V9" (Gelsenkirchen-Buer -

Marl - Haltern). Dabei wurde der Vorschlag gemacht, die als defizitär angesehene Bundesbahnstrecke in eine Schnellstraße umzuwandeln. Dem Vorschlag wurde die Haltung der Vestischen Industrie entgegengehalten, die auf den Bau des "V9" besteht.

Die Buersche Zeitung stellt die Erfindung eines in Buer arbeitenden spanischen Arztes, Dr. de Villegas, vor, die der wirksameren und schmerzloseren Behandlung von Unterarmbrüchen ohne Operation dient.

1. Dezember

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster hat der Stadt Gelsenkirchen eine goldene Amtskette gestiftet, die der Oberbürgermeister bei festlichen Anlässen tragen wird. IHK-Präsident Wilhelm Schemann überreichte in einer Feierstunde die Kette an Oberbürgermeister Scharley. Damit wird die seit dem Jahre 1917 unterbrochene Tradition fortgesetzt, daß das Stadtoberhaupt bei festlichen Anlässen das Zeichen seiner Amtskraft trägt. Die Amtskette wurde von dem buerschen Goldschmiedemeister Fritz Kuhne angefertigt. Sie ist aus Stahl und Gold und mündet in eine Rosette, die das "Getriebe" der Stadt versinnbildlicht. Abschließend hält die Kette das aus Weißgold und Edelsteinen gearbeitete Stadtwappen.

Im Innenhof des Neubaus des Schalker Gymnasiums wird eine Plastik des Zero-Künstlers Günter Ücker aufgestellt, die aus 12 Rohrzylindern auf Stahlstangen besteht und als "Windharfe" bezeichnet wird.

2. Dezember

Als "heikles Problem" betrachtet der BSiedlungsverband Ruhrkohlenbezirk die Durchschneidung des Westerholter Waldes bei der Verwirklichung der geplanten Nord-Süd-Verbindung. Das wurde bei einer Rundfahrt durch das nördliche und östliche Verbandsgebiet erklärt. Die Stadt Gelsenkirchen erhielt ein "

Lob für den Erwerb von 70 Hektar des Emscherbruchwaldes und seine vorbildliche Umgestaltung zu einer zusammenhängenden Waldfläche.

3. Dezember

Die Vestische Straßenbahn stellt ihren Betrieb auf Straßenfahrzeuge (Omnibusse) um, deren Zahl verfünffacht, während die Zahl der Schienenfahrzeuge halbiert wurde.

Der aus Neuß stammende Objektkünstler Peter Hermann Schütz stellt im Pianohaus Kohl Holzplastiken aus. Im Kunstkabinett Café Funke präsentiert der bulgarische Mediziner Nicola Riaskoff symbolhafte Tuschezeichnungen.

Bis zum 31. März 1966 wird die Zeche Dahlbusch noch die Kohlenförderung aufrechterhalten. Ab 1. April 1966 wird der Betrieb stillgelegt.

4. Dezember

Die Etage des ehemaligen Schauburg-Cafés in Buer wurde einer neuen Zweckbestimmung zugeführt. Wie die Gelsenkirchener Presse heute bekanntgibt, ist dort die "Bezirksklasse Schaufenstergestaltung" der Berufsschule eingezogen.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde, Buer, veranstaltet im Schloß Berge eine Feierstunde zu seinem 75jährigen Bestehen. Gleichzeitig legt der Verein den ersten Band einer Dokumentationsreihe "Beiträge zur Stadtgeschichte" vor. Jährlich sollen weitere Bände dieser Schriftenreihe erscheinen. Die Gelsenkirchener Zeitungen bringen einen Rückblick auf die Geschichte des Heimatvereins.

Ballett-Premiere mit Banfields "Zweikampf", Aplvors "Bluthochzeit" und Delibes "Coppelia"-Ballett im Großen Haus.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht einen Auszug aus dem städtischen Protokoll vom 3. Oktober 1907, in dem erwähnt wird, daß dem Vorsitzenden des Stadtverordneten-Kollegiums durch kaiserliche Anordnung das Recht zum Tragen einer goldenen Amtskette verliehen wurde.

5. Dezember

Im städtischen Museum wird die Jahresschau Gelsenkirchener Künstler eröffnet und dabei dem Maler Günter Tollmann und dem Bildhauer Wolfgang Liesen der Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen verliehen.

8. Dezember

Premiere für die Inszenierung des Weihnachtsmärchens "Dornröschen" mit einer Musik von Kapellmeister Hans Martin Knyn im Großen Haus des Theaters.

In Horst-Süd wird das Pfarrzentrum "Maria-Königin" mit gleichzeitiger Notkirche an der Flöttestraße eingeweiht.

9. Dezember

Architekt Reinhart Waßer schlägt vor, die Trasse der geplanten Nord-Süd-Autobahn von ihrer Verbindung mit der Autobahn Köln-Hannover ab in Richtung Haltern (statt Wulfen) abzuzweigen, um den Bestand des Westerholter Waldes nicht zu gefährden.

10. Dezember

Der Bochumer Autor Hugo Ernst Käufer liest im Halfmannshof aus eigenen Werken.

Im Hinblick auf die 1974 eventuell in der Bundesrepublik stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft betrachten Rat und Verwaltung der Stadt das Projekt des Stadions Berger Feld als realisierbar.

Die Autorin Vilma Sturm hat im Auftrag der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen ein Buch mit dem Titel "Im grünen Kohlenpott" geschrieben. Es erschien mit Bildern von Albert Kardas und Rudolf Holtappel im Carl-Lange-Verlag, Duisburg.

Die Liebfrauenschule in Beckhausen wird heute ihrer Bestimmung übergeben.

Als Heim der Scholvener Falkenjugend wird das Kurt-Schumacher-Haus durch den Vorsitzenden des Jugendausschusses im Landtag, Johannes Rau, eingeweiht.

11. Dezember

Oberbürgermeister Hubert Scharley vollendet heute sein 60. Lebensjahr.

12. Dezember

Bischof Dr. Hengsbach weiht zum Abschluß der 375-Jahr-Feiern der Hippolytus-Gemeinde Horst den vor zwei Jahren aufgestellten Hochaltar in der Pfarrkirche St. Hippolytus.

Im letzten Casino-Konzert dieses Jahres singen Günter Reich und Marilyn Tyler in Begleitung von Karl Riebe Werke aus dem Spanischen Liederbuch von Hugo Wolf.

Die Ballettschule Betty Merck führt in der Schauburg Buer ein Elfenmärchen in der Choreographie von Hans Martin Knyn auf.

Das Zweite Deutsche Fernsehen sendet die Aufzeichnung von der Gelsenkirchener Inszenierung des Goldoni-Lustspiels "Diener zweier Herren" mit José Luis Gomez.

Feuerwerker Richard Koch ist 25 Jahre im öffentlichen Dienst tätig. Die Kampfmittelbeseitigung gehört zu seinen Aufgaben.

13. Dezember

Die japanische Geigerin Yuuko Shiokawa spielt im städtischen Sinfoniekonzert das Violinkonzert A-Dur von Mozart. Im weiteren Programm gibt es u.a. die Erstaufführung einer Symphonietta von Hans Simon in C-Dur.

In der heutigen Stadtverordnetensitzung trägt Oberbürgermeister Scharley zum erstenmal die von der IHK verliehene neue Goldene Amtskette. Der Rat der Stadt wählte Prof. Günter Roth zum neuen Generalintendanten. Mit Beginn der Spielzeit 1966/67 wird das Theater die offizielle Bezeichnung "Musiktheater im Revier" erhalten. Der (noch nicht verabschiedete) Haushaltsplan für 1966 sieht im ordentlichen Haushalt 224 389 000 DM und im außerordentlichen Etat 42 Millionen DM vor. Ab 1. Januar 1966 steigt der Gaspreis für Haushalte und Gewerbebetriebe von 1,30 DM auf 1,50 DM, der Arbeitspreis von 0,24 DM auf 0,28 DM pro Kubikmeter.

14. Dezember

Im Arbeitsamt Gelsenkirchen wird der bisherige Vermittlungsreferent beim Landesarbeitsamt Hamburg, Werner Koernig (60), als Direktor eingeführt.

15. Dezember

Am 1. April 1966 wird die "radikale Stilllegung" der Zeche Dahlbusch mit dem Zuschütten der Schächte beginnen.

Die Gelsenkirchener Tänzerin Regine Trefny wird ab 1. Mai 1966 als Erste Solotänzerin ans Theater Osnabrück verpflichtet.

16. Dezember

Die Evangelische Gemeinschaft Gelsenkirchen beging in der Friedenskirche ihr 90jähriges Bestehen. Sie wurde 1875 in der Wohnung der Familie von Lehn in der Bahnhofstraße gegründet.

17. Dezember

Fritz Karl Schulte, Mitinhaber der Schulte & Dieckhoff Werke, der in Resse die "Eurovia-Textil GmbH" errichtet, erläuterte in einer Pressekonferenz das Produktionsprogramm für das ab 1966 betriebsbereite neue Werk, das etwa 900 Menschen Beschäftigung bieten soll und ab 1967 jährlich für 100 Millionen DM Pullover verkaufen will.

NW-Wirtschaftsminister Kienbaum läßt sich auf der Bahnhofstraße von Geschäftsleuten und Kunden über Einzelheiten im Weihnachtsgeschäft berichten.

Das Hygiene-Institut Gelsenkirchen ist einer neuen, in den USA entdeckten, Kinderkrankheit ("Phenylketonurie") auf die Spurt gekommen, die bei Nichtbehandlung im frühesten Kindesalter zum erheblichen Schwachsinn führt. Als einziges Mittel dagegen wird eine bestimmte Diätkost bis zum Abschluß der körperlichen Entwicklung genannt.

Der Brauereikaufmann Heinz Nass eröffnete auf der Ackerstraße 36 in Buer eine Gaststätte unter dem Namen "Old Daddys Whisky Saloon".

18. Dezember

Photo Porst eröffnet auf der Hochstraße in Buer seine 37. Fachfiliale.

Die Nachfrage nach Fernsprechan Schlüssen wächst jährlich um acht von Hundert an. Das wird am heutigen Samstag von der Bundespost erklärt.

19. Dezember

In der evangelischen Friedenskirche Schalke wird Vikar Rolf Sturhahn zum Pastor ordiniert und in der katholischen St. Bonifatiuskirche, Erle, Pfarrvikar Ullrich als Pfarrer eingeführt.

20. Dezember

In der heutigen Ratssitzung wurde beschlossen, die Friedhöfe in Beckhausen und Resse nicht mehr zu belegen. Bestattungen sollen zum Hauptfriedhof Buer-Mitte übergehen.

Wilhelm Weigel, stellvertretender kaufmännischer Leiter der Stadtwerke, wird zum neuen Hafendirektor gewählt und damit Nachfolger des verstorbenen Rudolf Muchowski.

22. Dezember

Aus Altersgründen gaben Ernst Kays und Erwin Neumann ihre leitenden Funktionen im Unterbezirk der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten auf. Ihre Nachfolger wurden Gerd Dopatka (22), Nachwuchsbeamter bei der Stadtverwaltung, und Uwe Urbier.

Die Classic-Bekleidungswerke gehören zu den ersten Gelsenkirchener Betrieben, in denen sich die Belegschaft nahezu geschlossen gegen Grippe impfen läßt.

Das Max-Planck-Gymnasium in Buer bietet im kommenden Jahr drei unterschiedliche Bildungswege an. Im Altbau an der Bredestraße befindet sich ein neusprachlicher Zweig; im Neubau an der Goldbergstraße können gymnasiale Schulübergänger zwischen einem mathematisch-naturwissenschaftlichen und einem altsprachlichen Zweig wählen.

23. Dezember

Zu Weihnachten werden 24 Strafgefangene im Gelsenkirchener Gerichtsgefängnis im Zuge einer Amnestie vorzeitig entlassen.

Zur Erweiterung des Ruhr-Zoos erwirbt die Stadt 80 000 Quadratmeter Gelände von der Rheinstahl-Hüttenwerke AG.

Verwaltungsgerichtsdirektor Franz Feßler, der seit 1949 beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen tätig war, wurde durch Beschluß der Landesregierung NW mit Wirkung vom 1. Dezember 1965 zum Präsidenten des Verwaltungsgerichts Aachen ernannt.

In einer Weihnachts- und Neujahrsbotschaft an die Gelsenkirchener Bevölkerung heben Oberbürgermeister Scharley und Stadtdirektor Bill die beginnende Änderung der hiesigen Wirtschaftsstruktur hervor, die sich durch Ansiedlung neuer Betriebe künftig auswirken wird. Eine weitere neue Entwicklung sei mit der Gründung der Theaterreihe mit Bochum eingeleitet worden.

Ein neun Meter breites Nußbaum-Relief mit Motiven des Geldwesens wurde von der Stadt-Sparkasse für die Kassenhalle in Buer aus der Werkstatt des Gelsenkirchener Künstlers Bruno Unkhoff erworben.

Die letzte öffentliche Kippe für brennbare Abfälle wird am 1. Januar 1966 geschlossen. Der Müll wird dann zur Veraschungsanlage Karnap gefahren. Nur für nichtbrennbaren Müll, Schutt und Erde bleibt die Kippe "Im Bockenfeld" (Hassel) vorläufig noch geöffnet.

24. Dezember

Der CVJM Gelsenkirchen veranstaltet für alleinstehende Männer eine Weihnachtsfeier im CVJM-Heim an der Bokermühlstraße. Starker Regen behindert das traditionelle Gloriablasen des buerschen Heimatvereins vom Turm des Rathauses Buer, sowie das Weihnachtsblasen in Horst und Resse.

25. Dezember

Als typischer Mensch dieses Jahrhunderts wird in den Weihnachtsausgaben der Gelsenkirchener Zeitungen Volkshochschuldirektor Dr. Andreas vorgestellt, der heute sein 65. Lebensjahr vollendet. Der Doktor der Jurisprudenz verschrieb sich seinem Hobby, wurde Opernsänger, Regisseur und Dramaturg, bevor er vor 12 Jahren die Volkshochschularbeit in Gelsenkirchen übernahm.

27. Dezember

Emma Pichler, Josefinenstraße 55, schenkt drei Jungen das Leben. Die Mutter der Drillinge lebt in Scheidung von ihrem Mann, um den Vater der Drillinge heiraten zu können.

28. Dezember

Die Buersche Zeitung schreibt, daß allein im Raum Buer in zehn Volksschulen noch keine Turnhallen vorhanden sind.

Dipl.-Ing. Hermann Gronemann, der vor vier Jahren als Gesundheitsingenieur bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen eingestellt wurde (Gelsenkirchen hatte als erste Stadt im Ruhrgebiet diese Stelle eingerichtet), geht aus Altersgründen in den Ruhestand. Bis zur Einstellung eines Nachfolgers wird Gronemann noch im Amt bleiben.

30. Dezember

Nach dreimonatiger Ostasienreise im Auftrag des Goethe-Instituts ist der Gelsenkirchener Puppenspieler und Kinderbuchautor Denneborg nach Gelsenkirchen zurückgekehrt.

Unter dem Titel "Profile" geben Schülerinnen des Droste-Hülshoff-Gymnasiums in Buer eine Schulzeitung heraus. Die erste Ausgabe befaßt sich mit Einrichtungen in dem kurz vor der Vollendung stehenden Neubau des Gymnasiums zwischen Westerholter- und Goldbergstraße.

31. Dezember

Silvesterpremiere: "Graf von Luxemburg" im Großen Haus des Theaters.

Im Jahr 1965 sank die Einwohnerzahl Gelsenkirchens um 4 497 auf 371 143. 80 Verkehrstote gab es bei insgesamt 5 521 Straßenverkehrsunfällen.

Inhaltsverzeichnis

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen
für das Jahr

1965

Abendrealschule	108
Achenbach, Dr. Ernst	39
Afrikanerbesuch	79
Agnesstift, Horst	99, 152, 162
Akkordeonorchester	118, 128
Aktion "Altes Rathaus"	66, 75
Aktion "Missio"	16
Alings, Molkerei	149
Alings, Wilhelm	92
Allenstein, Stadtgemeinschaft	175
Allgemeiner Sängerbund	185
Altäre	54
Altbauten	43
Altenbernd, Arthur	51
Amateurfilmfestspiele	85
Amnestie	207
Amtskette	201, 203, 205
Andreas, Dr. Peter	73, 208
Angelsportvereine	184
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	169, 209
A O K	5, 131
Apostelkirche Buer	65
Aral-Pokal-Rennen	153
Arbeitervereine	182, 188
Arbeitsamt	74, 76, 118, 188, 205
Arbeitskreis Schule-Wirtschaft	33
Arbeitsmarkt	22, 49, 82, 99, 134, 166f
Arendt, Walter	52, 62
"Argonnerwald" (s.a. Seidich)	29
Armitage-Plastik	80
Arnscheidt, Ingrid	80
Artmeyer, Ernst	15, 36
Ärztmangel	85
Ärztevereine	118
Asiatische Grippe	27
ASV Deutsche Eiche	29
Athletic-Club-Buer	64
Aufbauarbeit, 20 Jahre	109
Ausländer	17, 35, 36, 64, 85
Autogrammsammler	36
Bahnhof Buer-Nord	2, 97
Bahnhofsbunker	199
Bahnhofsvorplatz	13, 30, 63f
Baggerunfall	181
Balk, Hans	147
Ballett	142
Ballettschule Merck	204
Ballonwettbewerb	187
Bankräuber	104
Barbaraschule	94

Bartlik, Werner	1
Baryton-Trio, Salzburger	182
Bauernverband der Vertriebenen	167
Baugewerbe	50
Beat-Wettbewerb	30
Beckhausen 05	14, 124
Beckmann, Walzenmühle	128
Bekleidungsfirmen	45, 146
Belgrad. Kongreß	125
Bergamt Gelsenkirchen	1
Bergbau	88
Berger Feld	21, 49, 55, 165
Berger Schloßteich	18
Berger See (Pappeln)	38
Berger Sommerfest	129, 187
Berger, Gärtnerei	96, 160
Berghorn, Alfred	8, 116, 126
Bergkapelle Consolidation	113
Berglehrlinge	60
Bergleute, Laienkunst	
Bergmann, Kurt	143, 164
Bergmannsglück, Betriebsrat	8
Bergmannstag	165
Bergschädenversicherung	92
Berliner Brücke	98, 110
Bertram, Dr. Chefarzt	132
Berufsaufbauschule	68
Berufskraftfahrer	60
Berufswettkampf (siehe auch Hucke)	9
Betriebe, landwirtschaftliche	80, 147f
Betriebsratswahlen	75, 191
Betriebssicherheitsaktion	29
Bevölkerungszahl	75, 82, 101, 177, 209
Bezirksregierung	18, 21, 23
Bienenvölker	12
Biermann, Peter	18
Bildungsanstalt für Frauenberufe	197
Bildungszentrum	132
Bill, Helmut	2, 44, 48, 208
Bezirksseminar Realschulen	98
Bimberg, Elke	47, 59
Birmingham, Gäste aus	94
Bischoff, Walter, Pfarrer	92
Blattläuse	126
Blindenwerkstatt	71
Blindgänger	39
Bludau, Franz	45
Blumengroßmarkt	22
Bochum	4
Bogenschützen	37

BOGESTRA	28,43,51,83,113,131
Bombendrohung	55
Bonhoeffler, Dietrich	85
Borkenbergegesellschaft	67
Born, Gerhard, Pfarrer	155
Brandstiftungen	45
Brandt, Hans-Jürgen	18
Brandt, Willy	52,161ff
Breloer, Hans	14
Brell, Josef	141
Bremenfahrt (Entlaßschüler)	54
Brennecke, Günter	14
Brieftaubenzüchter	34,73,144,197
Brückenhebung	131
Brückenplanung	75
Brüdgam, Otto (Theater)	12
Brügger-Hof	186
Buchdrucker	100
Budapest	125
Buer, Altes	80
Buerer Bau und Boden Ges.	89
Bueronia, K.T.V.	81
Buersche Zeitung	18,36,38,46,47,48,70,79,
Bumpa, Manfred	101
Bund der Berliner	29,68
Bundesgartenschau	40,96,160
Bundesstraße B 226	90,133,146,150f,201f,203
Bundestagswahl	109,138,147,151,154f,156
	161f,168f,172f
Bunker	71,195,199
Bundesverdienstkreuz	162
Bürgerforum (VHS)	124
Bürger-Illustrierte	103,107,170
Bürgerstammtisch, Erler	194
Bürgervereine	42,46,56,61,73,92,102,11
	145,176
Busch, Wilhelm, Pfarrer	30
Büscher, Dieter	5
Busse, Johannes, Stud.-Rat	129
Büssemeier, Reisebüro	118
Bußmann, Wolfgang	142
Buthe-Piper, Franz	31,117
C.A.J.	105
Campingfreunde	182
Capitol-Kino, Erle	56
Cardillac-Gastspiel	54,58,59,60,83
Caritasverband	21
Casino-Konzerte	9,31,53,81,106,116,173,
	182,193,204
Casse-Doris	41
CDU	2,10,18,21,37,39,66,128
	138,155,169
Cigan, Arbeitsdirektor	166
Chauviré Yvette	79f

Christes, Klaus	115
Churchill, Winston	9
Classic, Bekleidungswerke	50, 207
Cofflet, Carl	21, 137, 149, 162, 200
Commerzbank	135
Conrad, Rolf, Polizeipräsident	11
Consolidation, Zeche	43, 152
Dachdecker-Innung	5
Dahlbusch, Zeche	32, 52, 113, 133, 134f, 145, 150, 152, 166, 185, 188, 202, 205
Dahlbusch-Kuratorium	43
Danziger, Bund der	76
Debus, Walter	166
Deilmann, Harald	131
De-la-Chevallerie-Straße	21, 61, 79, 90
Delog,	70
Demus, Jürg	183
Denkschrift 1945	147
Denneborg, Heinrich-Maria	102, 124, 168, 209
Denneborg, Hilde	124
DGB	174f
DGB-Freizeitwerk	181
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	10
Dixie-Cats	199
DJK	144
Dodel, Irene	7
Dominik, Heinrich	98
Donat, Glaskunstwerkstätten	155
Dresdner Bank	192
Drillinge	209
Droste, Rechtsdirektor Wilfried	143
Dunst, Maria (Theater)	39
Düppe, Rudi	34
Düsing, Gärtnerei	5, 96, 119
Ebert-Trio (Wien)	186
Ebke, Walter	46
Eichkamp-Siedlung	170, 172, 174f
Einigkeit, Spielleuteverein	177
Einzelhandelsverband	95, 128
Eisen und Metall AG	149
Eising, Helmut	187
ELDAGU	19
Elisabeth-Krankenhaus	95
Ellenbeck, Dieter	41

Emscherbruch	119,201f
Emschergenossenschaft	125,189
Emscher-Schnellweg	2,126
Emscherstädte	19
Engelfamilie, musizierende	186
Erasmus, Friedrich Carl	14
Erfindung, medizinische	35
Erhard, Dr. Ludwig	155
Erkelenz, Karl (CDU)	2
Erler Kinderchor	55,157
Erler Volksschule, erste	47
Erstaufführung, deutsche	120
Essen auf Rädern	17
Essener Bühnen	112
Essener Kleines Theater	199
Etat 1966	200
Eto, Hideo	53
Europatag	98
Europa-Union	9,128f
Eurovia-Textil GmbH	161,171,206
Evangelische Akademie	30
Evangelische Gemeinschaft	205
Evangelische Kontaktgespräche	28
Evangelische Woche	68
Evers, Uwe	79f
Ewaldschule	27,34
Ewald, Zeche	4,25
Ewert, Helga	159
Eyb, Bernhard	184
Eyssen, Dr.	91
Falkenheime	80f,163,165
Falkenjugend	158
FDP-Kreisverband	33,39,151
Fechterbund Westfalen	114
Feierschichten	16,52,147
Feldmann, Anton (Dechant)	171
Femelinde	33,46
Feriendorf Klein Schalke	187
Fernheizung	27,43,65,77,115,142,152, 177,206
Fernsprechanschlüsse	206
Feßler, Franz	208
Feuerwehr	14,113,130,157,181
Finanzzuweisungen des Landes	71
Finke, Karl	151
Finke, Waldemar	1
Fischer, Assessor	67
Fischereiverein	40
Fischzug	193
Fleischer, Direktor	142
Fleischer-Innung	158,161

Flöttmann, Bruno, Stadtrat	2
Flugplatz Loemühle	121
Flugzeugmodell	66
Ford-Zweigwerk	48
Foto-Wettbewerb	88, 120
Frank, Martin	88
Frankestift	55, 56, 61, 178
Französische Waisenkinder	1
Frauenkultur, Verband	15
Frauentag Rheine	121
Freckmann, Hans	45, 67
Freibad Berger Feld	34, 68
Freibäder	108, 121, 163
Freizeitwerk des DGB	168
Fremdenführer	78
Freudenhammer, Dr. K.	35
Friedenskirche	110, 206
Friedhöfe	207
Fröhlich & Klüpfel	56
Fuchs, Peter	156, 158, 160, 166, 168, 191
Füchse	65
Fuhrpark	35
Fund, prähistorischer	198
Funke, Kunstkabinett	2, 19, 80, 98, 116, 151, 165,
Fürstenberg-Siedlung	180, 191, 202
Fußballvereine Rotthausen	90
Fußgängertunnel	28
Gasometer Nordstern	108
Gaspreis für 1966	205
Gastarbeiter	25, 64
Gäste, französische	114
Gastspelaustausch mit Leipzig (siehe auch unter "Cardillac" und "Katja Kabanowa")	4, 12, 77, 99, 105ff, 108, 183
Gastspiel aus Essen	37
Gaststätten	27, 102, 206
GdBA-Denkschrift (Theater)	39, 40
Gebietsentwicklungsplan	19, 47, 67, 70f, 84, 93f
Gehrmann, Bernhard	57
Geier, Dr. Albert	83, 132
Geldschrankraub	120
Gelsenberg	140, 195
Gelsenkirchener Blätter	85
Gelsenkirchen-Horster Rennverein	21
Gelsenwasser	4, 81, 108, 187
Gemeinnützige Scholven	26
Generalintendant, neuer	182
Generalverkehrsplan	127
Geologieausstellung	180

Georg, Otto (DAG)	86
Gerhardt, Werner, Pastor	24
Gerichtsgebäude in Buer	31
Gerlach, Friedrich	10
German Blue Flames	40,55
Germania Harmonie, MGV	104
Gertrud-Bäumer-Realschule II	15
Gertzen, Hans	39
Gesundheitsingenieur	209
Gewerbemüll	35,759,79,208
GGW (Wohnungsbaugesellschaft)	104
Glas- und Spiegel AG	126,135
Glasmeier, Ernst-Otto (SPD)	196
Glenwinkel, Alfred (Zoo)	5
Glietenberg, Dr. Paul	167
Glückauf-Brauerei	59,123
Glückauf-Maschinenfabrik	90
Goes, Albrecht	44
Goldoni-Inszenierung im Fernsehen aus Gelsenkirchen	204
Glückauf-Kampfbahn	11
Gomez, José Luis	84,204
Gorzinski, Hans Josef (Sport)	14
Grabowski, Walter (CDU)	68
Grabschändungen	12,35,57,69,189
Graf Bismarck, Zeche	91,106,111,127,158,160, 172,200
Graf Westerholt, Egon	150f
Greiser, Oberberggrat	1
Grenzregulierung	187
Griechische Schüler	136
Griese, Dr. (Dahlbusch)	150
Gripeschutzimpfung	27,207
Großhennig, Wilhelm (Galerist)	80
Großmann, Friedrich (Theater)	12
Grude, Theodor (CDU)	2
Grundmann, Arbeits- und Sozialminister	95,100
Gunia, Karin	71
Günthner, Röthner, Ingrid	49
Gußstahlwerk	90,187
Güter-Expreszug	123
Guth, Erich	147
Güttler, Gerhard	14
Gymnasium, Bischöfliches	187f,196

Haensel, Sigrid	3
Hafenbetriebsgesellschaft	140
Hafenkonzert	104
Hafenumsätze	190
Hagedorn, Ferdinand	96
Hahne, Karl August, Pfarrer	12, 195
Hakenwurm	146
Halbfell, August	7
Haldenflächen	87
Half, Hans (Sport)	14
Halfmannshof	22, 31, 38, 52, 80, 103, 124, 128, 180f, 192
Hallenbad	39, 55
Halter, Joh. August	200
Hammann, Maria	15
Hammerschmidt, Landrat	149
Handwerk	133
Hannover-Messe	90
Hansen, Modefachgeschäft	31
Hans-Sachs-Haus	18
Hartmaring, Heinrich	147
Hassel, Kai-Uwe von (Politik)	168
Hatlauf, Kurt (Sport)	145
Hauptbahnhof	73
Haus Brenner	32
Haus der Erwachsenenbildung	9f
Haushaltspläne	8, 10, 24, 185, 198, 200, 205
Haus- und Grundeigentümer	7, 92
Hawoli (Lingemann)	35
Hebammen	42
Heckel-Ausstellung	114
Heiland, Rudolf	100
Heilsarmee	90, 189
Heimatmuseum	6, 11, 29, 32, 89, 139
Heimatverein Buer	96, 179, 198, 202
Heimkehrerverband	72, 81, 176
Heindrichs-Heinz Albert	137, 142
Heine, Jutta (Sport)	74
Heizautomat	34
Hellwig, Rudolf	87
Hempel, Horst, Organist	143, 185
Hengsbach, Dr. F. (Bischof)	18, 52
Herrmann, Erich	59, 93
Herz (Gärtnerei)	58, 96
Heuerampel	158
Hibernia-Zechengesellschaft	29
Hibernia-Jugendliche	75
Hibernia-Unglück	77
Hibernia-Mieterhöhungen	112
Hilbrecht, Ernst	146
Hilgemann, Ewerdt (Kunst)	168

Hinrich, Hans, Generalintendant	3, 12, 117, 123, 161, 196
Hippolytus-Kirchengemeinde	8, 27, 197, 200, 204
Hochwasserkatastrophen	143, 144f, 174
Hoff, Ralf	67, 136
Hoffmann, Clemens	182
Hoffmann, Hans, Stadtrat	2, 3, 24, 82, 143
Holland, Zeche	177
Holländerbesuch	164
Hollstegge, Paul	116
Holstein, Karl (Delog)	44, 88
Höpfner, Erich, Pfarrer	193
Hoppe, Adolf, Rektor	12
Horst, altes	48, 70
Horstenkamp, Hermann	97
Hörster, August	127
Horster Frühjahrskirmes	35
Horster Trauerhalle	58
Horstmanns Haus	5
Hotelbetten	142
Hotze, Dr. Karl (Bücherei)	91, 115
Hubertusfest	193
Hucke, Edith	9, 38, 41, 63, 111
Hugo, Zeche	4, 60, 138, 166
Hülsermann, Dr. Josef (Schule)	46
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	72
Hundesteuer	162
Hygiene-Institut	146, 159, 206
I.G. Bau-Steine-Erden	169
I.G. Druck und Papier	29
Industriegelände	165
Industriegewerkschaft Bergbau und Energie	16, 136, 141
Industrieumsatz	180
Informationsschriften, städtisch	197
Ingenieurschule	36, 51, 78, 89, 132, 141, 149, 154f, 180
Insel in Schweden	47, 59
Jagdbezirke	19
Jagdhornblasen	135
Jaeger, Ruth	15
Jaeger, Wolfgang (CDU)	66
Jager, Heinrich	182
Jägersberg, Dr. (IHK)	83, 132
Jahnbad (siehe Freibäder)	163
Jahresbericht (Oberstadtdirektor)	25
Jakisch, Walter Helmut	157
Jancar-Trio	176

Janitzki, Kurt, Maler	61
Japaner	53
Jazz-Galerie	199
Jedermann	53
Jess, Dr. Hans, Chefarzt	61
Johanniter-Unfallhilfe	12
Jonas, Dr. Franz-Josef, Arzt	132
St. Josefs-Hospital	18, 79, 132
St. Josef (Kirche in Schalke)	18
Jugendfahrtendienst	64
Jugendheim St. Barbara	3
Jugendheim Ückendorf	41
Jugendring	50
Jugendverkehrsschule	10
Jugend-Wanderpokal	125
Jungsozialisten	207
Jungwähler	163
KAB St. Ludgerus	100
Kabanowa, Katja (siehe auch Leipzig)	77, 99, 105ff, 108
Kammerkonzert	40
Kammerorchester, Buersches	3, 196
Kanalbrücke Horst	16
Kanalisationsnetz Kaolak	74, 87f, 178
Karl-Riebe-Chöre	111
Karnath, Otto (Schiedsman)	116
Karneval	4
Karpfendiebstahl	12
Karpfenjahr, gutes	62
Kaserne Berger Feld	169
Kaspari, Werner (Stadt-Sparkasse)	130, 140
Kattenstedt, Heyno, Pfarrer	139
Käufer, Hugo, Ernst, Autor	203
Kaufhof	24
Kaufhold, Nikolaus, Pfarrer	91
Kaufmann, Erika	73
Kaufmann, Werner	101, 115
Kauke, Dr. Walter, Stadtrat	144, 174
Kennziffer (Gemeindeschlüssel)	13
Kessel, Wolfgang	41
Ketteler-Schule	93
Kfz-Gutachten	19
Kienbaum, Wirtschaftsminister	206
Kinderchöre	31, 55, 157, 161
Kindergärten	132
Kinderheime	41, 152
Kinderkrankheiten	206

Kinderspielplatz	42
Kindestötung	31
Kirchbau in Horst	34
Kirchbauverein Schalke	101
Kirchenchor St. Josef	105
Kirchenkreis, evangelisch	32, 135
Kirchenmusik	143
Kirchenzentrum Hl. Geist	13, 122
Kirschbaum, Alfons	40
Kissel, Helmut (Theater)	51
Kittler, Bernd	136
Klein, Eugen (städt. Musikverein)	177
Klein, Yves	52, 53
Kleingärtner	10, 38, 60, 111, 112, 113, 134, 137, 173
Kleistbuche	119
Klement, Horst	76
Klemt, Josef	194
Klimczok, Annemarie	127
Klocke, Walter	192
Klose, Adolf	46, 63
Kloster (Schloß Horst)	49
Kluge, Superintendent	24
Knappen-Unterstützungsverein	139
Knef, Hildegard	74
Knochenextraktionsanlage	33
Knopffabrik (Bauvorhaben)	197
Knorr, Anneliese	123
Koch, Richard, Feuerwerker	39, 49, 139, 204
Koeckert-Quartett	62
Koczian, Johanna von	37
Kohl, Pianohaus	8, 51, 92, 114, 168, 185, 202
Kohlenhalden	60
Kohlenpott, im grünen (Buch)	204
Kohlpott, Hermann	14
Kokerei Alma	13
Kokerei Scholven	6, 135
Kolpingfamilie Buer	128, 134
Kom(m)ödchen	123
Kommunalbeamte, farbige	188
König, Dr. Hans Georg	6, 45
Kopenhagener Besuch	127
Koprowski, Heinz (IGBE)	136, 141
Korb, Joachim	86
Koernig, Werner (Arbeitsamt)	188, 205
Kottek, Heinz, Redakteur	67
Kozicki, Asmus	19
Kozicki, Paul	2, 19
Krafzik, Horst und Ulrich	14
Krampe, Dr. Hans-Dieter	3, 137, 144, 194
Krankenhaus, evangelisches	133, 153

Krankenhaus, evangelisches Buer (siehe auch Frankestift)	55,56,61,178
Krankenhaus, städtisches	128
Krankenhausbetten	40
Krauß, Otto Franz	76
Kresling, Alexander	50
Kriegsende	101
Kriegsgräber	164
Kriminalität	125
Krone, Circus	103
Krukow, Heinz (Sozialgericht)	139
Kühn, Karl-Heinz	118,128
Kulturtage, Österreichische	178,189
Kummerkasten	86
Kunstpreis, städtischer	6,22,37,203
Kunstsammlung, städtische	9,11,48,89,113,115
Kunstpreis (Yves-Klein-Preis)	22,37
Küpper, Dr. Anton	17
Kuratorium für evangelische Akademiearbeit	7
Küppersbusch AG	64,90,137
Kurbeihilfe	126
Kurth, Hilde	14
Kurt-Schumacher-Haus	204
Kurt-Schumacher-Straße	107,110
Kusch, Hermann	184
Labs, Otto	96
Lackmann, Gaststätte	181
Laienspiel	111,193
Lambrecht, Günter	14
Landeskreditprogramm	33
Landgericht	153
Landkreis Gelsenkirchen	149
Landschaftsschutz	192
Landschaftsversammlung	2
Langspielplatten	120
Lasch, Dr. Bernd (Museum)	16
Laurentiuskirche	190
Lebensmittelkarten 1915	29
Leipzig, Kulturaustausch	54,58,59,60,77,83,99, 105ff,108
Leh, Dorothea	169
Lehrer, französische	112
Lehrerflucht	175
Lehrermangel	68,72,81,88
Leichtathletikkämpfe	126
Leihski	46
Leipziger Messe	17

Lembeck, Textilhaus	100
Leppich, Jesuitenpater	122
Libuda, Reinhard	14
Liebfrauenschule, Beckhausen	204
Lieder, Egon	14
Liesen, Wolfgang	203
Ligeti, György	80
Lindenstraße	174
Lingelbach, Johannes	62
Liturgiereform	40,51
Löbbert, Josef	39,48,138
Lohmühle	25,155,157
Ludgerikirche	76,97
Ludwigsburg	139
Luftmeßstation	41
Luftmine	194
Luftschutzbunker	71,189,195,199
Luftsportclub Gelsenkirchen	105
Lüßling, W.	46
Lutz, Karl	14
Maas, Josianne	70
Mahnmal	72
Maikundgebungen	96
Maler, Gelsenkirchener	174
Mariä-Himmelfahrtkirche, Rotthausen	18
Marienhospital Buer	41
Marienhospital Gelsenkirchen, neues	95
Marinekameradschaft 1890	169
Marschall-Rüttger-Platz	99
Martenka, Rudi	63
Mattheis, Willi (Sängerkreis)	16
Maxim, Heinz-Jürgen	190
Max-Planck-Gymnasium	25,47,78,125,207
May, Ellen, Sängerin	86
Mehrzweckhalle	10
Meituschat, Helmut	41
Melodia, MGV	119
Messemer, Hannes	37
Metropoltheater	149
Meuschel, Stefan, Regisseur	2
Meya, Heinz, Realschullehrer (siehe auch Ruhrseminar)	26,62
Michaelshaus	104
Middelicher Straße	150
Milane, rote	47
Milch in Tüten	149
Missionsausstellung	104,105
Missionskräfte aus Buer	
Mittendorf, Privatschule	72
Mobilfunk	122
Modenschau, Berliner	65

Modenschau, ostdeutsche	181
Möller, Edith	9
Moeller, Hans-Joachim	1
Monolulu, Ras Prince	157
Monzel, Hans	33, 39
Moralische Aufrüstung	5
Mordau, Friedrich	92
Motorräder	61
Mroß, Karl-Heinz (SPD)	154, 174
Muchowski, Rudolf (SPD)	42, 140, 164, 186f
Müllers Mühle	191
Müllkippe	208
Münzsammlung	106
Müseler, Ellen	163
Museum in der Bredestraße	11, 48
Musikkorps, amerikanisches	152f
Musikverein, städtischer	68, 177, 198
Musulin, Branka	93
Mütterpaß	17
Müterschule, Ahstraße	43, 180f
Müterschule, Westerholter Straße	95
Nagel, August	113
Nagel, Jörg	179
Nahverkehrsbetriebe	8, 158
Nahverkehrstarif	6, 10
Napieralla, Ewald	183
Narrenkette	41
Naturfreunde	7, 93
Naturschutzgebiet	107, 119, 192
Neef, Dr. (Schalker Gymnasium)	112
Nengelken, Wilhelm	82
Nerowsky, Josef	121
Neumann, Regine	152
Newcastle, Partnerstadt	66, 90, 152
Nickel, Werner	101
Niemöller, Dr. Wilhelm	2
Nietsch, Hubert	168
Nigbur, Norbert	41, 93
Nordstern, Zeche	23, 45, 60, 63, 139, 147
Notarztdienst	99
Notkirche Horst Süd	203
Notunterkünfte	154
Nowak, Hans	14
N.P.D.	69
Nuth, Werner	151

Obdachlose	10, 165
Oebike, Reinhard	177
Oblatenkloster	109
Oberhausen (Städtische Bühnen)	200
Oberstadtdirektor	25, 72
Obstbaumblüte, zweite	188
Olschewski, Otto (SPD)	152, 154
Orange, Brückenbau	90, 164
Orgelvesper	185
Ortbeckteich	58
Oswald, Manfred	199
Otterbein, Karl	96
Ö.T.V.	92, 109, 151
Ö.T.V.-Schule	69, 135, 164
Overweg, August	130
Pädagogenehrung	75
Pappeln	38
Pappert, Hans (SPD)	194, 196
Papsdorf, Gärtnerei	96
Parkplätze	79
Passantenbefragung	169
Pastewka, Hans	14
Patzies, Ernst, Maler	58, 66
Peters, Hermann "	160
Peters, Rudolf, Musiker	160
Peto, Hans-Jürgen	120
Petzold, Franz	33
Pfeiffer, Friedel (SPD)	2
Pfeil, Hugo (CDU)	37
Pflegeheime	139
Pflegehelfer	119
Pflegehelferinnen-Lehrgang	49
Philippek, Heinrich (Kirche)	18
Photo Porst	206
Pierenkemperkotten	171
Pilato, Boris (Theater)	79f, 142
Piontek, Helmut	36
Pirandellostück	37
Pohl, Klaus	67, 136
Polio-Schutzimpfung	58, 70, 196
Politessen	51
Polizeibewerber	46
Polizeichöre	188
Polizei-Neubau	42

Polizeipräsident	11
Polizeisport	11
Pollmann, Erika	14, 57, 147, 153
Pomaska, Paul	14
Poseidon, DJK-Schwimmverein	117
Postämter	158
Prager Marionettenbühne	186
Preisfrisieren	68
Premieren (Theater)	6, 7, 12, 51, 73, 84, 86, 102, 110, 112, 121, 123, 141, 172, 174f, 186, 191, 195, 199, 202f, 209
Presse- und Bühnenball	24, 144f
Preuß, Karl	157
Preute, Dr. med. Paul	103
Priesterkonferenz	18
Priesterweihe	18
Primiz	153
Probealarm	161
Promenadenkonzerte	84
Propst-Wenker-Heim	152, 195
Prostitution	156
Ptasnik, Dr. med. Heinrich	95
Püntmann, Dechant	171
Puppenspielbühne	
Quickstedt, Ludwig	126, 155
Quint, Helmut	14
Racine, Otto	182
Radsport	12, 32, 74, 129, 150, 157
Rahn, Hans, Maler	162
Ranke, Heinemann, Dr. Ute	62
Ratjen, Hermann	51
Rathaus, altes	48, 54, 66, 75, 122, 6, 35, 36, 42, 67, 77, 93f, 114f, 144, 151, 152, 154, 174, 186, 194, 196, 197, 200, 201
Rat der Stadt	205, 207
Ratsspende	144, 174
Raubüberfall	20
Real, Heinz	14
Rechtsdezernent	7, 62, 144, 174
Regatta	138, 174, 176
Regenfeier	122
Reimann, Jörg	129
Reiterverein Gelsenkirchen	119, 138
Resse	94
Restaurierung Schloß Horst	39
Reuter, Ernst (Arbeitsamt)	74, 76
Rheinelbepark, Krankenhaus am	95
Rhenania 04 (Theatergruppe)	82

Rhode, Wolfgang, Pfarrer	87
Richter-Haaser, Pianist	4
Riebe, Karl (siehe auch Casino-Konzerte)	9, 111
Ringleb, Dr. (Bezirksseminar)	98
Rinser, Luise	5
Rohmann, Klaus	18
Rohrbrüche	38, 61, 70
Röken, Dr. Heribert	8
Romansky, Dr. Ljubomir	102
Rosen, Heinz	57
Rosenmontag	45
Rosiejak, Hubert (Radsport)	12, 157
Rostek, Günter	171f
Rotary-Club	44
Roth, Günter (Theater)	182, 196, 205
Rothmann, Friedel	66
Rotterdam, Hans	96
Rotthausen, Stadion	48
Rudolph, Heinrich	191
Ruhrbergbauorchester	91
Ruhrgebiet, Regierungsbezirk	18, 82, 86, 133
Ruhrknappschaft	89
Ruhrmann, Willi (Theater)	118, 133
Ruhr-Nachrichten	18, 21, 24, 28, 36, 39, 43, 44, 50, 56, 67, 75, 85, 89, 121
Ruhrseminar	26, 32, 106, 124, 131, 137, 176, 184
Ruhrstadion	13
Ruhr-Zoo	46, 47, 83, 96, 119, 157, 162, 187
Rumold, Jakob (Stadt-Sparkasse)	78, 130
RWE	127
Sandhoff, Alfred	89
Sandleben, Ernst	114
Sandmann, Franz, Bürgermeister	21, 90
Sängerkreis	16, 179
Sängerbund, evangelisch	193
Saran, Mary (SPD)	124
Sauer, Hermann, Pfarrer	198
Sauerstoffwerk	192
S-Bahnnetz	177
Seeböhm, Dr. Bundesverkehrsminister	146
See-Elefanten	47
Seidich, Hugo (siehe Argonnerwald)	29
Sell, Bruno (SPD)	42
Servitenorden	80, 190
Seuchenstation	100
SG-Eintracht	9
Siebert, Günter	165
Siebrecht, Karl	52
Siedlerbund	149
Sinfoniekonzerte	4, 18, 55, 98, 117, 171, 183, 193, 205

Söding, Clemens	47
Soldatenfriedhöfe	125
Solle, Günther	91
Sommerfest	129, 134
Sommermusikabende	107, 123, 129, 147
Sozialarbeit, kirchliche	146, 148
Sozialseminar, evangelisches	186
Sozialgericht	139
Suk, Josef	55
Synagoge Horst	54
Schalke 04	1, 9, 16, 44, 60, 76, 81, 101, 105, 130, 143, 145, 150, 185
Schalcker Eisenhütte	90
Schalcker Gymnasium	78, 172
Schalcker Verein (Eisenwerke)	2, 8, 17, 19, 21, 23, 67, 83, 90, 116, 130
Schallau, Karin	111, 130
Schallau, Werner	111, 130
Scharley, Hubert, Oberbürgermeister	9, 14, 41, 54, 74, 112, 120, 128, 204
Schauburg Buer	44
Schauburg-Café	202
Schaufenstergestalter	202
Scheel, Werner	47, 63f
Schenkl, Rudolf	3, 39, 196
Schenkungen	80, 84, 87
Schennen, Ernst	14
Scherbaum, Adolf	3
Schermuly, Ralf	48
Schichtunterricht	163
Schiedsmänner	116
Schilden-Marie-heres	61, 85
Schiller, Jürgen	44, 50
Schloß Berge	57, 74, 121
Schloß Horst	39, 49, 57, 187, 194
Schlowinski, Jakob	163
Schluckimpfung (siehe auch Polio)	196
Schmalfilm-Wettbewerb	101
Schmidt, August	121
Schmidt, Beate	148
Schmitt, Heinrich	159
Schmitz, Heinrich	176
Schmitz-Hohenschutz, Karl	103
Schneefall, erster	195
Schneider, Klaus	124
Schneider, P.F.	39
Schneider-Innung	147
Schöler, Dr. Oberberggrat	1
Scholven, Bauernschaft	89, 103, 107
Scholven-Chemie	25
Scholven-Kokerei	6, 135
Schortemeier, Eugen	64

Schreberjugend Hassel	151,159
Schreiber, Richard	85
Schröder, Sozialpfarrer	28
Schrodetzki, Bernhard (SPD)	48,63,151
Schröter, Werner	73
Schubert, Reinhold (Theater)	12,196
Schulanfänger	92
Schulbildstelle	42
Schulemann, H.	163
Schulentwicklung	121
Schülerlotsen	55,126,136
9. Schuljahr	6,92,199 f
Schulneubauten	47,53,93,171f,204
Schulsparen	62
Schulte im Hofe, Rudolf (Maler)	3,9,15,16,84,87
Schultze, Heinz W.	130
Schulz, Willi (Sport)	14
Schulzeitung	209
Schüttbauverfahren	104
Schütter, Helmut	101,115
Schützenbund Gelsenkirchener	63,170
Schützenkreis	78
Schützentag 1966	132
Schwarz, Alfred, Ö.T.V.	92
Schwarzarbeiter	46
Schwedische Pädagogen	143
Schweitzer, Dr. Albert	166
Schweizerhof, Molkerei	122,129,138
Schwimmeisterschaft, DJK	114
Spanischer Club	37
SPD	2,39,42,48,52,63,110,124 138,140,151,152,154,164, 166,174,186f,194,196
Spiech, Klaus	105
Spiegelberg, Friedrich	23
Spindel, Ferdinand	15,178,190
Sportabzeichen	4
Sporthalle Schürenkamp	10,14
Sportpark Berger Feld	145,203
Sportplatz Hassel, neuer	111
Sportreferent	121
Springbrunnen	18
Stadion Berger Feld	203
Stadtarchiv	184
Stadtbücherei	7,13,17,28,171,185
Städtetag	18,26,88,120,194
Stadtfilm 1964	57,87
Stadtgeschichte	147,149,189,192,202
Stadthafen	141
Stadtmeisterschaft, Fußball	158
Stadtmedaille	190
Stadtplakette	14

Stadtranderholung	145, 148, 159, 164
Stadtrandmeisen (Kinderchor)	107
Stadtrundfahrten	91
Stadt-Sparkasse	106, 140, 183
Stadtverwaltung	36, 62, 67, 142, 144, 148, 174, 203
Stadtwald	160
Stadtwerke	21, 111
Stange, Wolfgang	39
Steinway-Flügel	114, 117
Stellenplanänderung	142, 144
Stenografen-Festschrift	148f
Sterbekasse Hugo	69
Steueraufkommen	33
Stillegungen	16, 150
Stimming, Reinhold	66
Stingl, Josef	169
Stoßberg, Dr. Rudolf	92
Streik	19, 23
Strompreis	94
Studio-Experiment (Theater)	123
Sturhahn, Rolf, Pastor	206
Sturmschäden	167
Stuttgart	132
STV Horst	150
Tabakkollegium	106
Tag der Heimat	168
Tanneberger, Friedrich	155
Tanzgruppe, indische	198
Tanzturnier	122, 190
Tappe, Hermann	80
Taxitarif	65
Technisches Hilfswerk	159
Theaterbesucher, hohe	173
Theaterfachleute, amerikanische	116
Theaterförderpreise	117
Theaterneubau	67
Theaterpläne (Fusion)	8, 23, 26, 34, 53, 55, 56, 65, 66 70, 72, 77, 82, 97, 99, 109, 117, 128, 137, 140ff, 143, 156f, 161, 173, 178f, 180
Theatervertrag mit Bochum	183
Thielert, Wilhelm	149
Thomaskirche	167
Thomas-Kirchengemeinde	91, 170
Thomas-Morus-Kirche	89, 97
Tiergarten, Gaststätte	137

Tierschutzverein	18,42,76,88,136,179
Todesstrafe	67
Tollmann, Günter	203
Trabrennbahntribüne	65,93,95,96,97
Traviata (WDR filmt Szenen)	38,39
Trefny, Regine	205
Tribüne (Volkshochschule)	33,73,183,199
Trinker	184
Trinkwasser-Aufbereitungsanlage (Vergleiche auch Kaolak)	74
Turek, Hans	162
Türken	154
Türkentauben	184
Turnhallen	54,209
Ücker-Plastik	201
UEFA-Jugend-Fußballturnier	13,93
Ullrich, Pfarrer	206
Umsatzrückgang	11
Unkhoff, Bruno	208
Urban, Heinz MdL	80f
St. Urbanuskirche	18
Urbanusprozession	114
Urbanusschule	40
V9	4,109,131,200f
Veba	79,91
Verbundbergwerk	25,69,117,131,167
Verein für Orts- und Heimatkunde (siehe Heimatverein)	96,179,198,202
Vereinsbeiträge, städtische	18
Verkehrs-Quiz	58
Verkehrssicherheit	84,185
Verkehrstote 1965	209
Verkehrsverband, Vestischer	73
Verkehrsverein	52
Verkehrszählung	94,112
Vernon, Constance (Theater)	142
Versehrten-'Sitzballer	102,103
Versicherungspflichtgrenze	146
Vertrauensärzte	95,101,103,117
Verwaltungsrechtstagung	195f
Vestische Gruppe	132,133
Vestische Musikschule	192
Vestischer Hof	34
Vestische Straßenbahnen	28,51,57,134,202
Villegas, Dr. de	201
Vinckestraße	30
Vogelsterben	86
Volksbank	36
Volkshochschule	5,10,170
Volksschullehrer	88
Vollmar, August	41
Volmer, August	88

Waffenschein	45
Wagner, Prof. Dr. Robert	98
Wahlbezirke	73
Wahlgelder	79
Waldschule Oberscholven	72
Wallraven, Herbert	86
Wanderpreis (Urbanusschule)	40
Wanderwege	118
Wandrelief (Unkhoff)	208
Wasserfontäne	61
Wasserpreis	7
Wasserratten Horst	9
Wasserrohrbruch	61,70
Waßer, Reinhart	13,203
WAZ-Gesprächsreihe beginnt	183
WDR	38
Weber, Fritz	14
Weber, Peter	22
Weichert, Paul	130
Weigel, Dr. Helmut	194
Weigel, Wilhelm	207
Weihnachtsbeihilfe	193
Weihnachtsbotschaft der Stadt	208
Weihnachtsfeier des CVJM	208
Weihnachtsmärchen (Theater)	203
Wember, Dr. Paul	52,53
Wendenburg, Dr. Friedrich	54,162
Wenke, Prof.	5
Werkstatt, beschützende	115
Werner, Horst	122
Wesemann, Erich	164
Wessel, Willi	65
Westdeutsche Allgemeine Zeitung	23,28,29,36,48,50,56,59, 76,85,108,183
Westerholt, Egon Graf von	150f
Westerholt, Elisabeth, Gräfin	199
Westerholter Wald	150f
Westerholt, Zeche (siehe auch Verbundbergwerk)	8
Westfalia Buer (Sport)	17
Westfälische Rundschau	22,23,36,37,63,72,109
Wienhus, Gärtnerei	96
Wildbestand	56
Wilken, Eduard	146
Willekens, Ludwig August	88
Windhund-Division	104
Windhundrennen	37,134
Wirosinski, Rüdiger	28
Wirtschaft, heimatvertriebene	100
Wirtschaftsförderung	50,54,56,151
Wirtschaftsgrundsätze	44
Wodrich, Dr. (Europa-Union)	9

Wodrich, Gertrud, Pastorin	3
Wohlgemuth, Otto	156
Wohngeldgesetz	64, 85, 95, 98, 102, 155, 179
Wolf, Peter	22
Wöss, Kurt	183
Wullenhaupt, Heinrich MdB	37, 128
ZDF filmt Goldoni-Inszenierung	113, 204
Zebrareifen	22
Zechenhafen Graf Bismarck	36
Zeitschrift Oper und Konzert (über Gelsenkirchener Theater)	30
Zentralfriedhof	11, 12
Zerohaus	37
Zimmek, Otto (siehe Ö.T.V.)	92
Zimmermann, Dr. Rechtsdezernent	7
Zimmermann, Emil	147
Zinn, Dr. Georg August	62
Zipper, Aloys	110, 136
Zirkus Krone	103
Zivilschutz-Hilfsdienst	145, 182
Zunftwesen	157
Zweigstellensteuer	141